

Bezugsgebühr:

Wiederholtlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung durch unsere Boten...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Chocoladen, Cacaos Desserts.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr. Sonntags und Feiertagen nur Anzeigen...

Bezugspreis: Nr. 11 und 2006. Druckerei: Marienstr. 28.

Glaswaren

Jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes empfohlen in reichhaltiger Auswahl.



Carl Fiedemann, Kgl. Hoflieferant. Begr. 1833. Der beste Fußbodenanstrich ist Fiedemanns Bernstein-Decklack...



Julius Schädlich Am See 10, part. u. 1. Et. Beleuchtungsgegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Jagdjoppen, Jagdzüge, Jagdmäntel, Jagdhüte, Touristen-Ausrüstung für Damen u. Herren

größte Auswahl am Platze empfiehlt das Spezialgeschäft von Jos. Flechtl aus Tirol, Schlossstrasse No. 23.

Nr. 262. Spindel: Sozialdemokratischer Parteitag, Feiertagsvereine, Sanitätskolonne, Umveränderungen, Mietbewohnerverein, Koloniale, Börsenwochenbericht, Mutmaßliche Bitterung: Rühl, verändertlich. Sonntag, 23. September 1906.

Zum Vierteljahrswechsel.

Mit dem ersten Oktober dieses Jahres treten die „Dresdner Nachrichten“ in die zweite Hälfte des ersten Jahrhunderts ihres Bestehens ein.

täglich zweimal, früh n. abends erscheinen lassen.

Es erübrigt sich, auf die Reichhaltigkeit und Gediegenheit der „Dresdner Nachrichten“ besonders hinzuweisen.

billigen Bezugspreises

(vierteljährlich 2.50 Mk. in Dresden bez. 3 Mk. u. 3.25 Mk. in den Vororten...)

Neue Abonnenten

erhalten das Blatt vom Tage der Bestellung bis Ende des Monats kostenfrei.

Der sozialdemokratische Parteitag

tritt heute in Mannheim zusammen. Nach den überaus kräftigen Tönen des Vorspiels zu schließen, wird es auf der diesjährigen Tagung...

nicht nämlich doch noch „Genossen“, die sich mit Händen und Füßen gegen die völlige Anbelugung ihrer geistigen Freiheit durch die Obergewaltigen und Parteipapste zu wehren suchen.

Auf vor dem Zusammentritt des Parteitag in Mannheim brachte in der Braunschweigischen „Neuen Gesellschaft“ der verwegene Genosse Friedrich Stampfer eine Zusammenstellung von Zitaten aus dem „Vorwärts“...

Daselbe gilt in der vielumstrittenen Frage des Massenstreiks und der hieraus quellenden Meinungsverschiedenheiten zwischen Partei und Gewerkschaften.

leidenschaftlichen Reden im Innern der Sozialdemokratie wird man in demselben Augenblick einig sein, wo der Massenstreik durchführbar und aussichtsreich erscheint.

Wer die sozialdemokratische Bewegung und speziell die gegenseitige Abhängigkeit zwischen Partei und Gewerkschaften kennt, erwartet ein anderes „Ergebnis“ als das von Wedel prognostizierte überhaupt nicht.

Neueste Drahtmeldungen vom 22. Septbr.

Stapellauf in Danzig.

Danzig. (Priv.-Tel.) Heute mittag fand die Namensgebung des Kreuzer-Reuhaus O in Gegenwart der Spitzen der Behörden und zahlreicher geladener Gäste statt.

Festig ist der Stoff von Friedrich Schädlich

Die Braunschweigische Frage.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dr. Schulz von Strabonitz erörtert in der "Deutschen Tageszeitung" die Braunschweigische Thronanwartschaftsfrage...

Koloniales.

Böln. Eine Berliner Korrespondenz der "Vn. Ztg." vom 21. September teilt die Gründe für zwei Verordnungen dar, die im "Atlantischen Kolonialblatt" vom 19. September veröffentlicht wurden...

Der "Meteor"-Zwischenfall.

London. Dem "Neuterischen Bureau" wird mitgeteilt, daß bezüglich der "Meteor"-Angelegenheit durch die deutsche Regierung keine Vorstellungen beim Londoner Auswärtigen Amt erhoben worden sind...

Unwetternachrichten.

Blauen i. A. (Priv.-Tel.) Anfolge des anhaltenden Regens sind die Ufer und alle Pfade des oberen Vogtlandes stark geföhren, so daß Hochwasserfahr vorhanden ist...

London. Nach einer Meldung des Neuterischen Bureaus aus Manila sind die Philippinen von einem Taifun betroffen worden. Südlich von Manila sind die Telegrafensleitungen zerstört...

Küstendebewegungen.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Die Welttransportarbeiter befinden sich seit einigen Tagen in der Lohnbewegung. Da bisher keine Einigung erzielt werden konnte...

Wien. (Priv.-Tel.) Die Bediensteten der Entroprie der "Des Bompes Kundes", der größten Leichenbestattungsanstalt Wiens, drohen mit dem Ausstand, falls ihre Lohnforderungen bis morgen nicht erfüllt werden.

Zur Lage in Rußland.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Angesichts der großen Gefahr, die der Polizei durch die Revolutionäre droht, haben hier in den letzten zwei Wochen fünf Bezirksaufseher und sechs Gehilfen, vier Reiteraufseher und 34 Schulleute ihren Abschied eingebracht.

Warschau. (Priv.-Tel.) Heute nachmittag kam die Geheimpolizei aus Warschau in der Kreisstadt Remominsk an und nahm mit Hilfe des Militärs eine Durchsuchung der Arbeiter aus der Augstischen Fabrik in ihren Wohnungen vor...

Zum Aufstand in Cuba.

New York. Nach den neuesten Nachrichten aus Havana haben Kriegssekretär Tait und Unterstaatssekretär Bacon die Hoffnung aufgegeben, die Streitigkeiten zwischen der Regierung in Havana und den Aufständischen durch einen Vergleich schlichten zu können...

Berlin. (Priv.-Tel.) Ein Bankfortium hat vom preussischen Fiskus die für villenmäßige Bebauung bestimmten Terrains an der neu zu erbauenden Dübberer Heerstraße zwischen Bichelberge und Tiefwerber erworben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das neue Schauspielhaus am Rollendplatz wird am 19. Oktober mit Shakespeares "Sturm" eröffnet.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach einer Posten-Meldung aus Sibirien erobert der deutsche Generalmajor von Weitzing seine Regierung bei der japanischen Bundesregierung Protest gegen die neuen Differenzialsteuern...

Leipzig. (Priv.-Tel.) Eine hier abgehaltene, hart beschlossene Versammlung der Buchdrucker- und Schriftsetzergesellschaften sprach sich für die Unterstutzung der Prinzipale bei der Bekämpfung unzulässiger Konkurrenz aus...

Hamburg. Wie die "Neue Hamb. Börsen" erzählt, haben die deutschen, der La Plata-Konferenz angehörigen Linien beschlossen, demnachst in der aussehenden Fahrt nach dem La Plata ihre Dampfer regelmäßig auch über holländische Häfen zu expedieren.

Homburg v. d. E. Der Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd Dr. Wiegandt ist zum Besuche des Reichslandtags Fürsten Wilhelms hier eingetroffen.

Wien. (Priv.-Tel.) Bei der heutigen Landtags-Verhandlung für die Wahlen wurde der Kandidat der Deutsch-Konkordanten, Verwaltungsdirektor der Berliner Wasser- und Gaswerke, Herr Dr. Wiegandt, mit 318 Stimmen gewählt...

Hannover. Heute vormittag wurden auf Haltepunkt Löhndorf zwei Reservisten überfahren und sofort getötet. Sie sind bei geschlossenem Schranke auf den Bahnkörper gegangen und von einem aus der Richtung von Wandsbör kommenden Zuge erfaßt worden.

Köln. (Priv.-Tel.) Der Geschäftsführer Schnitler der hiesigen Firma Bertha Henners, der nach Unterhaltung von 9000 Mark geflüchtet war, ist in Oberwesel verhaftet worden.

Wiesbaden. (Priv.-Tel.) Der Oberförster Wilhelm Teller, der kürzlich nach Wiesbaden engagiert wurde, ist in Käßel in Tiroi an Fleischnvergiftung gestorben.

Frankfurt a. M. Die "Frankf. Aeg." meldet aus Varel, der Direktor der kanadischen Depositionsbank Blodiano habe wegen einer unheilbaren Krankheit Selbstmord verübt.

München. (Priv.-Tel.) An sämtliche Oberlehrer der Münchener Volksschulen erging eine Verfügung ihrer vorgesetzten Behörde, daß sie in Gemeinschaft mit dem Lehrpersonal darauf hinzuwirken hätten, daß in den Buchhandlungen und Zeitungsgeschäften, die sich in der Nähe der Schulhäuser befinden, nicht Bilder ausgestellt werden, die das sittliche Gefühl der Kinder verletzen können.

München. (Priv.-Tel.) Auf einer Wiese in Schwabing wurde heute morgen eine Frauensperson mit durchschüttetem Hals tot aufgefunden. Es ist dies binnen drei Wochen schon der dritte Mord in München.

Genau. Die Hamburg-Amerika-Linie eröffnete heute mit dem Dampfer "Prinz Oskar" die neue Linie Genua - Buenos Aires. Vorläufig werden monatliche Fahrten mit zwei Doppelschraubendampfern stattfinden.

Paris. (Priv.-Tel.) In Marseille stieß ein von der Familie des Multimillionärs Smilblaps aus Cincinnati gemietetes Automobil mit einem Lastwagen zusammen. Die neunzehnjährige Tochter Smilblaps erlitt eine schwere Verletzung, die ihren Tod herbeiführte.

Verdiers. In vergangener Nacht wurden gegen die Wohnungen von Arbeitgebern zwei Dynamitanschläge verübt. Der hierdurch verursachte Materialschaden ist erheblich.

Dress. (Priv.-Tel.) Das Panzergeschiff "Republik" feierte die Schießversuche mit dem neuen Artilleriematerial in Gegenwart des Marineministers Thomson fort. Die Versuche mit dem neuen 305 Millimeter-Geschütze nahen beim fünften Schuß eingestellt werden, da sich in dem Geschützrohr ein Defekt zeigte.

Bilbao. Eine Vereinigung von Ingenieuren prüft den Plan einer Eisenbahn, die La Frel mit Santander verbindet und auf diese Weise die an Mineralien und Vorkommen reichen nordwestlichen Küstengebiet mit Hilfe der bestehenden Verbindung Santander-Bilbao an die französische Eisenbahn anschließen soll.

Spaga. Aus Bali wird amtlich berichtet, daß in Baddera zwei Hauptlinie mit ihren Weibern und Kindern gefangen genommen worden sind. Bei dem letzten Gefangenen Kampfe sind etwa 400 Eingeborene getötet worden.

Amsterd. Nach einem Telegramm aus Nieuwediep ist der Kreuzer "Vierdein", der im Hafen festgemacht hat, im Sinken. Durch ein Ventil bringt fortwährend Wasser ein, ohne daß man es hindern kann. Der Dampfessel ist bereits unter Wasser.

(Nächst einsehende Erwähnen finden sich Seite 4.)

Wien. (Priv.-Tel.) Heute nachmittag kam die Geheimpolizei aus Warschau in der Kreisstadt Remominsk an und nahm mit Hilfe des Militärs eine Durchsuchung der Arbeiter aus der Augstischen Fabrik in ihren Wohnungen vor...

Derliches und Sächsisches.

— Zum Abschied bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde waren gestern der Militärgouverneur Major Baron O'Byrn und Gemahlin mit Einladung ausgezeichnet worden.

— Dem Präsidenten der Oberrechnungskammer Otto Edlen von der Planik ist Titel und Rang eines Wirklichen Geheimen Rats verliehen worden.

— Dem Eisenbahneigentümer Herrn Meißner in Oelsnitz i. B. wurde für die von ihm bewirkte Rettung eines Schulmädchens aus der Ufer die bronzene Medaille, tragbar am weißen Bande, verliehen.

— Am 18. d. M. ist hier der preussische Generalmajor J. D. Richard von Börne gestorben. Im August vorigen Jahres nahm der Einheitskämpfer als Kommandeur der 31. Balleierbrigade in Straßburg seinen Abschied.

— "Reserve hat Ruh". Der Soldat schreibt von den Frauen seines Regiments. Dem ernt denkenden Manne wird es aber neben der Freude auf die Heimat bei diesem Scheiden auch zum Bewußtsein kommen, daß er im deutschen Heere nicht bloß für das rein kriegerische Handwerk, sondern auch zur Befähigung des wahren Soldaten ausgebildet in seinen jüngsten Lebensjahren erzogen ist.

schafftlichkeit über die Zeiten des aktiven Heeresdienstes hinaus zu leiten, die Vereinigungen ein dauerndes Heim zu begründen trachten, an die deutschen Kriegerveterane. Er lasse sich nicht beirren durch das gegen die Kriegerveterane gerichtete laute Geschrei. Den Führern des Umsturzes sind die Kriegerveterane verhaßt, weil der in diesen lebende Geist sich wie ein unerschütterlicher Ball allen nachziehenden Strömungen entgegenstellt und keinen Verbindungspunkt mit sozialdemokratischen Zukunftsplänen übrig läßt. Die Sozialdemokratie hat ihnen daher den Kampf bis ans Messer angetrieben. Im Hinblick hierauf möchten wir für die Kameraden aus der Reserve zur Begegnung die notwendige Worte ins Gedächtnis zurückrufen, die der Vorsitzende des Aufsichtsrates des deutschen Landes-Kriegerveteranenbundes, General der Infanterie J. D. von Spill, am 12. Juli 1906 in Wiesbaden an den Abgeordneten des Deutschen Reichstages richtete: "Die Vorteile der Sozialdemokratie haben uns nicht mit Weisheit, wohl aber mit einer niedrigen Schamlosigkeit Erregungen gegenüber auf Begehrtheit und auf die diese erzeugte Leichtgläubigkeit und Einfachsinnigkeit. Folgerichtig erheben sie zuerst den Weg zu ihren Zielen durch die Zerstörung des Glaubens an eine höhere Weltordnung und durch die Beschächtlichmachung jeder irdischen Autorität. Alles, was Kirche, Staat und Schule das deutsche Kind, den Jüngling und die Jungfrau zu achten und zu lieben lehrt, stellen jene Vorteile der Unwissenheit und Bestürzung dar als hochwürdig, als rein zur Bewundrung, als Gemütsruhe für das wahre Menschenglück als Dinge, die nur den Spott der Aufgeklärten verdienen. So verabschieden sie in den Gemütern den Glauben an Gott, den Stolz und die Freude am Vaterland, die Liebe, Treue und Ehrerbietung für unsere angestammten Landesherren, die Bewunderung für die Helden unserer nationalen Kämpfe und der von diesen geführten Volkskämpfe. Sie verächtlichen die Begleitung für die Geistesgaben unserer Forscher, Gelehrten, Denker und Dichter. Kein fremdes Volk, das uns Deutsche mit seinem Gock beehre, verstand es, so giftig die Träger der großen Welt, die das Deutsche Reich gebar, zu begreifen, wie das von den Führern der deutschen Sozialdemokratie geschehen ist und geschieht. Gleich bedrückt wurden von ihrem Gift die rechte Welt unser herrlichen alten Kaiser, Wilhelm des Großen, seine Balduin und seine bis in den Tod getreuen Soldaten, deren Tapferkeit und Tugenden die Bewunderung der Welt erregten. Wo Treue, Liebe und Vertrauen in den Herzen wuchsen, rissen sie sie mit den Wurzeln aus und pflanzten dafür eine unerträgliche Unzufriedenheit, Neid, Verachtung und Haß in einen willkommenen, den Frieden im Volkstüben vergebenden Klassenpaß. An Stelle der niedrigen bedingungslosen Liebe sie ihre eigenen, für die sie allerdings bedingungslos Glauben und Gehorsam fordern. Glauben, Nachfolge und Gehorsam erklebten sie durch Vorpiegelung einer neuen Ordnung der Dinge, wie die Erde eine solche noch nicht gesehen, solange sie sich um ihre Achse dreht, die sie herbeiführen würden, wenn erst die alte Ordnung der menschlichen Gesellschaft in Stücke zerfallen sei. Im schroffen Gegensatz zu diesen Lehren und Befehlungen stehen die künftlichen Landes-Kriegerveteranen des Deutschen Reiches. Was jene eben gekennzeichneten Mächte niederreißen wollen, das wollen wir schützen und befestigen mit aller unserer Kraft und zu einem immerzu größeren und schöneren Bau ausgeben, der, mit Gottes Hilfe, bis in unabsehbare Zeiten hinaus Widerstand leistet den Stürmen. Wir lieben, ehren und sind treu unserem Kaiser und unseren Landesherren. Die Treue die wir als junge Soldaten gelebt haben, halten wir freiwillig als freie Männer bis zu unserem Lebensende. Wir wollen das Nationalbewußtsein stärken, denn wir lieben unser deutsches Volkstum. Mit jeder Faser unseres Herzens hängen wir an diesem, und wir wollen nur Leben in ihm. Wie wir als Mitglieder der Kriegerveterane für die künftigen Kameraden und deren Witwen und Waisen nach Kräften sorgen und hoffentlich immer mehr zu sorgen bereit sind, so wollen wir als Staatsbürger, leber an seiner Stelle, mitwirken zum Aufbau, an der Bewollkommnung der Gefesse, damit sie immer segensreicher in Zukunft treten für die jüngeren Klassen unserer Mitbürger, die des Schutzes und der Fürsorge des Staates besonders bedürfen. Wir wollen nicht Unzufriedenheit, nicht Neid und Haß, sondern Vertrauen, Liebe und Treue pflanzen und pflegen. Wir wollen dem künftigen Wissen jener Volkserben entgegenarbeiten, so sehr wir dies vermögen, und ihnen Abbruch tun, wie und wo wir können.

— Die Bevölkerungszahl von Dresden mit Oberstadt betrug nach dem Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember 1906: 516 996. Für den 1. August 1906 ist sie mit 520 700 angenommen worden.

— Die Elbe steigt in ihrem Oberlaufe rapid und wird der Prognose zufolge die Elbischleppbahn der Aufha-Tepler Bahn übersühen, so daß die Verladungen auf den Elbschleppplätzen am Montag eingestellt werden müssen.

— Wegen des zu erwartenden Hochwassers der Elbe wird die Dienststelle der Wasserbauinspektion für Hochwasser-Benachrichtigung, Terrassenufer 1, von heute vormittag 8 bis abends 9 Uhr geschlossen sein.

— Das Königl. Ministerium des Innern hat auch in diesem Jahre wieder eine ansehnliche Summe zur Gewährung von Staatsbeihilfen für Volksbibliotheken bereitgestellt. Auf den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-Mitstadt entfällt hierauf die Summe von 630 M., die auf die Anzahl Volksbibliotheken der umliegenden Ortlichkeiten verteilt werden.

— Kreisaustrückführung findet am Freitag, den 28. September, vormittags 11 Uhr, in der Kreisbauhauptmannschaft statt.

— Die Eröffnung der elektrischen Straßenbahn Cotta-Coffehaude ist nunmehr endgültig auf Mittwoch, den 26. dieses Monats, festgelegt worden. Die Gemeinde gedent, dieses bedeutsame Ereignis würdig und festlich zu begehen. Im Anschluß an die erste Fahrt wird im Büttelischen Gasthose eine Festtafel und abends 8 Uhr ein Festkonzert stattfinden.

— Nach der endgültigen Spruchliste der Hauptgeschworenen werden in der 5. Sitzungsperiode 1906 folgende Herren tätig sein: Apotheker Karl Georg Hoffmann in Dresden; Kommerzienrat Karl Julius Goetz in Meißen; Gutsbesitzer Hermann Apel in Babilg; Major a. D. Freiherr Gotthard v. Bischoffshausen in Meißen; Rentier Franz Heinrich Rudow in Braunschweig; Kaufmann Josef Krone in Dresden; Graf Ernst Meinandorstand Karl Emil Reinhardt in Cotta; Graf Ernst von Müntzer, Königl. Landballmeister in Gienberg; Kaufmann Friedrich Clemens Keller in Radeburg; Brauereidirektor Ludwig Kroning in Dresden; Rittergutsbesitzer Paul Grundmann in Wildberg; Fabrikant Friedrich Ernst Weiche in Babelsberg; Fabrikbesitzer und Konigl. Freig. Stallung in Dresden; Fabrikbesitzer Wilhelm Martin Anagnost in Cotta; Major a. D. Max Gerlich in Dresden; Fabrikbesitzer Anton Max Rüner in Lodwitz; Holzhandlung Gustav Adolf Mühlst, Königl. Hofschlichter in Dresden; Fabrikbesitzer Anton Max Rüner in Lodwitz; Kunst- und Handlungsmann Heinrich Paul Hoff in Briesnitz; Kaufmann Ernst Trauauit Schmolze in Pirna; Kommerzienrat Ernst Theodor Wietner, Wühlensbesitzer in Dresden; Lotteriefollektor Hermann Braun in Dresden; Konduktor und Brauereibesitzer Julius Bahler in Dresden; Gemeindevorstand Paul Albrecht in Rucheln; Gemeindevorstand Otto Hermann Dietrich in Leuben; Kaufmann Otto Kaiser in Großenhain; Gemeindevorstand Hermann Müller in Ronitz; Rittergutsbesitzer Richard Gerhardt in Raudorf; Generalmajor J. D. Runo Alexander Johann v. Narnede in Loitzsch und Rartischeider Robert Hauhe in Raudorf.

— Gustav Adolf-Festspiel. Die vierte Aufführung des Gustav Adolf-Festspiels am Freitag war außerordentlich stark besucht und dürfte einen recht erfröhlichen Extrazug abgeben haben. In künstlerischer Beziehung schloß sich die Aufführung dem vorangegangenen auf würdigste an; vom ersten zum letzten Darsteller war jeder mit bemerkenswerter Prägnanz bei der Sache. Die Rolle der Königin Marie Leonore spielte erhmollia Art. Margarethe Uth, eine Schülerin Gusto Balders. Obwohl sie der ausgezeichneten Leistung von Frau Urndi-Sorona gegenüber keinen leichten Stand hat, behauptete sie sich auf ehrenvolle Weise. Ramentlich brachte sie einige besonders ins Auge fallende Charakterzüge der liebtlichen Königin ganz prächtig zur Geltung. Das sehr zahlreiche Publikum zeigte nicht nur seinem Beifall. Wie sollten mehr als 20 Hervorstre, davon allein sieben am Schluß des dritten Aufzuges. Auch Herr Hofkapellmeister Paul wurde mehrere Male gerufen, um den verdienten Dank für seine so wertvolle und doch so allseitig geliebte Aufwabe als Dirigent zu ernten. Die nächsten Aufführungen finden heute Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag abend 7 1/2 Uhr statt.

Kaufmännische Krankenkassen. Von den vielen tausend Handlungsgesellschaften und Vereinen, die bei Eintritt der Versicherungsbedürfnisse sich aus Unkenntnis über Gleichgültigkeit der Arbeitenden...
— In der Bezirksschule auf der Sedanstraße, wo sich befindet auch das Schulmuseum des Sächsischen Lehrervereins...
— Die XV. Hauptversammlung des Vereins Sächsischer Real- und Fachschulen wird Ende dieser Woche in Dresden abgehalten werden.

— Ein Aussehen erregender Vorfall spielte sich gestern nachmittag gegen 5 Uhr in der Nähe des Straßenbahnstahns in B 31 a ab. Ein an Krämpfen leidender Sommerbewohner...
— Nachdem die der Wärrindustrie in Schöneheide sonst jenseitigen Aufträge seitens der Kunden infolge des dort ausgebrochenen Streits nach anderen Orten gegangen sind...
— In den letzten Tagen sind sehr widersprechende Meldungen über das Oberkommando der Schutztruppen in Berlin ergangen, sodass eine Klarstellung angezeigt ist.

— In weiteren zahlreichen Fällen verfallen Mütter und Kind jahrelangem Siechtum. Aus dieser furchtbaren Lage können wir unsere deutschen Schwestern, die auf weit vorgerücktem Alter für unsere Art und Gerechtigkeit streiten...
— Der Leiter eines Kolonialamts, Herr Rat Derrnburg, wird sich, wie nunmehr feststeht, nach den deutschen Kolonien begeben, um die dortigen Verhältnisse aus persönlicher Anschauung kennen zu lernen.

Koloniale Angelegenheiten.

In den letzten Tagen sind sehr widersprechende Meldungen über das Oberkommando der Schutztruppen in Berlin ergangen, sodass eine Klarstellung angezeigt ist. Das Oberkommando der Schutztruppen lautet heute wie die Kolonialabteilung im Etat des Auswärtigen Amtes; es ist dem Reichsfeldmarschall unterstellt und dieser hat mit seiner Vertretung der Kolonialabteilung vertraut, jedoch dieser als eine Art Vorleiter des Oberkommandos erscheint. Aber letzteres war niemals selbständig, hat seine eigenen Beamten, seine eigene Registratorin usw. Die Verhältnisse in den beiden letzten Jahren haben aber dargelegt, dass es in der heutigen Organisation nicht mehr weiter geht. Der südafrikanische Zustand mag uns wenigstens eine Lehre sein, damit keine unangenehen Ausgaben nicht ganz umsonst erfolglos sind. Kolonialdirektor Derrnburg will nun das Oberkommando ganz von der Kolonialabteilung abtrennen; es soll dem Kriegsministerium in Berlin unterstellt werden, dort zu einer besonderen Abteilung werden. Gleichzeitig soll damit die ganze Schutztruppe in das Meer eingegliedert werden. Da das Zentrum in der Kolonialpolitik eine ausschlaggebende Rolle spielt, so ist es von Interesse, zu hören, wie sich das leitende ultramontane Organ zu diesem Plane stellt. Die „Allg. Volkstg.“ schreibt: Die Eingliederung der Schutztruppe in das deutsche Heer hat viele Freunde, auch im Zentrum dürften solche liegen. Man hat sich mit Recht, dass die Erfahrungen des Kriegsministeriums dann direkt den Schutztruppen zu gute kommen, dass der Verwaltungsapparat ein einfacher ist, dass hier keine Verträge à la Tripelstich und Orientapostole abgeschlossen werden, dass die Offiziere beim Dienst in der Schutztruppe nicht aus dem Heere ausgeschieden müssen, dass die Zahl der Schutztruppen auf die Präsenzstärke angesetzt werden muss, dass im Kriegsfall auch das Kriegsministerium die Hauptarbeit zu leisten hat, dass somit für den Frieden eine gesonderte Behörde erst recht überflüssig erscheint usw. Freilich fehlen die Bedenken auch nicht. Zunächst sieht die Verfassung im Wege; wir haben ein preussisches, bairisches, sächsisches und württembergisches Kontingent; aber die Schutztruppen sind „kaiserliche“ Schutztruppen; sonst gibt es königliche, preussische Obersten und Majors; hier aber kaiserliche Obersten und Majors. Man vermutet nun, dass wenn das preussische Kriegsministerium die Verwaltung einer kaiserlichen Institution übernimmt, damit der Zentralismus des Heeres und der Aufhebung der Einzelkontingente vorgearbeitet werde. Wir haben diese Befürchtung nicht, da jedermann weiß, dass lediglich praktische Gesichtspunkte für eine solche Eingliederung sprechen. Wenn die Verfassung hier entsprechend geändert wird, bleiben alle anderen Teile unberührt, und Bayern, Sachsen und Württemberg haben gerade im Bundesrat die erforderlichen vierzehn Stimmen, um jede andere Abänderung zu Fall zu bringen. Wir sehen deshalb auch eine Verschmelzung mit dem preussischen Kriegsministerium nicht als eine politische, sondern als eine reine Zweckmäßigkeit an, deren Dürftigkeit uns weit mehr zusetzt als die Schaffung einer eigenen Reichsbehörde für diese Aufgabe. Größer sind allerdings die Bedenken gegen diesen Vorschlag, die sich aus der erforderlichen Neugestaltung der Dinge in den Schutzgebieten selbst ergeben. Der dem Kriegsministerium nicht unterstellte Gouverneur muss immer die letzte Entscheidung über die Verwendung der Schutztruppe haben, wenn er sich auch um den inneren Dienstbetrieb derselben nicht kümmern hat. Nicht ein Militär, der „Reisende“ anschießen will, kann über die Verwendung der Schutztruppen entscheiden; dafür ist stets der Gouverneur hofbar zu machen. Was leicht können nun unangenehme Reibungsfragen entstehen, wenn der Befehlshaber der Truppe einerseits dem Kriegsministerium, andererseits dem Gouverneur unterstellt ist. Mit der Eingliederung des Oberkommandos in das Kriegsministerium muss auch die Trennung von Militär- und Zivilverwaltung vollkommen durchzuführen werden; in manchen Schutzgebieten ist das aber noch nicht möglich, so sehr man das Ziel billigen mag. Man sieht also, dass diese Organisationsfrage nicht so einfach ist; auch in anderen Ländern hat man viel und hart gekämpft und die Kolonialtruppen bald dem Kriegsministerium, bald dem Marineministerium, bald der Kolonialverwaltung unterstellt. Erklärung erhebt der Wunsch des Reichstages Derrnburg, dass er von den militärischen Dingen allesamt befreit wird. Jedoch ist eine reifliche Prüfung sehr geboten.

Tagesgeschichte.

Zur Fleischsteuerung.
liegt eine bemerkenswerte Knappung der bayrischen Regierung vor. Die in ganz Deutschland wieder mehr und mehr laut werdenden Klagen über die Fleischsteuerung haben das bayrische Fleischergewerbe zu bestimmten Anträgen an die Regierung veranlasst, die jedoch diesmal ebenso wie im vorigen Jahre bei ihrer ablehnenden Haltung beharren zu wollen scheint. In einer ihren Standpunkt darlegenden Auslassung wird betont, dass keine der verbündeten Regierungen des Deutschen Reiches die Verantwortung für die Folgen einer Preisbegrenzung der Fleischpreise übernehmen könne und wolle. Gewissenhafte Prüfung des für und wider habe bisher immer noch zu der Entscheidung geführt, dass damit auf die Dauer ein viel größerer Schaden angerichtet würde, als jetzt durch die Teuerung entsteht. Der Schutz gegen die verheerenden Wirkungen der Viehplagen sei das Gebot einer langen, mühsamen Arbeit; es würde in Frage gestellt werden, wenn die strenge Überwachung der Vieheinfuhr, die ohne Beschränkungen dieser Einfuhr nicht möglich sei, aufhören sollte. Ob diese schwere Schädigung der heimischen Viehzucht durch bloße Steigerung der Vieh- und Fleischpreise aus dem Auslande ausgeglichen werden könnte, ist doch mindestens sehr zweifelhaft, zumal sich jetzt aus den Reihen der Fleischerei selbst der Ruf nach Schutz gegen Einfuhr minderwertiger Ware aus dem Auslande durch härtere Kontrolle und besondere Maßregeln erhebt. Preislos mühten erst wieder stärkere Antriebe vorhanden sein, um der heimischen Viehzucht Rat zu neuen Anstrengungen zu machen, dem erhöhten Bedarf gerecht zu werden. Gegenwärtig lägen nach den zuverlässigsten Angaben die Verhältnisse im Durchschnitt immer noch so, dass die Produktion von brauchbarem Fleischvieh eher zurückgehe, als im Steigen begriffen sei, während der Fleischbedarf der Bevölkerung sehr schnell zunehme. Daher seien die Ausrichtungen auf den Rückgang der Preise vorläufig immer noch gering, aber das könne kein ausreichendes Grund sein, um den Schutz der heimischen Viehzucht zu vernachlässigen.

Die Meldungen aus Havanna.
befähigen die in Washington gehabte Auffassung, dass die Streitigkeiten zwischen der Regierung und den Aufständischen nicht durch einen Vergleich zu schlichten sind, und selbst wenn die Vermittler des Präsidenten Roosevelt die Vereinbarung eines Ausgleichs zu Stande bringen sollten, dies nur wieder vorübergehend sein würde. Es werde früher oder später doch zu einer amerikanischen Intervention kommen, die daher jeden Augenblick eintreten kann. Es wird erwartet, im Falle einer Intervention würden die Vereinigten Staaten eine Politik der Konzentration verfolgen, ohne die Mittel auszulassen, von denen die ähnliche Politik des Generals Weyler begleitet war. General Junquera ist unterwegs von Washington nach Havanna. Die Astenale treffen Vorbereitungen in Erwartung weiterer Befehle. Die gegenwärtige Lage auf Cuba ist gleichbedeutend mit der Vernichtung der Tabakente und ungemessenen Verlusten für die Astenalagen. — Die vorstehende Meldung der Washingtoner „Associated Press“ wird durch folgende Reuter-Meldung aus Havanna ergänzt und bestätigt: Der fiktive Augenblick für die Vermittler, die bemüht sind, den Streit zu schlichten, scheint sich zu nähern. Es sind Anzeichen dafür vorhanden, dass der amerikanische Kriegsschiffstakt die Schwierigkeiten nicht ohne wirksame amerikanische Intervention wird beilegen können. Es ist bekannt, dass er in regem Despatchverkehr mit dem Präsidenten Roosevelt steht, und es heißt, dass die Lage weit schlimmer sei, als angenommen wurde. Die hier noch ankommenden amerikanischen Kriegsschiffe, unter denen sich zwei Schlachtschiffe befinden, geben dem Hafen ein kriegerisches Aussehen.

Die Lage in Marokko.
scheint wieder unruhiger geworden zu sein, da zahlreiche Ausbrüche von Fremdenfeindschaft gemeldet werden. Die in Algerien erfolgte Uebertragung der Polizeigewalt an Frankreich und Spanien dürfte danach jetzt Gelegenheiten erhalten, die erste Probe auf ihre praktische Bewährung abzugeben. In den verschiedenen Pariser Blättern richtet sich übrigens eine gewisse Unruhe aus, weil einige Mächte den Vertrag von Algier noch immer nicht unterzeichnet haben, obwohl die Unterzeichnung des Sultan von Marokko bereits seit einigen Monaten vorliegt. Dadurch seien Frankreich und Spanien bis jetzt verhindert worden, die Gendarmen zu organisieren und mehr sich die unangenehmen Zwischenfälle, wie die von Agador und Caballanca. Der „Temps“ gibt übrigens zu, dass Frankreich selbst einige Schwierigkeiten hat, dass die Ordnung in Marokko immer noch so zweifelhaft sei. An der algerischen Grenze, wo Frankreich völlig freie Hand habe, gehe man immer noch nicht energisch vor und greife zu unzulänglichen Mitteln, wie die kürzlich verhängte Aufhebung jehudischen Handelsverkehrs über die Grenze, die man doch nur kurze Zeit aufrecht zu erhalten trage. Es sei auch nicht ersichtlich, warum der neue Besatz der Gemaat so lange dauere, Paris zu verlassen. Frankreich und Spanien hätten sich beeilen sollen, ihre Gendarmen sofort nach der Unterzeichnung des Vertrages nach Alg zu schicken, weil ihnen allein die Organisation der neuen Gendarmen obliegt. Jetzt würden ihnen wahrscheinlich Deutschland und die Vereinigten Staaten zuvorkommen, und das werde dem Ansehen der beiden Nachbarmächte schaden. Der „Siedler“, dessen Auslandspolitik immer besonders deutsch feindlich ist, fügt die Verdächtigkeit bei, dass Deutschland absichtlich die endgültige Unterzeichnung verzögere, um Frankreich und Spanien in Verlegenheit zu setzen. Er schließt mit den Worten: Es ist ganz natürlich, dass Abd-el-Kader und die meisten seiner Anhänger in dem Vorgehen Deutschlands seit zwei Jahren eine Ermüdung erblickt haben, in ihrer Wut gegen die Verhinderung. Es würde nichts nützen, wenn man von Berlin aus versichert, dass man nie eine solche Wut habe. In der Politik sind die Absichten ohne Wert und nur die Taten zählen. Die Ausführenden des „Siedler“ klingen genau so, als wenn sie von Herrn Delcassé selbst herrührten. Raib Schib von Reba, der die Truppen des Maghzen in Agador führt, ist nach einer Pariser Meldung verhaftet worden. Der Grund ist angeblich eine zu große Sympathie des Raib für den fremdenfeindlichen Hauptling Makal.

Deutsches Reich. In der Nacht zum 9. Septbr. ist, wie gemeldet, unweit Deland der Schlussschiff — im neuen Unterseekabel Duhnen (Kuxhaven) — Ardenal hergestellt worden, dessen Leitung beinahe vollständig hergestellt worden.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 203. Seite 3. u. Sonntag, 23. September 1900

— Der die Stallhofwand an der Augustusstraße schmückende „Härkenweg“ ist nunmehr beseitigt worden. In fünfjähriger mühevoller Arbeit wurde dieses prächtige Wandgemälde in Saraffianerzeit von Professor W. A. Walther geschaffen und am 21. Juli 1878 übergeben. Vor einigen Tagen ist der letzte, an das Jagdtor angrenzende Teil, der in einer Volkstruppe u. a. die Porträtsfiguren von Ludwig Richter, Hänel und Schilling, des Ritters selbst, sowie der beteiligten Arbeiter zeigte, verschwunden. Damit sollen für dieses Jahr die Arbeiten zum Abschluss kommen. Die fahle, mit rauhem Zementputz verlegene Wand wirkt in dem jetzigen, aber vorübergehenden Zustande zwar recht nüchtern, weil sich das Volk empfinden an die kunstvolle Ausschmückung gewöhnt hat und deren Fehlen daher auffällt. Im Interesse der größeren Haltbarkeit des auf Vorkantflächen von der königlichen Porzellanmanufaktur zu Reichen hergestellten Gemäldes will man jedoch an ausländiger Seite mit dem Abtragen der Flächen erst im nächsten Frühjahr beginnen. Während der Winterperiode soll die neu geputzte Wandfläche völlig erhärtet und beobachtet werden, um auf diese Weise die beste Gewähr für eine solide und dauerhafte Ausführung zu haben. Bei der Ausführung der Porzellanmalereien ist übrigens von der Porzellanmanufaktur sowohl die Zeichnung wie die Farbe des alten Gemäldes völlig beibehalten worden. Von der Porzellanmanufaktur sollen auch die Befestigungsarbeiten der Flächen an der Wand im nächsten Frühjahr unter Oberleitung des königlichen Landbauamtes Dresden II ausgeführt werden. Gleichzeitig mit der Reherstellung des Kunstwerkes ist sodann auch eine Auffrischung des gegen 5 Meter hohen Sandsteinsockels geplant, so dass im nächsten Jahre die gesamte Wandfläche in neuer Schönheit erstrahlen wird.
— Am 1. Oktober vollenden sich 50 Jahre, dass der in weiteren Kreisen wohlbekannte Eisenbahn- und Tiefbauunternehmer Gustav Hilbersberger, hier, Dornblüthstraße 42, beim Eisenbahnbau beschäftigt ist.
— Die am 15. August in Bärenburg verstorbenen Frau Anna Auguste Röhl geborene Osthauser hat die Kinderdenkmalstein in Volkshaus in ihrem Testament mit einem Vermächtnis von 3000 Mark bedacht.
— Die Frau Prinzessin von Schönaich-Carolath bewohnte im Damen-Modemagazin von Carl Meierstein, Brager Straße, Einfluß.

Rechnung Deutschlands und Romwagens geplant war. Damit ist neben dem vorhandenen Kabel Suhl-Arendal eine zweite telegraphische Verbindung zwischen beiden Ländern geschaffen, die dem Anstehen des Verkehrs und der Unzulänglichkeit des alten Kabels Rechnung trägt. Wie die 'Tagl. Rundsch.' erzählt, hat der Kaiser die Angelegenheit über die Inbetriebnahme der neuen Verbindung durch folgendes Telegramm erwidert: 'Ihre Meldung über die Fertigstellung des neuen, Deutschland und Romwegen verbindenden Seetels besetzt mich zur befremdlichen Überraschung. Möchte diesem Telegramm im Interesse meines Vaters bald weitere Ausdehnung des deutschen Kabelnetzes folgen. Wilhelm I. R.'

Von einem großen militärischen Revirement, das in den nächsten Monaten stattfinden soll, schreibt die 'Reue mil.-pol. Corr.': Kaiser dem 2. Armeekorps (Stettin), dessen kommandierender General, Czajkowski v. Langenbeck, bereits den Abschied eingereicht hat, dürften das 8. (Koblenz), das 10. (Hannover) und das 13. Armeekorps (Südtürkei) neu besetzt werden. General der Kavallerie v. Stümpner, der kommandierende General des 10. Korps, war schon im Sommer während der Kavallerieübungen durch den Kaiser auf der Seune leidend und hat jetzt den größten Teil des Wanders nicht mitmachen können. Das vorzeitige Abgehen dieses hervorragenden Generals wird in der Armee schmerzlich bedauert werden. — Ebenso soll Czajkowski v. Deines, der frühere erste Militär-Gouverneur der kaiserlichen Prinzen und jetzige Führer des 8. Korps, gesundheitlich den Anstrengungen des Frontdienstes nicht länger gewachsen sein. Ihn und den im Frühjahr erkrankten Kommandanten des kaiserlichen Hauptquartiers, General der Infanterie v. Welfen, nennt man für die Stellung des Präsidenten des Reichsmilitärgerichts, dessen Inhaber, General der Kavallerie v. Wassow, gleichfalls aus dem aktiven Dienste scheiden dürfte. Auch das 11. Korps in Kassel wird voraussichtlich seinen kommandierenden wechseln. Dienstausweis wird in Berliner militärischen Kreisen nach wie vor der Kommandeur der 16. Division (1. Königl. Württembergische), Generalleutnant Albrecht Derzog von Württemberg, als Nachfolger des Generals der Infanterie Vinde genannt, der dafür eines der anderen freiwerdenden Korps erhalten soll. Für die weiteren Neubestellungen kommen die Generalleutnants v. Fallois (19. Division in Freiburg i. A.), v. Heeringen (22. Division in Kassel) und v. Bloch (15. Division in Köln) in Frage.

Der Abg. Köhler hat an die zweite kessliche Kammer einen Antrag gerichtet, die großherzogliche Regierung zu ersuchen, durch ihre Bevollmächtigten beim Bundesrathe Anträge auf Revision der Reichsgezeuge betreffend die Verordnung der Vereinstaffeln in der Richtung zu stellen, daß Militär-Beamten, Invaliden des Heeres und anderen Heeresleistungen auf deren Wunsch an Stelle von Zilververordnungscheinen, Unfalls-, Invalidenrenten und dergleichen mehr laufende Unterstützung zum Erwerb und Betrieb selbständiger Bauernwirtschaften, selbständiger Betriebe und dergleichen kleiner, aber selbständiger ländlicher Betriebe gewährt werden. In der Begründung heißt es: Die Abfassung aller Reichs- und Landesgesetze, die mit dem Zwecke der Verordnung von Invaliden des Heeres, Militäranwärtern usw. erlassen sind, beruht, daß dem Gesetzgeber stets der Gedanke vorgeschwebt hat, der Heeresleistung sei einzig für sein späteres Leben zu sorgen durch eine Beamtenstellung, durch Zuweisung einer Erwerbsstellung als Angestellter, als Diener bei Staats- und Kommunalverwaltungen usw., nirgends aber tritt der Gedanke hervor, dem Heeresleistung die Wege zu ebnen zurück wieder zur Scholle, zurück zu selbständig betriebener Landwirtschaft, zu selbständigen Betrieben des Handwerks, des Kleinhandels und anderen kleinen, aber selbständigen und freien Erwerbswegen.

Die Denkwürdigkeiten des Reichskanzlers Fürsten Schadow zu Hohenlohe-Schillingsfürst werden gegen Mitte Oktober in Buchform bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erscheinen.

Der 'Diener' Berlin'st' erklärt gegenüber dem öffentlichen Dementi, daß er keinen Bericht über die angebliche Unterredung des Militärministers v. Studt mit dem Reichspräsidenten Kardinal Kopp vollständig aufrecht erhalte. Sein Gewährsmann sei eine sehr hochgestellte Persönlichkeit und habe die Mitteilungen aus dem Munde des Kardinals Stopp selbst. 'Obwohl nicht der Gewährsmanne erbracht wird' — schließt das Blatt — 'und das kann nicht geschehen, müßten wir dabei bleiben, daß unsere Information absolut authentisch ist.' (Der v. Studt soll gegenüber Kardinal Stopp erklärt haben, der Staat sei in Sachen des deutschen Religionsunterrichts in den polnischen Gebieten zu weit gegangen; er habe dann hinzugefügt: 'Aber zeigen Sie mir, Herr Kardinal, einen Weg, wie sich der Staat ohne Verletzung seines Ansehens aus dieser Situation herausziehen kann.')

Ein bemerkenswertes Urteil ist nach dem 'Vorwärts' von einer Berliner Strafkammer gefällt worden. In einer der Protestverurteilungen, welche die Sozialdemokraten aus Anlaß der Schulverfassungsverträge am 15. Mai in Berlin veranstalteten, sagte ein Diskussionsredner, Genosse August Büchel: Die Erziehung, welche die Volksschule den Kindern angedeihen lasse, sei nicht die richtige; die Eltern sollten sich deshalb die Erziehung ihrer Kinder aneignen, sie sollten, namentlich sollten sie ihre Söhne erzieherisch damit beauftragen, daß diese, wenn sie zum Militär kämen und ihnen befohlen würde, auf Vater und Mutter zu schießen, dem Befehl nicht Folge leisteten. Wegen dieser Äußerung ist auf Grund des Berichtes des überwachenden Polizeileutnants gegen Büchel Anklage erhoben worden. Die Anklage stützt sich auf § 110 des Strafgesetzbuches, der denjenigen mit Strafe bedroht, der öffentlich vor einer Versammlung zum Ungehörig machen gegen Gelebe oder rechtsgültige Bestimmungen oder gegen die von der Obrigkeit innerhalb ihrer Zuständigkeit getroffenen Anordnungen aufrordert. Die Anklage wurde vor der zweiten Strafkammer des Berliner Landgerichts II verhandelt. Büchel gab zu, sich im Sinne der Anklage geäußert zu haben, er bekennt aber, daß diese Äußerung eine strafbare Handlung sei. Die Verhandlung drehte sich deshalb lediglich um die Frage, ob eine an die Eltern gerichtete Aufforderung, ihre Kinder so zu erziehen, daß sie als Soldaten einem Befehle, auf Vater und Mutter zu schießen, nicht nachkommen, eine durch § 110 des Strafgesetzbuches unter Strafe gestellte Handlung sei. Der Staatsanwalt behauptete diese Frage, billigte dem Angeklagten aber nicht erwiderte Umstände zu und beantragte eine Geldstrafe von 100 Mk. Das Gericht kam zu einer Freisprechung. Wenn man in der Beurteilung des Angeklagten eine strafbare Aufforderung im Sinne des § 110 finden wollte, dann müßte es ein Gelebe geben, welches vorschreibt, daß Eltern ihre Kinder so zu erziehen hätten, daß sie die Befehle des militärischen Gehorhams höher stellen, als die Pflicht gegen die Eltern. Ein solches Gelebe gäbe es aber nicht. Eine an Personen des Soldatenstandes gerichtete Aufforderung zum Ungehörig liegen nicht vor, sondern nur eine Aufforderung an die Eltern, ihre Kinder in gewissem Sinne zu beeinflussen. Man könne nun noch fragen, ob der Angeklagte vielleicht an die jungen Sozialdemokraten die verkappte Aufforderung gerichtet habe, als Soldaten dem Gehorham zu verweigern, aber diese Annahme erhebe den Umständen nach ausgedehnt, es sei vielmehr die Volksschulangelegenheit gewesen, die den Angeklagten zu seinem Gedankengange veranlaßt habe. Ein strafbarer Tatbestand liege somit nicht vor. Deshalb sei auf Freisprechung zu erkennen.

Am Festsaale der 'Centralhalle' in Mannheim nahmen gestern früh die Verhandlungen des diesjährigen Parteitag der deutschen Sozialdemokratie mit der Konferenz der sozialistischen Frauen ihren Anfang. Der Reichstags-Abgeordnete Wolfenbutter begrüßte die Proletariatsfrauen im Namen des sozialdemokratischen Parteivorstandes. Die bürgerlichen Frauen hätten sich noch nicht mündig gezeigt, das gelte aber von den sozialdemokratischen Frauen. Man sage immer, die Politik sei nichts für die Frauen. Wie man in der jüdischen Synagoge die Frauen hinter einem Gitter halte, so ziehe es auch im politischen Leben mit den Frauen. Jetzt müsse es heißen: Die Frauen haben dieselben Pflichten wie die männlichen Mitglieder der Gesellschaft, sie müssen also auch dieselben Rechte haben. (Lebhafter Beifall.) Die Frauen hätten viele Rechte zu erwerben, die die Männer nicht begehren. Er erinnere nur an die Fürsorge für Schwangere und Wöchnerinnen. Die Männer kümmern sich nicht darum, weil sie als Schwämme und Wöchnerinnen persönlich nicht in Frage kommen. (Heiterkeit.) Die Frau sei eine mächtige Mitarbeiterin im politischen Leben geworden. Sie verlange Anerkennung, da sie politisch mündig geworden sei. (Lebhafter Beifall.) Aus den Verhandlungen ist nichts von besonderer Wichtigkeit hervorzuheben.

Die persische Regierung verhandelt mit der deutschen Regierung über die Errichtung einer deutschen Bank in Teheran.

Österreich. Der Wahlreformauschuß hat die Paragrafen 13 bis 16 angenommen, welche das Reformationsverfahren, die Aufhebung der Legitimation, die Stimmzettel, sowie die Zusammenlegung der Kommissionen betreffen.

Frankreich. Die Eisenbahn-Gesellschaften haben an den Minister der öffentlichen Arbeiten ein Schreiben gerichtet, in welchem sie diesem mitteilen, daß sie infolge des Gesetzes über den wöchentlichen Ruhezeit ihrer Angestellten 53 Ruhetage im Jahre gemindert werden.

Belgien. Das Institut für internationales Recht in Gent beschäftigt sich mit der Ausarbeitung eines Entwurfes eines Reglements über die Neutralität. Allgemein trat in der Erörterung die Ansicht zu Tage, daß die einfache moralische Unterfütterung eines der Kriegführenden nicht als Verletzung der Neutralität betrachtet werden könne, auch sollen die Verpflichtungen der Neutralen erst in dem Augenblicke beginnen, in dem sie Kenntnis von einer formellen Kriegserklärung haben.

Dänemark. Bei den Wahlen für 27 Mandate des Landstings gewannen die Sozialdemokraten 8 und die Radikalen 3 Sitze, von welchen 1 die Konservativen und 5 die liberale Reformpartei verloren. In Kopenhagen wurden vier Anhänger der Rechten, einer der radikalsten Linken und zwei Sozialdemokraten verhaftet. Unter den Rechten befinden sich der frühere Minister des Innern Brønne (Rechte) und der frühere Chefredakteur der Zeitung 'Politiken', Edoard Brandes (Radikal).

Schweden. In Stockholm wurden bei einer in der Wohnung von zwei Sozialisten vorgenommenen Hausdurchsuchung 5 Kilogramm Dynamit aufgefunden. Man vermutet, daß es finländische Flüchtlinge sind, die bei den Sozialisten wohnen. Am Abend wurden die beiden Sozialisten, sowie eine größere Anzahl Finnen verhaftet. Der eine Sozialist wurde später freigelassen.

Rußland. In der Synagoge in Gorkow brach während des Neujahrsfestes infolge eines Mißverständnisses eine Panik aus. Bei dem Gedränge wurden mehrere Frauen leicht verletzt. Der Polizeimeister erschien mit Schutzeinheiten und beruhigte die Leute, worauf der Gottesdienst seinen Fortgang nehmen konnte.

Ein Wachtmann in Bjala verhaftete zwei russische Landarbeiter in einer Schenke. Dabei wurde er von ihnen durch zwei Revolverkugeln niedergestrichen und die zu Hilfe eilenden Bauern angegriffen, worauf die Stroiche entflohen.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus heute (1/8 Uhr) 'Der Evangelist'; im Schauspielhaus (1/8 Uhr) 'Briny'.

† Wochenspielfest des Residenztheaters. Heute, Sonntag: 'Die Fledermaus' (1/8 Uhr), 'Tausend und eine Nacht' (7 1/2 Uhr); Montag: Schauspiel - Abonnement, 3. Serie: 'Der Menonni'; Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 'Tausend und eine Nacht'; Freitag: Operetten - Abonnement, 3. Serie: 'Der Vogelkämpfer'; Sonnabend: 'Tausend und eine Nacht'.

† Am evangelischen Kirchenraume der Kunstgewerbeschule aufgestellt werden, wie bereits erwähnt, vom 30. d. Mt. ab weitere Orgelkonzerte Sonntags von 12-1 Uhr durch namhafte Künstler veranstaltet werden.

† Der Tonkünstler-Verein in Dresden veröffentlicht seinen Bericht über das 62. Vereinsjahr, von Ende Mai 1906 bis Ende Mai 1906. Aus dem Bericht geht hervor, daß der Verein jetzt 300 ordentliche Mitglieder, gegen 280 im vorigen Jahre, zählt und 443 außerordentliche Mitglieder gegen 430 im vorigen Jahre. Einschließlich der Ehrenmitglieder, von denen viele auch ordentliche Mitglieder sind, bezieht sich der Gesamtbestand auf 766 gegen 742 im Vorjahre. An Unterstützungen hat der Verein wiederum bewilligt: 400 Mk. der Unterstützungsstelle des hiesigen Musikpädagogischen Vereins; 100 Mk. der Unterstützungsstelle des hiesigen Allgemeinen Musikvereins; 300 Mk. zur Gewährung einer Preistelle am Königl. Konservatorium für Musik in Dresden; 300 Mk. zur Gewährung einer Preistelle an der 'Dresdener Musikschule' des Herrn Direktor H. A. Schneider; 204 Mk. zur Vorverteilung; Ehrengaben und Zeitspendungen. Die Jubiläumsgesamtheit besteht am 31. März 1906 in Wertpapieren im Nennwert von 8200 Mk.; in bar: 551,20 Mk. Der Vorstand stellt sich aus nachstehenden Herren zusammen: v. Schulz, Ehrenpräsident; Wödmann, Vorsitzender; Wiltz, Schriftführer; Hoffmann, Schatzmeister; Franz Schubert, Ordner; Lange-Stroberg, Bibliothekar.

† Der Orchesterverein 'Philharmonie' stellt für die kommende Saison abermals drei Konzerte in Aussicht, deren erstes Donnerstag, den 18. Oktober, stattfindet. Die Bestrebungen des Vereins, der in diesem Winter auf ein sechsjähriges Bestehen zurückblicken kann, gehen dahin, unter den Mitgliedern die Liebe zur edlen Tonkunst und die Freude an den Schöpfungen unserer klassischen und modernen Meister lebendig zu erhalten und dabei insbesondere auch unseren heimischen Komponisten zu der ihnen gebührenden Beachtung zu verhelfen. Zu diesem Zwecke hat der Verein aus seiner Mitte ein Orchester gebildet, das zum größten Teil aus hiesigen Beamten, meist ehemaligen Militärmusikern, besteht, welche den Drang in sich fühlen, die Kunst, die sie einst berufsmäßig ausgeübt haben, auch nach ihrem Abtritt in Zivilstellungen mit voller Hingebung weiter zu pflegen. Die bisherigen Veranstaltungen der 'Philharmonie' haben den Beweis erbracht, daß sie den von ihr angestrebten Zielen mit bestem Erfolge nachgeht. Ihre Konzerte erfreuten sich denn auch stets lebhafter Teilnahme; das von ihr zusammen mit der Dresdener Singakademie im vergangenen Winter veranstaltete große historische Konzert 'Musik am sächsischen Hofe' zeichneten sich durch die königliche und Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Wladimir durch ihren Besuch aus. Man darf hoffen, daß dem Verein die Unterstützung weitesther Kreise, die ihm mit Rücksicht auf seine für die ästhetische Erziehung unseres Volkes bedeutungsvollen Bestrebungen sehr zu wünschen ist, auch fernerhin zu teil wird. Die Mitgliedschaft erlegt nur geringe Opfer auf: gegen einen Jahresbeitrag von nur 3 Mark erhalten die Mitglieder für jede der drei Aufführungen je zwei Karten für unnummerierte Plätze; außerdem stehen gegen ein geringes Aufgeld Stammschlaroten, die zur Benutzung nummerierter Plätze berechtigen, zur Verfügung. Die Konzerte finden wiederum sämtlich im großen Saale des Vereinshauses (Zingenderstraße) statt. Anmeldungen sind zu richten an den ersten Vorsitzenden, Herrn Postinspektor Danneberg (Dresden, Postamtstraße 8).

† Konzert-Mitteilungen der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries, Kaufhaus. Den vorjährigen Abonnenten der Philharmonischen Konzerte bleiben die innegehabten Plätze nur noch bis mit 6. Oktober reserviert. Das 1. Philharmonische Konzert findet Dienstag, den 23. Oktober, im Gewerbehaus statt. Solisten sind: Wladyka (Clarinete) und Henri Alberts (Fagott). — Der 1. Petri-Streichquartett-Abend findet am 8. Oktober im Palmengarten (Museum) mit nachfolgendem Programm statt: Streichquartett: D-dur op. 76, Nr. 2; Mozart: B-dur (Koch, Berg, Nr. 458); Beethoven: E-moll op. 59 Nr. 2. — Die Quartett-Vereinigung der Herren Max Lewinger - Johannes Striegler - Karl Wagenknecht - Walter Schilling wird in der kommenden Saison drei Kammermusikabende und einen Soloabend unter Mitwirkung hervorragender Pianisten im Palmengarten veranstalten. Für die Abende, welche diesmal nicht wie bisher Montags, sondern Mittwochs abends 7 Uhr stattfinden, ist folgendes Programm aufgestellt worden: 1. Abend: 17. Oktober 1906 (Schumann) - Abend, Mitwirkung: Herr Alfred Reichenauer; Klavier-Quartett A-dur op. 47; Streichquartett A-dur op. 41; Klavier-Quintett Es-dur op. 44. 2. Abend: 5. Dezember 1906 (Mozart) - Abend, Mitwirkung: Herr Waldemar Hübsch; Hugo Rann; Streichquartett D-dur op. 41; Ottokar Knapke; Streichquartett C-dur op. 13; Ernest Chausson; Klavier-Quartett A-dur op. 30. 3. Abend: 16. Januar 1907 (Liszt) - Abend, Mitwirkung: Herr Percy Sherwood; Percy Sherwood: Sonate für Klavier und Violine F-dur (Manuskript);

† Das: Sonate für Violine allein; Wieniawski: Konzert für Violin Fis-moll Nr. 1. 4. Abend: 20. März 1907 (Mitwirkung: Herr Ulrich Grünfeld); Beethoven: Streichquartett B-dur op. 18; Liszt: Streichquartett Es-moll op. 30; Dvorak: Klavier-Quintett A-dur op. 81. Den vorjährigen Abonnenten werden die Plätze nur noch bis 4. Oktober reserviert. — Hr. Gertrud Rafias (Violine) wird in ihrem Konzert, welches Dienstag, den 9. Oktober, unter Mitwirkung von Elvira Wirtz (Sopran) und Otto Urbach (Klavier) im Palmengarten stattfindet, Werke von Chopin, Otto Morichall, Max Lewinger und Otto Urbach spielen. — Der Fiedersabend (Schubert - Brahms - Mendel) von Charlotte Fuhs findet am 11. Oktober abends 7 Uhr im Palmengarten statt. — Herr v. Hoffart veranstaltet Sonnabend, den 13. Oktober, einen Klavier-Abend (Goethe-Schiller - Beethoven) im Gewerbehaus. — Clara Bräuer (Klavier) und Helene Wiltonillo Koeber (Violine) geben am 13. Oktober unter Mitwirkung von Eugenie Holz (Violoncello) einen Kammermusikabend im Palmengarten. — Das Lamoureux-Orchester aus Paris gibt ein Konzert im Vereinssaale am 20. Oktober. Wir werden unersichtlich das Programm dieses Konzerts, welches eins der Ereignisse der Saison sein wird, veröffentlichen.

† Die hiesige Konzertlängerin Fräulein Anna Schöningh veranstaltet Montag, den 15. Oktober, im Palmengarten (Museum) einen Fiedersabend. Mitwirkender: Herr Dr. Heinrich Potpehmann-Berlin (Klavier).

† Der Julius Otto-Bund, Dresden erteilt im März 1906 ein Preisauschreiben für die beste und geistreichste Vertonung eines Händel-Quintetts. Die Dergewinn auf 'Für Andacht stimmt die Seele' usw. Unter den 18 eingereichten Bewerbungen ist in der am 8. September d. J. abgehaltenen erweiterten Bundes-Abordneuten-Sitzung, unter Heranziehung sämtlicher Bundes-Abordneuten-Dirigenten, bei der erfolgten Abstimmung die höchste Stimmzahl auf die mit dem Motto 'Gut und Basse' vertonte Vertonung gefallen, als deren Einreicher Herr Johannes Lechris, Kantor und Organist an der Trinitatiskirche zu Dresden, sich ergab. Der Bund ersucht die übrigen Mitbewerber, ihre Manuskripte bis zum 15. November d. J. vom Vorliegenden, Herrn Emil Herschel in Dresden-Bismarck, zurückzuführen. Die bis dahin nicht abgerufenen Vertonungen werden zusammen mit den unermittelten Preisen vernichtet.

† Der Chorverein 'Volkstimme' veranstaltet nächsten Mittwoch im Saale des 'Weißen Adlers', Oberpostwitz, ein Konzert zum Gedächtnis Robert Schumanns unter Mitwirkung der Herren Kammerlänger Herron, Konzertmeister Wille, Percy Sherwood, sowie des Soliquartetts der Herren Lehrer Schneider, Klische, Lange und Hänel. Der Reinertrag soll der Kinderbewahranstalt zu Postwitz zufließen.

† Weimarer Nationalbühne für die deutsche Jugend. Der Gedanke der Verwirklichung einer nationalen Jugendbühne im sächsischen Weimar hat — wunderbarerweise erst nach dem Erscheinen der Vortragsblätter — für die Sache — bereits eine Anzahl von Gegnern aus Künstler- und Gelehrtenkreisen, denen sich auch Stimmen aus dem völkisch-nationalen Lager angeschlossen, gefunden, soll aber doch jetzt, wie es scheint, ebenfalls weiter verfolgt werden. Wie aus Weimar berichtet wird, soll der erste Schritt am 30. September in der 'Erdolung' in Weimar getan werden, wo Hr. Hofrat Dr. v. Dr. v. Dr. v. Stern-Dresden einen öffentlichen Vortrag über 'Die ästhetische Bedeutung einer Nationalbühne für die deutsche Jugend in Weimar' halten wird. In den Vorträgen wird sich eine nicht öffentliche (!) Diskussion anschließen, an der nur eingeladene Personen teilnehmen können. Anschließend will man durch diese Maßregel Persönlichkeiten fernhalten, die als Gegner der Sache 'verdächtig' sind.

† Ostfriesische triebliche Komödie für ferne Leute 'Ernst' in der Bearbeitung unseres Hoftheater-Dramaturgen Dr. Karl Zeiß wurde von dem Hoftheater zu Wiesbaden und Darmstadt, sowie dem Stadttheater zu Freiburg i. Br. zur Ausführung angenommen. Von dem gleichen Autor erscheint demnächst im Verlage von Reinhold u. Schöne (Dresden) als Buch die Bearbeitung von Heits 'Herzogeneum Praga', der eine Einleitung über die Injenzierung beigegeben ist. Das Stück erscheint ersichtlicherweise Anfang Oktober wieder auf dem Spielplan.

† Anlässlich der goldenen Hochzeitfeier des großherzoglichen Paares von Baden sowohl bei dem Jubiläumsgedächtnis im Hoftheater zu Karlsruhe, als auch bei der Gesangsfeier am Hofschloß wurde der Männerchor: 'Gruß an das Badenland' (1894 im Druck erschienen) von Hugo Langst gefungen und jubelnd aufgenommen.

† Die Karlsruher Zeitung ist am Tage der Goldenen Hochzeitfeier des Großherzogs und der Großherzogin von Baden in einer Festschau erschienen, die an literarischer Qualität Inhalt ebenso reich und vornehm bedacht ist, wie in ihrer typographischen Ausstattung. Sie bringt ein schimmerndes Festgedicht von Th. Ebner, und mit dem amtlichen Teil den ausführlichsten, interessant gezeichneten Bericht über die Jubiläumsgedächtnisfeier. Als Festblatt enthält die Nummer die vorzüglich künstlerisch vollendeten Bilder des Großherzoglichen Paares und an Illustrationen den Einzug des Großherzogs und der Großherzogin in Karlsruhe am 27. September 1856. Daneben die Portraits des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden. Inhalt und Ausstattung machen die Ausgabe in der Tat zu einer Feiertagsnummer.

† Der Verein für den öffentlichen Unterricht in den Vereinigten Staaten hat Rockefeller die Summe von 50 Millionen Mark überwiesen, damit sie in angemessener Weise verwendet werde. Bis jetzt sind an neun große Unterrichtsanstalten Geschenke von 126 000 bis 375 000 Mark verteilt worden, damit Vervollkommnungen aller Art in ihnen geschaffen werden könnten.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Petersburg. (Westm.-Meldung.) In der Angelegenheit der Explosion in der Villa des Ministerpräsidenten Stolypin wurden weitere 12 Personen verhaftet, die sämtlich ihre Mitschuld am Verbrechen eingestanden haben. An der Spitze der Organisation stand eine Jüdin, die ansfangs nicht gefänglich war, später jedoch durch die Aussagen der übrigen Verhafteten überführt wurde.

Riga. (Westm.-Meldung.) Als abends gegen 6 Uhr der Generalgouverneur Sollohub auf dem Bürgersteig der Bessowierstraße entlang schritt, wurde aus dem Fenster eines Hauses eine Bombe geworfen, die auf dem Pfaster explodierte und ein Schaufenster zerschmetterte, aber keinen weiteren Schaden anrichtete. Die sofortige Durchsuchung des Hauses führte nicht zur Ermittlung des Täters.

Vermischtes.

* Der Pariser Berichterstatter der 'Central News' meldet die Verhaftung eines jungen Russen namens David Kamstelen, der in folgender Weise mit chloroformierten Blumen arbeitet. Er liegt als 'Prinz Tschilindro von Montenegro' in dem vornehmsten Hotels ab, orientierte sich alsbald über die in demselben Hotel wohnenden reichen Damen und bot ihnen, nachdem er ihre persönliche Bekanntschaft gemacht hatte, in höchst demüthigender Weise schöne Butiken an, deren Blumen bereit chloroformiert waren, daß der bloße Geruch sein jeweiliges Opfer zwang, sich sofort ins Zimmer zurückzuziehen, wo der 'Prinz' unter dem Borwand des Besuchs zu bringen, Inwendlichstühle verstellte und verschwand. Als am Mittwoch letzter Woche Kamstelen im Pariser 'Grand Hotel' wieder eine amerikanische Dame (eben demselben amerikanischen Umbands) besuchte, kam glücklicherweise im gleichen Augenblicke die Polizei hinzu und verhaftete ihn. Die Polizei erhielt zahlreiche Anzeigen aus französischen Wädeln, in denen Damen französischer, englischer und amerikanischer Herkunft im Laufe dieses Sommers auf die gleiche Weise verhaftet wurden.

Familiennachrichten.

Geboren: H. G. Baumgarten, Kaufm. S.; H. G. ...

Verheiratet: Oscar Sachs m. Helene verw. Sachs geb. ...

Aufgehoben: F. R. Winkler, Schlosser m. J. M. F. ...

Gestorben: F. Nachwitz, Klempner L. 8 M.; R. G. ...

Die Verlobung unserer Tochter Lilly mit Herrn Dr. jur. Walter Koch...

Schulrat Reil

und Frau Elisabeth geb. Seifert.

Pirna, September 1906.

Meine Verlobung mit Fräulein Lilly Reil, Tochter des Herrn Schulrat Reil...

Assessor Dr. Koch,

Leutnant der Reserve des Regt. Schf. 2 Grenadier-Regiments Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen.

Crimmitschau, September 1906.

Die Verlobung meiner Tochter Cläre mit Herrn Fabrikbesitzer Arno Kolbe...

Frau verw. Stadtrat Franke

Leipzig, im September 1906, Junkenburgstraße 6, 1.

Seine Verlobung mit Fräulein Cläre Franke, Tochter des verstorbenen Herrn Stadtrat Leopold Franke...

Arno Kolbe.

Habenaub. Dresden, im September 1906.

Hermann Sauer Margarete Sauer geb. Otto

Vermählte. September 1906.

Else Kändler Rudolph Klotzsche, Brauereibesitzer,

c. s. a. v. Oederan im September 1906. Tharandt.

Herrn Ernst Otto Wilhelm

hat der Unterzeichnete und sein Bureau den Verlust eines Beamten zu beklagen, der sich nicht allein durch seine ehrenhaften Charaktereigenschaften auszeichnete...

Dresden, Schloßstraße 10, II, den 21. September 1906.

Intern. Privat-Detektiv-Bureau.

Dir. Jahncke.

Heute morgen 4 Uhr erlitt ein sanfter Tod plötzlich und unerwartet das teure Leben unseres heißgeliebten treuzorgenden Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Herrn Kaufmann und Privatus

Julius Franz Messerschmidt

im 68. Lebensjahre. Schmerzensfüllt zeigen dies hierdurch an

Bußwitz, den 21. September 1906

Frau Emma Messerschmidt geb. Lubwig, Eugen Messerschmidt, Jenny Bursche geb. Wefferschmidt, Johannes Bursche, Else Messerschmidt geb. Schulze und Enkel.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. September, nachmittags 1/2 4 Uhr, vom Trauerhause, Bischofswerdaer Straße, aus statt.

Herzlichsten Dank.

Anlässlich der Krankheit und des Begräbnisses meines innigstgeliebten Mannes und unseres treuzorgenden, vielgeliebten Vaters, Großvaters, Bruders und Schwagers, des

Fleischermeisters und Wirtschaftsbesitzers

Friedrich August Boden

sind uns durch tröstende Krankenbesuche, sowie beim Begräbnisse durch die überreichen Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres teuren Verstorbenen so viele Beweise der Teilnahme an unserem Schmerz zuzugewandt worden...

Dir aber, teurer Verstorbener, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in Deine stille Gruft nach.

Bärnsdorf bei Moritzburg, den 21. September 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Seite 5 "Dresdener Nachrichten" Seite 5

Samstag, 23. September 1906 Nr. 262

Heute vormittag verschied nach kurzem schweren Beliden unsere liebe Schwägerin und Tante

Frau verw. Lokalrichter

Wilhelmine Leonhardt

geb. Mager.

Dresden, den 22. September 1906.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 25. Sept. 1906 nachmittags 1/2 5 Uhr von der Porentationshalle des alten Annenfriedhofes, Chemnitz Straße aus. Etwa zugebacht Blumenkränze bittet man beim Totenbettmeister abzugeben.

Hierdurch die traurige Nachricht, das Sonnabend früh 3 Uhr meine liebe, unvergessliche Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Marie verw. Stöber

sanft entschlafen ist. In tiefster Trauer

Wilhelm Stöber,

und die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden-N., Käufferstraße 1. III.

Die Beerdigung findet Dienstag den 25. d. Mts. nachmittags 1/2 4 Uhr von der Halle des Lötanner Friedhofes aus statt. Etwa zugebacht Blumenkränze bittet man Chylischstraße 8, II., abzugeben.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, das heute morgen unter guter Götter, Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager, Herr

Michael Rötchke, penz. Bahnbeamter,

im nahezu vollendeten 75. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Beerdigung findet Dienstag nachm. 1/2 4 Uhr von der Halle des St. Pauli Friedhofes aus statt. Im tiefsten Schmerze zeigen dies an

Auguste verw. Rötchke nebst Angehörigen.

Dresden, am 22. September 1906.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, das heute morgen unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Maria verw. Ritzke

im 83. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Dresden, den 22. September 1906.

Otto Breilsfeld und Frau geb. Ritzke.

Die Beerdigung findet Dienstag den 25. d. Mts. nachmittags 4 Uhr von der Porentationshalle des zweiten katholischen Friedhofes aus statt.

Für die so überaus ehrende Begleitung beim Heim- gange unserer lieben Entschlafenen, des

Fräulein

Margarethe Barthol

sagen wir dem Ertlichchen Stifte und seinem Leiter, dem Herrn Pastor Schubert, sowie dem Marienheim für ihre tiefempfundenen letzten Grüße und allen lieben Verwandten und Freunden für ihre Anteilnahme und reiche Blumenpende

innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Porterrier-Hund weiß mit schwarzem Fleck auf d. Kreuz, schwarzem coup. Schwanz mit weiner Spitze, dreifarb. Kopf, mit Marke 904 und Klauenhaut, entlaufen. Geg. Belohn. zurückzubringen Zöllnerstraße 17, 2.

5000 Stk. schnelle Strauss-Federn, jede 40-45 cm lang, 12-15 cm breit, à Stück nur 1.45 M zum Aussuchen. **Hesse, Scheffelfr.**

Fracks,

Moskau., Paletot, Zylinder verleiht u. verf. **C. Zauer,** Ecke N. See u. Margarethenstr. 7, 1.

Suche mit **Gipsmodeller** in Verbindung zu treten. Beste Ang. unter **H. K. 10** postlag. Pirna erbeten.

Prachtvolle Mietpianos

von 6-15 M in vielfiger Auswahl. **Stolzenberg,** Johann Georgen-Allee 13



Gardinen, Stores, Vitrage, Brise-biss und Mull-Vorhänge u. c., ferner Bettdecken und Kaugeschäfte findet man in reicher Auswahl zu bekannt billigen Preisen bei **Gustav Thoss, Wildstruffer Straße 18, 1.,** altrenom. Beigl. Gardinen Spezial-Geschäft.

Moderne Gebrauchs- u. Luxusgegenstände **Porzellane Anhäuser** König-Johannstraße

H. Hensel

Kgl. Hoflieferant
51 Zinzendorfstrasse 51.

Trauerhüte

von einfachsten bis elegantesten Genre.

Trauer-

Kostüme, Blusen, Kleiderröcke, Kinderkleider, sowie sämtliche Bedarfs-Artikel, als: Handschuhe, Floro etc.

Schwarze Kleiderstoffe.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.
Fernspr. Nr. 241 und 3160.

Mühlberg

Specialabteilung für

Trauer-

Hüte 5,50 - 42,-
Kleider 19,- 95,-
Röcke von 9,- an
Blusen „ 5,50 „
Paletots in all. Pr.

Anfertigung nach Maass in 24 Stunden.
Auswahl auf Telephonruf 1017 mit sachv. Verkauf

Herm. Mühlberg Hoflieferant Wallstrasse.

Sianino u. Geldschrank gerichtet. Off. u. **B. 12,** Postamt 18

Neue Ladeneinrichtung

spottbillig zu verkaufen. ff. Ladeneinr. mit Glasauslag u. c., auch einzelne Stücke werden abgegeben **Kunnenstraße 26.**

Vier weisse Rachel-Oefen verkaufen preiswert **Gebrüder Hebert, Dresden, Banfstr. 2.**

Blasenleiden, Gallensteine, Nierenleiden, Rheumatismus, Kopfschmerz, Nervenleiden, wenn auch v. Herzen schon ausgeg., beh. ohne Gift, Med. schnell genant. Ausl. gibt **Griech. Detektiv Dresden-N.,** Königsbrüder Straße 3, partier.

Bodenrammel, Zahngehilfe, Sinn, Werkzeugen sucht **Hoffmann, Gausstr. 8, 1.**

Jagd.

Vielseitige Jagd in landschaftlich schöner Gegend, bequem von Dresden zu erreichen, ist sofort zu beziehen. Gest. Offerten mit **J. 9328** Exp. d. Bl.

Nach Riesen-Erfolgen

in Breslau, Leipzig, Berlin, Chemnitz ausverkauft), u. S. in Zwickau ebenso kommen

Winter Tymians

weltberühmte Sänger
Anfang Oktober wieder nach **Dresden.**

Total neues Riesen-Repertoire!
Alles 16 neue Stimmen!

U. a. Handwägenlager:
Alt-Heidelberg

Wertes Vereinen zur achf. Notiz, das ich im Oktober nur noch 16, 24, 25. u. 26. frei bin. November nur noch 1. u. 30. Dezember nur 3., 4. und 5. 1906. Januar 1907 27. bis 31., Februar und März bis 12. noch viele Tage frei!

Bereinsvorstände! Engagieren Sie Rouller **Richard Merker,** Dresden, Bartholomäusstr. 12. Best. ausl. od. Fremden wünsch **gesell. Verkehr** mit ebeni. Dame, w. mögl. mit sprachl. Sprachkenntnissen. **18** Off. u. **V. J. 458** Exp. d. Bl.

Musik-Berein

unt. tücht. Leit. sucht vorzuehr. Pilettanten aller Instrumente als Mitglied. Off. u. **N. W. 974** „Anwaltsbauhof“ Dresden.

Neustädter Hoftheater 1 oder 2 f. 1. Karstetp. Wirtsw. f. Trauer d. 1. 2. Monate abzug **Kurfürstenstraße 18, 1.**

Neust. Theater,

1 Bl. II. P. Mittw. od. Freit. 1 Bl. II. R. Sonnabend 14 Uhr abzugeben. **Wallenhausstr. 1, 1.**

Privat-Besprechungen

K.S. MILITÄR-VEREIN **SÄCHS. GRENADIERE**

Das für heute nach der Partie durch die Heide angeordnete **Tänzerchen** im Kurpark in Ronow findet bei jeder Witterung statt. Nichterwartung ab Dresden-Pl. 3.00, 4.14, 5.20, 5.40. **Der Vorstand.**

„Anfangskursus“ in **Gabelberger'scher Stenographie** für Damen u. Herren in der 2. Bezirksschule, Carolinstraße, beginnt **Montag, den 24. Septbr.** abends 8 Uhr. Anmeldungen erbeten an: **G. Schumacher** mit **Wab.** **Waimir 37;** **G. Richter**, **Blau-Weich,** **Trampierstr. 5;** **G. Buch-** **druckerei**, **Schumann, Zwick-** **str. 36;** **G. Schr. Baum,** **Land-** **haus,** und beim Beginn des Unterrichtes.

„Fortschritt“, **Berein Gob. Stenogr.** **Tittmann, Poststr.**

Verein Volkswohl

Plan der Unterrichts-Kurse, Frauenabende u. Volkslesende

im Winterhalbjahr 1906/1907.

a) im **Volkshaus Gutenbergstraße 5** **Frauenabend** Dienstag abends von 7 Uhr ab. **Englisch für Anfänger** Mittwoch abends von 7 Uhr ab. Beginn: 10. Oktober.

b) im **Volkshaus** **Kuntenstraße 49** **Buchführung**, einfache gewerbliche, Sonnabend abends von 7 Uhr ab. Beginn: 13. Oktober.

c) im **Gesellschaftsaale der Tonhalle, Wackerstr. 28,** **Volkslesende** Dienstag abends von 7 Uhr ab. Beginn: 23. Oktober. **Frauenabend** Mittwoch abends von 7-10 Uhr.

d) im **Volkshaus** **Lötanner Friedhof, Ertlich-Platz 6,** **Frauenabend** Dienstag abends von 8-10 Uhr.

An den Unterrichtskursen können Männer u. Frauen teilnehmen!

Bedingungen für die Teilnahme am Unterricht: Mitgliedschaft beim Verein Volkswohl (halbjährlicher Beitrag M. 1,-), sowie Zahlung von M. 2,- vierteljährlicher Beitrag zu den Kosten des Unterrichtes.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, sowie zur Teilnahme am Unterricht werden in allen **Volkshäusern**, sowie in der **Vereins-Geschäftsstelle**, **Königsbrüder** **Str. 21, 1.,** entgegengenommen.



Allgemeiner Turn-Verein (Begr. 1844).

Donnerstag d. 27. Septbr. abends 9 1/2 Uhr (vorher gemeinl. kurzes Turnen)

Abschiedsfeier für die Rekruten

mit Angehörigen in der großen Vereinsturnhalle.

Mit der Feier soll eine Ehrung eines unserer ältesten Mitglieder (Ausübung der Ehrenurkunde der deutschen Turnerschaft) verbunden werden, weshalb um zahlreiches Erscheinen gebeten wird. **Der Turnrat.**



Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Im kommenden Winterhalbjahre wird an der **Witt. Fachschule, Al. Blauenstraße Str. 12b,** II. Bürgerstraße, ein

Meisterkursus

in **Buchführung, Wechsel-** **lehre, Kalkulation, gewerb-** **lichem Rechnen u. Wetter-** **recht** abgehalten werden. Der Kursus ist auf 60 Stunden beschränkt in der Zeit von Oktober bis Februar u. S. **Mittwoch** **und Freitag** abends 7 1/2-10 Uhr. Der Beitrag beläuft sich auf 8 M. inkl. Lehrmitteln. Zur Teilnahme sind berechtigt Meister, die event. die Mitgliedschaft des Vereines erwerben müssen, und Gesellen, welche die Meisterprüfung abzugeben gedenken. Anmeldungen bis 30. September bei Herrn **Zul. Müller,** **Wallen-** **straße 9.**

Schneider-Innung.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, das unser Kollege Herr **Franz Gramann** am 20. d. Mts. verstorben ist. Die Beerdigung findet heute nachm. 1/2 3 Uhr von der Halle des Lötanner Friedhofes aus statt. Um zahlreiche Beteiligung ersucht **Julius Arnold,** **Obermeister.**

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert

von dem **Königlichen Belvedere-Orchester**,
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
 Anfang 1/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
 Im Vorverkauf in den **Wolffschen** Bigarrenschäften und bei
Max Rella im Neuhäbter Rathaus 50 St.
 Abonnementskarten 10 St. 3 RM. bis 6 Uhr abends im Bureau
 des Königl. Belvedere, Belvedere-Aubau und Seitenempore entfernt.

Erlöserkirche Dresden-Striesen.

Freitag den 28. September 1906
 abends 6 Uhr (Einlass 1/2 Uhr)

Geistliche Musik-Aufführung

zum Besten der Armen, besonders der armen
 Alten der Gemeinde

unter gütiger Mitwirkung von Frau **Melanie Bauer-Ziech**,
 Kgl. Kammervirtuosin (Harfe), Fräulein **Sophie Stachelin**
 (Alt), Herrn **Hans Bus-Giessen**, Grossk. Kammerorganist
 (Tenor), Herrn **Philipp Wunderlich**, Kgl. Kammerorganist
 (Flöte), Herrn **Organist Alfred Hottinger** und des Kirchen-
 chors der Erlöserkirche unter Leitung des Herrn
 Kantor **Louis Fischer**.

Eintrittskarten zu 2. und 1/2 Mk. zu haben in dem Seiden-
 warengeschäft in Firma **Julius Zschucke** (Inhaber Königl.
 Hoflieferant **Fritz Werner**), An der Kreuzkirche 2, in der
 Hofmusikalienhandlung **F. H. Bock**, Prager Strasse 9, bei
 den Kaufleuten **Herrn Schuster**, Barbarossaplatz, u. **Wiede-
 mann**, Tittmannstrasse, bei Herrn Pfarrer **Boëss**, Paul
 Gerhardt-Strasse 21, I., sowie abends an der Kasse.

Orchesterverein „Philharmonie“.

I. Konzert: Donnerstag den 18. Oktober 1906, unter Mit-
 wirkung der Konzertsängerin Fräulein **Meta König**
 (Alt) und des Kgl. Kammermusikanten Herrn **Erdmann
 Warwas** (Violine).

II. Konzert: Freitag den 18. Januar 1907: Sinfonie.

III. Konzert: Freitag den 8. März 1907: Fest-Konzert
 zur Feier des zehnjährigen Bestehens des
 Vereins. (Solist vorbehalten)

Die Aufführungen finden sämtlich im grossen Saale des
 Vereinshauses (Zinzendorfstrasse) statt.

Ansstellung-Park.

Sonntag den 23. September 1906
Grosses Konzert,

ausgeführt vom Trompeterchor des Leib-Rüfregiments
 Nr. 1 aus Breslau. Dir.: **Chr. Schall**, Kgl. Stadstrompeter.
 Anfang nachm. 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Eintrittspreis 1 RM. Son 7 Uhr an 50 Pf.

Morgen:
Konzert von der Kapelle des Infant.-Regiments Nr. 177.
 Im Rathsfelder: D'Spezialisten.
 Im Jägerhof: Original-bairische Bauernkapelle.
 Dienstag: „Illumination“.

oologischer Garten.

Heute Sonntag den 23. Septbr.
 von nachm. 5 Uhr ab

Grosses Konzert

von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100.
 Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann**.
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.

oologischer Garten.

Ausgabe der Winter-Dauer-Karten.

(Gültig vom 1. Oktober 1906 bis 31. März 1907.)
 Karte für eine Familie 10 RM.,
 Beson 6 RM.
 Anschließkarten an vorstehende oder für Studierende und Ein-
 freiwillige 4 RM.
 Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Zeitdauer zum
 täglichen Besuch des Gartens und der Konzerte.
 Schon jetzt gelöste Karten haben sofort Gültigkeit.

Victoria-Salon.

Seite in beiden Vorstellungen: (Anfang 1/4 u. 1/8 Uhr)
 Der berühmte 14-jährige Kunstradfahrer
Neu! Felix Brunner. Neu!

Anherdem:
**Ihre Exzellenz die schöne Fehim
 Pascha mit Gesellschaft;**
 das **Burlesken-Ensemble Endlein;**
 der **moderne Humorist A. Wolf**, u. a. als **Ring-
 kampfpardist** u. a. m.
 Im Tunnel von 5 Uhr an: **Wiener Künstler-Konzert.**
 Entree frei! Kein Programmzettel!

Panorama international.

Wartenstr. 15, I., (früher d. 39. Tab. Tiefe Wöde).
Das malerische Tirol.
 Merano, Cortina, Sondrio, Gargnano, etc. bis Arco

Waldschlösschen-Terrasse Dresden-N.

Jeden Sonntag

grosses Künstler-Konzert (Streichmusik)

in den eigens dazu vorgerichteten Parterre-Räumen.

Anfang 4 1/2 Uhr. Eintritt frei, Programm 10 Pf. Ende 12 Uhr.

Täglich ff. Kaffee mit Sahne und Schlagsahne, 1/2 Portion 40 Pf., 1/3 Portion 25 Pf., 1 gr. Tasse 15 Pf.

Täglich ff. selbstgebackenen Kuchen und Riesen-Pfannkuchen.
 Küche anerkannt vorzüglich. Menüs täglich zu Mk. 1,50 von 12-2 1/2 Uhr.
 Reichhaltige Speisekarte. Stammabendbrot 40 Pf.
 Bestgepflegte echte Biere. Weine von Tiedemann & Grahl.

Jeden Sonntag und Montag

feinster Residenz-Ball

ausgeführt von der Kapelle des
 4. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 48.

Sonntags anfang 4 Uhr, Montags 7 Uhr. Internationaler Verkehr.

Nur die neuesten Tänze und Märsche werden in reichhaltiger Abwechslung gespielt unter Benutzung von Engels-, Alda-
 und Feldtrompeten, Ocarinas, Mandolinen, Schalmieren, Tubus-Campanophon, Xylophon, Schlitzen-
 Schellengläute und den von mir selbst erfundenen Glocken von St. Markus (D. R. G. M. 268 944). — Bisher von
 keiner Konkurrenz auch nur annähernd erreicht.

Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister**, Traiteur.

NB. Wertigen Vereinen und Gesellschaften empfehle meine prachtvollen Säle (elektrische Beleuchtung und Dampfheizung durchweg)
 zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten etc. (kostenlos).
 Eigene Theaterbühne und Blüthner-Konzertflügel vorhanden.

Am 23. und 24. Oktober er.

2 gr. Konzerte von Johann Strauss, k. k. Hofballmusikdirekt, Wien.

Gustav Adolf-Festspiel

Ev. Vereinshaus, Zinzendorfstr.

Spieltage:

18. 19. 21. 23. 25. 26. 28. 30. Sept., 2. 3. 5. 7. 9. Oktober.
 Sonntags nachm. 3 1/2 Uhr, Wochentags abds. 7 1/2 Uhr.

Central-Theater.

Heute Sonntag
 vorletzte 2 Sonntags-
 Vorstellungen.

1/2 4 Uhr ermäss. Preise. | 8 Uhr gewöhnl. Preise.

In beiden Vorstellungen:

Otto Reutter.

Mérian's weltberühmtes
 Hande-Theater
 und die übrigen Attraktionen.

Variété Königshof.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen.
 Anfang 4 und 1/8 Uhr.

Das gr. September-Programm, u. a.:

Orig. Albert Laszlo-Trio, Amerik. Musikal. Act.
 Les 6 Fortunas, Gesangs-, Tanz- u. Transform.-
 Ensemble.
 Phine Delcliseur, das urkomische
 Berliner Unikum,
 Boines-Trio, Sensationeller Luft-Akt mit Gefang.
 Alex u. Max Wardine, Jux-Duettisten.
 (Neues Repertoire.)
 Nachmittags keine Preise und Freikarten gültig.

In den Ballsälen

heute Sonntag | morgen Montag
 von 4-12 Uhr | von 7-11 Uhr

Freies Tanzvergnügen.

Eintritt für Herren 50 Pfg.,
 für Damen 25 Pfg.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend, d. 13. Oktober, abds. 1/8 Uhr. Gewerbehaus,

Klassiker-Abend:

Ernst von Possart

Karten à 3, 2, 1 1/2, 1 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)
 von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
 bei Ad. Brauer (F. Plöner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Montag, 8. Oktober, 7 Uhr, Palmengarten (Museumhaus),

I. Streichquartett-Abend:

Henri Petri (I. Violine), Erdmann Warwas
 (II. Violine), Alfred Spitzner (Viola), Georg
 Wille (Violoncello).

Programm. Streichquartette: Haydn: D-moll, op. 76
 No. 2; Mozart: B-dur (Köch. No. 458); Beethoven:
 E-moll, op. 59 No. 2.

Karten à 3, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)
 von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
 bei Ad. Brauer (F. Plöner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Fünf Grosse Philharmonische Konzerte.

Anfang 7 Uhr.

Solisten:

- I. Konzert** am 23. Oktober 1906. **Mischa Elman** (Violine), **Henri Albers** (Bariton).
- II. Konzert** am 27. November 1906. **Edyth Walker** (Altistin), **Willy Rehberg** (Klavier).
- III. Konzert** am 11. Dezember 1906. **Heinrich Knote** (Tenor), **Instrumentalmittwirkung** noch unbestimmt.
- IV. Konzert** am 15. Januar 1907. **Eugène Usaye** (Violine), **Gesangsmittwirkung** noch unbestimmt.
- V. Konzert** am 19. Februar 1907. **Pablo Casals** (Violoncello), **Marie Buisson** (Sopran).

In Verhinderungsfällen der Künstler sind Ver-
 änderungen vorbehalten.

Orchester: **Gewerbehaus-Kapelle** (Direktion
W. Olsen). Begleitung: **Karl Pretzsch**.

Abonnements-Anmeldung
 bei **F. Ries**, Neustrasse 21 (Kaufhaus), u. **Ad. Brauer**
 (**F. Plöner**), Neustadt, Hauptstrasse 2.

Sitzplätze für alle 5 Konzerte à 16, 12, 8 M.
 Stehplätze für alle 5 Konzerte à 4 M.

Den werten vorjährigen Abonnenten bleiben die
 früheren Plätze bis spätestens den 6. Oktober
 reserviert und werden nur gegen den vorjährigen
 letzten Billett-Abschnitt (Kopf-Billett) bis dahin ausge-
 händigt. (Der Abholungstermin kann auf
 keinen Fall verlängert werden, worauf
 besonders aufmerksam gemacht wird.)
 Vom 8. bis mit 10. Oktober erfolgt alsdann
 die Ausgabe der bereits vorgemerkten, noch übrigen
 Abonnements-Karten. Mit 11. Oktober beginnt
 der Einzel-Billett-Verkauf für das I. Phil-
 harmonische Konzert.

Kartenverkauf v. 9-1, 3-6 Uhr.

Hotel zur Grünen Tanne

Grosses Restaurant. Zimmer zu zivilen Preisen. 2 Kegel-
 bahnen.

Schönster Saal für Hochzeit und Gesellschaft
 außer wochentags noch einige Sonntage frei.

Beim Moritz. Schatzhaus: **Erwin Neubert** in Dresden (nachm. 1/2-6).
 Berger und Bruder: **Styck & Reichardt** in Dresden, Barientr. 38.
 Eine Gewähr für das Erhalten der Karten an den vorbestimmten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 46 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Zeltausgabe.

Seite 8
 „Dresdener Nachrichten“
 Sonntag, 23. September 1906 Nr. 262

das Amtsgericht Leipzig, Stadtrat Dr. Adersmann die Stadt Leipzig, Kommerzienrat Schweiniger und Dr. Heubner die Handelskammer, Professor Dr. Adler die Handelshochschule, Dr. Geilich und Dr. Adersmann entboten der Versammlung freundliche Wünsche für den fruchtbringenden Verlauf der Tagung. Der vereidigte Böhmerrevisor Ludwig Holtbauer Leipzig sprach sich eingehend über den gerichtlichen Zwangsvergleich außerhalb des Konkurses aus und betonte nachdrücklich die Vorteile eines solchen seien für die Gesamtheit des Kaufmanns- und Gewerbestandes so außerordentlich groß, daß mit allen gesetzlichen Mitteln bei der Reichsregierung darauf hingewirkt werden müsse, daß diese der Rückständigkeit der deutschen Gesetzgebung auf diesem Gebiete ein Ende mache und zwar unter Berücksichtigung der Qualifikation des deutschen Böhmerrevisors. — Im zweiten Referat behandelte der vereidigte Böhmerrevisor und Vorsitzende des Verbandes Arthur Kettig-Berlin die Frage: „Wann muß der Kaufmann die Eröffnung des Konkursesverfahrens beantragen?“ Auch dieser Referent plädierte dafür, daß die Eröffnung des Konkursesverfahrens möglichst verpönt und ein außergerichtlicher Vergleich herbeigeführt werde. Es möchten die erziehenden vielen Konkurse im Interesse eines ruhigen, reellen Geschäftes auf ein Minimum herabgesenkt werden.

— Für das Vorkommnis zu Malschen ist Herr R. J. zu in Wendisch-Borsdorf bei Amdam gewählig worden. — Bei der Handelskammer Chemnitz wurden von dem Vorsitzenden der Kammer, Herrn Geh. Kommerzienrat Kahlisch, im Beisein der stellvertretenden Vorsitzenden, Herren Fabrikanten Gulben und Tölsing, und des Syndikus Herrn Rumm an eine Anzahl kaufmännischer Angestellter für langjährige treue Dienste in einer und derselben Firma von der Handelskammer gestiftete Ehrenurkunden feierlich überreicht.

— In Schöpa u sprach vorgestern früh 2 Uhr in dem an der Albertstraße gelegenen Hause des Schuhwarenhandlers Görner Feuer aus. Dieses verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit über das Haupt- und Hintergebäude, sodass die Bewohner nur mit Mühe ihr Leben in Sicherheit bringen konnten. Das Feuerliche Ehepaar, dessen Schlafraum sich auf dem Dachboden befand, erlitt hierbei so erhebliche Brandwunden, daß es im Stadt Krankenhaus Aufnahme finden mußte. Infolge des herrschenden Sturmes waren auch die anstehenden Nachbargebäude stark gefährdet, und nur dem tatsächlichen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu danken, daß das Feuer auf seinen Heerd beschränkt blieb.

— Das vor wenigen Jahren erbaute große Hotel „Blauer Hof“ in Plauen i. V., das zur Baumeister Günter'schen Konkursmasse gehört, ist zwangsweise versteigert worden. Das Hotel war auf 21.500 Mk. geschätzt. Es wurde ein Höchstgebot von 212.000 Mk., abgegeben vom Besitzer des Cafe Zentral Julius Tippmann, erstickt. Auf dem zum Hotel gehörigen Neubau, der auf 156.000 Mk. geschätzt war, hat die dortige Grund- und Hypothekbank das Höchstgebot mit 22.000 Mk. abgegeben. Der Zuschlag ist in beiden Fällen noch nicht erfolgt. Die Erziehung der beiden Gebäude hat rund 750.000 Mk. gekostet.

— Bodenbach, 21. September. Verhaftung eines jugendlichen Devisenanbaters in Dresden. Wie kürzlich berichtet, ging am 10. d. M. der im Modeswarengeschäft des Heinrich Witton in Bodenbach als Lehrling beschäftigte Heinrich Meißner aus Bodenbach mit dem ihm anvertrauten Betrage von 357 Kronen 74 Heller durch. Durch einen sonderbaren Zufall wurde der diebische Verlust am 19. d. M. am Hauptbahnhof in Dresden festgenommen. Er kam mit dem Zuge von Berlin an und hatte, obwohl er nur eine Fahrkarte i. Klasse besaß, die 3. Wagenklasse benützt. Als er nachgehakt wurde, zeigte es sich, daß er kein Geld hatte. Er wurde der Polizei zur Gefährdung und gab dort an, daß er mit Einwilligung seines Vaters und seines Lehrherrn am 11. September nach Königsberg zum Besuche seiner dort im Dienste befindlichen Schwester gefahren sei. Nach vierstündiger Anwesenheit sei er von dort nach Berlin und Dresden weitergereist. Im Besitze des Urtheils befand sich ein Revolver. Wo sich sein Freund Matton, der gleichfalls am 10. d. M. verhaftet wurde, aufhalte, wisse er nicht.

— Landgericht. Wegen Unterschlagung hat sich die 1860 in Großhennersdorf geborene Arbeiterin Friederike Emilie Grünberg geb. Curio geb. Richter zu verantworten. Bei der E. nahm im Herbst 1898 ein unehelich geborener Knabe der Tümpfer-Export-Gesellschaft Wohnung. Der Mann war fleißig und sparsam und übergab an jedem Lohnstage der Gr. das ererbte Geld mit dem Auftrage, es bei der Sparkasse anzulegen. So ging es sieben Jahre. Der Knabe trug jeden erparten Betrag sorgsam in sein Taschenbuch ein, war jedoch so unbegreiflich vertrauensselig, in der langen Zeit nicht ein einziges Mal nach seinem Einlagebuche zu fragen. Nach seiner Berechnung mußte der Knabe bis zum Sommer 1905 insgesamt 1560 Mark geparkt haben und gedachte sich nun eine eigene Existenz zu gründen. Er kaufte ein Milch- und Buttergeschäft und gedachte den Kaufpreis von seinem Ersparnisse zu zahlen. Aber leider! Die Grünberg hatte nicht eine einzige Einzahlung gemacht, sondern das fremde Geld Woche für Woche für sich verbraucht. Die Angeklagte stellt in der Hauptverhandlung die Behauptung auf, daß sie von dem Knaben niemals Spargeld erhalten habe. Das empfangene Geld sei einzig und allein in Bezahlung für Kost, Wohnung, Arbeit und Neuanzahlungen gewesen. Bei dem Verlangen der Angeklagten macht sich eine sehr umfangreiche Beweisaufnahme erforderlich. Das Urteil lautet auf 10 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. — In geheimer Sitzung verhandelt die dritte Strafkammer gegen den 1860 in Cottbus geborenen, in Coblenz wohnenden Arbeiter Gustav Adolf Friedler wegen verurteilten Sittlichkeitsverbrechens nach § 176.3 des Strafgesetzbuches. Das Urteil lautet auf 6 Monate Gefängnis. — Der Postfachhändler Eduard Ernst Adler bot in diesem Gerichtsverfahren Postkarten antichristlicher Art zum Kauf an und machte damit ein ganz gutes Geschäft. Er ist wegen derselben verbotenen Handlungswegs bereits wiederholt bestraft worden. Das Gericht erkennt nach geheimer Beweisaufnahme gegen Adler auf 5 Monate Gefängnis, 3 Jahre Ehrverlust und Ausschließung der Postbesorgung, verurteilt auch die Einziehung der beschlagnahmten Bilder. 3 Wochen Gefängnis werden dem Angeklagten als Verührt angedreht. — Der mehrfach abgeurteilte Arbeiter Georg Albert Peyer aus Rittau, 1874 geboren, stahl in der Zeit vom 27. April bis zum 20. Mai aus einem Hause der Rattschützstraße, wo er mit Dachreparaturen beschäftigt war, eine Menge Bodenraumel und verkaufte ihn für 140 Mark beim Prodler. Er kam mit 3 Monaten Gefängnis zu büßen; die Untersuchungsakten wird mit 1 Monat angedreht. — Der 33jährige Bauarbeiter Max Eduard Dübisch aus Rippin betrug am 16. Mai mit Hilfe eines gefälschten Briefes einen Kaufmann in Lobtau um 20 Mk. Darlehen, ohne bis jetzt Ertrag leisten zu können. Das Urteil lautet auf 1 Monat Gefängnis. — Der Schmiedemeister Friedrich Hermann Riban aus Mittelbernbach erhält 3 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust, weil er am 20. August in Auftrage bei Stolpen einem noch jugendlichen Wohnungsbesitzer aus einem gewöhnlich gefälschten Koffer 6 Mark stahl. Von der erkannten Freiheitsstrafe hat B. noch 2 Monate zu verbüßen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

— **Erbvererbungsbescheid.** Eingetragen wurde: Beißlich des Güterhandels des Legationssekretärs Ernst Moritz Friederich von Biederhann, hier, Albertstraße 3, und seiner Ehefrau Marie Helene von Biederhann geb. von Kamilla, daß die Verwaltung und Nutzung des Mannes an dem aus dem väterlichen Nachlaß stammenden Vermögen der Frau auf Grund des Testaments ihres Vaters ausgeschrieben ist; — daß der Leihgast Heinrich Emanuel Ernst Müller, hier, Knollstraße 9, und dessen Ehefrau Emilie Anna Müller geb. Danisch Gütertrennung vererbt haben; — daß der Kaufmann Max Wilhelm Johannes Seeger, hier, Ferdinandstraße 16, und dessen Ehefrau Amalie Caroline Elisabetha Seeger geb. Tzoge Gütertrennung vereinbart haben.

Vereinskalender für heute.

- Alpiner Tisch. Tour-Verein: Wanderung, Schloßplatz, 3 Uhr.
- D. u. M. Herr. Tour-Club: Kletterpartie, 7 Uhr, Hauptbahnhof.
- Dresdener Männergesangsverein: Konzerte, 2.04 Uhr, Reuß. 86.
- Militär-Verein Deutsche Kavallerie: Gef. Bau, Reichsplatz, 7 Uhr.
- Militär-Verein Grenadiere: Vertik. Albertplatz, 2 Uhr.
- Turnverein f. Neu- u. Antonsplatz: Profest, Turnhalle, 3 Uhr.
- Verein f. Herber. alshofstr. Gesellschaft: Vortrag, Alshofstr. 16.
- Gesellschaftshaus, 7 Uhr.

Börse- und Handelsteil.

Börsen- und Handelsteil. Dresden, den 22. Sept. Nach wie vor besteht für die Börse die Notwendigkeit, der Geschäftstätigkeit des Effektenmarktes in New York und den dortigen Geldmarktverhältnissen ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen, denn entgegen der sonstigen London- und auch von New York aus verbreiteten Mitteilung lautet das amerikanische Geldbedürfnis und damit auch die Inanspruchnahme der europäischen Geldreserven verhältnismäßig noch an. Allerdings hat sich seit auch die Bank von Frankreich bereit erklärt, von ihrer bisherigen Geldausgabe abzugeben, und gibt aus ihrem ungeheuren Goldbestande amerikanische Goldanleihen ab, beantragt dafür aber ein recht hohes Aufgeld. Das es von New York aus bewilligt wird, läßt erkennen, daß man diesen zum Zwecke der Demütigung weiterer Geldmengen auch größten Eifer nicht scheut, und daß eine Abkürzung der Verhältnisse noch nicht einstreiten ist. Diese erweisen die jetzt stielmehr noch völlig unbedeutend und mahnen aus weiterhin zur Vorsicht. Ebenso wird man aber auch für die nächste Zeit damit zu rechnen haben, daß die amerikanischen Börsenspekulationen die Ähnlichkeit zwischen einer Schwimmbalke haben werden, zumal ein solches mit der Börsenlage in New York für die nächstliegenden Jaktar einer großen dortigen Birna die Großspekulationen der Börse in der Westküste sich zu bemühen scheint, eine weitere Hauskampagne zu forcieren. Ohne Zweifel steht das amerikanische Wirtschaftslieben im Reichen der Prosperität, gleichwohl bleibt aber auch zu beachten, daß es sich schon wiederholt selbst in Zeiten der größten industriellen Blüte gezeigt hat, wie durch Ausdehnungen und Ueberreizungen der Produktion die Grundpreise einer als ganz sicher angesehenen Kaufs-Baus untergehen werden und dieser selbst zusammenbricht wie ein Kartenhaus von dem Hauke des Kindes. In dem erprobten Jaktar wird es als ein ganz besonders ungünstiges Moment hervorgehoben, daß die großen Effektenbesitzer ihre Verluste verkaufen und daß infolgedessen die Engagements aus den letzten immer mehr in schwächere Hände übergehen.

Das Dauerergebnis für unter einheimischen Börsen- und Wirtschaftslieben bildete selbstverständlich die bereits in unserem letzten Wochenbericht in Aussicht gestellte Devaluation des Reichsbanknotens. In gewissem Sinne angenehm berührt es, daß das Reichsbanknotensystem eine Erhöhung von nur 1/2 % vornahm. Die Zeitung unserer Zentralnotenbank drückt dadurch eine zuverlässigere Beurteilung der weiteren Gestaltung der Geldverhältnisse aus, als dies bei einer starken Minderwertigkeit der Notenbedeutung der Fall war. Gleichwohl bleibt die Frage bestehen, wie lange die Bank mit dem jetzigen Satze wird auskommen können und ob nicht über kurz oder lang eine weitere Diskontomahnahme als notwendig erweisen wird. Zu beachten bleibt, daß bisher noch nicht die größten Bedürfnisse bedient sind, die weit bedeutenderen für den Quarantänwechsel bleiben immer noch zu decken. Wenn auch angenommen werden kann, daß in Erwartung der diesmöglichen Diskontenerhöhung wird größere Wechselbeziehungen vorgenommen worden sind, als für den momentanen Bedarf erforderlich waren, so ist doch mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die Inanspruchnahme der Reichsbank gegen Ende dieses Monats eine ganz gewaltige sein wird, die dann voraussichtlich eine abnormale Diskontenerhöhung im Gefolge haben dürfte. Von dieser Erhöhung ist auch die Berliner Börse ausgegangen, denn während der ganzen Woche war von einer größeren Unternehmungslust fast gar nichts zu spüren, ausgenommen auf dem Monatsaktienmarkt, wo sich zeitweise ein ziemlich lebhafter Verkehr zu steigenden Kursen in Raumweite entwickelte, wodurch auch die übrigen Werte dieses Gebietes etwas profitieren konnten. Eine über ruhige Haltung zeigte der Rentenmarkt und ebenso entwickelte sich in Schiffahrtaktien nur ein sehr mäßiges Geschäft. Bei Eisenbahnwerten erwidern Lombarden, sowie ab und zu Canada Pacific einiges Interesse. Die Lufthäufigkeit auf dem Monatsmarkt ließen zwar auch diesmal noch viel zu wünschen übrig, doch konnten sich die Kurse durchweg abheben.

Im Hinblick auf die fortgesetzt unentschlossene Haltung der Berliner Börse nahm während der diesmöglichen Berichtswochen auf dem Aktienmarkt die Dresdener Plätze die Geschäftslust noch schärfere Formen an, als in den vorhergehenden acht Tagen. Am deutlichsten trat die Zurückhaltung von neuen Käufen und das Bestreben zu Realisationen wieder auf dem Gebiete der Maschinenaktien zu Tage, deren Kurse bis auf geringe Ausnahmen mehr oder weniger eine steigende Tendenz verfolgten. Unter anfallend starkem Angebot, das von einer der Gesellschaft nachlebenden Seite ausging, litten hauptsächlich Sied und zwar infolge von Gerüchten, monach die Dividende für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr gegen die des Vorjahres erheblich niedriger ausfallen soll. Fortgesetzt angeboten wurden ferner Carl Hamel und Sachs. Carionagen-Maschinenfabrik, wogegen für Schönbach, Großhennersdorf und für von Hülfer einige Nachfrager bestand, durch die der Kursstand dieser Werte eine mehrprozentige Aufbesserung erfuhr. Besser als Maschinenaktien konnten sich die Aktien der Fabrikanten halten. Größeres Interesse bestand namentlich für Schloß, Vorzüge, Erwerb, Vorzüge, Derfus und Corona, die dadurch nicht unerheblich gewinnen konnten. Elektrische Werte blieben bei stillem Geschäft nahezu unverändert; ebenso bewegten sich die Kurse in Transportwerten und Paktaktien zu wenig verändernden Preisen in recht engbegrenzten Bahnen. Von Baugesellschaftskarten kam einiges Material in Kaufhausbauaktien an den Markt, das gegen den bisherigen Kurs etwas niedriger Aufnahme fand. Brauereikarten, die wie bisher nur geringen Verkehr aufzuweisen boten, neigten mehrfach zur Schwäche. So stellten sich Bütcher, Greger, Döhring, Schönbach, Goldbrauhaus II und Lobauer projektweise unter ihre vormögigen Kurse. Erste Kuhnhaber, Jürgens und Blauenicher Lagerkeller behielten dagegen mit einem beachtenswerten Kursgewinn die Woche. Papier- u. Fabriken konnten sich gut behaupten. Namentlich festigkeit behaupteten einzelne keramische Werte, wie Porzellanfabrik Rosenwald, Teplitz, Unterweidbach, Deutsche Tonröhren, sowie Steingutfabrik Schwandau, die größere oder kleinere Chancen zu verzeichnen haben. Schwach lagen nur Porzellanfabrik Kautschuker, deren für sich erklärte Dividende von 11 % anstehend nicht voll bedient ist. Wenig ins Gewicht fallende Schwankungen kamen bei diversen Industriekarten vor. Bis auf Gede, die einige Prämie anbieten konnten, und Viehhalter, Sachs. Holzindustrie, sowie Blauenicher Gärtnerei, die etwas niedriger bewertet wurden, kamen neuememete Veränderungen nicht vor. Der Monatsmarkt zeigte auch diesmal fast das gleiche Bild wie schon seit Wochen; dem immer noch erheblichen Angebot stand nur geringe Nachfrage gegenüber. Bemerkenswerte Kursveränderungen. In Fonds: 3 1/2 % Dresdener Stadtschuldenschein von 1871 und 1876 + 0,50 %, 3 1/2 % dertal von 1905 - 0,35 %, 3 % Landwirtsch. Anleihe und Kreditbriefe - 0,15 %, 3 1/2 % Kaufm. Anleihe - 0,20 %, dertal. Kreditbriefe - 0,30 %, 4 % Dresdener Grundrenten Serie I und II + 0,50 %, dertal. Serie V - 1,25 %; in Aktien: Weichenborner Papierfabrik - 2 %, Hildensdorf - 1,50 %, Germania - 1 %, Großhennersdorf - 2,75 %, Carl Hamel - 3 %, Jacobi + 2,75 %, Friedrich August-Hütte + 2 %, Böttcher + 4 %, Sed - 11 %, John + 1,50 %, Schönbach + 4 %, Seidel + Raumann-Werkschäfte - 6 %, Hühnerfingel - 1,75 %, Schloß-Vorzüge + 5,50 %, Deutsche Bierbrauerei + 2 %, Jürgens + 1 %, Erste Kuhnhaber + 2 %, Greger - 2 %, Goldbrauhaus - 2,75 %, Schönbach - 1,50 %, Goldbrauhaus II - 3 %, Kempf + 1,50 %, Lobauer - 1 %, Rietz-Schloß - 1,25 %, Blauenicher Lagerkeller + 2,50 %, Porzellanfabrik Kautschuker - 3,25 %, Porzellanfabrik Rosenwald (jung) + 3 %, Teplitz + 1 %, Unterweidbach - 3 %, Deutsche Tonröhren + 1,50 %, Steingutfabrik Schwandau + 3,50 %, Reich-Schulz - 2 %, Gede & Co. + 2,25 %, Viehhalter - 3 %, Schleißige Holzindustrie - 4 %, Blauenicher Gärtnerei - 2,50 %.

Regelmäßig folgen nach die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

15. Sept. 22. Sept.		15. Sept. 22. Sept.			
Oeffentl. Kreditaktien	212,00	211,00	Franzosen	144,75	144,00
Deut. Comm. Anl.	183,00	182,50	Canada	179,75	179,25
Deutsche Anl.	239,00	239,25	Halt. u. Ohio-Bahn	124,00	125,00
Dresdener Bank	158,25	158,25	Sachsmer Guldakt.	243,00	244,10
Darmstädter Bank	139,50	139,75	Dortm. Unt.-St.-Wr.	83,75	84,75
Herc. Societätsbank	173,10	173,00	Darpenner Aktien	212,40	213,25
Schaffhaus. Bank	168,10	168,00	Dauerkapital	245,75	248,00
Aut. H. f. a. u. m. H. b. l.	134,00	132,25	Nordb. Lloyd	127,90	128,60
Lombarden	34,25	36,75	Damb. Amer. Bank	159,10	158,40

— **Wichtig, Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb.** Rudolft. Ueber das abgelaufene Geschäftsjahr teilt der Vorstand im Geschäftsbericht mit, daß es den Erwartungen voll entsprach. Das Resultat des vergangenen Jahres ist günstiger, als das des Vorjahres. Der Brutto-Gewinn beträgt 8264 098 Mk. Dazu kommt der Vortrag aus dem Vorjahre mit 366 927 Mk. und die verjüngte Dividende 1890 Mk., so daß sich der Ueberschuß auf 9222 015 Mk. stellt. Hieron sind durch Beschluß des Verwaltungsrates verwendet: zu Abschreibungen auf Immobilien und Dienstmaterial 2 800 106 Mk., so daß ein Gewinn verbleibt von 6 419 749 Mk. Dapen sind zunächst die Lantimen mit 480 000 Mk. zu befreien, und bleiben zur Verfügung der Generalversammlung 6 000 783 Mk. Es wird vorgeschlagen, 5 250 000 Mk. als Dividende auf das Aktienkapital von 26 000 000 Mk., also 16 Proc. zur Verteilung zu bringen, der Familien-Antschlagskasse 300 000 Mk. zu überweisen und die danach verbleibenden 419 783 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 27. October einberufenen Generalversammlung die Verteilung von 16 % Dividende (wie i. J.) auf die alten Aktien und von 7 % auf die neuen Aktien vorzuschlagen. — **Deutsch-Obersteleische Mannesmann-Brennwerke.** Düsseldorf. Der Geschäftsbericht läßt aus, daß das B. -Brennwerk sich nahehte Seite.

Günstige Gelegenheit.

Sander & Fischer
Weingrosshandlung mit Probierstube,
20 Breitestr. 20.

gestatten sich, ihr reichhaltiges Lager national gepflegter deutscher und fremdl. Weine der besten Jahrgänge, sowie feiner alter Cognacs, Brandy, Rum, etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auf Rheinweine, rote und weiße, Bordeaux, rote und weiße Burgunder, spanische u. portugiesische Weine in den mittleren und höheren Preislagen bis auf weiteres außerordentliche Freidemäßigungen. — **Altbekannte vorzügliche Bedienungswiese.**



liefern preiswert und prompt
O. Braumann
G. m. b. H.
Rosenstrasse 101. — Telephon 1706.
Gegründet 1878.

Auch für Neuen leidende. Sommer u Winter geniesst.
Sanatorium für Herzkrankte
„Kurpark“
Schreiberhau
Günstigste Höhenlage Beste Kurefolge Allen Comfort der Neuzeit

Fabrik-Bauland
in Copitz a. E.,
unmittelbar an der neuerrichteten Güterabfertigung, woselbst Zweigleis-Anschluß bequem herzustellen ist, kann unter günstigen Bedingungen abgegeben werden. Nähere Auskunft erteilt der Gemeindevorstand daselbst.

Brautausstattungen in Porzellan-Kristall Steingut.
Aug. Hofmann Inh.: E. Mögel
Ecke Quergasse Scheffelstr. 11 Ecke Quergasse

Ledersehuhwerk mit Holzsohlen,
fest und gelenkig.
Als Schuhwerk und Kinder.
Dieses Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.
Die Holzsohle mit Leder besohlt.
Zweizeitige Preislage mit Einlagen, Einlagen, Einlagen u. Zwischenlagen - Absichten gratis und franco.
Vertausch bar, wenn nötig über den Betrag zurückgestellt. U. Vertilgt.

Ernst Zschelle, Dresden, Seestraße,
gegenüber Hotel „Reinischer Hof“.

Inoleum
Durch und durch gemustert. 3,60
Granit, 2 m dr., jetzt laut. Muster.
Bräuniger & Nagel, Markstr. 7
Tel. 640.

Bermittlertes.

Dem „Pesti Naplo“ zufolge wollte ein ungarischer General kürzlich in Berlin und wurde der Hofstaat zugesprochen, an der auch Prinz Eitel Friedrich teilnahm. Der betreffende General sei nicht wenig erstaunt gewesen, als ihn der kaiserliche Prinz in fliehendem Ungarisch anredete. Auf eine Bemerkung, welche sein Erscheinen ausdrückte, hätte Kaiser Wilhelm erklärt, er lege Gewicht darauf, daß seine Söhne die Sprachen aller Kulturvölker Europas beherrschen.

Der Kaiser als Kläger. Ein Prozeß, in dem der Kaiser der Kläger ist, schwebt, wie der „Königs. Post. Bl.“ berichtet wird, derzeit beim Inhabergericht. Der Kaiser hat nämlich gegen den Wächter des Rominter Gasthofs, der bekanntlich sein Privateigentum ist, Herrn Kollweit, eine Klage auf Räumung anstrengen lassen, und zwar mit der Begründung, daß der Wächter die Wohnung nicht vertragsmäßig bewirtschaftet. Vom Amtsgericht in Goldau ist die Klage förmlich abgewiesen worden. Auf die eingelegte Berufung hat die Herren-Juristkammer des Inhabergerichts in ihrer letzten Sitzung einen Beweidsbescheid erlassen. Es sollen der Hofmarschall Graf zu Gienburg und der Oberförster Freiherr Speck von Sternburg als Zeugen vernommen werden. Alsdann wird die erste Zivilkammer im Namen des Königs in Sachen des Kaisers zu erkennen haben.

In Tobsucht verfiel der Feuerwehmann Kamrath in Berlin bei einem Braude, der um 8 Uhr in der Wallstraße 24 in einem Konfektionsgeschäft ausgebrochen war. Als der 20. Aug dort ankam, fanden im vierten Stock des ersten Quergebäudes Regale, Stoffe, Zwischenwände, Schildecken, Türen usw. in Flammen. Diese verursachten eine derartige Qualmentwicklung, daß die Mannschaften nur mit Mühe an den Brandherd gelangen konnten. Kamrath, der schon einmal eine Rauchvergiftung erlitten hat, wurde tödlich und mußte von seinen Kameraden mit Gewalt festgehalten werden. Brandmeister Damer ließ einen Arzt herbeirufen, der dem Lebensernstwertigen Morphinum-Einprägungen gab und dann seine Heberführung nach dem Lazarus-Krankenhaus anordnete. Er hatte die Absicht, sich in nächster Zeit zu verheiraten.

Eine merkwürdige Grabhändlungsgechichte beschäftigte die Ferienkammer zu Jüneburg. Vor einigen Monaten starb in Jüneburg ein junger Mann. Auf seinen Grabhügel setzte seine Frau einige Töpfe mit Blumen. Bald aber entweite sich die Mutter des Verstorbenen mit der Familie der Frau, und voll Born ging die alte Frau auf den Kirchhof und rief die von der Frau gestifteten Blumentöpfe aus dem Grabhügel. Der Gärtner pflanzte die Blumen von neuem ein, aber die Mutter kam abertmals und schleppte sie weit fort, so daß die Töpfe zertrümmert wurden. Die Staatsanwaltschaft leitete darauf gegen die Frau das Verfahren wegen Grabhändlung und Sachbeschädigung ein, und in der Hauptverhandlung beantragte der Staatsanwalt unter Hinweis auf die bewiesene Gefährlichkeit nicht weniger als 3 Wochen Gefängnis. Das Gericht stellte sich indes auf den Standpunkt, daß den Eltern des Verstorbenen das Verfügungsrecht über das Grab zustehe, so daß von einer Grabhändlung im Sinne des Strafgesetzes nicht die Rede sein könne. Wegen der verübten Sachbeschädigung erkannte es dagegen auf 20 Mk. Geldstrafe.

Berliner Kaufleute als Gäste der Pilsener Aktienbrauerei. Um die Berliner Kaufleute und Industriellen, die zum Besuche der Deutschböhmisches Ausstellung in Reichenberg eingetroffen waren, von der Güte des Pilsener Kaiserbräu zu überzeugen, hatte die Pilsener Aktienbrauerei die Herren zu einem kleinen Gabelfrühstück in Form eines kalten Büffets eingeladen, wozu Pilsener Kaiserbräu freudig wurde. Die Gäste wurden von dem Verwaltungsrat Herrn Ritter v. Stresemann, Bürgermeister von Wies, namens des gesamten Verwaltungsrates und des Unternehmens begrüßt. Er entbot den Gästen treudeutschen Willkommensgruß und dankte für die Liebenswürdigkeit, mit der die Gäste der Einladung gefolgt seien. „Erlauben Sie mir,“ fuhr er sodann fort, „Ihren mitzutellen, daß unser Unternehmen von Deutschen gegründet und seit 37 Jahren ununterbrochen bis auf den heutigen Tag von Deutschen verwaltet wurde. Möge ein glückliches Geschick dies für alle Zeiten fortbauern lassen. Als die Stadt Reichenberg den Entschluß faßte, eine deutschböhmisches Ausstellung zu stiften, begrüßte der Verwaltungsrat dies mit großer Freude und fühlte sich verpflichtet, sofort für dieses Unternehmen sich einzusetzen und es tatkräftig zu fördern. Und der Lohn blieb nicht aus. Unsere Brauerei hat nicht am Ehren gekehrt, erhielt aber durch die Ausstellung die Legitimation, daß sie die deutsche Brauerei Billens sei. Gestatten Sie mir, daß ich mein Glas erhebe und diesen goldenen, preisenden Kollektuell auf das Wohl unserer Gäste leere. Heil Ihnen!“ (Lebhafter Beifall.) Herr Geh. Kommerzienrat Jakob, Präsident des Vereins Berliner Kaufleute, führte aus, nicht Herr v. Stresemann habe zu danken, sondern wir, nicht er habe Ursache, es sich zur Ehre anzurechnen, sondern die Berliner. Er dankte für die freundliche Bewirtung in warmen Worten und sagte, er wünsche diesem deutschen Unternehmen beste Erfolge. Die Zusammenkunft verlief in der gemütlichsten Weise.

Aus Pilsen wird gemeldet: Im hiesigen Armenhause ist ein Pfänder, namens Felix Worzjowski Ritter von S und r a t i s, der durch Branntweingenuss ganz herabgekommen war, gestorben. Er kamte aus einer Familie des böhmischen Adels, namens Worzjowski, deren alter Rittersstand mit v. S und r a t i s von Leopold I. zu Wien am 18. Februar 1683 und von Karl VI. am 27. Mai 1730 zu Prag bestätigt worden ist.

Der Dampfer „Ruhland“ ist beim Feuererschiff „Gjebier“ vom Dampfer „Ebe“ mit defekter Maschine angetroffen und in den Lübecker Hafen geschleppt worden. Die „Ruhland“ hatte 4360 000 Mark in englischen Geldmünzen für Ruhland an Bord.

Ein polnischer Eidswur! Am vergangenen Sonntag fanden, wie die „Berm.“ meldet, in Belpsin, Erin und Kosten Protestversammlungen gegen die Einführung des deutschen Religionsunterrichtes in den oberen Volksschulklassen statt. Nur diejenige in Belpsin konnte ohne Störung zu Ende geführt werden, während die beiden anderen der polizeilichen Auflösung verfielen. In allen diesen Protestversammlungen war die Teilnahme außerordentlich groß. Als Redner traten meist Geistliche auf. In den meisten Fällen werden diese Protestversammlungen von Seiten des Vereins „Stras“ einberufen. Die Versammlung in Erin wurde polizeilich aufgelöst, als nach Annahme einer kurzen Witschrift an den Erzbischof ein Versammlungsteilnehmer ausrief: „Die ganzen Weltionen helfen nicht, wir selbst müssen zur Tat schreiten, der Schulstreik ist das beste Mittel hierzu.“ Auf der Versammlung in Kosten erhob der Redner Probst Dr. Jurzjowski am Schluß seiner Rede beide Hände und gab folgendes Gelöbniß ab: „Ich von meiner Seite gelobe zu Gott, dem Allwissenden, und vor Euch, Ihr Eltern, gelobe ich, daß ich niemals erlaube werde, daß meine Kinder an dem deutschen Religionsunterricht teilnehmen und in deutscher Sprache das Interimier beten werden. Ich glaube, daß ein solches Gelöbniß und ein solcher Eid Gott wohlgefällig ist und daß der allgütige Gott zur Erfüllung dieses Gelöbnisses und zur Ausführung dieses Eides mir seinen allmächtigen Beistand gewähren wird.“ Als sämtliche Anwesenden zum Zeichen des Einverständnisses und daß auch sie dieses Gelöbniß abgeben wollen, die Hände in die Höhe hoben, erklärte der überwachende Polizeibeamte die Versammlung für aufgelöst. Von den Versammlungsteilnehmern, die Gründe für die Auflösung angingen, erklärte er, hierzu keine Verpflichtung zu haben. Zu diesem Bericht bemerkt die „Berm.“, daß während sich im Saale die älteren Familienmitglieder dieses heilige Gelöbniß gegeben, einige jüngere in den unteren Restaurationsräumen gesessen und dort Karten gespielt hätten. Dies sei ein „Schimpf“ und eine „Schande“. Die „Berm.“ weis nicht, was sie dazu sagen soll.

Der ideale Verkäufer. Dem Berliner „Konfektionär“ geht von dem Ubel einer jüdischen Firma die Kopie eines Briefes zu, den er an einen seiner Reisenden richtet, der in seinen Briefen nur darüber zu berichten wagt, was andere verkaufen. Der Brief hat folgenden Wortlaut: „Mein lieber Herr Meyer! Ihr Brief vom 13. d. M. ist in unierem Besitze, und ich erhebe daraus, daß eine halbe Seite Ihres Schreibens den Verkaufens gewidmet ist, die Sie gemacht haben, dann kommen 3/4 Seiten über Verläufe, die Reisende an der Herr Käufer gemacht haben. Ich habe diese Sachen analysiert, und nachdem ich genau geprüft, warum Sie für uns nicht mehr verkauft haben, komme ich zu folgendem Schlusse: 1. Andere Vertiefung Rebe nächste Seite.“

Königl. Kunstgewerbeschule Dresden.

Vom 24. September ab befindet sich die Direktion im neuen Schulgrundstücke, Elisenstraße 24, zweites Obergesch.

Colliers. Fächerketten.



Tanzstunden-Fächer.
Straussen. Holzfächer. Gaze.
Grösste Auswahl. — Jede Preislage.

Flitter-Fächer
mit
Gold-, Silber- und Stahl-Paillettes-Stickerei.



Wachspailletten von 1-50 Mk.
Zier-nadeln. Holz-fächer, gemalt und sam Be-malen. Hut-nadeln.

Konzert-, Theater- und Ball-Fächer von 1-100 Mk.
Opernglas-Taschen.

Aparte Neuheiten
in
Damen-Gürteln,
Damentaschen.
Pompadours, Gürtelschlösser,
Feine Bijouterien.
Hochelegante Neuheiten
in
Kammgarnituren von 3-60 Mk.
Nadeln, Pagen etc.
in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Ernst Zscheile,
Dresden, **Seestraße,** gegr. 1872,
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.

6028,5 kg altes Eisen, 1 alte Hornöfenrinde, 769 kg schwer, 2233 kg altes Blei, 3 alte Rauchschuppen und 10 Paar alte Wasserleitern sollen gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Angebote sind versiegelt und postfrei mit einschließender Kasse zu versehen bis 1. Oktober d. J. 11 Uhr vorm. hier einzulegen. Aufschlagfrist 3 Wochen. Verichtigung der Altmaterialellen Wetzburger Straße 1 hier an Berichtigungen von 9-12 Uhr vorm. Beitaufschlagbedingungen liegen hiesig zur Einsicht aus.
Dresden, am 20. September 1906.
Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion I.

Die diesjährige Hauptversteigerung der auszumusterten Dienstpferde nachstehender Truppenteile x. der Garnison Dresden erfolgt am **27. September 1906** von **10 Uhr vormittags** ab im Hofreitschloß des Garde-Reiter-Regiments Dresden-Alberstadt in nachstehender Reihenfolge und zwar:

- Garde-Reiter-Regiment,
- Wiltur-Reit-Aufstall,
- I. Feldartillerie-Regiment Nr. 12,
- II. Feldartillerie-Regiment Nr. 12,
- III. Feldartillerie-Regiment Nr. 12,
- I. Train-Battalion Nr. 12.

Königliches Garde-Reiter-Regiment.
Dienstag den 2. Oktober 1906
Ross- und Viehmarkt
in **Eisenberg-Moritzburg.**
Der Gemeinderat: Heinemann, G. B.

Dank.

Meine Tochter litt an einem schweren, ungemein schmerzhaften Drüsenleiden. Infolge der immer bestiger auftretenden Schmerzen war sie schließlich gezwungen, ihre Beschäftigung aufzugeben. Alle Mittel waren erfolglos, das Leiden verschlimmerte sich von Tag zu Tag. Schließlich wurde ich auf die großen Erfolge der **Magnetopatin Frau Ludwig, hier, Bindemannstr. 45, p.** aufmerksam gemacht. Meine Tochter begab sich in die Behandlung der Frau Ludwig und wurde von ihr durch überaus gewissenhafte Behandlung vollständig geheilt, so daß sie jetzt ihren Beruf wieder aufnehmen konnte. Wir, meine Tochter und ich, sind der Frau Magnetopatin Ludwig für ihre wirklich selbstlose Behandlung von ganzem Herzen dankbar.

Um diesem Danke Ausdruck zu verleihen, veröffentliche ich diese Zeilen. Mögen sich alle körperlich Leidenden unbedingt der Behandlung der Frau Ludwig anvertrauen. Ich bin nebst meiner Tochter zur weiteren mündlichen Auskunft gern bereit.
Dresden-Plauen, Kaiser Straße 62, September 1906.
Karl Schnar.

Börsen-Interessenten!
Leset unseren lehren Situations-Bericht
„Zur Börsenlage.“
Zusendung auf Wunsch kostenlos.
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,
Berlin SW. 68, Friedrichstraße 44.

LOSE
K. S. Landes-Lotterie
Ziehung 5. Klasse 3.-23. Oktober empfiehlt
Gustav Gericke, Reichsrichter
1468,
Kunstr. 6 (gegenüber der neuen Sandbof).

150. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung 5. Klasse vom 3. bis 23. Oktober.
Loie hierzu empfiehlt die
Kollektion Max Assmann,
Dresden-A., Pirnaische Straße 31.

Voigtl. Gardinen-Wäscherei
auf „Neu“
Schaul von 40 Bl. an.
Aug. Schultz, K. S. Hoflieferant,
Telephonruf 8837. Al. Plauenische Gasse 13.

Der beste Kaffee!
„Marke Schönborn“,
Pfund 125 Pfg.
Diese langjährig bewährte, aus besseren und edlen centralamerikanischen und ostindischen Kaffees (ohne Brasil) zusammengestellte geröstete Kaffeeermischung liefert den Beweis, daß man auch für wenig Geld etwas **Ordentliches u. Vorzügliches** bieten kann. Durch höchste Qualität, kräftigen Geschmack und reichvolles Aroma kann die „Marke Schönborn“ dreist einen Vergleich mit den Preislingen 140, 160, 180, 200 Pfg. und ganz aushalten. Offizieller Lieferant des kaiserlichen Hofes.
Großfein frägliches Perl-Kaffee, Pfd. 110 Pfg.,
Großfein Hausalt-Mischung, Pfd. 100 Pfg.
A. Schönborn,
Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauenische Gasse 10, Ecke Weinlaßstraße.

OPTIKER TIMMEL
Pragerstr. 24
Barometer von 7 Mk. an.

OPTIKER TIMMEL
Pragerstr. 24
Klemmer u. Brillen von 2 Mk. an.

OPTIKER TIMMEL
Pragerstr. 24
Stielglas von 7 Mk. an.

Häuser haben bessere Kollektionen als wir. Andere Häuser verkaufen billiger als wir. 3. Andere Leute sind populärer als wir. 4. Andere Leute sind viel sozialer als wir. 5. Andere Leute machen bessere Konditionen als wir. 6. Andere Leute sind bei der Kundenschaft besser angeordnet als wir. 7. Sie haben, das Sie glauben, das Sie vertreten, die Ware, die Sie verkaufen, die Beste, die Sie haben, das alles dies das Beste ist, was es überhaupt gibt; das Ihre Firma die größte ist, die Sie repräsentieren können, das Sie für eine der größten Häuser arbeiten, und das die Kunden glücklich sein müssen, von Ihrem Hause zu kaufen. Dies mag nicht in allen Fällen zutreffen — wahrscheinlich nicht —, aber wenn Sie ein geborener Verkäufer sein wollen, müssen Sie so denken, danach operieren und all Ihren Kunden diese Meinung beibringen. Ich möchte Ihnen einen guten Rat geben: Vergessen Sie die Konkurrenz, fassen Sie sie nicht immer in Ihren Briefen und Worten herum, erwähnen Sie sie nicht in den Häusern, wo Sie Ihre Ware verkaufen, erwähnen Sie sie nicht bei den Käufern, sagen Sie nichts gegen sie oder deren Ware, vergessen Sie sie! Wenn Käufer über andere Leute sprechen, bringen Sie das Gespräch langsam auf andere Dinge, welche es auch sein mögen, und dann in diplomatischer Weise wieder auf Ihre eigenen Waren zurück und verkaufen Sie den Kunden Ihre Ware! Das ist die Quintessenz des Geschäftes! Bitte, schreiben Sie uns nicht mehr, was andere Leute machen, denn unsere eigenen Geschäfte sind die einzigen, die uns interessieren.

••• Zu der Eisenbahnkatastrophe bei Grantham wird noch mitgeteilt: Die ganze Kurve, in welcher der Zug entgleiste, liegt nur wenige hundert Meter von der Station entfernt, und als der Zug mit voller Geschwindigkeit durch die Station fuhr, wurde jeder Mann von den Beamten, das eine Katastrophe unvermeidlich sei, da diese Kurve nur ganz langsam passiert werden darf. Auf linken Seite der Kurve befindet sich ein überaus steiler Abhang, welcher 17 Meter hoch ist, und über diesen Abhang stürzt der größte Teil des Zuges hinab. Durch die von der Lokomotive fallenden abühenden Kohlenstücke wurde dann das Gas in den abgetriebenen Wagen entzündet, was zur Folge hatte, daß bereits 30 Sekunden nach der Entgleisung mehrere der Wagen in Flammen standen. kaum zehn Minuten nach der Katastrophe waren bereits das gesamte Personal, sowie sämtliche Geräte der Station Grantham an Ort und Stelle. Die Eisenbahnbeamten hatten sofort, als der Zug, ohne anzuhalten, durch die Station fuhr, sämtliche zur Verfügung stehenden Ärzte, die Feuerwehr und die Polizei alarmiert, da man wußte, was kommen werde. Die zwölf Toten sind zum Teil so verstümmelt, daß ihre Identität nur noch ihren Kleidern und Papieren festgestellt werden konnte. Die Verletzungen der verwundeten Passagiere sind nur unbedeutend. Zwei Wagen stürzten nicht über den Abhang hinab und blieben unbeschädigt; an einem der Wagen, welche über den Abhang hinunterstürzten, war nicht ein einziges Fenster zertrümmert. Andere Wagen wieder waren vollständig in Splitter zerrissen, und der Ort der Katastrophe bietet einen überaus traurigen Anblick. Der Schaden, den die Great Northern-Gesellschaft erleidet, ist beträchtlich. Auch sind mehrere Postfächer mit einer großen Anzahl eingeschriebener Sendungen verbrannt.

••• Ein Wammuschiff. Man schreibt der „Nat.-Ztg.“ aus London: Donnerstag, den 20. September, wurde auf der Werft der Firma Swan, Hunter und Wigham Richardson in Wallsend-on-Tyne der neue Cunarddampfer „Mauritania“ von Stapel gelassen. Ein Schwesterschiff der vor drei Monaten in Glasgow gebauten „Austonia“, weist das Schiff größere Dimensionen auf und stellt das vorläufig größte Schiff der Welt vor. Beide erwähnten Schiffe verdanken ihre Entstehung der Gründung des Westport Morganischen Schiffsahrtstrustes, beziehungsweise dem Wunsch, die Cunardlinie vom Anichluß an den amerikanischen Trust fernzuhalten. Die Cunardlinie erhielt eine Subvention und verpflichtete sich unter anderem, dafür zwei Schnelldampfer zu bauen, die im Kriegsfalle als Schnellkreuzer verwendet werden könnten. Nach dem Uebereinkommen von 1903 müssen beide Schiffe eine durchschnittliche Mindestgeschwindigkeit von 24 bis 25 Knoten, etwa 27 1/2 bis 29 Seemeilen, per Stunde in möglichem Wetter besitzen. Die englische Marineverwaltung war daher auch an den Beratungen beteiligt, die schließlich die Cunardgesellschaft dazu führten, die Parionische Dampfmaschine anzuwenden. Die hauptsächlichsten Dimensionen der „Mauritania“ sind: Länge 730 Fuß, Breite 88 Fuß, Tiefe 60 Fuß 3 Zoll, Bruttotonnenzahl 13000 Tonnen, Wasserverdrängung 45000 Tonnen, Tiefgang 37 Fuß 6 Zoll, Höhe der Schote von der Kiellinie 155 Fuß, Durchmesser der Schote 24 Fuß und Masthöhe 216 Fuß. Da man hofft, daß die „Mauritania“ die Geschwindigkeit des „Kaiser Wilhelm II.“, der den bisherigen Weltrekord hält, um 1 bis 1 1/2 Meilen pro Stunde schlagen wird, was es auch notwendig, die 3000 Pferdekraft des deutschen Schiffes auf dem englischen Schiff um etwa 70 Prozent zu erhöhen. Vergleicht man die „Mauritania“ mit der berühmten „Great Eastern“, die seinerzeit als das größte Schiff galt, so ergibt sich, daß das ältere Schiff 60 Fuß weniger lang, 5 Fuß weniger breit, 3 Fuß weniger tief war und 18000 Tonnen weniger Wasserverdrängung aufwies. In der Tat ist die Wasserverdrängung der „Mauritania“ ungefähr so groß wie die Wasserverdrängung der „Great Eastern“ und des jüngsten englischen Schlachtschiffes „Dreadnought“ zusammen genommen. Die „Mauritania“ wird 600 Passagiere erster, 500 zweiter und 1400 dritter Klasse nebst einer Besatzung von 800 tragen. Selbstverständlich mußten für den Bau eines derartigen Riesenschiffes ganz besondere Vorkehrungen getroffen werden. Der Bau fand in einer glasbedeckten Helling statt, deren Höhe 140 Fuß, Länge 100 Fuß und Breite 750 Fuß beträgt und mit einer möglichen Erweiterung auf 900 bis 1000 Fuß. Die ganze Helling wird von jahrelangen elektrischen Strömen beheizt, die Beleuchtung erfolgt durch Nagenlampen. Im englischen Schiffsbau scheint sich überhaupt jetzt die Tendenz wieder geltend zu machen, zum System der bedeckten Helling zurückzukehren, wie es in den Tagen der Holzschiffe gebräuchlich war, dann aber mit den anwachsenden Dimensionen der Schiffe unpraktisch erschien. Im allgemeinen überwiegen jetzt in England die unbedeckten Helling. Das Gewicht, das beim Stapellauf der „Mauritania“ zu bewegen und 40 Fuß vertikaler Höhe herunterzulassen war, betrug einige 17000 Tonnen; doch wurde die große Arbeit innerhalb 2 Minuten glatt geleistet. Natürlich waren besondere Vorkehrungen dafür getroffen worden, so daß der durchschnittliche Druck, als das Schiff sich zu bewegen begann, nicht mehr als 2 1/2 Tonnen pro Quadratfuß betrug. Der Weg, den das Schiff zu machen hatte, bis es schwamm, betrug ungefähr 800 Fuß, und einmal im Wasser angelangt, wurde das Schiff zur Ruhe gebracht durch eine Reihe von Ketten von zusammen etwa 1000 Tonnen Gewicht, die nacheinander in Wirksamkeit traten. Die Ausrüstung der „Mauritania“ mit Kanonen, Maschinen usw. erfolgt durch einen schwimmenden Kran, der bis zu 150 Tonnen heben kann; daher der große Vorteil, daß das Schiff ruhig liegen kann, während die Ausrüstung erfolgt.

••• Ueber eine eigenartige Denkmalentdeckung berichten die Londoner Zeitungen, die sich am vergangenen Sonnabend in dem Londoner Stadtteil Battersea abspielte und die dem Andenken eines braunen Terrier's galt, der angeblich vor drei Jahren in den Laboratorien des Universitäts College Hospital elend zu Grunde ging, nachdem er seinen kleinen Körper mehr als zwei Monate lang zu Dissektionsspenden hergegeben hatte, ohne daß jemals bei diesen Dissektionen ein einziges Organ, mittel zur Anwendung gekommen wäre. Das Denkmal, in Gestalt einer Fontäne, ist aus Marmor, 7 1/2 Fuß hoch und mit einem Kostenaufwand von 3000 Mark errichtet; es ist ein Geschenk des Internationalen Dissektionsskandal an die Stadtgemeinde Battersea. In der Spitze dieses Fontänenbeckens befindet sich die 60 Zentimeter große, grünbronzene Figur eines Hundes, weiter unten liest man folgende Inschrift: „Zum Andenken an den braunen Terrier, der im Jahre 1903 in den Laboratorien des Universitäts College zu Tode amarrt wurde, nachdem er über zwei Monate lang die Qualen der Dissektion hatte erdulden müssen, den ein Dissektor zum andern reichte, bis der Tod ihn ergriff!“ Rings um die Basis des Steines liest man weiter: „Zum Andenken an die 202 Hunde, die während des Jahres 1902 in demselben Hospital vivisektiert wurden. Männer und Frauen von England, wie lange soll derartiges noch andauern?“ Die Enthüllung fand durch den Bürgermeister von Battersea in Gegenwart der Stadträte und einer ganzen Anzahl bevorzugerter Persönlichkeiten statt. Feurige Protestreden gegen die Vivisektion der Tiere wurden gehalten: „Nicht doch!“ so lautete u. a. der Bürgermeister, selbst der Herrscher legt geteilter Meinung über die Vorteile, die Fortsetzung bede nächste Seite

Eine neue Zeit bricht heran!

Um den in letzter Zeit unter allen erdenklichen Namen hervorgebrachten, unbezahlbaren Nährmitteln ein Ende zu machen, bezw. die wertvollsten Stoffe zur Ernährung des menschlichen Körpers auch den Wenigbemittelten zugänglich zu machen, fabriktete ich jetzt nach monatelangen Versuchen

Malzextrakt
Milch-Eiweiss-Cacao,
kein Geheimmittel, keine Chemie.

Rein Cacao, Milch, Malzextrakt u. Eiweiss
Pfund 160 Pfg.

Es dürfte jedem Menschen einleuchten, daß es zur Stärkung und zum Wohlbefinden des Körpers nichts Besseres gibt. Die Fabrikation geschieht vermittels neuester Maschinen (Melangeur) mit elektrischem Betriebe. Der Verkauf beginnt am 1. Oktober d. J.

Edwin Hering, Chocoladen-Hering.
Inh. der Firma

MODEHAUS

Eröffnung
Mitte Oktober.

KÖNIGSFELD

Pragerstr. 15.

Die beste Spezialkur für Rheumatismen, Gicht, Nerven-, Herz- und Frauenleiden!
Ausgezeichnete Heilerfolge!

Kranken und Kranten zur Beachtung, daß die Stangerischen **Original-Elektro-Tannin-Bäder**, nach dem D. Reichspatent 120 323, in Dresden nur im **Flora-Kurbad, Blochmannstrasse 27**, verabfolgt werden. Nur das Flora-Kurbad besitzt das Recht, die Original-Elektro-Tannin-Bäder zu benutzen und nur mit diesen vollkommenen elektro-therapeutischen patentierten Bädern sind die großartigen Heilungen erzielt worden, worüber viele bedeutende Ärzte berichten. (Siehe „Beitrag z. physikalische u. diätet. Therapie“, herausgeg. v. Prof. G. v. Leubner, Berlin, Novbr. 1905.) Broschüre mit ärztl. Berichten gratis vom **FLORA-KURBAD**, an der Willstätter Str. 8, Koblenzstr. 2, u. alle mediz. Bäder (München, Franzensbad, Eger), Dampf- u. Heilwasserbäder, Bädungen, Bannnenbäder.

Bandwurm mit Kopf

vertrieben ohne Beschwerden innerhalb
2 Stunden zur sicher Mediz.-Bath
berühmte **Dr. Küchenmeister's**
einmalige, für den Körper absolut unschädlich, Allzweckmittel, prompt
Versand nach **Salomonis-Apotheke, Dresden-A. G.,**
auswärts.

Geogr. 1855.

Dauerbrandöfen

— amer. und teils. System. —
Ich bitte um gefl. Besichtigung
meiner

Lager-Ausstellung
und stebe mit sachgemäßen Rat-
schlägen jederzeit gern zu Diensten.

Preislisten sofort gratis.
Lieferung in Dresden frei Haus,
nach auswärts frei jed. deutschen
Bahnstation.

Hecker's Sohn,
Dresden-N., Adrnerstr. 1 u. 3.

Frau Camilla Werner-Bischoff,
Konzertfängerin und Gesanglehrerin für Solo und Ensemblegesang.
Wittenberger Str. 2, II. Sprechzeit 4—6 Uhr.
Der Dividendenschein Nr. 12 unserer Aktien wird
von heute ab mit
10% - M. 30,— pro Aktie
eingelöst bei der
Dresdner Bank,
Dresdner Filiale der Deutschen Bank
und bei der
Kasse der Gesellschaft.
Gegen Einlieferung der Dividendenscheine werden an diesen Zahl-
stellen gleichzeitig die neuen Couponbogen, Serie IV, ausgegeben.
Dresden, den 22. September 1906.

Dresdner Presshofen- und Koraspiritus-Fabrik
sonst J. L. Gramsch.

Zum Umzug.

Sofabezüge, Rips, Damast, Krepp oder
Cottin, der ganze Bezug nur 6, 8, 10, 12 A
Ein großer Vollen Sofabezug-Rester für die Hälfte
des früheren Preises.
Sofabezüge in Plüsch, gewischt, gemischt, Sattel-
taschen oder die modernsten Stoffe und Ledernmuster,
der ganze Bezug . . . 12, 16, 18, 22, 24 A
**1 Posten Tischdecken, groß und breit, reich
gestickt . . . nur 2,50 A**
Das ganze Gedeck, steilig . . . 3,50 A
**1 Posten Plüsch-Tischdecken, reich gestickt,
Preis nur 7 A**
Das ganze Gedeck, steilig . . . nur 13 A
Diwanddecken . . . 6,50, 8,50, 11 A
Portierengarnitur, reich gestickt, steilig, 4,50 A
Plüschportieren, steilig, reich gestickt . . . 10 A
Portierentoffe, 150 breit . . . a m 1,75 A
**Leinenplüsch und Velvets in allen Farben
vordilig, 130 cm breit . . . a m 2,50 A**

Teppiche und Gardinen.

Trotz meiner bekannt billigen Preise gebe ich nur
ganz kurze Zeit auf Teppiche und Gardinen
25% Rabatt 25%.

**Speisezimmer-Teppiche, früherer Preis 17,— 20,— 24,— A
jeht 12,50 15,— 18,—**

**Herrenzimmer-Teppiche, früherer Preis 20,— 28,— 34,— A
jeht 16,— 23,— 28,—**

**Salonzimmer-Teppiche, prachtvolle Muster, früherer Preis 60,— 75,— 90,— A
jeht 44,— 50,— 65,—**

**1 grosser Posten Teppiche mit unmerklich kleinen
Webfehlern zu 33 1/2 % herabgesetzte Preise!**

Gardinen, Stores und Gardinen-Reste.

1 grosser Posten abgepasste Gardinen, früherer Preis 3,50, jeht 2,75 A
1 grosser Posten abgepasste Gardinen, früherer Preis 7,75, jeht 4,25 A
1 grosser Posten abgepasste Gardinen, früherer Preis 7,50, jeht 5,50 A

Stores, englisch und Erbstill, früherer Preis 6,50, jeht 4,75 A
1 grosser Posten Stores, engl. u. Erbstill, früherer Preis 9,—, jeht 6,50 A

Gardinenreste und einzelne Stores zu jedem annehmbaren Preise!

Portieren und Tischdecken

werden in künstlerischer Ausführung
nach eigenen oder fremden Entwürfen zu
Fabrikpreisen angefertigt.

Starers Möbelstofflager,

Portieren- u. Tischdecken-Fabrikation,
47, I. Pillnitzer Strasse 47, I.

Ferm. Freyboth, Dresden,
am See 34.
Kalligrafie, Billardfabrik.
Teleph. 1718.
altrenomirtes Fabrikat,
Lager vom einfachsten bis zum elegantesten.

Ganbals Enthaarungs-Wasser

wunderbares
besitzt in 2 Minuten nach einmaligen Gebrauch
vollständig bis zur Wurzel alle unangenehmen starken
Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen,
Brust etc.) ohne Nachteil für die Haut, Keeller und
erkrankt. Erfolgt garantiert. Leichtest anzuwenden,
absolut unschädlich. Viele Dankschreiben. Preis per
Flasche (mit Gebrauchsanweisung) für starke Gesichtshaar
haare 8 Mt. Specially für den Körper 8 Mt. Deren große Flasche
10 Mt. Postverand direkt gegen vorherige Geldsendung oder
Nachnahme durch **B. M. Ganbal, Chemiker, Velpaig 1.**
Ecklich in Dresden bei Dr. Oscar Baumann, König
Johann-Strasse 9.

Letzte Woche
des
Total-
Ausverkaufs.
Krause & Pfeifer,
Seestrasse 6.
Gelegenheitskauf für Schneiderinnen und Modistinnen.

Seite 13 „Freiburger Nachrichten“ Seite 13
Sonntag, 23. September 1906 Nr. 262

die Menschheit aus der Dilettanten der Tiere abheben" während einer der Stadien seine Rede mit den Worten schloß: "Als der Kulturkrieg wütete, waren wir hier in Battersea die einzigen, die gegen seine Grausamkeiten protestierten; gerade so einzeln, wie damals, stehen wir auch heute im Kampfe gegen diese Art von Grausamkeit, die man den Tieren zufügt." Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß aus dieser Denkmalerrichtung Gedenkstätten hervorgehen, in deren Verlauf die Stadtgemeinde Battersea zur Zahlung der in England so üblichen Gedenkstättensummen herangezogen werden könnte; in Betracht dieser Möglichkeit hat sich deshalb der Rat der Gemeinde Battersea 6000 Mark von dem Spender des Denkmals garantieren lassen, um mit diesem Betrage etwaige an ihn herantretende Forderungen zu bestreiten. Vorläufig drohen die Studenten, das ganze Denkmal zu zerstören; man hat deshalb den dringenden Hund mit einer elektrischen Vorrichtung versehen, die sofort Alarm gibt, falls die Studenten versuchen sollten, ihre Drohung zu verwirklichen. Die eigentümliche Feyer endete unter trübendem Regen mit der Abingung des Liedes: "Nagel die Endenkloden lösen!"

*** Auf der Suche nach verschollenen Schätzen.** Im Jahre 1872 ging eine alte Ostindienfahrer, der "Grosvenor", in der Nähe von Saint Johns River Gates an der südafrikanischen Küste unter. Das Schiff hatte Gold und Edelsteine von sehr hohem Wert an Bord. Nun fand man vor einigen Jahren an der dem Brad benachbarten Küste Hunderte von Goldmünzen, vermutlich persischen Ursprungs. Dieser Fund hatte zur Folge, daß sich im August v. J. am Strand ein Sandhaufen bildete, welches sich die Gegend der im Meer versenkten Schätze zur Aufgabe machte. Kürzlich wurde, nach zehn Monaten anstrengendster Arbeit das Brad des alten "Grosvenor" tatsächlich aufgefunden. Es liegt ungefähr 120 Meter von der Küste entfernt unter drei Meter hohem Schlamm in einer Wellenflut. Die Auffindung von 15 Kanonen zeigte, daß der "Grosvenor" wohlbehalten war. Ein Boot ist jetzt an der Arbeit, das gut erhaltene Schiff freizulegen, und in einigen Wochen wird es wie einst von der Sonne wieder beschienen werden. Was wird man finden? — In den Köpfen vieler Südafrikaner ruft immer noch der Gedanke an die verschollenen Millionen der ehemaligen südafrikanischen Republik. Während von der einen Seite behauptet wird, alles der Republik gehörige Geld sei zu Kriegszwecken verwendet worden, lagern andere, es sei noch ein Teil des Staatsschatzes vorhanden. Tatsache ist, daß die englische Regierung dem, der die verborgenen Reichtümer zu Tage fördert, den vierten Teil der aufgefundenen Summe versprochen hat. Viele Leute sind davon überzeugt, daß die "Dorothea", ein Schiff, welches während des Krieges an der Küste von Zululand scheiterte, die Gelder der Republik an Bord hatte. Versuche, das Schiff aufzufinden, hatten bisher nur Schiffbruch, Menschen- und Kapitalverlust zur Folge. Auch zur Auffindung der "Dorothea" war ein Sandhaufen gerichtet worden, die Teilnehmer werden aber von der eingeleiteten Summe nichts mehr zu erhalten. Noch andere Millionen, etwa 11 Millionen Pfund, sollen im östlichen Teil des Distrikts Pietersburg vergraben sein. Diese Summe, die ebenfalls aus dem Staatsschatz der Republik stammen soll, ist für viele eine Quelle der Lust. Verschiedene unternehmende Männer haben während der letzten Monate ihr Glück versucht. Eine dieser Expeditionen gab zu einer Nordost-Ansicht und endete mit der Hinrichtung des baharigen Goldsuchers. Vielleicht erinnert man sich noch daran, daß vor einigen Wochen von der Nordost-Ecke eines Enkels des Präsidenten Krüger berichtet wurde. — Das Gerücht von den vergraben Schätzen der Transvaal-Republik wird jedenfalls nicht so bald aus der Welt verschwinden. Spätere Jahrhunderte kennen vielleicht auch noch die Sage vom Burenboot.

**** Ein neues russisches Kanalprojekt.** Wie aus Petersburg gemeldet wird, ist man im russischen Verkehrsministerium mit dem Plane eines Kanals beschäftigt, der die Ostsee mit dem Schwarzen Meere verbinden soll. Es soll bereits mit den Vorbereitungen für dieses Projekt begonnen sein. Die Bedeutung dieses neuen Kanals liegt nicht so sehr auf wirtschaftlichem als auf politischem Gebiete. Wird der Kanal so ausgebaut, daß er auch größeren Schiffen, Kriegsschiffen usw. die Durchfahrt ermöglicht, so erhält damit die russische Schwarze Meer-Flotte, die bis jetzt auf das Schwarze Meer beschränkt war, einen ungeheuer erweiterten Aktionsradius. Während des russisch-japanischen Krieges lag die Flotte im Schwarzen Meere völlig lahm und konnte dem russischen Reiche nicht die geringsten Dienste leisten, obwohl für den Krieg in den ostasiatischen Gewässern Kriegsschiffe dringend notwendig waren. Bei dem Ausbau des Kanals ist die Möglichkeit gegeben, Schiffe der Schwarzen Meer-Flotte als Reservierkräfte heranzuziehen und zur Verstärkung der Ostseeflotte zu verwenden. Andererseits ist die Ostseeflotte in der Lage, sich im Falle einer Niederlage in die Binnengewässer Russlands zurückzuziehen und unbehelligt vom Feinde die nötigen Reparaturen vorzunehmen. Es dürfte ein Leichtes sein, die feindliche Flotte an der Befolgung zu hindern. Natürlich wird die Ausführung des Projektes einer langen Reihe von Jahren bedürfen; denn, wenn auch die Düna und der Dnjepr bis ziemlich weit stromaufwärts schiffbar sind und eine Anzahl Kanäle, so der Dnjepr-Bug-Kanal, bereits bestehen, so bleiben doch noch immer einige hundert Kilometer Kanal zu bauen, da die Entfernung vom Schwarzen Meere bis zur Ostsee in der russischen über 1200 Kilometer beträgt und zum Teil sehr schwieriges Terrain, wie die Kalksteinstämme, zu überwinden ist. Vom technischen Standpunkte aus wird jedenfalls der Kanal von der Ostsee zum Schwarzen Meere mit zu den interessantesten Bauwerken gehören.

**** Aus den "fliegenden Blättern".** In der Sommerfrische. Fremder: "Die am Gemeindehaus angehängten Witterungsberichte klingen immer günstig und dabei regnet es fortwährend!" — Einheimischer: "Ja, wissen Sie, der Verhönerungsverein tut halt sein möglichstes!" — Unter Kameraden. Robert A.: "Kamerad haben Leutnant Quigelwip also wiederholt in bürgerlichem Gewande gesehen?" — Robert B.: "Ja, und einmal war sein Bivouac sogar durch einen Regensturm verdeckt!" — Empfehlung. Kolporteur (der einem Soldaten einen Liebesbriefsteller verkauft hat): "Ein paar Briefe habe ich Ihnen angekreuzt, Herr Gefreiter... damit habe ich meine Alte auch gekriegt!" — Posthaft. Wirt: "Was vermischen Sie in meiner Weinfarte?" — Gast: "Die Quellenangabe!"

Weiteres Vermischtes siehe Seite 17 und 18.

Sport-Nachrichten.

Der Dresdner Reiterverein feiert am kommenden Sonntag, den 30. September, nachmittags 2½ Uhr, sein sportlich so großartig angelegenes Herbst-Meeting durch Abhaltung von sechs Rennen fort. Die für diesen Tag abgegebenen Rennungen sind recht zahlreich eingegangen und löst sich mithin wieder guter Sport heraus. Der Vorverkauf von Eintrittskarten und Programmen hat bereits mit dem heutigen Tage in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen begonnen. Logen und Tribünenpreise sind jedoch nur im Sekretariat des Vereins, Prager Straße 6, 1. (Central-Theater-Passage), während der Geschäftszeit von 9 bis 4 Uhr erhältlich.

Rennen zu Leipzig am 22. September. Tribünen-Pandica: 1. Leutnant Fobels "Charbin" (Boardman); 2. "Constant"; 3. "Bero". Tot.: Sieg 30; Platz 15, 28, 46 : 10. — Leipzigier Stiftungspreis. 15000 Mark. 1. "Amore" (D'Connor); 2. "Sileha"; 3. "Neuerzauber". Tot.: Sieg 19; Platz 13, 18 : 10. — Verlosungs-Pandica. 500 Mark. 1. "Rhorbus" (Wenterton); 2. "Kocas"; 3. "Dabemus". Tot.: Sieg 44; Platz 21, 16 : 10. — Franz Lind-Rennen. 1. "Bero" (D'Connor); 1. "Jodler" (J) (Boardman); 3. "Strem". Tot.: Sieg 13, 24 : 10; Platz 21, 18, 28 : 10. — Johanna-Vorf-Jagdrennen. 1. "Bis graia" (Wittan); 2. "Alcohol"; 3. "Jamos". Tot.: Sieg 20 : 10. — Ronnenholz-Jagdrennen. 1. "Beethoven" (Mittmeister v. Kirten); 2. "Broad Sanctuary" (Del.); 3. "William" (Del.). Tot.: Sieg 20; Platz 10, 11 : 10.

Herbstprüfungsjahrt der Deutschen Motorradfahrer-Vereinigung. Bei sehr ungünstiger Witterung nahm die Prüfungsjahrt am Freitag ihren Anfang; von den gemeldeten 34 Motorradfahrern hatten sich nach dem "A. L." tags zuvor 25 Blomieren lassen, die auch ohne Ausnahme am Start erschienen. Von diesen im Wert bis zu 2500 Mark waren 4 gemeldet, von denen zwei Bicciowagen mit 2,7 Pferdestärken Akkumulatorenantrieb und einem Gewicht von 300 Kilogramm, sowie ein

Kontingenz siehe nächste Seite

Gardinen

Stores, Vitragen, Bettdecken, Halbstores, Bettrückwände und Scheibengardinen aus den renom. Gardinen-Fabriken Auerbach i. Sa. und Planen i. V. in grösster Auswahl und jetzt zu wirklich billigen Preisen in nur bekannt guter Qualität. **Eduard Doss** aus Auerbach i. Vogtl. Nur im Victoria-Salon. Waisenhausstrasse 20.

Kleiderstoffe.

Blau-grün
die grosse Mode.

Weinrot
die neue Farbe.

Kariert

Meter 1,25, 1,75, 2,25 usw.

Cheviots

Meter 1,15, 1,50, 1,75 usw.

Gestreift

Meter 1,15, 1,35, 1,90 usw.

Satintuch

Meter 1,75, 2,10, 2,60 usw.

Meliert

Meter 1,25, 1,40, 1,65 usw. Y

Damentuch

Meter 3,50, 4,50, 5,50.

Wohlfeile Kleiderstoffe

Serie I	Serie II	Serie III
Meter 1,00	1,45	1,75 Mark.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Zweihundertfünfzigster Jahrgang.

Berliner Börsen-Zeitung.

Berliner Börsen-Zeitung.

Berliner Börsen-Zeitung

— erscheint zwölfmal wöchentlich. —

Abonnement bei allen Postanstalten und Zeitungs Expeditionen.

Probennummern sendet gratis auf 8 Tage

Die Expedition: Berlin W., 37 Kronen-Strasse 37.



Hoffen, Bernspr. 90.

Von Montag den 24. September steht wieder ein großer, frischer Transport besser **Schweiner und dänischer Fohlen und Pferde** bei mir zum Verkauf.

Otto Merker.



Oldenburger u. Altmärker Milchvieh.

Donnerstag den 27. Sept. stellen wir einen groß. Transport besser Oldenburger und Altmärker Kühe, Kalben u. sprunfähige Bullen, sowie 2-jährige Oldenburger Kuh u. Bullenkübler in Meitz, "Sächsischer Hof", 1. Verkauf, Poppin und Nichtenberg (Elbe).

Gebr. Kramer.

Einzelwagen mit einplindrigem, wassergekühltem Motor von 24 Pferdekraften sich abmehren ließen. Die dritte Klasse der Wagen im Werte von 2500 bis 3600 Mark war mit hohen Sitzen und vollst. am Blase. Es waren darin vertreten vier Modelle mit wassergekühlten einplindrigen Motoren von 6,2 Pferdekraften, bei denen das Gesamtgewicht 660 Kilogramm ist, der Katalogpreis 3300 Mark beträgt. Weiter erschienen zum Abmehren je ein Corona-Wagen und Dinkelmodell, beide einplindrig mit wassergekühltem Motor von 6 resp. 4,2 Pferdekraften, der erstere mit Wasserpumpe im Gewicht von 600 Kilogramm und einem Katalogpreis von 3600 Mark, der letztere mit Ventilatorabblende im Gewicht von 500 Kilogramm bei einem Katalogpreis von 3450 Mark. In beiden deutschen Fabriken stellen sich noch zwei kleine französische Laurin-Clement-Wagen. Das Anfahrsergebnis der ersten Klasse Berlin-Breslau war die Ankunft von drei Vertretern der zweiten Klasse Motorräder bis über 3/4 Pferdekraften, und zwar 3,19 Martin Gröber-Motorrad, 3,19/2 C. Gassert-Motorrad, beide auf zweiplindrigen Motorradrahmen, und 3,25 Uhr K. Seidel-Steig auf zweiplindrigem Peugeot. Bis 6,30 Uhr hatten im ganzen 26 Motorradfahrer das Ziel passiert. Von den kleinen Wagen trafen Ingenieur Heiser und C. von Jungbunzlau (Laurin-Clement) um 6,45/2 resp. 3,47 Uhr ein.

Die Berliner Konkurrenz 1907. Professor Hertomer hat nach den Münchener R. R. an den Präsidenten des Deutschen Automobilclubs, Grafen Hopp v. Oberst, einen Brief geschrieben, in dem er seine Bedingungen für die Berliner Konkurrenz 1907 wie folgt normiert: „Ich muß im nächsten Jahre der alleinige Richter sein über das, was ich für die geeigneten Tourenwagen halte, notabene es würde sich empfehlen, Regeln für das Minimum der gegebenen Pferdekraften aufzustellen. Wagen mit Reklamaufschriften müssen zurückgewiesen werden. Nur solche Herren, die nie in ihrem Leben fürs Fahren eines Wagens bezahlt wurden, sind als Fahrer zulässig. Dem eigenen Urteil der Kontrolleure darf nicht überlassen bleiben. Jeglicher Aufenthalt und seine Dauer müssen in dem Buche notiert werden, also auch Stoppzeiten, irgend welche Pausen der Maschinen usw. Kein Kontrolleur darf länger als einen Tag auf demselben Wagen fahren. Jeder Wagen, der vor oder während der Fahrt disqualifiziert wird, muß augenblicklich außer Betracht kommen, notabene dies könnte am nachdrücklichsten durch augenblickliche Entziehung des Kontrollieurs geschehen. Um eine Schnellfahrt zu verhindern, die vollständig gegen die Absicht meines Preises ist, schlage ich vor, daß jeder zweite oder zwanzigste Wagen ein Überleitungsmodell sein soll, der von den hinteren Wagen ohne spezielle Erlaubnis nicht überholt werden kann. Es darf kein Wasser während der Fahrt erneuert werden und es darf auch keine Einrichtung dafür im Wagen enthalten sein, noch darf der Wagen halten, um Wasser aufzunehmen. Man soll immer im Auge behalten, daß die erste Idee, die mich bestimmte, den Preis zu stiften, war, daß es eine Überleitungsprüfung von Tourenwagen sein sollte, von Nichtberufslenten gefahren.“ — Maßgebend wird Homburg das Endziel der nächstjährigen Tour bilden, da wahrscheinlich das Automobilrennen, das als nationales Rennen für die großen Tourenwagen gedacht ist, im Taunus gehalten werden soll.

Wittig, Scheffelstr. 15, für geheime Krankheiten 9-5.

Goselansky, Johannestr. 15, I., heilt geb. Seiden.
Held, Eber. Geheime u. Frauenkrankh., Wettinerstr. 18, 2. Ordinst. 10-2, 5-8, Sonnt. 10-2. Schnelle Hilfe.

Die **Ausfunkei W. Schimmelberg** bildet mit der verbundenen vornehmsten amerikanischen Ausfunkei **The Bradstreet Company** eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erfundungen. Bureaus für die Stadt Dresden nebst Bureaus: Dresden, Altmarkt; für das ganze Königreich Sachsen u. die Thüring. Staaten außerdem in Leipzig u. Chemnitz.

Wer **Aerger vermeiden**, Kraft, Zeit und Geld sparen will, benutze **Dr. Thompsons Seifenpulver**, Marke **Schwan**, das Weite und im Gebrauch billige Waschmittel der Welt. — Ueberall zu haben.

- Moritz Hartung, Ballenhausstr. 19, Neue Befüge und Spitzen, Schneiderei-Artikel.
- Moritz Hartung, Neue Dampfstr. 36, Bänder — Treffen, Röhre — Gürtel.
- Moritz Hartung, Ballenhausstr. 19, Neue Haas — Charvès, Schleier — Handschuhe.
- Moritz Hartung, Hauptstr. 36, Neue Unterröcke — Hochvolants, Handarbeitsartikel.

Dr. Zucker's Kohlensäurebäder mit den Kissen.
Für Nervöse, Schwache, Erschöpfte etc.
Im Hause in jeder Wohnung ohne Apparat sofort herzustellen, geruchlos, klar und kleinartig wie die natürlichen Quellbäder. Wobntätige Massage mit den Entwicklungskissen.
Fabrik **Max Eib**, G. m. b. H., Dresden.

Magentranke und schwächliche Kinder bedürfen einer kräftigen, aber dabei leicht verdaulichen Nahrung. Am besten eignet sich das altbewährte **Wittlesche Kindermehl**, welches, mit Wasser gekocht, eine vollständige Nahrung ergibt. Benutzt man das **Wittlesche Mehl** als Zusatz zur Milch, so macht es letztere leichter verdaulich und werden hierdurch die so häufig auftretenden Magen- und Darmkatarrhe verhütet.

Reform-Sanatorium. In hotelartigen Sanatorien ist wahrhaftig kein Mangel mehr und sanatorienartige Hotels gibt es auch bereits eine Menge; man denke nur an jene Häuser der hervorragenden Sommer- und Winterstationen, welche Badekurrichtungen aller Art, Hansärzte, Massage usw. besitzen. Soll aber auch eine derartige Einrichtung Bestimmung und Zweck erfüllen? Sollen Sanatorium und Hotel, Art und Ziel auch in Konkurrenz treten? Diese Frage beantwortet uns allein das **Aufstehen eines Reform-Sanatoriums in Riva am Gardasee**. Das Ziel des Sanatoriums ist ja seit ein dem Hotelwesen geradezu entgegengesetztes. Eine Vereinerung solcher Gegebenheiten sind ein Unding, ganz unvorstellbar, daher absolut unzulässig. Erste Häuser in den belebten Alpenstationen, an unseren blauen italienischen Alpenseen, an den Mittelmeeresküsten sind nur als Erholungsstätten aufzufassen, wo der sonst gesunde, aber durch Ueberanstrengung erschöpfte oder gesellschaftlich ermüdete Gast bei sonst hygienischer Lebensweise durch Ruhe und passende Pflege alles findet, was er zur Sammlung seiner Spannkraft braucht.

Wie und nimmer vermag ein Ernstkranker, sei es im Gebiete seiner Stoffwechselvorgänge oder anderer Organe, bei solchen Besitztümern zu genesen, da doch die diätetische Behandlung die erste und nötige Grundlage für jedes erfolgreiche physikalische Verfahren bildet. Hier darf und kann ja nicht in den kleinsten Umständen individualisiert werden, ohne dem Hotelwesen seinen ganzen Charakter zu rauben.

Das **Reform-Sanatorium** hat seinen unerschütterlichen, da wissenschaftlich begründeten, antialkoholischen Standpunkt in jeder Qualität wie Quantität ganz gegenständig zu den noch herrschenden Einrichtungen des Volkes und der Gesellschaft, von welchen doch noch immer die Prosperität vieler Häuser abhängt. Das Reform-Sanatorium schließt ferner die Nahrungsmittel nicht mehr in intimitischer Tradition nach ihrem Preiswerte ein, stellt sich dabei auch hier durch verminderten oder ganz gemiedenen Fleischkonsum in harten Widerspruch zu den Bedürfnissen und Ansichten der meisten Gäste und Hotelbesitzer. Die Ergebnisse der neuesten biologischen Forschung bedingen aber noch weitere Differenzierung auf dem Gebiete der Ernährung.

Hotel und Sanatorium sollen sich jedoch nicht allein durch diese Formen einer inneren Distinktion unterscheiden, sondern auch durch die äußeren Verhältnisse einer strengsten geregelten Lebens- und Hausordnung.

Der **Kranke dem Arzte und seinem Hause**, der Erholungs- oder zerkleinerungsbedürftige aber sonst gesunde Reisende dem Wirt und seiner Herberge, so soll es fernerhin allgemein werden und bleiben und dafür soll durch Errichtung zahlreicher Reform-Sanatorien im Geiste einer wissenschaftlichen Hygiene gesorgt werden.



LEIPZIGER TAGEBLATT UND HANDELSZEITUNG

Sachgemäße, eingehende politische Leitartikel
Neuere telegraphische Berichte aus aller Welt
Interessante, gewählte Feuilletons
Referate über Kunst, Musik und Wissenschaft
Sportnachrichten
Ziehungsliste der Rgl. Sächsl. Landeslotterie
Unterhaltungsbeilage „Mubestunden“
Spannende Romane, Novellen und nützliche Winke für die Hausfrau

Bekannteste Handelszeitung

Anzeigenpreis:
Interate 6-gelb. Petitzeile 30 Pfg.
Reklamzeile 1 Mk.
Abonnementspreis:
vierteljährlich Mk. 3.— von der Post monatlich „ 1.— abgeholt

Grosse Oelgemälde-Versteigerung.

Kunst-Salon Prager Str. 25.

Nur Mittwoch den 26.
und Donnerstag den 27. d. M.,
ab vorm. 11 Uhr und nachm. 4 Uhr,

versteigere im Auftrag des nachstehenden Eigentümers wegen Aufgabe des Lokals, Prager Strasse 25, circa

350 Oelgemälde.

Darunter circa 100 Originale aus einem Berliner Kunstverlag stammend.
Kaufaufträge für die Auktion werden von heute ab Prager Strasse 25 entgegen genommen.
Besichtigung jederzeit.

(F. Kohn)
Max Hamann,
Kunst-Auktionator, Prager Strasse 54.

Plissé Sonnenfalten Fächerfalten

in jeder Stoffbreite fertigt auf neuesten amer. Chandelermaschinen mit Dampf- und elektrischem Kraftbetrieb in vorzüglicher Ausführung

M. Lösche, Pfarrgasse 6.

Rundpresserei und Ausschlagen der Stoffe.

Achtung! Hausfrauen! 2 Diplomatenschreibstiftchen.
H. Tafelbutter 130 Pf.
Förster, Falkenstr. 14. zu einander passend, gut erhalten, gesucht. Off. mit L. N. 923
„Zubehörend“ Dresden.

Künstlerinnen-Verein München. Damen-Akademie.

Wintersemester: 1. Oktober bis 31. März,
Sommersemester: 1. April bis 15. Juli.

Zeichnen und Malklassen (Kopf und Akt) nach lebenden Modellen: die Herren: **Robert Engels, Max Feldbauer, Angelo Jaul, Geir. Knirz.**
Abend-Akt (Beginn 2. Nov.): die Herren: **Abolt Öster** und **Knirz.**
Stilleben und Blumen: Fräulein **M. Schür.**
Landschaft (1. Juni bis 30. September auf dem Lande): Herr **Theodor Hummel.**
Komponierkurs (Beginn November): Herr **Julius Diez.**
Kursus für Architektur in Verbindung mit Malerei (Beginn November bei genügender Beteiligung): Herr **Architekt P. Birkenholz.**
Anatomie: Herr **Dr. Gasselwauer.**
Kunstgeschichte: Herr **Prof. Dr. Voll.**
Perspektive: Fräulein **von Weisabram.**
Inskription 1. Oktober 9-12 Uhr im Sekretariate.
München, Barerstr. 21, I., Gartenhaus.

Unübertroffen

in Auswühl, Schnitt, Eleganz und Billigkeit

Samters

mollige
Schlafröcke

von 10-125 Mk.

Nach Maß in 24 Stunden.
2 Frauenstraße 2.
Bekannteste Schlafröcke-Fabrik.
— Illustrierte Kataloge franko. —



Moderne
Porzellane
Gebrauchs- und Luxusgegenstände
Anhäuser WIRGOL-HOF-LEIPZIG
Jahnnast

Zum Einlegen

und für Salat ist der beste Essig **Dr. Strauß** bereit.

Essig-Essig
d. Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.
Damit eingelegte Früchte verbleiben und behalten auch ihr schönes Aussehen und feines Aroma. In Flaschen gelagert 50 A. 10 A. 5 A. 2 A. 1 A. 50 C. 10 C. 5 C. 2 C. 1 C.

Feinstes Nizza-Olivenöl
Flasche zu 0,70, 1,20, 2,50 Mk.
Einleg-Salicyl Pat. 10 A.
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Brautleute

finden nirgends solchere u. billigere

Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelne Möbel in größt. Auswahl vorräthig als bei

Möbel-Kelling,

Gr. Brüdergasse 39. n

Zu kaufen gesucht

eine guterbalt. Salufrade (Kabinett). Breite bis 80 cm. Nr. u. S. T. 422 Exp. d. Bl.

Kyl-Kol 25 erspart Kohlen!
Chem. Präparat für Heizen u. Einheizenanthrazit. Befestigt, festes. Zu haben in Detailgeschäften. Großverkauf durch **C. Mehlhardt, Dresden-A. 27.**

Brautleute!

Blisch-Garnitur u. Sofa, elek. Salonleuchte, 2 Truhen, hellgrüne Schlafzimmers- u. Küchen-Einrichtung, Tisch, Stühle usw. meg. Abreise billig zu verkaufen **Grüthiger Str. 26, 1. l.**

Gummi-waren

H. Freisleben,
Freiberger Platz 8

Moderne Bekleidung für Herren und Knaben.

In höchster Vollendung ausgeführte u. tadelloß sitzende

Anzüge, Paletots, Joppen, Pelerinen, Westen, Schlafröcke, Hosen

kaufen Sie am besten und zu ganz enorm billigen Preisen im

Kaufhaus Zur Glocke,

Auenstraße 25, gegenüber der Kirche.
Enorme Auswahl, auch für starke Herren.

Unsere Petrol-Heizöfen vereinen alle Vorzüge.

Gebr. Göhler,
Grüner Str. 16, Neueg.

Motore von 1 bis 10 PS.

Maschinen aller Art,

Pumpen, Werkzeuge, Scheiben, Wellen, Lager, Riemen etc. und was sonst gut erhalten und billig gesucht wird, hält großes Lager und kauft alles dergl. **H. W. Klein, Josephinenstr. 1.**
Neue u. alt. Pianinos, bestr. Tonfälle, 400, 450, 500 Mk. Jordanstraße 10, Dresd.

Heirat.
Junge hübsche Katholik-
bekehrter mit Vermögen
wünscht sich bald gut u. wechsl.
Einführung sofort durch
Franz Elias, Georgplatz 14, 2.
Zunächst der Wallensteinstraße 1

Damen
berühmt. Alt, mit 11. mittl. u.
höherem Vermögen, wünschen
glückl. Ehe einzugehen d. Frau
H. Giebner, Arnoldstraße 13.
Dame in den Wer 3, angen.
Kausg., Geschäftst., lüchtl. beh.

Verheiratung
Derm in pass. Alt, geschäftlich
erfahren, d. d. Namen Müller
hübl. Vermögen nicht erachtet.
Off. unter 11. L. M. erb. bis
Mittwoch den 26. September post-
lagernd **Schönb.**

Große Auswahl v. Partien
feiner Herren und Damen
bis in den Mittelstand.
Ihre lieben Eltern und Ver-
wandten, seid vorzüglich bei einer
Deinet Eurer Kinder und Schup-
befohlenen. Entragt zuerst den
Namen e. tüchtigen Agenten, ob die-
selben auch gesund sind, um einem
Unglück vorzubeugen. Später
werden Euch die Kinder dafür
dankebar sein. Frau Johanna
Kohl, Steinstraße 2a, 2. Etage
Bräuer Straße.

Geldentender Herr,
30 J. alt, schöne natürliche Figur,
sehr guter Charakter, wünscht sich
des Alleinlebens müde, bald zu ver-
heiraten. Vermittler verb. Off.
erb. Königsbrüder Str. 3. part.

Jung. gebildeter Herr, 27 Jahre
einig. Sohn aus best. Familie,
energ. und zuverlässig. Charakter,
repräsentable und typisch. Er-
scheinung, Referenzfähig, mit
guter Kaufm. u. allgemeiner Bil-
dung, li. eigenes Vermögen, groß.
eltern. Erbe v. 200000 M. zu er-
warten, wünscht sich mit ig. hübsch.
Dame, bis 24 Jahre, mit sol. u.
sympath. Wesen, aus nur gut.
und vermög. Familie

zu verheiraten
reis. in gutgehendes Fabrik- od.
Engros-Geschäft einzubereiten.
Familien, die einen soliden,
tüchtig. Schwiegersohn wünschen,
werden gebeten, diesem Prima-
Gehältsvertrauen zu schenken und
Abreisen unter T. T. 445 in
der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Heirats-
Gesuch.**
30. krechl. Mann, Land-
wirt, 24 J. alt, mittl. Fig.,
hübsche Erscheinung, lüchtl. zu
Übernahme eines mittleren
Landgutes die Bekanntschaft
einer wirtschaftl. erzogenen
Jung. Dame beabsichtigt. Heirat,
Gutshausverhältnisse bevor-
zugt. Photogr. erwünscht.
Anonym zweckl. Vermittler
verbeten. Off. u. O. 724
hauptpostl. Chemnitz erb.

Spezial-Arzt,
Dr. med. 42 J. ev., solid. tücht.,
mit gr. Eink. u. Verm. (2 Anst.)
wünscht wieder, weil ohne Anst.,
hübl. hübsche Dame passenden
Alters als

Lebensgefährtin
Kein Gehalt, wirtschaftl. gut. Char.
u. Vermögen, größeres Vermögen.
Nähr. vertrauensvoll. disk. unt.
A. 9364 Exp. d. Bl. erbeten.

Lehrer,
Nähe Dresdens, Anf. 30, wünscht
Heirat
mit geb. Dame. Größ. Vermögen
erwünscht. Anerb. u. K. T. 907
"Invalidendank" Dresden.

Höherer Staatsbeamter,
Dr. phil., feingeb., mit
vornehmer Gesinnung, große
hübl. Erscheinung, lüchtl. liebes-
standesgem. Gattin.

Harmonische Ehe
wünscht Jüdische, in schön. Geg.
Sachsen. Katolische Vergangenheit.
Dergleichen u. Geistesbildung,
eiserne Gesundheit u. hohes Ein-
kommen gewöhnlich. Keinerlei
wüchl. Glück mit christlicher Dame,
der sorgloser Herr geboten wäre.
Er ist der Typus eines schönen
Mannes, wünscht aber auch ein
hübsches Fräulein. Welche verm.
Dame od. deren Angehör. geben
einem Ehrenmann Antwort auf
diese Zeilen unter V. 31550
durch die Expedition d. Blattes?

Umfängl. geb. Privatier, Ende
50, lüchtl. Heirat. Off. erb.
unt. U. G. 466 Exp. d. Bl.

Ein gesunder, Charakter, Mann,
Derm, vermög. u. mit ge-
schäftlichem Einkommen, lüchtl. die
Bekanntschaft einer anmutigen,
gesund. Dame von schöner,
großer Figur, 20-25 J. alt, am
liebsten Dresdener Bürgerstochter,
bedarfs baldiger

Verheiratung.
Da er keinerlei Verbindg. besitzt,
betritt er diesen Weg u. erbittet
gefl. Off. von i. Dam. best. deren
Eltern unt. Q. B. 339 in die
Exped. d. Bl.

Verheiratung.
Selb. i. Anf. 40, v. heit, friedl.
Charakt., angen. Kausg., tabell.
Kausg., wirtschaftl. u. häusl. u. hat
10000 M. Vermögen. Keil m.
nur a. e. gebildeten, soliden
evg. Herrn i. 45-50, geb. evg.,
gesund. bei Verhältn. Brief. erb.
in die Expedition d. Bl. unter
D. 9390. Neuten zweckl.

Nicht heiraten
ohne Auskunf. ab. betr. Bes.
bill. diskret u. all. Erdteil.
Die Wandl. Wirtschaftl. 10
(18 Angestellte, 4 Schreibm.)
D. 30 J. alt, wüchl., blond,
D. angen. Kausg., evg. Verm., w.
Bekanntsch. ein. solid. Herrn in
sich. Stellg., Beamter od. Lehrer
bevorz. zw. ip. Heirat. Ausf. Off.
u. T. N. 439 Exp. d. Bl. erb.

**Gesunde, unabhängige
Dame**
wünscht ebensolchen Herrn,
nicht unter 40 J., zweckl.

Heirat
kennen zu lernen. Gefällige
Zuschreiben erb. unt. E. 9392
in die Expedition dieses Blattes.

Gefucht wird für ein i. Fräul.
aus gut. Kaufmannsfamilie,
eleg. Erschein., wüchl., sowie edl.
Charakt., mit sehr gut. Ausst.,
u. ein paar Tausend M. in bar,
später mehr, die Bekanntschaft ein.
gebildeten Herrn in gut. Position
zweckl.

Heirat.
Geft. Off., nicht anonym, mög-
lichst mit Bild, zur Weiterbeförd.
unt. W. 31555 Exped. d. Bl.

**Warnung:
Nicht heiraten,**
bevor Sie nicht genaue, wahrheits-
getreue Auskunft über fragliche
Person hier u. in allen Erdteilen
durch Wolffs Rechts- u. Detekt-
Büro, Weberstraße 22, eingez. haben.

Streng ehrenhaft.
Selbst. sol. Kaufm., 30 J., evg.,
in gut. Verhältn., sichere Exist. u.
mind. 3000 M. Eink. wünscht
zweckl. Heirat geign. Verheir. m.
wüchl. geb. Dame, bis 24 J. alt,
mittl. Fig., hübsche, Neugier u. tadel-
loser Auf. Beding., evg. Vermögen
evg. Werte Damen od. deren Ver-
wandte w. höfl. gebet., ausführl.
Offert, möglichst mit Bild, unt.
L. F. 916 an "Invaliden-
dank" Dresden zu senden.
Anonym u. Vermittl. zweckl.

Damenreitpferd,
Traber, 168 Zm. hoch, ca 12
Jahre alt, sein geritten, absolut
schön, für ein solches Pferd, für 450
M. in gute Hände zu verkaufen.
Offerten unter S. 9345 beföchl.
die Exp. d. Bl.

**Begehrte Abkaffung
Rassepferd,**
braune Stute, mittl. Jähr., 1.70 h.,
geht im Wagen, geritten, ganz
richtig und schenkt, preiswert zu
verkaufen in Radebeul, Carola-
Straße 12

Rapp-Wallach
lof. sehr billig zu verk. Boulevar. 43
3 starke Pferde,
damunter e. Franzosenstimm. u.
schwerer Däne sind, zu verkaufen
Antonstr. 37, Dintesh. 1.

**Eleo., Hart., ungar.
Sagen- und Coupépf.**
Säger, 171 qt., Wall., stumm, sehr
ausdauernd, ohne Fehler, wegen
Aufg. d. Geschires aus Privat
preiswert zu verkaufen
Gleinstraße 9.

Arbeitspferde
in gute Hände aus Land gef.
Stadtgut Harenstein,
Bez. Dresden.

Doppelpony.
Schöner, flotter Doppelpony,
Zuch-Wallach, nicht scheu, preis-
wert zu verkaufen Baugner Str. 6

Sagenpferd-Berkauf.
1 Paar gr. dr. Wallach, 6 J.,
1,72 m hoch, flott, ausdauernd,
klimatisiert, gesund, preisw. zu ver-
kaufen Dresden-Neust., Baugner
Str. 6, Telefon 2239.

**Drei Arbeits- und ein
Tarameter-Pferd mit gut
Seinen, mittl., billig zu ver-
kaufen Wittenberger Str. 35, 1. M.**

**Vassend für
Gutsbesitzer!**
1 dr. Wallach, 4 J., kräftig geb.,
für 800 M. zu verkauf. Blasenw.,
Striekerer Straße 7.

**Wer lahme
Pferde hat,**
selbst bisher erfolglos lüchtl.,
wende sich sofort an
Gustav Winkler,
Dresden-N., Obergärten 5,
Praktiker für lahme Pferde
u. Spezialf. für Kränkel. Kränkel-
Salzmineral-Bäder.

Sichere Auffindung der Nöhme
in 1/2 Stunde, Dankschreiben aus
allen Kreisen.
Franz's Kräuter-Salmiak
ist das bewährteste Mittel für alle
Pferdelähmen etc.
Haupt-Depot: **Salomon's-
Apothek.,** Dresden, Neumarkt 8.
Nacht 11, 22. Mineral-Salmiak 10, 33,
Kaiser 0, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31,
32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41,
42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wach- u. Luxushunde
in gr. Ausw. zu verk.
Doyle, Benricher
Straße 24
Kriech. Vöbtl.

Zu verkaufen
engl. Rattler-Gund, 7 M.,
sehr schönes Fell, Institut-
gasse 8, 2 rechts.

**Feine Rattler,
Zwerge u. große Rasse, Foxter,
Süßwe, groß. schön. Bernhardtiner u.
Dobermann-Wüchler (1 Jahr)
sind billig. Kramer, Stärken-
gasse 34, v. 10 bis 11 Uhr sehr scharf
für als Wachhund billig da.
Schöne eiserne**

Treppe,
78 breit, 340 hoch, billig zu ver-
kaufen Kleine Flauenische Gasse 33
bei W. Hänel.

Collie,
sehr schönes Tier, für 25 M. zu
verkauf. Louisestr. 63, 1. l.

**Dobermann-
Pinscher,**
elegante schnelle Wach- u. Be-
gleithunde. Abstamm. v. Ba. Aus-
stellg.-Siegern, ca. 11 Wochen
alt, Rüden 30 M., Stündinnen
15 M. A. Dankelmann,
Niederstraße 11.

2 gebr. Coupés,
1 Leder-Landaueer,
3 Halbhaufen,
1 Bis-avis,
1 Jagdwagen, Naturholz,
2 H. Partwagen für Bonn,
1 Kutschierwagen.
1 Break mit abnehm. Verdeck,
2 Automobilwagen, für jedes
Geschäft passend, billig zu verk.
R. Teichmann,
Freiberger Straße Nr. 14.

Aufschwagen,
gebrauchte, sowie etliche Aufsch-
geschire und Reitstättel sofort per
Kasse zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preis u. S. L. 414 in die
Exped. d. Bl.

Lederlandauer
oder Landaueer, gebraucht,
aber gut erhalten zu kaufen ge-
sucht. Offerten mit Preis unt.
E. 9109 a. d. Exp. d. Bl.

Automobil
per Kasse sofort zu kaufen
gesucht. Wobert und gut er-
halten. 6-8 PS, im Preis bis
zu 1400 M. Gefäll. Angebote
unter Chiffre R. M. 100 erb.
an Haasenstein & Vogler,
Dresden.

Kutschierwagen
wird zu kaufen gesucht Blasenw.,
Striekerer Str. 7.

Kutschgeschirre
ca. 50 Stck., 1- u. 2spännig, sowie
Bruchblatt- und Kutschier-
geschirre, 1 Gerrenstättel, 2
Kutschier-Livreen u. Mäntel,
Kleider, Wagenlaternen u. m.
verkauft billig C. Hampel,
Große Flauenische Str. 6.

**Kauf Sie Leonhardt's
unverricht. prakt., leicht geichüte
Reformmatratze
"Mein Ideal"**
mit auswechselb. Polsterung.
Es ist die beste und billigste
Matratze von allen bisher dage-
wesenen Systemen, sehr weich und
leicht die Handhabung. — Großes
Lager solider

**Tischler- und Polster-
Möbel,**
Wohnung- u. Einrichtungen
in jeder Preisklasse empfiehlt
C. Leonhardt,
Am See 31.
Beste Bezugquelle für Prankf.

**Apotheker von Herrmanns
Brandwunden-Oel**
lindert sofort den Schmerz.
Flasche à -75, 1.50 u. 3.-,
Presswatte à -50, 1.- u. 1.50,
Kl. Packung v. Oel u. Watto 40 Pf.
Überall zu haben.
Chemisches Laboratorium
Alwin von Herrmann,
G. m. b. H.,
Radebeul-Dresden.
Telefon 2065.

Uhren. Goldwaren.
Goldwaren Uhren.

Zwecklos
ist eine Verück (auch für
Herren). Scheitel, wie auch
jeder Haar-aufbeweher, wenn
man dieselben, wie es taubens-
schach vorkommt, so, als fallch
erkent. Obige Arbeit, meine
Erfind. 11, 555 laufende Be-
stellg., sind entschieden un-
schickbar. Meine "Habella-
Höfle", geföchl. gerührt, ha-
ben den Vorteil, daß sie eben
anderen Haar-aufbeweher entbehrlich
machen und nicht so leicht
brechen. **Leo Stroka,**
Wiener Damenfriseur,
Seestr. 16, 1. Rein Vaden.

**2 neue mod. Kleiderföhr. u.
Schreibföhr. ganz bill. zu ver-
kaufen Jordanstraße 10, part. r.**

Geheime Leiden
Ausküfte, Wunden, Harn-
leiden, Geschwüre und
Schwächestände behandelt u.
12-jährigen Erfahrungen streng
reell, diskret u. erfolgreich, ohne
Quecksilber, nur nach dem

Naturheilverfahren
bei mäßigen Preisen Prof.
R. Schüller, Naturheilkundiger,
Sofestr. 73, Spreng. 9-11 u. 2-4.

**Invaliden-
dank**
für Sachsen, Verein zur
Hebung der wirtschaftlichen Lage
deutscher Invaliden,
Seestraße 5f

Annonen-Expedition
(Offert-Gebühr wird nicht erhoben)
Lotterie-Kollektion
Effecten-Kontrolle
(Garantie)
Theaterbilletkasse
Häuser-Verwaltung.
Seestraße 5f

**Förster-
Pianos**
anerkannt als höchst
preiswertes
Fabrikat
allerersten Ranges.

August Förster,
Kgl. Hofpianosfabrik,
Centraltheater-Passage
Waisenhausstrasse

**Ausschneiden!
Achtung!**
Ca. 5000 Paar div.
Schuhwaren
kommen zu spottbilligen Preisen
zum Verkauf Johannisgasse 12,
E. Schröter.

Schirme
werden bei mir in 2-3 Stunden
mit den seit vielen Jahren be-
währten Stoffen in Seide, Halb-
seide, Gloria, Janelle von 1 Watt
50 Pf. an neu bezogen.
H. Kumpert,
Waisenhausstrasse 15
(Café König).

**Vom Stadtleihamt
versteigerte,**
auch ganz neue Taschenuhren in
Gold 585 und Silber, Ketten,
Ringe etc., weil nach Gewicht
unter meiner Garantie billigst
empfehle C. Feißner, Uhrmacher
aus Gleschütz. Vier Haupt-
straße Nr. 21, 1. Etage.

**Prakt. tonische, Kreuz-
Pianos,** neu u. geb.,
unt. lang. Gar.
bill. zu verk.
Nehme alt. Klaviere in Zahlung.
Ed. Franke, Pianofortebauer,
Vorsingstraße 10, 11.

Nuss-Piano, billig,
beröchl. Ton, wie neu, billig zu
verk. Cameliensstr. 1, pt. r.

Konservenfabriken
8-10 Zentner schöne Birnen-
Quitten hat abzugeben O. Danke,
Gövernitz, Post Bröthenitz.

Piano und Möbel
werd. sauber aufpoliert Jordan-
straße 10, v. r.

**Prachtvolle, tonische, Kreuz-
Pianos,** neu u. geb.,
unt. lang. Gar.
bill. zu verk.
Nehme alt. Klaviere in Zahlung.
H. Höhl, Klavierbauer,
Wallstraße 43, 1.

**Grösste
Auswahl
in
modernen
Livreen**
fertig u. nach
Maß.
kauft man am
besten in dem
bestrenommt.
Modenhaus
von

Samter & Co.,
2 Frauenstr. 2.

**Diener-
Anzüge**
v. 30 M. an.
**Kutscher-
Anzüge**
v. 45 M. an.
**Kutscher-
Mäntel**
v. 42 M. an.
**Regen-
Mäntel**
v. 25 M. an.
**Servier-
Anzüge**
v. 48 M. an.
**Gestreifte
Jacken**
v. 4 M. an.

**Illustrierte
Kataloge franco.**

**Bürsten, Pinsel
und Kammbaren**
für gewerbli. Zwecke
und Hausbedarf
bei
J. Rappel,
Obergärten 3
und Rausener Str. 22.

Sympathie
(Beisprechen), altemährst gegen
Kofe, Zahn- und Kopfschmerz,
Nusten, Nerven, Wadenkrampf,
Wasserhust, Vertäufel, Blau-
arumt, Rheumatismus, Nerv.- u.
Fruentrantheiten etc., löst aus
Hilman, Wettlerstraße 35, 3.
Viele Dankschreiben.

**Piano, billig zu ver-
kaufen**
Kaufm., Blumenstraße
43, 1. l.

**Kreissäge,
Bandsäge,
Dicktenmasch.,
Hobelmasch.,**
neue Konstruktion, gut erhalt., zu
kaufen gef. Off. u. M. O. 945
"Invalidendank" Dresden.

Bodenrummel, alte Möbel
t. a. d. höchst. Preisen. Off. unt.
S. W. 425 in die Exp. d. Bl.

Piano,
fast neu, billig zu verkaufen
Lützschauer 10, Gartenhaus 1.

Perf. Damenschneiderin
empf. i. 2. Aufst. eleg. u. einfac.
Tageimod. in u. auß. d. Daus.
F. g. Eick w. garant. Off. unter
E. 150 Sachsen-Allee 10 erb.

Stelle
Eben
alten
in W
Wno
erlebe
hat f
barke
in W
Prüf
Höb
Höb
Dre
Jade
schle
richt
Roni
drap
phon
meist
sein
et u
auf
nen
und
eine
Nun
Joa
werd
lagte
feine
me
Ter
Gru
Gric
oer
Ter
Sto
leue
toun
me
hien
Dan
schab
tem
die
abge
Wol
nach
mit
und
der
Jab
echa
höch
oben
— d
mit
dem
nun
dar
fram
Nied
Wie
Gru
wie
Wol
in H
jein
wie
die
pro
Ber
lan
bei
als
Bil
lösu
lich
tro
ber
deff
ein
gar
als
sch
sch
Bef
gar
Her
unt
tur
er
er
bei
die
Fl
stet
reg
"E
ran
unt
jug
ber
De
an
bei
ber
G
Ta
nife
beg
die
sch
E
alle
bed
ano
De
kau
Jah
Gu
Her
rub
der
Ba
ath
Di
Ba
fie
un
Br
Cu
60
De
den
fiel

Bemerktes.

Ein origineller Kunstg. Der große Heiden- und Charakter-
 maler Adalbert Wolff in Berlin hat außer seinem
 Theater nur noch eine Leidenschaft: Altertümer zu sammeln.
 Und mit den Jahren ist es ihm gelungen, eine Sammlung von
 alten Kunstwerken zusammenzubringen, wie sie wenige Privatleute
 in Berlin ihr eigen nennen können. Dabei geht seine mit dem
 Anwachsen der Sammlung erworbene Sachkenntnis mit einem
 erlebten archaischen Geschmack Hand in Hand, und allmählich
 hat sich seine Wohnung zu einem wahren Museum von allerlei Kost-
 barkeiten und wertvollen Reliquien entwickelt. Kleine Bronzefiguren
 in Goldmetall, Figuren in Silber und Bronze, Uhren und Kamme-
 ren, Krüge und Teller, Stühle, Tische und Schränke, Frauen und
 Götter, Majolika und Porzellan, Porzellan und Holzschneiderei,
 Kaffeebänke und Musikinstrumente aus allen Zeiten und aller
 Herren Ländern, Glasgemälde und keramische Selbsteben,
 Vasen und Schmuckgegenstände, alles das in hundert ver-
 schiedenen Variationen ist von dem Künstler selbst in einem ma-
 leinigen Ganzen arrangiert und aufbewahrt, in alten Kisten und auf
 Konsolen aufgestellt, in alten wundervollen Rahmen und Stoffen
 drapiert und aufgehängt, das jedes Kunstlerauge sich an dem
 phantastischen Ganzen erfreuen muß. Doch im Gegensatz zu den
 meisten Privatsammlungen hat Wolff keine Schaufenstern-
 feine „Museum“ im eigentlichen Sinne zusammengebracht, sondern
 er lebt in diesen alten Kostbarkeiten, man sieht
 auf den alten geschliffenen Stühlen, man trinkt aus den verschle-
 denen alten Tassen, Beckern und Pokalen, eine alte Uhr schlägt
 und er selber haust hinter den altertümlichen bunten Scheiben in
 einer Wänschhöhle, wie der Faust der mittelalterlichen Sage.
 Nun begab es sich der „Nat.-Ztg.“ zufolge, daß das Haus in der
 Joachimsthalerstraße, in dem der Künstler wohnt, abgerissen
 werden sollte und daß der Wirt ihm kündigte. Adalbert aber
 sagte: „Ich ziehe nicht aus! Denn außer dieser gibt es
 keine Wohnung für mich in Berlin. Diese Wohnung, in der ich
 mir die Himmelsrichtung durch Ausbrechen von Türen, durch
 Trennung und Vereinigung der einzelnen Räume, ganz gegen den
 Grundriß des Architekten, zurecht gemacht habe, nach meinem
 Geschmack umgeschaffen habe, diese Wohnung behalte ich, diese
 oder keine. Inzwischen begann man unter ihm — er wohnt im
 obersten Stockwerk — schließlich mit dem Abbruch des Hauses, die
 Treppengeländer wurden zum Teil abgenommen, in den unteren
 Stockwerken herrschte die Spitzhede der Maurer und Zimmer-
 leute, — Adalbert verkehrte in seiner Behausung, und nicht das
 taubste Geröll auf der Treppe, nicht der Spektakel der Abreißerei
 konnten ihn in seiner Konsequenz tödnen: er blieb wohnen. Je
 mehr sich seine Gattin bemühte, eine neue passende Wohnung zu
 finden, um so hartnäckiger verweigerte er dem Wirt und seinen
 Hausverwaltern den Eintritt in die bisherige Behausung. Da ge-
 schah etwas Wunderbares: Knapp vor dem gesetzlichen Umzugs-
 termin gelang es der Gattin des Künstlers, die schon halb bezweifelt
 die ganze nähere und weitere Umgebung der Joachimsthalerstraße
 abgesehen hatte, eine ganz analoge Wohnung zu finden, eine
 Wohnung, die der bisherigen aufs Haar gleich! Einfach um die
 nächste Straßenecke herum fand sie sich, in dem gleichen Stockwerk,
 mit derselben Himmelsrichtung, mit derselben Zahl von Türen
 und Fenstern. Und diese wunderbare Wohnung gehörte — das ist
 der Humor davon — dem bisherigen Hauswirt, der vor zwei
 Jahren zwei Häuser nebeneinander in ganz gleicher Weise hatte
 erbauen lassen! Und nun begann Adalberts Umzug, der sich
 höchst originell gestaltete. Das Umpacken und Tragen von
 oben nach unten, über die Straße und dann von unten nach oben
 — das wäre doch zu kompliziert gewesen. Adalbert ließ einfach,
 mit der Einwilligung des Hauswirts, die Brandmauer nach
 dem Nebenhause seiner neuen Wohnung durchbrechen, und
 nun ging der Wiederaufbau all seiner Kostbarkeiten ganz wunder-
 bar und systematisch von Statten. Die Tische und Konsolen, die
 Rahmen und Stühle, die Rahmen und Gobelins gelangten in dem
 Nachbarhause an die ganz genau entsprechenden Stellen, und der
 Mieter ließ an der neuen Wohnungsstelle wiederum gegen den
 Grundriß des Architekten die Räume trennen und vereinigen,
 wie nehemal. Adalbert triumphiert, er hat wiederum seine
 Wohnung, die ganz nach seinem eigenen künstlerischen Geschmack
 in Raum und Licht, in Sonne und Dämmerung eingerichtet ist,
 seine Wohnung, die ein ebenso geniales künstlerisches Original ist,
 wie ihr Bewohner in der Wänschhöhle.

Der Klub von 1900 gegen Tiergartenklub. Hinter die Coulis
 dieser sogenannten Zeitschrift gestattete ein Beleidigungs-
 prozess, der vor dem Amtsgericht Berlin-Schöneberg zur
 Verhandlung kam, allerlei interessante Einblicke. Als Parteien
 standen sich der Gründer und frühere Leiter des in Liquidation
 befindlichen Klubs von 1900, der Kaufmann Karl Wollheim,
 als Kläger und der Kaufmann Adolf Flatow als Beklagter und
 Widerkläger gegenüber. Nachdem der Klub von 1900 der Auf-
 lösung entgegengebracht worden war, hatte sich Wollheim gänzlich
 von derartigen Klubangelegenheiten losgelöst, machte jedoch
 trotzdem alle möglichen Angriffe über sich ergehen lassen. In
 der Nummer vom 21. Juni d. J. einer Zeitschrift erschien in-
 dessen ein Artikel, in dem mitgeteilt wurde, es wäre schon wieder
 ein neuer Klub gegründet worden, der den Namen „Tier-
 gartenklub“ führen sollte. Dieser Neugründung, die weiter nichts
 als eine zweite Auflage des „Klubs von 1900“ sein sollte, wurde
 auch wiederum der vielgenannte Herr Wollheim als Leiter vor-
 stehen usw. usw. Da der Kläger mit diesem neuen Unter-
 nehmen tatsächlich absolut nichts zu tun hatte, so suchte er den
 Beklagten Flatow auf, der ihm als Mitbegründer des „Tier-
 gartenklubs“ genannt worden war. Es kam zwischen beiden
 Herren zu einer sehr erregten Aussprache. Flatow erklärte
 unter anderem, daß er mit dem Tiergartenklub gar nicht zu
 tun habe. Von Wollheim wurde ihm jedoch vorgehalten, daß
 er (Flatow) in Gemeinschaft mit einem früheren Mitgliede des
 „Klubs von 1900“, dem Maschinenfabrikanten Pfann, doch schon
 bei der Firma Albrecht u. Koll das gesamte Meublement und
 die sonstige Einrichtung für den „Tiergartenklub“ bestellt habe,
 Flatow also seine Mitbegründungstätigkeit doch nicht in Abrede
 stellen könne. Hierüber geriet der Beklagte derartig in Er-
 regung, daß er Wollheim die Worte ins Gesicht schleuderte:
 „Sie sind ein ganz gemeiner Lügner, machen Sie, daß Sie
 raus kommen!“ Wegen dieser Verhärzung ersandte Wollheim
 unterdrücklich Anzeige wegen Verleumdung. In der Verhandlung
 wurden von Flatow diese Schimpfworte als tatsächlich gebraucht
 zugeworfen, jedoch mußte der Widerkläger ebenfalls stattgegeben
 werden, da Wollheim in bezug auf Flatow und die Gründung
 des „Tiergartenklubs“ geäußert habe, er sei ein „falscher Hund“.
 Der Gerichtshof nahm eine schwere Verleumdung als vorliegend
 an und erkannte gegen Flatow auf 50 Mark Geldstrafe. Woll-
 heim wurde auf die Widerklage hin wegen des Ausdrucks
 „falscher Hund“ zu 5 Mark Geldstrafe verurteilt.

Die Havana-Zigarre in Gefahr! Aus New York wird
 berichtet, daß eine der ersten Revolutionen des Aufstands auf
 Cuba sich in den Vereinigten Staaten und in Europa auf dem
 Tabakmarkt fühlbar machen werde. Der alte Uebelstand der cuba-
 nischen Revolutionen! Denn nach jedem Ausbruch ging die
 dortige Tabakproduktion in ganz bedenklicher Weise zurück und
 die Freunde einer guten Havana griffen an jedem Morgen
 schneller als gewöhnlich zu ihren Tagesblättern, um sich über den
 Stand der Revolution und der Tabakverträge zu informieren. Von
 allen Erzeugnissen Cubas zählt der Tabak unweifelhaft zu den
 bedeutendsten. Die letzten Ernten sind allerdings quantitativ wie
 qualitativ schlechter gewesen, als seit langen Jahren. Während
 man früher in den Fabriken jede Zigarre, die nur den geringsten
 Defekt im Deckblatt aufwies, beliebt warf und als Ausschuss ver-
 kaufte oder zu Zigaretten verarbeitet, sah man sich in den letzten
 Jahren gezwungen, jedes Blättchen zu verwenden. Schon im
 Jahre 1896, vor Ausbruch der damaligen Revolution, produzierte
 Cuba 600 000 Ballen oder etwa 63 000 000 Pfund Tabak. Davon
 lieferte die Provinz Pinar del Rio, in der, wie immer, der Auf-
 wuchs auch jetzt wieder am besten lobert, 200 000 Ballen Tabak,
 der im Handel als „Suelta Abajo Leaf“ bekannt ist. 140 000
 Ballen wurden in Havana zu Zigarren und Zigaretten ver-
 arbeitet, die übrigen 120 000 nach Amerika und Europa exportiert.
 Die Ernte der Provinz Santa Clara erreichte damals 130 000
 Ballen des als „Remedio Leaf“ bekannten Blattes, von welchem
 sie etwa 30 000 Ballen verkaufte, während Deutschland
 und die Vereinigten Staaten den Ueberfluß abnahmen. Die
 Provinz Santiago brachte es auf 100 000 Ballen, von welcher
 Quantität 40 000 in dem Markt konsumiert wurden. Die übrigen
 60 000 Ballen werden seit Jahren an die Staatsmonopole von
 Oesterreich-Ungarn, Italien usw. verkauft. Dieser Tabak ist unter
 dem Namen „Gibara“ oder „Mahari“ im Handel bekannt. Man
 sieht also, daß das aromatische Kraut überall auf der Insel
 Vorräteung sehr nächste Seite.

Deutsche Bank.

Kapital und Reserven 297 Millionen Mark.

Zweigniederlassungen:

- Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. M.,
 Hamburg, Leipzig, London,
 München, Nürnberg, Wiesbaden.**

Die Zinsen für Depositeneinlagen werden von uns und unseren Depositen-
 kassen von heute ab wie folgt vergütet:

- | | |
|---|--------------|
| bei täglicher Verfügung . . . mit 2 ¹ / ₂ % | } fürs Jahr. |
| bei einmonatlicher Kündigung . mit 3 ⁰ / ₁₀ | |
| bei dreimonatlicher Kündigung mit 3 ¹ / ₂ % | |
| bei sechsmonatlicher Kündigung mit 4 ⁰ / ₁₀ | |

Dresden, den 19. September 1906.

Dresdner Filiale der Deutschen Bank.

- Johannesring 10,
 Amalienstrasse 22, Albertplatz 10,
 Blasewitzer Str. 17, Wilsdruffer Str. 13,
**Blasewitz, Schillerplatz 13,
 Weisser Hirsch, Kurhaus.**

Gebr. Arnhold

Bankhaus
 Waisenhausstrasse 20.
 Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.
 Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 3-4 % spesenfrei.

Vermietung von einzelnen unter alleinigem Verschluß der
 Ermieteter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfah-
 rungen im feuer- und diebsgesicherten Gewölbe erbauten

Stahlkammern

zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie:
 Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Bassenge & Fritzsche

Bankgeschäft,
 Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und
 Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren.
 Annahme von Geldern im Depositen-
 und Scheckverkehr.

Verwaltung von Wertpapieren, Kon-
 trolle der Auslosungen, Einholung neuer
 Zinsbogen, Einzug geloster und gekündigter
 Effekten.

Eintlösung von Coupons, Umwech-
 lung von ausländischen Bank-
 noten, Gold etc.
 Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden
 Geschäfte unter Zusage von kulanter und sorg-
 fältiger Bedienung.

Detektiv- Auskunft „Lux“, jur. Zeits. Dr. jur.
 Greiber von Kirchbach, Königl. Land-
 gerichtsrat a. D. Berlin W., Köpenickerstr. 26.
 Ermittlungen jeder Art (Prozessmaterial),
 Privat-Vertrauliche, Ueberwachungen, Glänzende Erfolge!

Moderne
Waschgeschirre,
 für jedes Zimmer passend und in
 jeder Preislage.
 Königl. Hoflieferant
Anhäuser,
 König Johann-Strasse.



● Königsbrücker Strasse 56. ●
Schenswerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.
 Brantleuten zum Besuche bestens empfohlen.
 Nur erstklassige Arbeit
 — bei billigster Preisberechnung. —
 Versand nach auswärts franko.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast
 (im Rathaus — Straßenbahnhaltestelle)
 verzinst Einlagen mit 3¹/₂ Proz.

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“ Seite 17
 Sonntag, 23. September 1906 Nr. 262

gehört und zwar in Qualitäten, die, wenn sie auch lange nicht die Reinheit des „Buena Abajo Leaf“ erreichen, doch immer noch weit über den meisten Produktionen anderer Länder stehen. Unter dem Einfluss der Revolution müssen natürlich Anbau und Bestellung der Tabakfelder zurückgehen. Wankem Planter gelingt es allerdings, eine reiche Ernte einzufahren, wenn er mit den Insurgenten ein Abkommen trifft, d. h. er zahlt eine gewisse Entschädigungssumme, nach welcher sich die Insurgenten verpflichten, die Plantagen vor der Zerstörung zu bewahren. Nun geschah es aber früher, daß ein spanischer Kommandant Wind von dem wüthenden Rebellen und Planter abgekauften Vork erhielt. Er pflegte dann bei Nacht und Nebel die Plantagen zu überfallen, den Besitzer des Verrates zu beschuldigen und ihn kurzer Hand erschlagen zu lassen. Der letzte autonomistische Hüllgouverneur von Havanna, Senor de Castro, hatte zum Beispiel einen derartigen Kontrakt mit Bezug auf seine reiche Tabakplantage in der Provinz Santiago mit dem damaligen Rebellengeneral Garcia abgeschlossen; trotzdem wurde seine Felder vernichtet und seine Häuser ein Haub der Flammen. Aber in diesem Falle waren es nicht Spanier gewesen, die das Unheil anrichteten, sondern Garcia's eigene Leute, seine schwarzen „Untergenerale“, die mit einem unauslöschlichen Haß gegen alle weißen „loyalen“ Cubaner erfüllt waren. Die bekannte deutsche Firma B&S u. Co. verlor im Jahre 1896 Tabak im Werte von fast 1.200.000 Mark, der bei Coloma der Bestimmung barste, weil sie nicht auf das Verlangen der Insurgenten einging, diesen eine Abgabe von 100.000 Mark zu bezahlen. Die Preise sind bereits gegenwärtig hoch, und eine neue schlechte Ernte, die durch die Unruhen verursacht werden könnte, würde den Preis für echte Havanna außerordentlich in die Höhe treiben. In Cuba ist jetzt die Zeit, in der die Anbau vorgenommen werden muß. Die Anruhen des Aufstandes halten die Leute von dieser Arbeit ab, abgesehen von den Bestrebungen einiger sehr energischer Planter, die auch jetzt die nötigen Arbeiten vornehmen lassen. So stehen die Aussichten für die Raucher nach den in New York vorliegenden Nachrichten sehr schlecht. Ein Ausfall der cubanischen Ernte würde dazu führen, daß der Tabak von Connecticut und den anderen amerikanischen Staaten als „echter Havana“ verwendet wird. Auch die Preise für guten amerikanischen Tabak werden infolgedessen erheblich steigen.

Die schon gemedelte Entdeckung einer Falschmünzfabrik hat in Paris großes Aufsehen erregt, zumal anfänglich mitgeteilt wurde, eine Anzahl von Studenten sei daran beteiligt. Der gute Ruf des Quartier Latin ist aber nicht bedroht; unter den Beschäftigten befindet sich nur ein junger Mann, der sich zur Not Student nennen könnte, ein früherer Anwaltskandidat, der vor Zeiten einmal ein juristisches Kolleg belegt und beharrlich geschwänzt hatte. Wichtig ist dagegen, daß einige Träger geheimer Namen unter den Verdächtigen sind; es handelt sich aber durchweg um Jünglinge, die das väterliche Dach verlassen hatten und von ihren Familien als hoffnungslose Lumpen aufgegeben waren. Diese wenig interessanten Burschen reisten mit ihren Geldbeuteln in die Höhe, wo sich am Spielische gute Gelegenheiten bot, das falsche Geld los zu werden. Die eigentlichen Fabrikanten des Geldes sind bei Gericht schon wohlbekannte Uebelthäter. Die Arbeit der Falschmünzer war im Luxemburggarten. Nachdem der Polizei berichtet worden war, daß im Quartier Latin viele falsche Goldstücke im Umlauf seien, richteten die Schutzleute ihr Augenmerk auf Menschen, die im Luxemburggarten mit Streichholzstöcken zu tun hatten. Sie argwöhnten zwar, daß diese Dolien falsches Geld enthielten, hatten aber keinen unmittelbaren Grund, einzugreifen. Sie folgten einem der Streichholzhändler nach seiner Wohnung in der Rue de Vanves. Glücklicherweise wollte dieser bald ausziehen, und so konnten die Schutzleute, die in Zivilkleidern waren, sich als Wirtshaus in die Wohnung einführen. Eine alte Frau zeigte ihnen die Zimmer, verwendete ihnen aber den Eintritt in ein Gemach, wo ihre Tochter gerade Toilette machte. Die Schutzleute schoben rasch die alte Frau beiseite, drangen in das Zimmer ein und überprüften den Mann aus dem Luxemburggarten, als er gerade Abende von Zahnfrankensünden anfertigte. Bald darauf wurden noch drei andere Verdächtigen zur Anfertigung falschen Geldes entdeckt. Nach Angabe der verhafteten Falschmünzer beträgt der Reinertrag des in Versteht gelangten falschen Geldes an 200.000 Franken. Die technische Verfeinerung ihrer Fabrikation ste selbst Fachmänner in Genuß. Zum erstenmal hörte man, daß vergoldetes Glas das Metall erlegt hat. Nächst mit Blei gemischtem Glas haben sie auch eine Mischung von Blei, Zinn und Antimon verwendet; die in ihren Schmelzöfen vorgefundenen Instrumente und Chemikalien lassen darauf schließen, daß sie eifrig auf Verbesserungen ihrer Technik bedacht waren, so wollten sie einen Versuch mit Chinital machen. In dem Atelier fand man auch 6 Kilogramm Quantalium, das sie unter dem Vorwande photographischer Arbeiten zusammengekauft hatten; die Menge genügt beiläufig, um etwa 60.000 Personen zu vergiften. Die Fabrikanten verkaufen die falschen Goldstücke an bestimmte Händler, das Stück zu 250 Franken; diese Händler geben das Geld weiter an verkommene Burschen, die es in Versteht bringen. Nach auswärts wurde das Geld in Streichholzschächeln verpackt, einer der Sendlinge der Falschmünzer wurde verhaftet, als er aus Dresden zurückkehrte. Die Fabrikanten bezeichnen sich zum Teil als Anarchisten; sie erkennen dem Staat nicht das Monopol der Münzprägung an, sie erfüllen eine „soziale Aufgabe“, indem sie den milderbemittelten Klassen „billiges Geld“ verschaffen, sie hätten auch keinen Menschen bedrohen, denn sie hätten ihre Goldstücke als falsch verkauft, wie man straflos nachgemachte Diamanten und Perle verkaufe. Die Richter werden ihnen schwerlich auf diesem Wege folgen. (Koh. Stg.)

Das monopolisierte Jordanwasser. Dem Pariser „New York Herald“ wird aus Alexandrien berichtet, daß der Oberst Clifford Radaud aus Covington in Kentucky in Konstantinopel eine Gesellschaft zur Ausbeutung des Jordanwassers gebildet habe, die „International River Jordan Water Company“ getauft wurde. Das „heilige Wasser“ soll in Zukunft in Fässern in großen Mengen nach den Vereinigten Staaten expediert, dort auf Flaschen gezogen und dann in die ganze Welt verhandelt werden. Wie dem „Herald“ weiter mitgeteilt wird, hat die türkische Regierung dem Amerikaner das Alleinrecht für den Verkauf des Jordanwassers übertragen. Die Fässer werden die Stempel der türkischen Regierung und des amerikanischen Konsuls in Jerusalem tragen. Bei der bekannnten amerikanischen Nachahmungssucht, vulgo „Schwindelbedürfnis“, dürfte es aber nicht überreichen, wenn sich bald so ungeheure Mengen des „heiligen Wassers“ über die Vereinigten Staaten „erleihen“ werden, daß „echt“ oder „unecht“ nur schwer noch zu unterscheiden sein wird und manches „Jordanwasser“ seine Herkunft einer amerikanischen Pumpe verdankt.

Eine Flohplage. Wie der „National-Rev.“ aus New York berichtet wird, ist auf der Einmünderinsel Ellis Island eine „Seuche“ ausgebrochen, die sich in gar seltsamer Weise bemerkbar macht: alles kratzt, reißt und kratzt! Wobin man blickt, sieht man einen Beamten, einen Millionär, einen Amteinstellen, der plötzlich lachen bleibt und irrad ein Teil seines Körpers mit den Fingernägeln zu bearbeiten beginnt. Der eine kratzt sich zwischen Hemdbräuen und Hals in den Nacken, der andere kratzt plötzlich ins Arce und ein dritter leht sich an einen Pfosten des Türschwells und weht sich den Nacken. Und an all dem Jucken und Kratzen, dem Greiten und Dackeln mit Fingernägeln sind keine ungeschädigte Tierchen schuld — Niemand. Ellis Island leidet an einer Floh-Infestation. Heiße Importware, aus aller Herren Ländern. Russische und italienische, kaukasische und böhmische, deutsche und magyarische, Niemand jeder Nationalität, jeder Rasse, jeder Konfession. Sie erregen den Verdacht von allem und jedem, ihre buntlaugige Gier ist international. Sie kennen keine Unterschiede und verdrängen auch die hohe Obrigkeit nicht. Alle Maßnahmen gegen die unerwünschten „Immigranten“ haben sich bisher als machtlos erwiesen. Kein Geien, noch so hart, kann ihnen den Zutritt verwehren, und selbst wenn sie auf die Deportationsliste gesetzt werden, legen sie sich mit einem schönen Sprung darüber hinweg und irritieren den Herzen Immigranten in die Schöße, sobald diese schleunigst Weikau nehmen. Eine Millionärin kam auf die geniale Idee, eine gehörige Ladung Anleitenpulver mitzubringen und es zwischen den geplagten Menschen auszuwerfen, worauf sofort eine „Epidemie“ ausbrach. Als die freundliche Dame sich einem älteren Herrn aus einem blichen Bande näherte, kniffte dieser seinen Hemdbräuen auf, stellte sich mit dem Rücken der Dame entgegen, zog seinen Krage von dem Hals weg und erlöchte in liebenswürdigem Ton: „Bitte, geben Sie mir eine Portion gleich hier oben rein.“

Was kostet eine große Tasse des echten Kathreiners Malzkaffee?

Antwort: $\frac{1}{2}$ Pfg.
in Worten: einen halben Pfennig.

Exempel: zu 1 Liter Getränk braucht man höchstens 40 Gramm Kathreiners Malzkaffee; zu einer großen Tasse braucht man den 5ten Teil, also zirka 8 Gramm Malzkaffee, 8 Gramm Malzkaffee kosten nach dem ortsüblichen Preise ca. $\frac{1}{2}$ Pfg.

Kathreiners Malzkaffee ist also das denkbar **billigste** Getränk. Da der „Kathreiner“ nun aber außerdem nach den Gutachten ärztlicher Autoritäten das denkbar **gesündeste** und **angenehmste** Getränk ist und unter allen sogenannten „Malzkaffees“, Getreidekaffees etc. **allein** einen würzigen, vollen kaffeeähnlichen Wohlgeschmack besitzt, so kann keine Hausfrau besser für sich und die Ihrigen sorgen, als dadurch, daß sie täglich Kathreiners Malzkaffee auf den Tisch bringt.

Die erfahrenen Hausfrauen wissen das schon längst und halten deshalb in ihrem Hause streng auf den **echten** „Kathreiners Malzkaffee“, dessen untrügliche äußeren Kennzeichen sind: Geschlossenes Paket in seiner bekannten Ausstattung, Bild, Name und Unterschrift des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke, und die Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken. Darauf achte man beim Einkauf immer.

Rammer

Zum Umzug

empfehle meine grossen Sortimente in

- Möbelschnuren
- Möbel-Fransen
- Vitragen-Gimpen
- Vitragen-Schnuren
- Vitragen-Fransen
- Gardinen-Borten
- Gardinen-Fransen
- Rouleaux-Schnuren
- Bällchen-Fransen
- Gardinenband mit Ringen
- Gardinenhalter
- Teppich-Einfassborten
- Jalousie-Gurte
- Jalousie-Schnuren etc.

und gewähre ich auf diese Umzugsartikel bis 5. Oktober

10% Rabatt.

W. Eduard Rammer
 Scheffelstrasse 6.
 Versand nach auswärts prompt.

Rammer

Herrnhuter Cigarren-Versand

Abr. Dürninger & Co.,

Gegr. 1747. Königl. Hoflieferanten Gegr. 1747.
 Herrnhut I. Sa. 65.

Anerkannt reelle Bezugsquelle für Cigarren in allen Preislagen von Mark 20.— bis Mark 480.— per Mille.

Spezialität: **Fehlfarbensortimente**, ausserordentlich beliebt und preiswert, in Kisten à 250 Stück, mit 10 verschiedenen getrennten Sorten à 25 Stück.

- Lusatia** milde Qualitäten, regulär 45—80 Mk., 1000 Stück 40 Mark oder per Kiste 10 Mark.
- Saxonia** mild bis mittelkräftig, regulär 55—100 Mk., 1000 Stück 50 Mk. oder per Kiste 12.50 Mk.
- Flor** milde Qualitäten, regulär 60—180 Mk., 1000 Stück 60 Mark oder per Kiste 15 Mark.
- Flor Fina** milde und kräftige Qualitäten, regulär 80—210 Mark, 1000 Stück 80 Mark oder per Kiste 20 Mark.

Notiz: **Sämtliche Sortimente werden nur in Originalkisten abgegeben.**

Versand bei Bezug unter Nachnahme:	
von 5 Mark an franko	Nach- Gehähr tragen wir.
„ 20 „ „ „ „ 2%	
„ 50 „ „ „ „ 3%	

— Illustrierte Hauptpreisliste kostenfrei. —

Dr. Bremer's
Winterkur
 für Lungenkranke
 Gührersdorf
 Bahnhofs-Postamt, Bez. Dresden.

Junker & Ruh

J-Dauerbrandöfen



konstruktives System, die Vorzüge der bekanntesten Dauerbrenner in sich vereinigend in modernen, künstlerischen Formen, neue entzückend schöne Ausstattungen.

Ausführliche Kataloge durch
 Moritz Schubert, Weißnerstr. 4.

Fedor Edelmann,

König Johann-Str. 2 B.

Blusen-Samte und Velvets.
 Hochparade Neuheiten, reichhaltigste Auswahl, besonders feine Effete.

Uni, gestr. Samte, Chiffon — Samte und Velvets für Costume und Damen-Paletots.
 Vorzügliche Qualitäten mit vornehmem Selbstand, bei leichter, schmiegsamer Beschaffenheit.
 Muster zur gef. Verfügung.

Vorzüglich und preiswerten

Privat - Mittagstisch

in und außer Abonnement, sowie in und außer dem Hause empfiehlt

Walther Emil Ferrario,
 Traiteur und Inhaber einer Lehrküche für Damen,
 Blumenstraße 3, am Eliasplatz.

Sparkasse Mügeln, Bez. Dresden,
 gewährt $3\frac{1}{2}$ %

auf Spareinlagen: täglich geöffnet; Kassenlokal im Gemeindevamt. Einlagen auf ein Buch bis 3000 bzw. 5000 M. Bis zum 3. jeden Monats bewilligte Einlagen werden für diesen Monat voll verzinst.

Seidenstoffe für Kleider, Seidenwarenhaus Albert Krohne,

stets das Neueste in grossen Sortimenten und in allen Preislagen.
Grosse Auswahl für **Braut- und Gesellschaftskleider.**
Muster auf Wunsch umgehend franko.

Altmarkt — Rathaus.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Schluss Ende dieses Jahres, möglichst früher.

Das Lager enthält für Herbst und Winter noch eine Auswahl in karierten, gestreiften und einfachen Dessins in Paletot-, Anzug-, Rock- und Hosen-Stoffen, sowie schwarze und blaue Cheviots, Strich-Kammgarne, Tuche, Satin usw.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestrasse.

Klappstühle



in jeder Ausführung
von 2 — an.
Rich. Maune,
Fabrik und Verkauf:
Tharandter Strasse 20.
Telephon 1406.
Straßenbahn: Note Linie 23
Postfach — Plauen.

Harnleiden

Gonorrhoe, Weib. b. Syphilis, früh u. verzögert, werden vorgebeugt u. in grossen Heilungsschritten u. ohne Verschlimmerung beseitigt durch **Amerikanische Santal-Perlen.**
Eigentlich Dr. Brandes, vereinfacht u. verbessert als **Sanctal**.
Fl. 50 Pf. und 1 Mk. in den Apotheken. Warnung v. Nachahmung.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Rummelstr. 8.
Sandtbergstr. 10, 20, a. Ganssbergstr. 10, 20.

Selt
30 Jahr. bewährtes
Stärkungsmittel für
wachsene u. Kinder gegen
Nervenschwäche
Körperschwäche ist Dr. Hausen-
burgs Nervensplan (Ges.
geschützt) als Stärkungsmittel.
Fl. 50 Pf. und 1 Mk. in den
Apotheken. Warnung
v. Nachahmung.

Niederl.: Engel, Dirsch, Krumm-
Warten, Mohren, Schwanz u.
Storchapotheke.



Metall- u. Kautschuktempelfabr.
und **Versandgeschäft,**
Lagiermaschinen, Reparaturen,
vorr. Dektogr.-Blätter u. belte-
mächtige Dektogr.-Masse, Linien,
Typendruckereien, Siegelmaschinen,
Schabl., elast. Signums, Farben,
Stahlhämmer, Stifte für Dörfer.

Koffer

in Holzplatten und Holz,
in großer Auswahl
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.
Solide Ausführung.
Kofferfabrik
Richard Hänel,
Bismarckstr. 5.

Solide große Bade-
wannen 12 Mk.,
Sitzwannen 6 Mk.
Graben, Trompeterstr. 8.

J. M. Korsehatz
Vornehme Damenhüte
in allen Preislagen.
Sporthüte. Trauerhüte.
Kinderhüte.
Altmarkt 6.

Konkursmasse

der Firma Carl Atiogbe, Waisenhausstrasse 16, stammenden Waren werden zu ganz bedeutend ermässigten Preisen verkauft. In Anbetracht dessen, dass dieses Geschäft nur ca. 1 1/2 Jahr bestand, hat das geehrte Publikum die seltene Gelegenheit und Gewissheit, in diesem realen

Ausverkauf

nur neue, moderne Waren Ia Qualität

zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu kaufen.

Schneider und Schneiderinnen finden in Futterstoffen, Kurzwaren und sämtlichen hochmodernen Besitzartikeln, Spitzen etc. in grösster Auswahl einen ganz besonders günstigen Gelegenheitskauf.

Tapissierwaren in selten gebotener Reichhaltigkeit, **Posamenten, Besätze, Spitzen, Spitzenstoffe, Tulle, Schleier.**
Kurzwaren und Futterstoffe, Seidenstoffe, Seiden-Bänder, Stickereien, Schürzen, Gürtel, Pompadours, Kinderwäsche etc.
Herren- und Damen-Wäsche, Handschuhe, Strümpfe, Kragen, Manschetten, Taschentücher etc.
Reste in Spitzen, Bändern, Besätzen, Posamenten etc. extra billig.

Extra-Anfertigungen von Handarbeiten werden wie bisher ausgeführt.
M. Atiogbe, Waisenhausstrasse 16.

Pflüschsäulensofa, hochmodern, neu, A 45.—
Bismarckstr. 47, 1.
Frack-Verleih-Magazin
C. Ehrhardt, Große Brüdergasse 15, 2.
Fernsprecher 6077.
Piano, gut erhalten, für
Ringstr. 18, 2. links.

Fahrräder

verkauft, um zu räumen, jezt 55, 65, 70—110 Mk.
mit **Torpedo-Freif.** 68—125 Mk.
Daueräder, neu, 75, 85 bis 120 Mk. m. Freilauf b. 85 Mk. an.
Rahmenrad v. 65 Mk. mit Garant.
neu, 2,75, 3,25, 3,75, 4,25 Mk.
mit Garantie 4,50—9,50 Mk.
Schläuche, neu, 2,25—5 Mk.
Leuchtungen von 2,50, mit Verbon von 4,50 Mk. an.
Pedale 0,75—4,50 Mk. **Luft-
pumpen** 0,35 Mk. dreiteilig 0,68.
Fahrbumpen 0,75, 1—3,75 Mk.
Gamaichen 0,45, **Gepäcktr.**
0,35, **Ruderkäse** 0,55—3,50 Mk.
Glocken 0,18—1,00 Mk. **Wied-
erholer** Baer 0,85, 1 u. 1,25.
Fahrradständer 0,50, **Carbid**
lg 35 u. 45 A. **Torpedo-Freif-
lauf** usw. 15 Mk. verkauft
Max Stirl, Wettinerstr. 40.
Hilf: Siegelstr. 10
Abbruchgegenstände aller Art,
Türen und Fenster,
50 laufende Meter schön, eisen.
Gartengeländer,
10 Stück Tore u. Werten,
Dauerbrand-Oefen,
Ewarbe, Türschliker,
Winterfenster,
Schaukenster u. a. mehr, gebr.
am billigsten
Kleine Blaueische Gasse 33
bei **W. Hänel,** Fernspr. 6743.

Garantirt geruchlos
brennen
unsere
echt belgischen
Petroleum-Heizöfen
bei sehr
geringen
Petroleum-Verbrauch
Gebr. Eberstein
Kgl. u. Grossh. Hofliefer.
Altmarkt.

Gravensteiner Aepfel,

hochrein, I. Sortierung 19 Mk.,
II. Sortierung 12 Mk., Verladg.
frei. Unbekannte Nachnahme.
H. Beulich, Sorzig,
Bez. Leipzig.

Reste,

verwendbar zu best. Herren-
u. Frauenanzügen, Cosen,
Damenröcken, zum halben
Werthe Tuchlager, Amalien-
str. 17, 1.

Seite 19 "Freiburger Nachrichten" Seite 19
Sonntag, 23. September 1906 Nr. 262

Weinrot

Neueste
Saison-Farbe

in vielen Schattierungen und allen Preislagen vorrätig.

Wilhelm Thierbach

König Joh.-Str. 4, Grosse Kirchgasse 1.

Kleider-Stoffe.

1906. Herbst- und Winter-Neuheiten. 1906.

Neuheiten in Blau-grün karierten Stoffen. Grosse Muster-Auswahl.

Das Meter .A 1,70, 2,-, 2,20, 2,40, 2,60, 2,80, 3,-, 3,50, 4,-, 4,20, 5,-.

Neuheiten in Dunklen, gestreiften tuchartigen Stoffen.

Modernste Farbzusammenstellungen.

Das Meter .A 1,60, 1,80, 2,20, 2,40, 2,60, 3,-, 3,40, 3,60, 4,-, 4,40, 5,-.

Neuheiten in Modernen melierten Stoffen. Loden, Panama und Diagonal-

gewebe für praktische Kleider.

Das Meter .A 1,60, 1,80, 2,-, 2,20 bis 3,40.

Neuheiten in Kostüm-Stoffen. Ohne Futter zu verarbeiten, 130 cm breit.

Das Meter .A 1,40, 2,10, 2,80, 3,- bis 5,50.

Neuheiten in Wollenen Blusen-Stoffen. Grosse Auswahl in gestreiften, karierten

und brochierten Stoffen. Blusen-Flanelle.

Das Meter .A 1,60, 1,70, 2,-, 2,40, 2,60 bis 3,60.

Neuheiten in Einfarbigen Stoffen. Grosse Farben-Sortimente; in sich gestreifte und karierte

tuchartige Stoffe, Damentuche.

Das Meter .A 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,80, 2,-, 2,20, 2,40 bis 6,-.

Neuheiten in Schwarzen Stoffen. Glatt und gemustert; Cheviot, Serge, Diagonal,

Armüre und Krepp.

Neuheiten in Seiden-Stoffen. Braut- und Gesellschaftkleider; schwarze und farbige Seidenstoffe

für Blusen und Kleider.

Adolph Renner

Altmarkt 11, 12. An der Kreuzkirche 17, 18. Schreibergasse 1, 3, 5.

Elegant! Süffig!
1904^{er} Moselweine.

Bruttigerlay, Gewächs von J. Götz à FL 0'90 Mk.
Senhalser Moselbl. v. F. Thiesen à FL 1'20 Mk.
Bullayer Sonnenberg v. J. Pellenz à FL 1'50 Mk.
Coberner Gewächs Ww. Moog à FL 1'60 Mk.
Burgener Josefshof v. J. Petri à FL 1'85 Mk.

C. Spielhagen
Dresden, Ferdinandplatz 1.

Bühnensendungen von Mk 20,- franko.
Bei 25 Flaschen einer Sorte Preisermässigung



DEERTZ & ZILLER

Magasin für
feine Damenmoden

Pragerstrasse 42
Telephon 991.

Robes et Confections

Lainages → Blouses → Chapeaux → Jupons → Soieries

Wir beehren uns höflichst anzuzeigen, dass sämtliche Abteilungen unseres
Etablissements für die

Herbst- und Winter-Saison

mit einer Fülle von Neuheiten ausgestattet sind, wie sie bisher hier nicht gezeigt wurden.
Wir bitten Ew. Hochwohlgeboren um die Ehre Ihres Besuches und zeichnen

mit grösster Hochachtung

Deertz & Ziller

Hoflieferanten
Magasin für feine Damenmoden
Prager Strasse 42

Unsere vor einigen Saisons neu eingerichtete Abteilung für

Pelz-Confection

haben wir infolge der grossen Mode ganz bedeutend erweitert, so dass wir wohl das grösste Lager am Platze unterhalten. Die Auswahl in allen letzterschiedenen sehr sparten und vornehmen Façons in einfachen und edlen Pelzarten ist eine unübertreffliche.

Billigste Preise.

Seite 21 „Freiburger Nachrichten“ Seite 21
Samstag, 23. September 1906 Nr. 262

! Koffer!



echt Holzplatten, echt Doppelholz,
Kindleder-
Reisetaschen,
Kindleder-
Reise-Necessaires
in allen Preislagen,
Sämtliche Reiseartikel,
solide Lederwaren
wegen Aufgabe des Ladens im
Preis bedeut. herabgesetzt,
empfehlen in großer Auswahl
H. Warnack,
Königl. Hoflieferant,
Prager Strasse 30.

**! Ammoniak-
Superphosphate!**

sofort nach unter Kartelpreisen
abgegeben. Restkonten belieben
Abrech. unt. L. S. 200 in die
Gr. b. Bl. abzugeben.



Gasherde u. -Kocher,
beste neueste Bauart.
Gehr. Göhler, Brunnerstr. 16.
80 Kutschwagen,
neue u. mod. u. wenig gebrauchte
Landauer, Phaetons, Coupés,
Autos, Jagd- u. Tourwagen,
Doppelt, nur in. Fabrikate und
Schätze. Berlin, Luisenstr. 21,
H. Hofschulte.



H. Hensel

Königlicher Hoflieferant
DRESDEN
Zingendorferstr. 51

Modellhut-Ausstellung.

Flechten, Hautausschlag

sowohl frisch als vermischt werden in geelg. Pflanzl. schnell u. gründl.
beseitigt durch die bewährte **Dr. Berger's Flechtensalbe.**
Dose 1 Mk. General-Verkauf u. Versand nach auswärts durch die
Salomon's-Apotheke, Dresden, Neumarkt 6.

Solid gebaute, tonische
Pianos,
Flügel, Harmoniums, a. g. p.
Verkauf, Miete, auch Teilhab.
Schätze, Johannest. 19.

C. R. Richter,

Kronleuchter-
Fabrik,
Amalienstrasse 19
(und Ringstrasse).
Neuheiten
für
Gas und elektrisches Licht.



Zum Umzug: Umhängen und Aufarbeiten alter
Kronleuchter, sowie
Ausführung kompl. Lichtanlagen.
Eigene Fabrikation. Billigste Preise.

BUREAU Ing. Fr.

Patent-Weidl

jetzt **Pirnaischer Platz**
(Bing. Pirnaische Str. 1) Dresden. — Besorgung von Patenten, Gebrauchspatenten und Warenzeichen in allen Staaten. Gutachten in Patent- und Schutzrechtsangelegenheiten. Seit 1893 im Patentsach. Mitglied d. Vereins deutsch. Ingenieure. Verfasser des Werkes: „Was der Erfinder wissen muss“. Preis Mk. 1,10 franko. — Beste Referenzen. — Telephon 7318. *

Fedor Edelmann

König Johann-Strasse 2 B.
Anerkannt größte Auswahl hervorragender Neuheiten.
**Persianer, Polarienne, Astrachan,
Eisbär, Seal- und Mantel-Püschel,
Nerz, Eskimos für Mäntel, Boleros u. Jacketts.**
Fließ,
Erfah. für Watte, sehr warm und leicht, in schwarz und weiss
Schneiderinnen werden auf Wunsch nachgewiesen.



Der Erfolg und die allgemeine Anerkennung

beweisen uns die Richtigkeit unseres Prinzips:

„nur aus erprobten reellen Stoffen in solidester Weise“
 „gearbeitete Kleidung zu billigen festen Preisen zu liefern.“

Herbst-Anzüge nach Mass M. 36⁰⁰, 45⁰⁰, 62⁵⁰, 75⁰⁰
 Herbst- und Winter-Paletots nach Mass „ 42⁰⁰, 54⁰⁰, 66⁰⁰, 78⁰⁰
 Winter-Beinkleider nach Mass „ 12⁰⁰, 16⁰⁰, 20⁰⁰, 24⁰⁰

R. Eger & Sohn, Franenstrasse 3 u. 5,
 vis-à-vis z. Pfau.

Zum Umzuge!

verkaufte zu **spottbilligen Preisen:**
 Kleiderbüchse, Vertikal, Bettstellen mit Matr., Waschtische, Kommoden, Schreibtische, Büffets, Ausziehtische und Solentische, Stühle, Sofas, Garnituren, Truhen u. Koffer, Spiegel, kompl. Schlafzimmer, kompl. Küchen, etw. Küchenmöbel, Kochal-Garderoben, sowie einen großen **Vollen:** Gardinen, Vitragen weiß und creme, Teppichdecken, Teppiche, Portieren, Tischdecken u. s. w.

Nur Gelegenheitskäufe!
Nur Wettinerstr. 8.



Deutsche,
 Pariser und Wiener
Damen-Hüte

in großer Auswahl.
 Billigste Preise.

Marie Fränzel,
 Weissenhausstraße 33.

Wählen Sie
TAPETEN
 stets
 aus der, selbst in billigster Preislage,
 reichhaltigen Kollektion von
F. Schade & Co Weissenhausstr. 10
 am Centraltheater,
 Dresden-A. Telephon Nr. 488.

Ausverkauf weg. Konkurses

zu bedeutend ermäßigten Preisen
 echter Perserteppiche und -Läufer, indischer
 und japanischer Teppiche, Kelims, Satteltaschen,
 türk. u. ind. Stickereien, Tabouretts,
 Bronzen, alter Waffen etc. etc.

der Firma
Joh. Georg Pohle, Struvestr. 7.
 Oscar Assmann, Konkursverwalter.



Kronleuchter
 für Gas und elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.
 Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.
 Licht- und Kraft-Anlagen,
 sowie **Zentral-Heizungen.**
Hermann Liebold
 Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.
 Telephon Nr. 3337 und 3377.

Vom 1.-7. Oktober Räumungs- Verkauf

im Preise sehr herabgesetzter

Weisser Gardinen

Bunter Gardinen

Vitragen

Stores

Tüll-Bettdecken

Tüll-Rückwände

Tüll-Decken

Kissen

Bett- und Schlafdecken

Möbel-Plüsche

Möbel-Stoffe

Teppiche

Vorlagen

Portieren

Tisch-Decken

Läufer.

Dieser

Räumungs- Verkauf

ist eine selten wiederkehrende Gelegenheit
 für Beschaffung wirtschaftlicher Bedarfs-
 Artikel bieten, und ist für Hotels, Pen-
 sionate, Sanatorien, Ausstattungen usw.
 höchst

beachtenswert.

Siegfried Schlesinger,
 Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Versteigerung.

Montag den 24. d. M. vormittags 10 Uhr sollen 1 starker
 Güpel, a. 3. Dreifachen geeignet, 1 Häckselmaschine mit
 Schüttel, 1 Hafer-Queitche, 1 Schleifmaschine,
 Riemen u. a. mehr freiwillig versteigert werden. Auch kann es
 im Ganzen übernommen werden. **Bricault,** Dorfstraße 3.



Verkauf von vorzügl. Orig.
ostfriesischem Milchvieh.

Mittwoch den 26. September werden wir einen sehr
 großen Transport ganz vorzüglicher Ostfriesischer

Kühe und Kalben,

teils hochtragend, teils frischmilchend, sowie einige sprung-
 fähige Zuchtbullen, wie auch mehrere sehr schöne 6-8 Monate
 alte Kalbullen,

alles erstklassige Tiere,
 in Dresden auf dem Milchviehhofe zu billigen Preisen
 zum Verkauf stellen. — Das Vieh trifft am Dienstag den
 25. September frühmorgens in Dresden ein.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).



50 Stück



prima

Hochtrag. u. abgekalbte **Kühe u. Kalben,**
 erstklassige, sprungfähige Bullen und Bullen-
 kälber,

sowie prima 10-12 Monate alte Färsenkälber
 der Oldenburger u. ostfriesischen Rasse stelle ich von Mont-
 tag den 24. früh bis Dienstag den 25. September abends in
 Dresden-N. im Milchviehhof (Scheunenhöfe) sehr preis-
 wert unter folgenden Bedingungen zum Verkauf und bitte um
 Besichtigung.

Geestemünde.

Adolf Wulff.



**Original Oldenburger Wesermarsch-
 Milch- und Zuchtvieh,**

als hochtragende Kühe, Färsen u. prima Zuchtbullen ver-
 schiedenen Alters stellen wir Donnerstag d. 27. September
 in Dresden-N. im Milchviehhof (Scheunenhöfe) einen größeren
 Transport sehr preiswert zum Verkauf.
 Bestellungen nehmen jederzeit entgegen. Gebitten auch schrift-
 lich vorher Mitteilung.

Abbehausen.

Achgelis & Detmers.
 Inhaber: Th. Tanzen.

Milchvieh und schöne Zuchtbullen!



Dienstag den 25. Sept. stelle ich
 wieder einen großen Transport prima
 Kühe u. Kalben, hochtragend und
 mit Färsen, sowie junge sprungfähige
 Zuchtbullen in Dresden im Milch-
 viehhofe (Scheunenhöfe) sehr preiswert
 zum Verkauf. Bestellungen nehme ich
 jederzeit gern entgegen.

Globig bei Wartenburg a. d. Elbe.

Wilhelm Jörloke.

Seite 23 „Dresdener Nachrichten“ Seite 23
 Sonntag, 23. September 1906 Nr. 263

Die allmonatlich in unseren grossen Parterre-Räumen einmal stattfindenden berühmten



Drei Extra-Verkaufs-Tage



sind

Montag den 24., Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. September.

Unsere diesmonatlichen Spezial-Darbietungen wie in früheren Jahren aus den sächsischen Industriezentren:

Chemnitz * Handschuhe * Chemnitz

Der Klemposten besteht aus
3000 Paar Übergangshandschuhen
für den Herbst, wie:

Ringwood mit angerauchtem Futter, einfarbig patent gestrickt in reiner Wolle, Tritot, schwarz und in dunklen Strahlenfarben, mit und ohne Druckknopf, mit und ohne Seidenmaun u. Seidenfutter. **Krimmer-Handschuhe** mit Futter und Druckknopf. **Herren-Militär-Handschuhe**, **Ringwood-Jagd-Handschuhe** mit doppelt gewebter Manschette, Täuschimitation, sowie weiß gestrickt mit Manschette.

Abteilung I: 25 A. Abteilung II: 35 A.
Ausgesucht schöne Qualitäten: Abteilung III: 48 A.

Unsere Extra-Verkaufstage verdanken ihre Stadt-bekannt-Bedeutung dem unumstößlichen Prinzip, nur erstklassige, fehlerfreie Waren in großer Wohlfeilheit in den Verkauf zu bringen.

Bei enormer Preissteigerung der Rohmaterialien bieten wir unerreicht Taktbendes.

Chemnitz * Trikotagen * Chemnitz

Herren-Hemden

mit Ärmel- und Vorderabschluss, keine billige Marktware, sondern nur in bester, außerordentlich gediegener Qualität, geeignet den gesamten Winterbedarf zu decken, regulärer Verkaufspreis bis 2,75, Stück 1,60.

Herren-Beinkleider,
solide Qualität, mit gutem Satinbund, alle Größen,
Stück 1,10.

Sämtliche Artikel sind in gesonderten Abteilungen übersichtlich für den Verkauf ausgelegt.

Plauen.

Spitzen: Valenciennes-Spitzen und Einsätze, jedoch nur creme, 1-3 cm breit, sowie weiße Spitzen-Spitze Rippenimitation, dieses Mal ein nur beschliffenes Quantum, durchweg zum Ausfuchen, Meter 7

Stidereien: Gambles-Stidereien, Handmaschinenarbeit, bis 12 cm breit, in nur neuen Mustern, bei Knappheit dieses Artikels ein außerordentliches Angebot Stück - 4 1/2 m 88 und 1,25

Spitzenarbeiten: Täuschholz mit breiten Spachtelenden, sehr beliebt als Raumwatten, in vielen verschiedenen Ausführungen Stück 25 und 45

Sollarett: Goldbündchen in weißer Wattefärberei und Spachtel . . . durchschnittlich Stück 9

Für Tanzstunde und Theater:

Vinenschoner a. Seidenbatist weiß, hellblau, rosa, mit weichem Futter, neu eingeführter Artikel, als Schutz zwischen Abendmantel u. Bluse zu tragen, gleichzeitig wärmend Stück 1,25

Lederbügel, weiß, größtenteils Glaceleder, mit und ohne Schloß oder Knopfverzierung Stück 78

Bombadours, viele helle und dunkle Farben, aus Seidenreizen Stück 85

Ballstrümpfe, weiß, engl. lang Paar 18

Ballhandschuhe, lang, reich durchbrochen Paar 58

Probekaffees, Roger & Gallet, versch. diskrete Gerüche Platon 32

Glacé-Handschuhe für Damen, 2 Druckknöpfe, weiches Leder, weiß, auch in schwarz u. in allen Strophenfarben vorräthig, Erfolg für jedes Paar, das beim Probieren besetzt wird. Paar 1,25

Theaterhandschuh aus einfarbiger echter Japanside, in zarten Abendfarben, ringsum Nobisbaum, 200 cm lang, sehr kleblos, Paar 2,45

Lat-Salon-Schuhe, alle Größen, Paar 1,48

Prima Kahlbad-Balkhaube, elegante Fassons, Paar 3,95

Herren-Lack-Schuh u. **Salonische**, außerordentliches Angebot Paar 1,25

Oberführer, 23 Texte, kurz und exakt charakterisiert, Band 90

Für den Umzug:

Vitrage-Glätze 10 m 25

Gardinen-Ringband, doppelt, weiß, creme, gold, m 10

Gardinen-Ansteckband m 10

Gardinenhalter Paar 8

Gardinenkranz, doppelt gefnüpft m 28

do. einfach, weiß, creme, gold, m 15

Teppichfranze, . . . m 14

Vitrage-Schur, Stück = 30 m 50

Teppichborde . . . m 8

Möbelschur, schwarz, m 3

Bällchenkranz, einfarbig, m 16

Spachtelante, breit, sehr preiswert . . . m 38

Damen-Filzschuhe, teils mit Lederohle, teils mit Trockenfilzohle Paar 1,45

Mädch.-Led.-Handschuhe mit warmem Futter und Wollband, für das Alter von 10-14 Jahren, früher bis 3,50 . . . Paar 1,85

Kinder-Filzschuhe mit und ohne Spaltlederohle, für das Alter bis 10 Jahren, Paar 85

Damen-Schür u. **Knopf-Stiefel**, weiß Glacé und Wildleder, teils angehängt, früher bis 9,00, Paar 6,45

Herren-Rindbor. Stiefel, solide Strapazierqualität, zum Schnüren, Paar 6,45

Tüllschals, echt schwarz, 200 cm lang, 30 cm breit, Stück 78

Gummigürtel, rot, mit Stahlpoints, ein Restbestand . . . Stück 85

Damen-Übergangsh. **Strümpfe**, schwarz, gold-, angenehmes Tragen, Paar 48

Herren-Schweiß-Socken, grauweiß, vorzügliches Fabrikat . . . Paar 45

Damen-Handtäschchen, schwarz, mit elegant. Metallbügel und echtem Lederfutter, vornehme Ausführung, Stück 1,75

Frühstückstasche "Perfekt" mit Druckknopf zum Verhängen . . . Stück 55

Frühstückstaschen zum Zusammenlegen, Stück 9

Gürtelschlösser für das moderne weiche Gummiband, Vorder- und Rückenteil, gold- und silberfarbig, Garnitur 40

Necessaires, elegante Ausstattung, 4 teil., Stück 42

Schweißblätter, Tritot, doppelseitig, Paar 10

Schwarze Chabbe-Seide, sehr preiswert, 5 Dollen 10

Druckknöpfe mit Feder, garantiert rostfrei, 2 Dbd. 13

50 Vogen Briefpapier . 12
50 Stück Couverts . . 12
50 Pa Briefpapier, Kullert 17
50 Stück Couverts . . 17
50 Vogen Nepppapier . 28
50 Stück Nepp-Couverts 32
50 Vogen Eisenbleipapier 35
50 St. Eisenbleicouverts 35
50 Stück Eisenblei-Goldschnittkarten . 55
50 St. Geschäftscouverts 9
Kaiserlute, tief schwarz . . 5
Flüßiger Leim, n. Farbe 6
Flüßiger Leim mit Streichvorrichtung . . . 38
Stiegelack . . . Stange 8
Federhalter zum Ausfuchen, Stück 3
Stahlfedern, 10 Stück in Blechdose . . . 7
Vleischnote, superfin, Dbd. 18
Vleischnote, Lederholz Dbd. 28
Buntstifte, Holzfassung, 12 versch. Farben, Karton 35
Notizblock, eleg. Lederbind., 2 Ergründungsblätter . . 38
Vleischnote, perforiert, 10 Stück 4
Vöschrolle mit Metallgriff . 5
Kontobuch, Blauefz . . . 4
Notizbuch mit buntem Einband, 96 Seiten . . . 8
Notizbuch, Karteiband, 240 Seiten . . . 14
Notizbuch, Wachseiband, 192 Seiten □ . . . 18
Kontobuch, Langformat, 80 Seiten . . . 18
Kollendest, Wachseiband, 140 Seiten . . . 28
Rechnungsformulare, Postkart., Hochformat, 50 St. 17
Königs Kochbuch, 270 Seit. 38
Angula-Kochbuch, 430 S. 85
Globus-Noten, 20 versch. Bände, jeder Band . . 20
Album d. Stadt Dresden, 80 versch. Ansichten . 35
Ansichtskarten v. Dresden und der Gäßt., Schweiz, gute Lichtdr.-Aufn., 10 St. 18
Wäschebuchstaben, Schweizer Stiderei Dbd. 30
Deckeneinfachborde, alle Farbstellungen . . . m 5
Beutel-Portemonnaie mit Innensack . Stück 28

Seite 24 "Dresdner Nachrichten" Seite 24
Sonntag, 23. September 1906 Nr. 262

Hygien. Damenbinden, Tuch, 40

Eau de China, Kops- wasser . . . 42

Schüttelbrillantine, beste Qualität . . . 22

Franzbranntwein, echt . 42

Van-Rum, große Flasche . 45

Eau de Cologne, langer Flakon . . . 38

Parfüm mit Strykfort, Fl. 22

Poudre de Riz, Karton 25

Zimmerparfüm, imitiert Kristallflaschen . . . 48

Zahnpulver, groß. Karton 35

Zahnpulver, groß. Karton 35

Sandmandelfeife, Gesund- heitspflege der Haut, Dose 22

Migraenestift, echt Mentol 20

Kaiserborax . . . Karton 10

Wartwische, große Tube . 8

Klettenwurzelöl . . . 8

Kolonialkerzen, 6 Stück im Paket . . . 38

Klosettpapier, gr. Rolle . 12

Butterbrotpapier, 100 Bl. mit Oel, in Goldschachtel 22

Schubcreme, große Glasdose, gelb, weiß, braun . 25

Schubcreme, "Perfekt", D. 13

Mandelfeife (Nageel . . 10

Glycerinfeife . . . Stück 9

Blütenfeife . . . Stück 9

Buttermilchfeife, echt, St. 18

Wartwischfeife . . . Stück 12

Moschusfeife . . . Stück 9

Wintereinfeife . . . Stück 9

Panolin-Leer-Seife, Stück 13

Paardrennmaschinen, lange Form . . . 18

Brenneisen mit Holzgriff . 5

Welleisen, doppelt, mit Holzgriff . . . 18

Wäschetöschchen . . . 8

Wartbinde "Kronprinz" 15

Luffa-Schwamm, groß . 8

Seifwäcker, perforiert . . 7

Puppomade "Arti" Dose 5

Soni Zell zur Handpflege 17

Zahnbohrer, flach, 100 St. 4

Chrenschwämmchen mit Stiel . . . 16

Waischlappen, Kränlestoff 5

Schwammuch a. Holzgriff. 20

Seinfada, kristallinisch, Paket 2 Bbd. . . . 10

Sahnbürsten . . . Stück 18

Putnadeln in hundertfacher versch. Ausfüh., verg. Wert b. 50A. Stück 8 und 15

Garnierbänder, bis 12 cm breit, glatt, in viel. Farb. u. fassoniert, größt. Teils reine Seide Meter 18 und 48

Jabakstoff, weiß, creme, ecru, Meter 1,25

Verfransent. Lampen, 10cm breit, grün, gelb, rot, m 1,00

Leberhauttücher, fert. gestickt f. Schlafzimmer, Doppelbaum . . . Stück 68

Rundblätter, 160 verschied. künstl. Kupferstichbild. Reproduktionen klass. u. mod. Meister . . . Blatt 25

Romane berühmter Autoren, verschied. Samml., durchweg Band . . . 28

Herren-Filzhüte aus gut. weichem Stoff, mod. Form, alle Weiten . . . St. 1,60

Teller-Mützen f. Knaben u. Mädchen mit Bandgarnitur Stück 58

Sport-Mützen für Knaben aus marineblauem Filz, Stück 28

Bunte Oberhemden aus gutem Vorkal, alle Weiten, in vielen neuen Designs, Stück 2,95

Bunte Garnituren, Chemisettes u. Manschetten, Garnitur 68

Weißer Alpakawatten Seidbinder, Negates, Schellen . . . Stück 28

Krawatten, einfarbig, in neuesten Modefarben, verschiedene Fassons, St. 50

Matrosenträger f. Knaben, paletteis, weiß und farbig, verschied. Verarbeitungen, Stück 58

Bombenketten, echt David, aus schwarzem Holzperlen, 150 cm lang . . . Stück 45

Messner & Waldschmidt
11 Wilsdrufferstrasse 11

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag den 30. September nachm. 2¹/₂ Uhr
6 Rennen = M. 24000,- Preise.

Abfahrtsplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südseite)
Einfahrt: 2.00 Uhr bis 2.06 Uhr nachmittags.
Rückfahrt: 5.35 Uhr bis 5.45 Uhr nachmittags.
Die Züge 12.57 Uhr mittags aus Schandau u. 6.00 Uhr abends aus Dresden halten zum Ableben u. Aufnehmen von Reisenden in Reich (Rennplatz).

Preise der Zuschauerplätze:

Num. Logenst.	Num. Trib.-Sitz	I. Bl. (Erdbeere)	II. Bl. (Erdbeere)	III. Bl. (Erdbeere)	IV. Bl. (Erdbeere)	V. Bl. (Erdbeere)
4,50	5,-	4,-	4,50	2,50	3,-	1,50
2,50	3,-	1,50	2,-	1,-	0,75	1,-

Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.
Bettanträge für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, I., vormittags von 11-1 Uhr angenommen.
Alle Näheres siehe Rennprogramm!
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

MUSENWIGRAM
BOHÈME-ABEND
Täglich Anfang 9 Uhr, Ende 12 Uhr
Litho: Leitung Ad. Rosé
Eintrittspreise M. 2,- u. 1.00 incl. Garderobe.
Weinladen AMARCHI & Co. Seestraße 13!

Hofbräu-Cabaret

Waisenhausstrasse 18.

Direktion: Karl Wolf. Art. Leiter: A. Tyrkowski.
Das künstlerische September-Cabaret-Programm.
Neue Kräfte.

Hella Bella, Max Kacowicz,
zum Vortrag Künstlerin. Lieder- u. Vokalbegleiter.
Nur noch bis Ende dieses Monats:

Liane Leischner,
Deutschlands beste Cabaretistin.

Nur noch bis Ende dieses Monats.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 12 Uhr.

Sonntag den 23. September 1906
nachm. 4¹/₂ b. 7 Uhr Erster nachm. 4¹/₂ b. 7 Uhr
Heiterer Nachmittag.
Auftreten sämtlicher Cabaret-Typen.
Eintritt 30 Pf.

Wein-Cabaret „Lila Hölle“ Wein-Cabaret
vorm. Johannisberger Hölle,
Scheffelstrasse 32.

Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.
Ellen Bartholdy Friedrich Sommer
Gisela Brandl Theodor Freiberg
Das Gretchen Eugen Branneck.
American Bar. Warme Küche bis nachts 2 Uhr.

??? Wer kommt ???

English Buffet
American Bar first class
Voigt's Wein-Restaurant
„Zur Traube“
Bestfrequentierte Weinstuben
Weinergasse 2 südlich der König Johann-Strasse.
Bekannteste Küche. Weine erster Firmen.

Linckesches Bad. Grosses Militär-Konzert

Donnerstag den 23. Sept. 1906
von der Kapelle des
Königl. Sächs. Schützen-
Regiments Nr. 108
„Prinz Georg“,
Direktion: A. Heibig.
Anfang 4 Uhr.
Eintrittspreise un verändert.
Abends von 7 Uhr an: Großer Familienball.
Morgen Montag v. abds. 1/2 8 Uhr an: Gr. Elite-Ball.



**Welt-Panorama, Waisenhaus-
Straße 16, I.**
Hier noch nie ausgestellt. Neue Aufnahmen.
Deutsche und englische Flotte vor Zwinemünde.
Stapelhof des größten Dampfers der Welt „Augusta Victoria“.
Ruderregatta vor Sr. Maj. dem Kaiser.

**Franckes Kaiser-Panorama,
Prager Straße 48, I., gegenüber d. Euroväischen Hof.**
Diese Woche bis mit Sonnabend:
Holland und seine Naturschönheiten.

Deutscher Herold.
Sophienstrasse 2, am Postplatz.
Empfehle mich
Französisch. Billard für Spiel-Klubs.
Auf Wunsch reserviert.

Dresdner Hofbräu
Waisenhausstrasse 18.
Bestes Familien-Restaurant.
Grosser Mittagstisch
Wenig zu 60, 90, 125 Pf.
Reichhaltige Abendkarte.
Täglich um 5 u. 1/2 10 Uhr frische Spezialgerichte
zu kleinen Preisen.
Hochachtungsvoll Karl Wolf.

„Hotel Palmengarten“
(früher Waisenhaus)
Pirnaische Strasse 29.
Familien-Restaurant. ff. Weine, edle
Biere, vorzügliche Küche. Mittagstisch
à la carte. M. 1.25 und höher.
Bereits. Gesellschaftszimmer u. Säle
für größere und kl. Gesellschaften.
Fernspr. 3548. Max Strohbach,
Hofkellner.

Familienverkehr. Altrenommiertes Lokal.
**Antons Weinstuben
und Weinhandlung**
Geogr. 1783. An der Frauenkirche 2. Geogr. 1783.
Vorzügliche Küche. Kleine Preise. Hochfeine Weine.

Die
**Brauerei
„Zum Spaten“**
von
Gabriel Sedlmayr
in München
erhielt auf der
Jubiläum-Ausstellung in Nürnberg
die
höchste Auszeichnung,
die goldene Medaille,
für vorzügliches helles und dunkles Bier, hervorragende
Leistungsfähigkeit und bedeutende Ausfuhr.
Vertreter:
Oscar Renner,
Biergroßhandlung, Dresden-A.

Anton Müller.

Pa. Holländer Austern direkt von den Banken der
künstl. Zucht in Bergen op Zoom.
Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.
Zur Dinerzeit Pilsner in Karaffen.
Franz. Küche. Div. Spezialgerichte.
Portionspreise zu Mk. 1,25 und —,75.

Das schöne Weinrestaurant bietet einen hervorragend
angenehmen Aufenthalt und wird besonders nach Theater-
schluss geehrten Familien empfohlen.

Abends Quartett-Konzert bis 11¹/₂ Uhr.

Heute Diner à M. 1,75:
1. Legierte Hühnersuppe.
2. Zander au four oder
Prager Schinken à la bordelaise
mit Croquettes und Karotten.
3. 1/2 junges Huhn mit Kompott.
4. Charlotte russe. 5. Käseplatte.

Abends besonders zu empfehlen!
Portion à M. 1,25:
2. Lucullustöpfchen.
6 gehack. Austern mit Kraut.
Kl. Filets, Sauc. béarnaise.
1/2 Huhn à la Marengo.
Häsenkeule mit Rotkraut.
1/2 schwed. Schüssel mit Pansen.
Stangenspargel mit Westfäl. Gänseleberpastete in Aspice
u. s. w.

„Casino“
Wein-Restaurant I. Ranges
Ringstr. 23, Ecke Kreuzstr.
Neue Bewirtung.
Vornehm gewählt und mit Berücksichtigung
aller Saison-Spezialitäten aufs sorg-
fältigste zubereitete Menus von M. 1,50 an.
Constantin Butziger
früher „Hubertus-Keller“.
Reichhaltige Abendkarte
zu zivilen Preisen.

Malepartus
Johannes- und Moritzstrassen-Ecke.
Teleph. 2021. Weinrestaurant I. Ranges. Teleph. 2021.
Feinste franz. Küche. Sämtliche Delikatessen der Saison.
Diners von 2,00 Mk. Soupers von 2¹/₂ Mk. an aufwärts.
Täglich bis 12 Uhr nachts dezentes Konzert vom
Malepartus-Künstler-Quartett.
Fremden als Sehenswürdigkeit, Familien spez. nach Konzert- u.
Theaterschluss als angenehmster Aufenthalt bestens empfohlen.
Americ. In Bar separat. American Bar separat.
Heute besonders zu empfehlende Diners:
Pasteten mit Krabbenragout.
Consommé printanier.
Potage à la reine.
Rheinlachs sa. hollandaise.
Hamburger Kalbsfilet à la financière.
J. Gänsebraten,
Hammelflecken à la Soubise.
Compot und Salat.
Prinzess Louise-Torte
oder fr. Käseplatte.
Frische Holl. Austern.
Diner-Konzert
von 1/2 1 bis 1/2 4 Uhr.
Inh.: M. Gottsmann, Traiteur.

6 Säle u. Gesellschaftszimmer
zum Abhalten von Hochzeiten und Festlichkeiten empfehle
unter künftigen Bedingungen.
Menus in jeder Preislage.
Auch sind noch Gesellschaftszimmer, 25-300 Personen fassend,
noch einige Tage frei.
Bürger-Casino,
Cl. Fischer, Große Bräutigasse 25.

Zschertnitz
bleibt
Zschertnitz.
Klosterkeller.
Neu eröffnet!
Klosterkeller
Dresden-N., Markt 6.
Schenkwert!

Antons Weinstuben,
gegr. 1783.
An der Frauenkirche 2.
Täglich junge Rebhühner.
ff. Ragout an.
**A. Forstl's
Bergrestaurant**
in Trachau,
3 Minuten von Wilder Mann
hält sich bestens empfohlen.

Trianon.

Grosse Ballmusik.

Sonntag von 4-6 Uhr freier Tanz.
Montag von 7-9 Uhr freier Tanz.
Nachdem Blas- und Streichtour à 10 Pf.
Dochachtungsvoll Richard Brix.
Gesellschaften und Vereinen bringe ich meine geräumigen Säle zur Abhaltung von Festen jeder Art in freundliche Erinnerung.
D. O.

Bergkeller.

Jeden Sonntag und Montag
starkbesetzte Ballmusik.
Anfang Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr.
Bei günstigem Wetter großes Garten-Freikonzert.
Anfang 4 Uhr.

Ballhaus.

Tel. 3662. Bautzner Strasse 35. Tel. 3662.
Jeden Sonntag und Montag
Grosse Ballmusik.
Trommel-Vierband nach allen Stadtteilen.
Dochachtungsvoll Fr. Dietzel.

Schweizerhäuschen

Schweizerstrasse 1. Telefon Nr. 1171.
Jeden Sonntag und Montag
Sonntag Anfang 4 Uhr. Montag Anfang 7 Uhr.
Feine Ballmusik.
Die neuesten Tänze.
Es laden ergebenst ein Moritz u. Selma Berger.

Wettiner Säle

Dresdner Keglerheim

Friedrichstrasse 12.
Feiner öffentlicher Ball.
Sonntag von 4-1/2 Uhr freier Tanz.
Montag von 7-9 Uhr freier Tanz.
Nachdem Tanzmarken 12 Stück 60 Pf.
Jede Tour 10 Pf., auch Blasmusik. Für Militär freier Eintritt.
Schattiger Gartenantritt.
Dochachtungsvoll E. Krämer.
NB. Empfehle meine 3 schönen Säle zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten, Hochzeiten etc.

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik,
von 4-7 Uhr Tanzverein. Dochachtungsvoll C. Beier.

Donath's Neue Welt

Tolkewitz.

Heute Sonntag
Feine öffentl. Ballmusik.

Gasthof Bühlau.

Heute Sonntag zur
Erntefest-Nachfeier
feine Ballmusik,
H. selbstgebackenen Kuchen etc.
Dochachtungsvoll W. Schwarz.

Hammers Hotel.

Jeden Sonntag und Montag
Grosse Ballmusik
von der Parkhauserischen Kapelle.
Heute Sonntag 4-1/2 Uhr freier Tanz.
Montag von 7-9 Uhr freier Tanz.
Eintritt 10 Pf.
Dochachtungsvoll Moritz Beckert.

Goldne Höhe.

Bräutliche Rund- und Fernsicht.
Heute Sonntag Garten-Konzert und feiner Ball.
Dochachtungsvoll Emil Zachiesche.

Deutsche Reichskrone,

Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.
Sonntag und Montag grosse öffentliche Ballmusik.
Sonntag Anfang 4 Uhr, Montag Anfang 7 Uhr.
Sonntag und Montag von 4 Uhr ab grosse Garten-Konzerte.
Max Footsch.

Dresdner Blumensäle,

Blumenstrasse 49.
Heute Sonntag und morgen Montag Gr. Kavalierr-Ball
bei aufgesetztem Orchester.
Sonntag von 4-1/2 Uhr, Montag von 7-9 Uhr freier Tanz.
Montag grosse Geschenk-Polonaise. Jeder Teilnehmer erhält ein wertvolles Geschenk.

„Zum Russen“ Gasthof Blasewitz.

Heute, sowie jeden Sonntag
Feine Ballmusik.
Neue Besetzung.
Dochachtungsvoll Louis Orland.
Ball-Etablissement
„Grüne Wiese“, Gruna.
Am Ausgang des Königl. Großen Gartens.
Heute Sonntag
schneldige Ballmusik.
Dochachtungsvoll César Sämml.

Konzert- und Ball-Etablissement Schusterhaus

Heute von 4 Uhr ab
Grosser öffentlicher Ball.
Von 4-1/2 Uhr freier Tanz.
Von 4-11 Uhr im Garten
Militär-Frei-Konzert.
Dochachtungsvoll Heinrich Fritzsche.

Gasthof „Elysium“

Dresden-Rücknitz.
Endstation der Straßenbahn innerhalb des Grundstücks.
Berühmter historischer Ausflugsort!
Serrlicher, idyllisch gelegener Garten, von welchem aus man das Nikolausdenkmal und die Widmarthäule bequem sehen kann.
Jeden Sonntag von 4-12 Uhr
Wiener Elite-Ballmusik.
Jenischtr. 4817. Dochachtungsvoll Franz Hagen.

Constantia.

Jeden Sonntag: Feines Tänzchen.
Gasthof Niederwartha.
Vollständig neu erbaut. Großer prächtiger Ballaal.
Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.
Jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat
ein feines Tänzchen.

Bergrestaurant Goffeubaude.

Heute Sonntag ein Tänzchen.
Es laden ergebenst ein Karl Dreyse.

Albertschlösschen Radebeul.

Heute ein Tänzchen mit Contre.
Dochachtungsvoll F. Meisel.

Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag
feine Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
O. Heger.

Heute alle zum Mostfest nach Gasthof Kaditz.

Ballmusik mit Sträußchenpolonaise.
Kaffee und selbstb. Kuchen.
F. Hantzsch.

Paradiesgarten Zichertitz.

Heute
Grand Elite-Ball.
Schneldigste Musik! Die flottesten Tänzer!
Familienverkehr! Dresdens schönster Damensport!
Spezialität: Delikater Pfannkuchen.
Dochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Heute, sowie jeden Sonntag
Feine Ballmusik.
Neue Besetzung.
Dochachtungsvoll Louis Orland.
Ball-Etablissement
„Grüne Wiese“, Gruna.
Am Ausgang des Königl. Großen Gartens.
Heute Sonntag
schneldige Ballmusik.
Dochachtungsvoll César Sämml.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende Eisenbahnzüge nach:

(Die Nachzeit von 6,0 Uhr Abends bis 5,30 Uhr Morgens ist fest getaktet.)
(Der Schlägen ist ein * bezeichn.)

Annaberg: 4,27 5,30 7,30* 9,3 11,5*	Leipzig (über Bismarck): 5,40 7,40 13,16
12,25 3,0 (4,55 bis Grimsdorf), Sonn- abend bis Wolkstein) 6,0* 8,0.	2,27 5,5 7,47 (9,9 bis Ebneth) (10,35 bis Stritz), Sonn- u. Feiert. bis Ebneth.
Arnsdorf: 12,10 5,46 6,3 7,0 8,58 9,39	Leipzig (über Stiehl): 12,14 3,50* 5,30
10,33 12,10 (6,35 ab Dresden-N. bis Arn- sdorf) 7,0 (7,45 bis Arnsdorf) 8,9 9,8	7,15 8,30* 9,15 (9,35 bis Stiehl) 10,34 11,30
9,16 10,15 ab Dresden-N. bis Arnsdorf) 10,30.	2,55 4,0* 6,0 7,41* 7,45 10,30*
Bautzen-Görlitz: (12,10 b. Bautzen)	Löschnitz (über Stiehl): 8,50* 9,50
1,0* 6,3 (7,0 bis Wahren) 8,45* 8,54	11,30 12,35 2,35 4,0* 7,45 (über Stiehl): 5,40 7,40 13,16 5,5.
10,19* 12,22 (2,5 bis Wolkstein) 3,3	Melnsen: (5,25 bis Görlitz) 5,40 6,30
5,0* 5,25 8,0 9,25 (10,0* bis Wolkstein), mit Verfr.-Zug weiter.	(7,24 bis Görlitz) 7,40 8,5 10,23 11,49
Bergschönheit-Gottschau: 7,0	12,16 (12,20 b. Görlitz) (1,9 5. Görlitz)
9,45 12,30 5,0 8,12 (10,50 zur Sonn- u. Feiertag).	Sonn- u. Feiertag, sowie am 2. u. 5. Juni bis Stritz) 1,55 2,57 2,41 (4,10 bis Görlitz) 4,35 5,5 5,30 6,23 (6,45 bis Görlitz) 7,47 (8,15 bis Görlitz), Sonn- u. Feiert., sowie am 5. Juni bis Stritz)
Berlin (über Hohenstein): 2,42 7,30* 2,18	9,0 (9,27 b. Görlitz), Sonn- u. Feiertag, sowie am 5. Juni bis Stritz) 10,35 11,48.
4,20* (D.-Zug) 7,7* 9,46.	Mortburg-Radeburg: 6,30 9,5
Bismarck: (über Hohenstein): 6,23 8,4 10,0*	11,49 (1,9 Sonn- und Feiertag) (1,30 bis Mortburg) 2,41 (4,35 Comolitz), (6,23 bis Mortburg) 7,55 10,30.
7,12* 2,54 6,37* (D.-Zug) 7,26.	München (über Stiehl): 12,35 4,27 5,30
Chemnitz: 12,15 2,30* (3,58 Sonn- u. Feiertag im Juni, Juli u. Aug., sowie am 3. Juni) 6,10 7,0 (8,30 Sonn- u. Feiertag, am 3. Juni) 9,45 11,30* 12,0*	7,30* 11,5* 12,25 6,0* 8,0 11,40* (D.-Zug)
(10,45 Sonn- u. Feiertag) 6,30 7,30* (12,45 am 3. Juni) 6,0 8,12.	Naundorf-Weinböhla (-Gos- wig-): 5,38 6,0 7,04 8,4 (8,50 Sonn- tag bis Goswig) 9,5 10,10* 11,30
Dresden: 1,0* 4,3 8,45* 8,58 10,19*	12,50* 1,25* (3,15 Sonn- u. Feiert., bis 28. August nach Goswig) 2,35 (3,0* Sonn- u. Feiert.), 3,00* 4,58 6,23 7,30*
12,22 3,3 6,0* (6,23 bis Leipzig) 9,36.	8,38 (9,30* Sonn- und Feiertag, sowie am 5. Juni) 10,7 11,40*.
Chemnitz, Glauchau, Zwickau,	Pirna: 12,15 2,30* (3,58 Sonn- und Feiert. im Juni, Juli und August, sowie am 3. Juni) 5,9 7,55 8,10 8,40 7,0 8,1
Reichenbach i. V.: 12,35 4,27 (6,0 Christus-Feiertag) 6,30 7,30* 9,5 11,5*	(8,30 Sonn- u. Feiertag, u. am 3. Juni 9,30 9,45 10,30 11,30* 12,50 12,50 (1,2 Feiertag bis Pirna) 1,55 2,17
12,25 3,0 4,55 6,0* 8,0 11,40* (D.-Zug).	(3,5 Sonn- u. Feiertag u. am 5. Juni)
Dippoldswalde-Mittdorf: 6,30	8,15 (5,40 Feiertag bis Wahren 5. 6.)
8,45 1,45 (3,45 nur Feiertag) 5,22 (7,30 bis Hainichen) 6,30. Weiter nach Chem- nitz u. Feiertag) — und am 3. Juni: 5,55	4,30 5,0 (5,10 Feiert. bis Wahren 5. 6.)
7,25 9,40 10,35 (10,35 Handl. von 15. Juni bis am 16. Septbr.), 12,30* 1,45 (10,35 Christus-Feiertag) 6,30 7,30* 13. Juni bis mit 16. Septbr. 11,15.	6,0 7,0 7,50 7,50 12,0 9,45 10,50, 6,0 7,0 7,50 12,0 9,45 10,50.
Frauenstein: 6,30 2,5 8,0 8,0.	Pöchlitz-Langfeld, Hartensb.
Freiberg: 12,35 4,27 6,20 7,30* 9,5	4,27 9,5 12,25
12,25 3,0 4,55 6,0* 8,0 10,57	Pöhlitz-Tharandt: 12,35
11,40* (D.-Zug).	4,27 (5,7 Feiert.) 5,55 7,55 8,45 9,5
Görlitz-Altenberg: 6,10 (6,40 Sonn- u. Feiert. im Juni, Juli u. August)	9,40 10,35 11,55 12,50 (3,35 Sonn- u. Feiertag, sowie am 3. Juni) 1,45 2,38
9,30 (12,30 Sonn- u. Feiertag) 1,45 (3,15 Feiertag bis Altenberg), Sonn- u. Feiertag bis Görlitz) (6,0 Sonn- u. Feiert. im Juni, Juli u. August bis Altenberg) 7,50	2,45 4,30 5,27 6,20 6,30 7,15 7,30 8,30
(10,45 Sonn- u. Feiertag im Juni, Juli u. August).	(9,35 Sonn- u. Feiertag) 10,7 10,37 (11,15 Sonn- u. Feiertag).
Grossenhain (über Seifersdorf): 12,14	Schandau: 12,15 2,30* (3,58 Sonn- und Feiert. im Juni, Juli u. August, sowie am 3. Juni) 5,35 6,30 7,0 8,0 (8,30 Sonn- u. Feiertag, sowie am 5. Juni)
5,30 8,15 9,23 11,30 2,15 2,50 6,0 7,56	1,55 2,17 (3,5 Sonn- u. Feiertag, u. am 5. Juni) 3,15 4,30 5,0 6,30 5,15 10,10 10,30.
9,55 10,30*.	Schleitz (über Schandau): 2,30* (3,58 Sonn- u. Feiert. im Juni, Juli u. August, sowie am 3. Juni) 7,0 10,30 11,30* 2,17
Grossenhain (25. Augusten-Feiertag):	5,0 6,30 10,10*.
6,30 10,0* 2,54 7,35.	Stolpen, Neustadt (über Ebneth):
Grossenhain (über Seifersdorf): 6,0	5,40 9,30 12,22 (3,5 Feiert.) 5,30 9,36
8,4 2,25 4,56 6,23.	Stolpen, Neustadt (über Gröden):
Hainichen (über Freiberg): 4,27 6,20	(5,8 Feiert.) 7,0 10,50 11,30* 2,17
9,5 12,35 3,0 4,56 6,0* 8,0 (über Seifers- dorf) 7,40 12,16 2,27 7,47.	6,0 (9,45 Feiert.) (10,50 Sonn- u. Feiert.).
Hof: 12,35 4,27 6,20 7,30* 9,5 11,5*	Tepitz (über Seifersdorf): (8,30 Sonn- und Feiertag) 12,15 2,30* (3,58 Sonn- und Feiertag, sowie am 5. Juni) 6,10 7,0 8,0 (8,30 Sonn- u. Feiertag, sowie am 5. Juni) 9,45 12,0*
12,25 (3,0 bis Glauchau i. V.), 4,60 6,0* 8,0	(D.-Zug) 12,50 5,0 8,12.
11,40* (D.-Zug).	Tetschen: 12,15 2,30* 7,0 9,45 11,30*
Kamenz: 6,3 9,39 12,22 4,4 7,0 8,0	2,17 6,30 8,12 10,10*.
10,30.	Nur Tharandt: 6,30 9,5 12,25 3,0
Karlsbad (über Biffa-Keritz): 12,15	4,45 5,0.
12,30* (3,58 Sonn- u. Feiertag im Juni, Juli u. August, sowie am 3. Juni) 7,0	Wien (über Teßchen): 12,15 2,30* (7,0 bis Gollau) (9,45 bis Gollau) 11,30* 2,17
12,10* (D.-Zug) 12,59 5,0. ;	(6,30 bis Teßchen) 10,10*.
Klotzsche-Langebrück: 12,10	Wien (über Teßchen): (12,15 2,30* (7,0 bis Gollau) 11,30* 12,50 12,50 1,50
(3,0 ab Dresden-N. bis Klotzsche) (10,35 Feiertag, sowie nicht am ersten Feiertag über Seifersdorf) 5,45 7,0 8,38 9,39 10,38	12,15 2,30* 7,0 11,30* 12,50 5,0.
12,10 1,13 2,5 (3,31 bis Klotzsche) 2,50	Zittau (über Bismarck): 1,0* 6,3
4,4 5,10 (5,40 ab Dresden-N. bis Klotzsche)	8,58 10,10* 12,22 2,3 3,0* 5,23
(6,25 ab Dresden-N.) 7,0 (7,10 bis Klotzsche) 7,45 9,6 (10,15 ab Dresden-N.)	Zittau (über Bismarck): (12,10 12,22 am 3. u. 6. Juni) 6,3 8,58 10,30 9,3
10,50 (11,30 ab Dresden-N. bis Klotzsche).	8,0 9,35 10,6*
Königsbrück-Schwepnitz: 7,0	
10,55 2,31 (mit 3,25 bis Arnsdorf)	
7,10 10,50 (10,50 bis Arnsdorf), am 12. und 27. Sept. 4. u. 17. Juni, 1. u. 29. Juli, 5. u. 26. August, 9. u. 23. Septbr. bis Christusfest).	
Königsstein: wie Schandau mit Aus- nahme 11,30* 12,0* (D.-Zug) 10,10*.	
Kottbus, Frankfurt a. O.: 5,30	
9,23 2,18 (7,56 bis Radebeul).	
Kötzschenbroda: 12,14 2,12 5,23	
6,22 6,50 7,24 8,15 9,5 9,23 10,23 11,30	
11,49 12,58 1,8 1,34 2,18 2,56 3,54	
3,41 4,10 4,35 5,38 6,23 6,48 7,20 7,56	
8,15 9,0 9,27 10,35 11,48.	

Fahrplan der Sächsisch-Böhmisches Dampfmaschinen-Gesellschaft.
(Gültig vom 8. September bis mit 7. October 1906.)
Abfahrten von Dresden-N. nach Leipzig: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Seite 26 „Dresdner Nachrichten“ Seite 26
Sonntag, 23. September 1906 Nr. 202

Unterrichts-Ankündigungen.
Tanz-Unterricht,
 Selbst Weiber Saal.
 Dienstag den 9. Oktober
 beginnt der 2. Kursus. Privat-
 unterricht. - Anmeldungen und
 Prospekte Bettendorferstr. 38.
 A. Heintze.

E. Friedrich's Tanz-
 Stundenkurse,
 Reichertstraße 78,
 Sauerer Straße 13.
 Anmeld. und Prospe. daselbst.
 Sonntag, Kurus Auf. Oktbr.
 Schnellstes, sicherstes Lernen!
 Dr. Henker und Frau:

Tanz-
 Privat-Institut: Materni-
 straße 1, nächst d. Annenstraße.
 Ungelernte Privatstunden
 jederzeit, besonders ab. Verf.
 zu empf. Sonntag v. 3 W. an.

Lehr-Atelier
 für
Damenschneiderei
 1. Ranges
 Frau E. Günther,
 Martenstrasse 41, 1. Et.
 (früher Walpurgisstraße).

SPRACHE
 Kursus beg. jetzt neu.
 Sibirische Sprachl.
 Inst. Amalienstr. 7
 Prospekte kostenlos

Englisch, Französisch,
 Stunde 20 Pfennige
 Ital., russ. 40 Pf.
 Lehrer der best. Nation.
 S. d. erit. Sde. freies Sprech.
 Miss Samson's Sprachschule,
 Victoriahaus.

Kaufm. Unterr.
 Kurse. Gründl. Ausb. in
 Buchf., Korresp., Rechn.,
 Stenogr., Schön- u. Ma-
 schinenschr. usw., Fach 8 W.
 Thürner, Marienstr. 30, 11.

Mal- und Zeichenunterricht
 erteilt Theophil Heineke,
 akad. geb. Maler, Kgl. Dres-
 den, Terrassenstr. 3, 1. Mittel-
 woch u. Sonnabend 11-1 Uhr

Auskunft, Prospekt frei, Telephone 8062.

Rackows Unterr.-Anstalt
 für Schreiben, Handels-
 sache und Sprachen,
Altmarkt 15,
 u. Leipzig, Unterstadtstr. 2.
 Schnelle und gründliche Vor-
 bildung für den Beruf als Buch-
 halt., Korrespond., Stenogr., Ma-
 schinenschr. Kurse für Damen
 und Herren.
 Befähigte und fleißige Schüler
 wurden vom Institut direkt
 placiert. Im Jahre 1906 wurden
 in Dresden allein 240 Va-
 kanten von Geschäftsbetrieben
 gemeldet. Dr. Rackow.

Gnadengesuche,
 Urf., Klage, schriftl. Arb.
Schreibmaschin.
 Abschriften, Vervielfält.
 (4 Masch.) billig, saub.
 Wausch, Waidgasse 10.
Gründl. Klavier- u. Zither-
 Unterr. bill. Wallenhausstr. 12, 4.

Vertrauliche Auskünfte
 über Vermögens-, Familien-, Gesch-
 u. Erbverhältnisse auf alle Fälle
 belangen diskret u. gewissenhaft.
Greve & Klein,
 Internationale Anwaltskanzlei,
 Berlin, Friedrichstraße 118/119.

Einjähr.-Freiwill.
 Vorbereitungskurse Pro Patria
 Marienstr. 30, 2, beginnen d.
 Wint.-Sem. a. 1. Okt. a. o. Tages-
 u. Abendunterr. Prospe. Verf.

Tanz- E. Dietze's Lehrinstitut,

Neustädter Kasino, Königstrasse 15, und
 im Hotel Goethegarten, Blasewitz,
 beginnen die Kurse am 4. und 17. Oktober.
 Anmeldungen erbeten im Institut Königstraße 21, sowie auch
 im Hotel Goethegarten, Blasewitz.

E. Dietze, Ballettmeister, Lehrer am Königl. Hof-
 und Sohn Arthur Dietze, Königl. Solodänzer.
Lehr-Atelier
 für
Zuschneiderei
 u. prakt. mod.
Schneideru
 nach der
 leicht fassl.
 unübertroffenen
 (Fr.-u. Ausl.) ge-
 schäht. "Triumph
 Meth." Anfert.
 eigener
 eleg. Garderob.
 Nur Lehreteller
 keine Kunden-
 arb. Prospe. grat.

Privat-Tanz-Lehrinstitut
 vorm. Peter Jerwitz junior,
 Sub.: Frau Martha v. d. Jertow.
Beginn neuer Unterrichtskurse:
 Nur im eigenen Saale:
 15 Mark-Zirkel: Donnerstag d. 4. Okt. abends 8 1/2 Uhr.
 10 Mark-Zirkel: Sonntag den 7. Oktober.
 5 Mark-Zirkel: Montag d. 8. Oktober abends 8 1/2 Uhr.
 Konter-Zirkel: Sonntag den 7. Oktober vorm. 11 Uhr.
 Honorar 5 Mark.
 Unterrichts-
 nur König Albert-Str. 24, pt.

Gleditsch's Tanz-Institut
 für Tanz und seine Umgangsformen
 beginnt seine Kurse in Alt- und Neustadt Anfang Oktober.
 Frau-Galle-Kurse Mitte Oktober. Extrastunden jederzeit.
 Besondere Anmeldungen erbeten Königsbrüder Straße 3 b. pt.

Vorbildungs-Institut
 mit Internat von Direktor Dr. phil. Schröder,
 Dresden-N., Büttgenstraße 20, pt. Sprechstunde 3-5 Uhr nachm.
 Vorbereitung für sämtliche Militärs (Ein.-Freiw., Kadetten-
 Seeab.-Prüf.) und Schuleramina. - Kleine Klassen, individ.
 Unterricht, daher beste Erfolge.
 Kein Schulgeld, wenn nicht
 das Ziel in kürzester, vorher zu vereinbarenden Zeit erreicht wird.
 Auch Nichtpensionären ist die Teilnahme am Unterricht ge-
 statet. Spezialkurse, ev. abends, für solche ohne Vorkenntn. in
 Mathematik u. Sprachen. Besond. Vorbereitung zur erleichterten
 Prüfung für Ein.-Freiw. Eintritt täglich.

Best-Zafellieder!
 Gedichte, Texte, Prologe,
 Festspiele etc., ernt u. bester!
 Gesänge, Verträge, Briefe; diskret,
 u. erfolgreich. Ausw. dreifach.
 C. C. Gabu, Wettinerstr. 14, I.

Klavier-Unterricht
 erteilt gründl. konzert. gebildete
 Lehrerin Silbermannstr. 15, 3. z.

Klavierlehrerin,
 konzertant. gebild., sucht Stunden
 zu belehren. Off. u. V. U. 222
 "Invalidendank" Sectr. 5.
 Unterricht in Weiß- und
 Maschinendrehen, Weiß- u.
 Guntstücken u. allen weibl. Hand-
 arbeiten etc. gepr. Handarbeit-
 lehrerin Kampffstraße 2, 3.
 Beginn des Kurus am 1. Oktbr.

Höhere Kochschule,
 verbunden mit
Haushaltungs-Benionat
 Dresden-N., Goethestr. 12,
 nahe Hauptbahnhof.
 Die nächsten Kurse f. Kochen,
 Waschen, Garnieren u. Fran-
 schieren, Schneidern, Wäsche-
 nähen, Gend- u. Kunstarbeit,
 Plätten, Waschen usw. be-
 ginnen Ende September u. An-
 fang Oktober. Näh. d. Prospekte
 und durch die Vorsteherin
 Sophie Voigt.

Städtische
 Gewerkschule u. Tiefbau-
 schule
Rosswein Beginn
 15. Okt.

Detektiv-Bureau
 Weber-
 gasse 19 **Eokard** Weber-
 gasse 19
 führt sämtl. in dessen Geschäfte-
 zweig gehörige Arbeiten zuseh-
 rend, diskret und zu kulantesten
 Bedingungen aus.

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.
 Nation. Lehrer.
Berlitz School,
 Prager Str. 44, 1.,
 Kurfürstenstr. 9.

Weissnäher-Unterricht
 gewissenhaft und gründlich erteilt
 E. Reibsch, Dürerplatz 3.
 Junge Damen können das
 Nähschneiden und Nähen
 selbst. Wäsche gründl. erlernen.
 Näher, Galtstraße 9.

Unterricht im Schnittzeichnen,
 Zuschneiden, Schneidern und
 Befestigen erteilt gründlich
 J. Wagner, Rosenstraße 38, 2, 1.

Konkurs
 verbind. erfolgreich d. Vergleich.
 ordnet Richter, vollst. diskret.

Rat, Hilfe
 in all. geschäftl. priv. öffentl. An-
 gelegen. Dr. Haase, Sch.
 Waisenhausstr. 10. Gebr. 1897.
 Anerkannt bestes und bewährtestes
 Lehr-Atelier



1. Atelier M. Neugebauer,
 Walpurgisstr. 4, I. Et.
2. Atelier E. Meumann,
 Marschallstr. 40, 11.
 2. Atelier auch Abendkurse.

Frau Helene Sommer
 Reitbahnstr. 2, 2. (gegr. 1880).
 Lehrerin, vormalig. Lehrerin
 f. theoret. u. prakt. Schneiderei.
 Der Unterricht nach selbständ.
 trefflicherer und bewährter
 Methode ist gewissenhaft, an-
 regend und sehr leicht fassl.
 Vor- und Nachmittags-
 Abteilungen.

Ross J. L. Technikum Gera.
 Nach techn. und Baugewerkschule.
 Reifeprüfung ericht zum Teil
 die Reifeprüfung.
 Sommer- u. Wintersemester.

Wilhelmshurg,
 Caffe- u. Niederwarte.
 Einzig schöner Ausflug unter-
 halb Dresden.
 Gesellschaftssaal.

Heute alle
 nach dem
Albertschlößchen
Kadebenl.

Friedensburg,
 die Perle der Sächs.
Täglich frischen Most
 aus feinsten Tafeltrauben.

Heute alle auf den Ruffen!

Herrliche Herbst-Partien
 durch den
Grillenburger Wald
 verbunden mit Orchester
 sind zu empfehlen.

Samos
 (Sambra Wirtshaus)
Liter 80 Pfg.
 1/2 Literflasche 70 Pfg.
 inkl. Glas
 empfiehlt

Heinrich Forker,
 Scheffelstr. 15.
 Feinbr. 2315. Prompter Versand.

Hotel und Restaurant
Artesischer Brunnen,
 Antonstrasse 4.
 Treffpunkt aller Theaterbesucher
 vor und nach dem Theater.
Fortige Speisen
 in reicher Auswahl.
Billard- u. Vereinszimmer.
 Richard Gähler.

Eldorado
 Steinstraße, Nähe Carolabrücke
 und Dampf-Hilfsteile.

Musik
Richard Tamm
 mit seinem
Handglockengeläute.

Grosses
Amusement,
feiner Verkehr.
I. Etage:
Hochzeitsfestsäle.

Grosspriesner und
Bayrische Bierhallen,
 Landhausstrasse 5.
Reichhaltige Mittagstafel.
 Menu zu 75 und 1.10
 Div. Spezialgerichte von abends
 5 Uhr ab:

Montag: Rühlfleischer Fleisch,
 Dienstag: Sauerbraten in Bogel,
 Mittwoch: Gänsebrat. m. Rotz,
 Donnerstag: Goulash m. Knödel,
 Freitag: Baum Schink m. Salat,
 Sonnabend: Schweinefleisch m.
 Knob.
 Außerdem Stamm zu jed. Tages-
 zeit für 30 Wt.
 Ansehen des beliebten Groß-
 priesner, Augustiner und
 Tucherbräu.
 Hochachtungsvoll
 Otto Huhle.

Börners Gasthof,
 Zitzschewitz,
 altrenommiert, zu Herbst- und
 Wollausflügen bestens empfohlen.
 Sonntag den 23. und 30.
 September und alle Wochen-
 ende Saal frei.

Gasthof
„Au bon marche“
 Moritzburg.
 Anerkannt vorzügl. Küche (ein-
 fachen, sowie bewohnten An-
 sprüchen wird Rechnung getragen).
 Gutgepflegte Tiere, erstklassige
 Weine, aufmerksame Bedienung.
 Hochachtungsvoll
 Hugo Hamann.

Man verlange ausdrücklich „Pilsner Urquell!“

Friedensburg
 Die Perle im
 Sächsischen Nizza.
 Sehenswert durch das herr-
 liche Naturpanorama,
 Station Köhlschneidbrda.
Täglich frischer
Most.
 Meissner Weinstuben,
 hinter der Sophienkirche.

Bergkeller.
 Restaurations-
 Zimmer renoviert,
 täglich geöffnet.
 Vereinszimmer noch frei.
 Beide Räumlichkeiten eignen
 sich zur Abhaltung von Fest-
 lichkeiten.

Goldne Weintraube,
 Niederstraße.
Jeden Sonntag: Ballmusik.

„Waldschlösschen“
Meissen-Stadtpark,
 15 Min. v. Babil., in nächster
 Nähe der Kgl. Porzellanfabrik.
 Gesellschaftsaal mit Bühne,
 kleiner Gesellschaftsraum, Kegel-
 bahnen. Gute Küche, preis-
 wertige Biersäge und andere Weine.
 Verten Gesellschaften u. Vereinen
 bei Ausflügen bestens empfohlen.
 C. Wähler.

Jetzt täglich Most.

RENNERS SIPHONBIERE
 Spezial-Ausschank
 oesterreichischer
Naturweine
 1/2 Liter rot oder weiß
 30 Pfg.
 25 Kanthachstrasse 25.

Heute alle auf den Ruffen!

„Reichsbau“
 Gerolfstraße 56, Carolahaus,
 vis-a-vis
 Schönstes Familienrestaurant
 der Johannisstadt. - Neu vor-
 gerichtet. - Nur beste Biere u.
 Weine, prima Küche u. mäßig.
 Preisen. H. Lichtenhalmer!

Kurbad
DIANA-BAD
 BÜRGERWIESE 22.
 empfiehlt
elektrische
Wechselstrombäder
 für Nerven- und Hohlleiden.

**Sekt- u. Wein-
 Restaurant**
 Inb.:
 Gust.
 Scholz,
 Nieder-
 str. 11.
Sektkellerei Bussard.
 Täglich
Karpfen
in Most.
 Ia. Rebhühner.
 Für Gesellschaften
 bester Herbauskung.

Unverhofft Glück
 Station:
Edle Krone,
 prachtvoll im wilden Weichselthal
 gelegen, hält sich angelegentlich
 empfohlen. Großer herrlicher
 Garten, Tel. Amt Tharandt 15.

Zum Pfeiffer.
 300ft. an Wühlgang und schön.
 Bergrestaurant.
Frischer Most!
 Friedrich August-Höhe,
 5 Min. von Dautzschelle Spaur,
 herrlicher Aussichtspunkt des
 Spaurgebirges, hält sich zu
 Herbst- u. Wollausflügen bestens
 empfohlen. Saal mit Blau.

Das Warenlager der Firma
R. Hübschmann,
 bestehend aus:
Dauerbrandöfen,
Petroleumholzöfen,
 garantiert geruchlos,
Sparherden,
Gaskochern,
Gasheizöfen,
Gas-Platten,
Plattöfen,
Aluminium-Kochgeschirr,
Petrol.-Glühlicht-Brennern
Petroleumkochern,
Glühstrümpfen,
 und viele anderen Waren zu
 bedeutend herabgesetzten
 Preisen verkauft.
O. Hübschmann,
 Victoriastraße 5.

Verbands-**Patent-**
Bureau-Lehmer DRESDEN
 Johannes-Str. 20 Pirmascher Platz

Messermaschinen,
Fließbadmaschinen,
Reibmaschinen,
Kaffee- und Gewürz-
Mühlen,
Brümmaschinen
 unter Garantie
 empfiehlt billigst
Moritz Schubert,
 4 Wettinerstraße 4.

Wasche mit
LUHNS
 wäscht am besten

100 000
Dosen Dr. Kuhn's
Edelweiss-Creme im
 Gebrauch der einia
 wirklich empfehlens-
 werte Haut-Creme.
 Erzielt auffallende
 Schönheit, Jugend-
 frische, Entfernung aller
 Hautunreinigkeiten, Sommer-
 sprossen. Nur echt mit Na-
 men Dr. Kuhn, Kronen-
 vari, Nürnberg. Hier:
Salomon's-Apotheke,
 Neumarkt, H. Roch,
 Dresden, Altmarkt 5.

Ein ganz neuer
Petroleum-Heiz-Ofen
 ist billig zu verkaufen Dresden-
 Pl., Bamberg Str. 27, 2.

Neue und gebrauchte
Pianinos,
Flügel und Harmoniums,
 nur solide, tönische Instrumente,
 empfiehlt unter reeller Garantie
 zu billigen Preisen, auch
 auf Verhütung oder Miete.
H. Ulrich, Pirmascher
Strasse 1,
 am Pirmascher Platz.
 Begr. 1876. Fernspr. 4005.
 Reparaturen, Stimmung, prompt.

Kontor-Möbel.



Heinr. F. Schulze,
Annenstrasse 8.
Aug. Zeiss & Co.

Coniferen
 in ca. 100 Sorten, in allen
 Breitenlagen, als selten schöne
Blautannen, Däumlings-
tannen, Nordmanns-
tannen, Riefen, Nichten,
Wacholder, Gold-
Zypressen empfiehlt
Herrn A. Glieme,
Saumnische, Dohna.
 Habe noch 100 schöne Gefir-
 wände abzugeben. D. O.

MODEWARENHAUS

RENNER

Der reich illustrierte Haupt-Katalog für Herbst und Winter 1906/07
 ist erschienen. Zusendung auf Wunsch postfrei.



(6558) Hocheleg. Jackett - Kostüm aus bestem, karierten Stoff, Jackett auf Seide gearbeitet. # 68.-
 (7476) Eleganter Hut, feinstes Haar- füll mit Strausfeder- und Semi- Garnitur. # 52.-
 (7479) Elegantes Pelz-Collier aus asiatischem Fuchs. # 95.-
 (4546) Pelz-Jackett, Seal-Kanin mit Nerz-Marmel- Garnitur. # 92.-
 (6559) Hocheleganter Taftrock in Längsfalten abgesteppt, reich mit Blenden und Zwischensatz garniert. # 50.-
 (7477) Eleganter Hut aus echtem Nerz. Samtkopf, Füllgeß und Band. # 50.- Ausimit. Nerz. # 40.-
 (7480) Muff aus Nerz-Marmel m. Garnitur. # 18.50.
 (4547) Eleganter Tuch-Paletot in oliv. auf Seiden- futter, Länge ca. 115 cm. # 125.-
 (6560) Hocheleganter Kostümrock aus gutem Satin- tuch, mit Laster geblüht, Taftblenden-Garnitur. # 54.-
 (7478) Chicere Hut aus feinstem Filz, Blumen- und Bandgarnitur. # 55.-

Besonders umfangreiches Lager in Pelzkonfektion:

Pelz-Jackets Pelz-Colliers
 Pelz-Boleros Pelz-Muffen
 Pelz-Saccos Pelz-Hüte.

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Achtung!

Hier sind sofort zu haben in
 schöner Ware viele Waggon's
 Zweifachen, Nessel u. Wolkhüpfel
 zu billigen Preisen b. Döhlhändler.
J. Haupt, Tuznau, Böhmen.

Pianino,
 Brachtinstrument, herrliche
 Tonhülle, sofort auferst
 billigst zu verkaufen oder
 zu verleihen
10, 1. Gruner Str. 10, 1.

Pianino
 Ruhig, kreuzfalt, vorzählg. i. Ton,
 für 880 M. zu verkaufen.
**Pianinos in großer Auswahl
 zu vermieten.**
G. Hoffmann, Altmarktstr. 15, 2.

Hofschmuckfederfabrik F. A. Schumann

Inh. **J. Himsel**
Pirmascher Platz - Ecke Pirmascher Strasse
 empfiehlt in grösster Auswahl und nur reeller Waare:

Straussfeder-
Marabouts-
Phantasiefeder-
Straussfeder-
Filter-
Holz-
Strauss-
Phantasie-
Reiber-
Hut-
Ball-

Boas und Stolas
Fächer
Federn
Blumen

Reparaturen aller Art. Neuanfertigungen in eigener Fabrik.

Abbruchgegenstände n. H. H.

4 eiserne Einfabrtstore,
Lüren und Senker,
Gartengeländer, Tore,
eiserne Wendeltreppen
und Winterfenster
 am billigsten bei **H. Müller,**
Rosenstraße 13, Fernspr. 9344.

Fabrikkartoffeln,
 hochprozentige Sorten,
 von nächsten Monat ab lieferbar,
 empfiehlt
Max Haase, Bunzlau.

Große halber gut erhaltene
4 Reithelme zu verkaufen.
 Hab. Rückertstraße 16, 1.

Sein Heiratschwindel
 mehr! Wer heiraten will,
 wende sich vertrauensvoll an
Detlev's Reich in Dresden,
 Rönigsbrüder Straße 8.

Heirat (Einheirat).

Junger Km., gel. Detailist, v.
 angen. Reueken u. später etwas
 Verm., sucht, da es ihm an Damen-
 bekenntnis fehlt, mit j. geb. Dame
 von gutem Charakter und etwas
 Verm. in Briefwechsel zu treten.
 Gest. Off. u. **A. B. 10** haupt-
 vollst. Dresden erbeten.
 Strenge Distr. Ehrenlohe.

Bäcker,

Meisterlohn, 28 J., vermögend,
 wünscht mit junger Dame oder
 Witwe bis j. g. Alter zwecks

Heirat

in Verbind. zu treten. Gewerbl.
 Vermittl. ausgeh. Von Eltern
 oder Verm. ang. Off. erb. mit.
S. Q. 410 Exp. d. Bl.

Mit Gott!

Geschäftsmann, in Dresden seit
 28 J. best. Auf. 30. ang. Reuek.,
 quibuslibet, ehrenb. Char., evang.,
 luth., sucht bei Heirat Bekantnis
 mit einfachem, hübsch., wirtsch.
 Mädchen bis Mitte 20, mittlere,
 kräftige Statur, musk., gesund,
 von gut. Nese u. Charakter, mit
 Lust zum Geschäft, auch vom
 Lande. Etwas Vermög. erwünscht,
 jedoch unter Umständen nicht
 Bedingung. Zuneigung Haupt-
 sache. Reelle Zuschr. mit Angabe
 der nähr. Verhältnisse erbitte mit.
Q. U. 377 in die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann, 25 J. alt,
 einnehmende Erh. (Einjahr.
 gebiert), jetzt in vorg. geübter
 Position, sucht die Bekantnis
 einer geb., liebevollen u. hübschen
 Dame i. Alter v. 17-19 J. zwecks

Heirat.

Eltern oder ja. Damen belieben
 Off. m. Photogr. zu zurückgel. wird
 (Dinst. ang.) - vorurteilst. unter
N. 9331 niederzulegen
 in die Expedition dieses Blattes.

Mariage.

Als 25jähr. christliche kinderlose
 Witwe luche die Bekantnis
 behufs vorn. Verheir. mit Offiz.,
 höh. Beam., Gutbesitz. od. Ka-
 rriertanten. Besize e. Barvermög.
 v. 350 000 M. Einigem. Antz.
 mit voller Abz. b. Bahr. freugt.
 Distretion u. „Germania“
 positionernd Marienbad.

Kaufmann,

Berziger, boh. Einkomm., würde
gern heiraten,

um altes Geschäft zu übernehmen.
 Damen entsprechenden Alters u.
 in einem Vermögen v. mindestens
200 000 Mark, welche auf
 häßliches Grundst. u. Gelegen-
 schaften unweit Dresdens zur
 ersten Stelle eingetrag. werden,
 bitte freub. mit mir in Briefen
 zu treten u. **O. 9191** Exp. d. Bl.

Heirat wünscht ja. Fräul. 26 J.,
 gr. Erh., 80 000 M. Verm.,
 spät. geb. Erh., m. charakt. Verm.
 Reel. m. a. o. Verm., ev.
 Nabh. mit. „Damen“, Berlin 18.

Disting. Dame aus erster Fam.
 Ende Dreißig. Künstlerin,
 große, vorn. u. interess. Erh.,
 v. Temper. u. Gemüt, verbr. und
 wirtsch., sucht hierd. Ver. zw. spät.

Heirat

mit vornehm. gutit. Herrn
 nicht unter 38 Jahren. Vorzugst.
 Winter große Figur. Werte
 Offert. unt. **725** an **Daasen-**
stein & Rogler, Dresden.

PODSZUS Frau, He-
 ratszeitung, Berlin, Unter
 den Linden 14, vermittelt reiche
 Heirat. Vorzuglos. Etahl. 1883.

Patent-Bureau
Jng. Carl Fz Reichelt
Dresden-A Haydnstr. 3
 TEL. 1960
 Seit 1885 über 4900 Patent-u. 2780
 Gebv. M.-u. Waren.-Anm. erledigt.

Formobst-
Plantage
Kleinzschachwitz,
Eibstrasse 8,

offiziert täglich frischgepflügte
 per Postpaket
 schöne große **Äpfel**, Königin
 der Obstkärten . . . a 5,00 M.
 mittlere Sorte . . . a 4,-
 sowie schöne große
Tomaten . . . a 2,-
 besgl. mittlere Größe a 1,50
 u. schöne Tafeläpfeln a 2,-

Seite 29 „Freiburger Nachrichten“ Seite 29
 Sonntag, 23. September 1906 Nr. 262

HIRSCH & CO

Prazer Strasse 8.

Hervorragende Neuheiten:

Seidenstoffe: Neue Seiden- u. Sammet-Schotten f. Blusen, m. A 2,75. Crêpe ondoyant f. Toiletten, 120 cm br., m. A 6,75.
Kleiderstoffe: Die neuen Farben „cherry brandy“ und „gris fumé“, glatt und gemustert, m. A 3,50, 4,50, 6,90.
Costumes: Jaquette u. Bolero-Costumes, A 55,—, 65,—, 75,—. Nachmittags- u. Abend-Kleider in Tuch, Velvet, Seide.
Confections: Uebergangsmäntel in engl. Genre, A 29,—, 35,—, 55,—. Abendmäntel.
Blusen: Elegante seid. Blusen, A 19,75, 29,—, 45,—. Praktische engl. Sport-Blusen, A 12,75, 18,—, 19,75.
Hüte: Pariser und Brüsseler Modelle — ferner Federboas, Schirme etc.

Pelze. Eine der bedeutendsten Abteilungen uns. Hauses. Eigene moderne Kürschnerei.

Corsets neu aufgenommen u. Alleinverkauf für Dresden die berühmte amerikanische Marke **R. & G.**

Pelzwarenfabrik Wettiner Str. 38, I. u. II.

Carl Dreier.

Nachdem Reisende und Vertreter der Firma ihre Touren beendet, kommen zum **Einzelverkauf** Muster, Modelle und Lagerstücke in

Colliers, Pelzjacken, Muffen, Herrenmützen und Kragen, Teppich-Fellen usw.

vom einfachsten bis zum **elegantesten** Genre.

Verkauf nur bis 2. Oktober.

Herm. Mühlberg

Mühlbergs

Kinder-Confections

Abteilungen ein Special-Geschäft eines modernen Kaufhauses.

Verlangen Sie, bitte, Special-Catalog über Herren-, Damen-, Kinder-Confection.



Eigene grosse Schneider-Ateliers unter Leitung bewährter Kräfte.

Hoflieferant

Wallstrasse

DRESDEN

Die Wiederaufnahme des Unterrichts im **schwedischen Turnen u. Spielen** beginnt am 1. Oktober.

Rosa Bachmann, Rietschelstrasse 25, parterre. Anmeldungen daselbst nachmittags 4 bis 5 Uhr.

Haben Sie schon von unserer

„Juvenator-Trocken-Batterie“

geböt? Bei vorschriftsmässiger Anwendung des Apparates wird jedes erforderliche Quantum Elektrizität in den menschlichen Körper eingeleitet. Der Apparat füllt Ihren ganzen Organismus mit dieser Naturkraft und stärkt die Nerven und Muskeln, so dass Sie sich sehr bald kräftiger und jugendlicher fühlen, als je zuvor. — Wie heute allgemein bekannt ist, sind Elektrizität und Lebenskraft eng verwandt und erklärt sich daraus der grossartig wohlthuende Einfluss unseres Apparates auf den menschlichen Körper. — Die zahlreichen, täglich eingehenden freiwilligen Anerkennungschriften sprechen mehr als Worte für die grossartige Heilkraft unseres Apparates und zeigen, dass der elektrische Strom, welchen er hervorbringt, mit Recht den Namen **LEBENSFEUER** führt.



Sobald Sie also fühlen, dass Ihre Kräfte im Abnehmen begriffen sind, versuchen Sie unsere „Juvenator-Trocken-Batterie“ und Sie werden von dem Erfolge überzeugt sein. — Der Max Steiner, Anna, schreibt unterm 24. März 1906 wie folgt:

„Mit Befriedigung teile ich Ihnen mit, dass der Apparat mir sehr gute Dienste geleistet hat. Mein Allgemeinbefinden besserte sich auffallend. Ich fühle mich sehr gut, bin fast nie aufgereg, stets gut gelaunt, was früher nicht der Fall war. Die früher sehr unangenehmen Rücken- und Kreuzschmerzen haben vollständig nachgelassen. Es wird mir ein Vergnügen sein, diesen so nützlichen Apparat meinen Bekannten aufs wärmste zu empfehlen.“

Buch gratis. Unser neues illustriertes Werk „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ gibt genaue Aufklärung über eine ganze Reihe von Leiden, gegen welche unser Apparat mit Erfolg angewandt wurde. Wir lassen dieses Buch jedermann auf Wunsch gratis und franko zugehen, welcher diese Annonce einleitet.

Elektrotherap. Ordination, Wien, I. Rärnthner Strasse 26, Mezzanin 58 (Eingang Schwangasse 1).

Empfehle zum Ankauf

○ **Pianos** ○
○ und Flügel ○

von Lipp & Sohn, Kayb, Viefe, Heinrich, Bach, Steinweg u. Will. Biele, seele Gar. 14 Wallenstr. 14. S. 14. Ecke Krager Str.

fertig ist der Lack von Friedrich's Glöckner

Wasserdichte Segeltuche, Wagenplanen

und **Pferde-Decken,** wollene Pferde-Decken mit wasserdichtem Segeltuch überaug empfohlen



Paul Binnewald, Dresden-N., Kaiserstrasse, Ecke Theresienstrasse. Fernsprecher 4083.

Regenschirme

C. A. Petschke,

Prager Strasse 46.

Wilsdruffer Strasse 17.

Amalienstrasse 7.

Damen-Konfektion.

Herbst-Neuheiten 1906.

Jackett-Kostüme

Bolero-Kostüme
14, 20, 26 etc. bis 72 A
Paletot-Kostüme
18, 24, 32 etc. bis 84 A
Tuch-Kostüme
45, 65 etc. bis 80 A
Backfisch-Kostüme
10 etc. bis 45 A

Kleiderröcke

Schwarze Kleiderröcke
8, 50, 11, 13 etc. bis 90 A
Fussfreie Kleiderröcke
4, 4, 50, 6 etc. bis 35 A
Cremefarb. Kleiderröcke
18, 24 A etc.
Seidene Kleiderröcke
36, 42 etc. bis 100 A

Mädchen-Bekleidung

Mädchen-Jacketts
3, 75, 8, 9 etc. bis 32 A
Mädchen-Mäntel
5, 50, 7, 10 etc. bis 35 A
Mädchen-Capes
2, 4, 6 etc. bis 14 A
Mädchen-Kleider
5, 8, 12 etc. bis 40 A
Kinder-Kleider
1, 75, 3, 6 etc. bis 18 A

Original Kieler Jacketts.
Original Kieler Kleider.

Grosse Special-Sortimente in Frauengrössen.

Damen-Paletots

Schwarze Paletots | Farbige Paletots
19, 20, 23 bis 125 A | 12, 15, 20 bis 54 A

Damen-Jacketts

Schwarze Jacketts | Farbige Jacketts
5, 6, 9 bis 75 A | 8, 9, 11 bis 32 A

Astrachan-Konfektion

Bolero-Fasson | Jackett-Fasson | Paletot-Fasson
von 10 bis 39 A | von 10 bis 65 A | von 32 bis 95 A

Abend-Mäntel

Abend-Capes mit Pelz | Abend-Paletots
10, 11, 13 bis 38 A | 18, 23, 27 bis 88 A

Damen-Kostüme

Einfarbige Wollstoff Kostüme
10, 27, 30 etc. bis 140 A
Phantasiestoff-Kostüme
28, 36, 45 etc. bis 92 A
Schwarze Kostüme
18, 20, 36 etc. bis 180 A
Cremefarbige Woll-Kostüme
24, 35, 40 etc. bis 60 A

Damen-Blusen

Wollstoff-Blusen
5, 50, 7, 7, 50 etc. bis 29 A
Haus-Blusen
2, 50, 3, 50, 4 etc. bis 5, 50 A
Seidenstoff-Blusen
7, 9, 10 etc. bis 60 A
Cremefarbige Woll-Blusen
7, 50, 10 etc. bis 27 A

Knaben-Bekleidung

Knaben-Pyjacks
6, 8, 10 etc. bis 20 A
Knaben-Paletots
6, 75, 9, 12 etc. bis 30 A
Knaben-Capes
2, 4, 6, 50 etc. bis 12 A
Knaben-Anzüge
3, 75, 6, 9 etc. bis 35 A
Knaben-Hosen
1, 75, 2, 50, 4 etc. bis 8 A

Grosse Special-Sortimente in Frauengrössen.

Robert Bernhardt

Original Kieler Paletots.
Original Kieler Anzüge.

Manufaktur-, Modewaren- und Konfektions-Haus, Freiburger Platz 18-20.



Reisemuster billiger!

Pelzboleros

Pelzjaquettes.

Eine grössere Anzahl streng moderner **Pelzboleros** und **Pelzjaquettes**, die als Reisemuster gedient haben, sollen billig verkauft werden; es befinden sich dabei sowohl einfach gehaltene wie hochelegante Piecen in Canin von 60 Mk., Bisam 110 Mk., Astrachan, Persianer 280 Mk. an. Diese zum Ausverkaufe gestellten Pelzkonfektionen sind von guten, gesunden Fellen im eigenen Atelier gearbeitet, sodass für deren Güte garantiert werden kann. Die Reisemuster sollen dem regelmässigen Lager nicht wieder zugeteilt werden, deshalb diese ausserordentlich billigen Ausnahmepreise.

Um den regelmässigen Geschäftsbetrieb nicht zu beeinträchtigen, findet der Verkauf dieser Reisemuster nur in den im zweiten Stockwerke gelegenen Geschäftsräumen des Magazins während der Stunden 8-12 vormittags statt. Sofortige Barzahlung ist Bedingung.

Auch bei dem Verkaufe dieser zurückgereteten Waren hält das Magazin sein Prinzip der unter allen Umständen streng festen Preise aufrecht. Die Ausverkaufspreise sind sehr billig, aber fest.

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Der Begründer
der modernen Detektiv-Institution, hier in Sachsen.
Seit 12 Jahren das älteste
und erstklassige Bureau von tadellosem Ruf ist

Jahnecke's

Dasselbe arbeitet für alle bedeutenden Rechtsanwälte,
bietet glänzende Erfolge, besitzt überall tüchtige Agenten
und belohnt unbemerktbar diskrete Auskünfte über Familien,
Vermögen, Hof, Vorleben, dunkle Verlöbte und Erbschafts-
sachen etc. — Deutliche Beobachtungen bezgl. Treue von An-
gestellten, Göttern. — Ermittlungen und Vertrauenssachen
aller Art. — Beweismaterial zu Prozessen.
Prozesse gegen Wirt. Telefon Nr. 4282 und 8439.
Konsultationen kostenfrei durch den Direktor Jahnecke.



Detektiv-Bureau

Schlossstr. 10

Offene Stellen.

1 od. 2 Blankglaser
suchen sofort
Gebrüder Liebert,
Dresden, Bankstraße Nr. 2.

Tüchtige Hausierer
für lohnende Bedarfartikel
für Stadt und Land gesucht.
F. A. Koppert,
Dresden-N. I., Jacobstraße 8/10.

Jüngeres ehel. Kreisamer
Markthelfer
in dauernde Stellung (Kolonial-
waren und Delikatessen) sofort
gesucht. Schriftl. Off. erbet. unt.
N. P. 418 Exped. d. Bl.

Gesuch.
Kaufmann oder Schreiber
mit schöner Handschrift, perfekter
Stenographie, zur Erledigung von
Korrespondenz täglich von abends
6 Uhr ab während meines Kulen-
haltens in Dresden vom 1. bis
18. Oktober.

Schnorrstraße 26, 1.
H. Hambeke,
Papierfabrik Chemnitz.

Flotter, korrekter Seber,
perfekte Aulegerin
zum sofortigen Antritt gesucht.
Buchdruckerei Adam,
Reichenhain.

1 Tapezierergehilfen,
guten Vorkenntnisse, sucht in dauernde
Stellung
Max Knebel, Marienberg.

Für ein heiliges, neues großes
Porzellan- und Glas-
geschäft werden zum baldigen
Antritt gesucht ein tüchtiger
erster Verkäufer

lotter, jüngerer
Verkäufer
und
2 Verkäuferinnen

die mit der Branche gut vertraut
sind. Off. mit Zeugnisabschrift,
Gebaltsantrag, u. Photographie u.
T. D. 430 Exped. d. Bl.

Auf Rittergut
lediger, herrschaftl.
Kutscher

gesucht, der alle Forderungen mit zu
leisten hat. Gehaltsantrag, und
Zeugnisabschrift, erb. u. N. 9252
in die Exped. d. Bl.

Stommis-Gesuch.
Für mein Eisen-, Eisenwaren-
und Hausbau-Geschäft suche per
1. November einen fleißigen,
soliden, branchenkundigen Verkäufer.
Bewerbungsschreiben nebst Ge-
haltsantrag erbetet
Hermann Dürfeldt, Rotten.

Elektro-
Monteur.

Anständiger, fleißiger, selbständ.
Monteur, welchem mehr an ständ.
Stellung als an hohem Lohn ge-
legen ist, sofort gesucht. Off. u.
U. 9355 Exped. d. Bl. erb.

Tüchtiger jüngerer
Verkäufer

für die Leptich- u. Möbel-
hoff-Abteilung gesucht.
Richard
Schlesinger,
Chemnitz.

Monteure

für elektrische Licht- und Kraftanlagen, durchaus selbständig, finden
dauernde Beschäftigung. Schriftliche Angebote nebst Lebenslauf
und Lohnansprüchen an

Otto A6,
Bureau und Werkstätten für Elektrotechnik und Mechanik,
Dresden, Ammonstraße 18.

Erstklassige Inseraten-Agenten

werden für eine neue, in solcher Ausstattung noch nicht existierende
beliebteste Wochenschrift engagiert. Herren, die in Dresden
aut eingeführt sind, werden gegen hohe Provision evtl. Fixum
sofort gesucht.

Nur solche Bewerber wollen sich Montag nachmittags zwischen
5 und 6 Uhr bei Richter & Fessler, Dresden-Alttadt,
Werderstraße 19, melden, die bereits Erfolge im Annoncen-
wesen aufzuweisen haben.

Lebens-Stellung.

Für Vertretung im Kontor, Buchhaltung, alle schrift-
lichen Arbeiten wird ein tüchtiger, zuverlässiger, gewissen-
hafter, streng rechtlicher und in moralischer Beziehung solider
Mann gesucht. Unverheiratete, Respektanten im Alter von
35-40 Jahren, repräsentable Erscheinungen, die in der
Lage sind, wenn erforderlich, Konten hinterlegen zu können,
finden nur Berücksichtigung. Tüchtige Kaufleute, auch
Bureau-Chefs von Rechtsanwaltskanzleien mit kaufmännischen
und juristischen Kenntnissen wollen sich melden unter Bei-
fügung der Photographie und Offerten einlegenden u. Q. S. 375
an die Exped. d. Bl.

Reisende

für die Zeitschriften „Moderne Kunst“, „Zur guten
Stunde“, „Für alle Welt“ werden bei höchster Provision
sofort gesucht. Fr. Reimisch, Dresden, Stephanienstr. 13. n

50 Mark wöchentlich

kann jede fleißige Person reich und leicht verdienen, auch als
Nebenbeschäftigung. Alles Erforderliche gratis u. franko,
daher absolut kein Risiko. Offert. unt. W. 3439 besördert die
Annoncen-Expedition Helmar, Eisler, Hamburg.

Feuer-Unfall-Haftpflicht.

Lohnenden Nebenverdienst finden tätige Herren
(nicht Wirt.) durch Zuweisungen. Tüchtige Vertreter erhalten
Fixum. Gesl. Adressen unt. J. T. 215 bef. die Exped. d. Bl.

Erstklassige Lebensversicherung-Gesellschaft

sucht zur Bearbeitung von Dresden u. Umgegend einen Herrn als
Bezirks-Inspektor
mit guten Beziehungen am Platze bei festem Gehalt u. Provision.
Gleichzeitig ist noch für die Bezirke Dresden und Bautzen
die Stellung eines
Reise-Inspektors

bei ebenfalls festem Gehalt, Provision u. Reisekosten zu belegen.
Es können nur redigierfähige Herren, mit nur bestem Ruf,
welche in besseren Kreisen gut eingeführt sind, Berücksichtigung
finden. Richtschnur werden euentuell eingeführt. Ausführliche
Offert. mit Lebenslauf unter D. D. 546 an Rudolf Mosse,
Dresden, erbeten.

Zuverlässiger Tabak-Vertreter

für eine auswärtige Tabakhandlung (türkische Blättertabake
on gross). Angebote mit nur besten Referenzen werden be-
rücksichtigt. Off. u. J. W. 1406 an Rudolf Mosse,
Dresden.

Buchhalter

mit schöner Handschrift, zuverlässig arbeitend, per sofort gesucht.
Off. unter F. 9395 in die Exped. d. Bl.

Junger Lagerist

der Galanterie- oder Kunstwarenbranche per 1. Oktober gef.
Anfangsgehalt 90 M. Off. mit Zeugnisabschr. u. K. D. 894
„Anwaltsbank“ Dresden.

Sieflige erstklassige ältere Zigaretten-Fabrik

sucht für langjährige eingeführte Touren einen durchaus routinierten
Reisenden.
Voraussetzung nicht unbedingt erforderlich. Bevorzugt werden
Bewerber, welche bei der Zigaretten- und Kolonialwarenhand-
lung bereits eingeführt sind. Off. u. O. H. 982 erbeten
„Anwaltsbank“ Dresden.

Tüchtiger Maschinenmeister für Blechdruck

in dauernde Stellung gesucht.
Felix Vasse, Leipzig-Blagowitz.
Bestrenommierte bedeutende
Putzwollfabrik

sucht am blühenden Platze
Vertreter.

Offert. unt. A. R. 668 an
Hanssenstein & Vogler,
Berlin W. 8, Leipziger
Straße 81/82.

Reisender, welcher Kontore besucht,

repräsentab., f. d. Vert. und bewährt.
Erfahrungen aus Fils f. Stühle u.
Schmehl („D. H. G. M.“) gegen
hohe Provision gesucht. Gebr.
Grehner, Schönberg-Berlin.
Erste Seifefabrik der Provence

sucht tüchtige Vertreter

gegen hohe Provision. Off.
richte man an Case 327,
Marselle.

Erster Bureaugenilfe,

perfekter Stenograph, sowie im
Liquidieren und in der Aktien-
haltung durchaus bewandert und
zuverlässig, per 1. Okt. gesucht.
Rechtsanwalt
Dr. Rosenthal, Leipzig.

Maschinist,

sowie einige tüchtige, in Schu-
lungsbetrieben geübte
Zimmerer

sofort nach auswärts gesucht.
Zu meld. bei Johann Dobric,
Leipziger Straße 74.

Für mein Handhaus in D. Wolfau bei Wiederbesitz

suche ich zuverlässige ältere
Hausleute

ohne Kinder, oder einzelne Person,
welche gegen freie Wohnung
einige Hausarbeit übernehmen.
Personen, welche mit Garten-
arbeiten vertraut sind, bevorzugt.
Näh. Dresden, Kühnstr. 11, vt.

Agent ges. für mein Handhaus in D. Wolfau bei Wiederbesitz

suche ich zuverlässige ältere
Hausleute

2 Bleiglasler

suchen sofort
Gebrüder Liebert,
Dresden, Bankstraße 2.

Reisende, Brauerei

gesucht. Offert. mit Zeugnis-
abschriften erb. u. J. D. 655
„Anwaltsbank“ Dresden.

Reisender,

aut., v. bestrenom. Elterer Wein-
handlung f. Demi-gros, sein Privat-
Rundschaff gesucht. Ausf. Aug. mit
Anspr. unter K. C. 2331 an
Rudolf Mosse, Köln.

Tüchtige Maschinenfloher u. Schwarzblechmeyer

wenden sof. gef. Maschinenfabrik
Herrn Fiedler, Bautzner Str. 31.

Schweizer

bei Dresden, 35-50 Mark
Lohn, gesucht.
3 Schirrmeister, led.,
20 Stallbursehen,
Milchfahrer, Knechte, Land-
arbeiter, Schweizer, Lehr-
bursehen in dauernde Stell.
gesucht bei Fr. Heise.
Filve, Vermittler.
Dresden, Nammschtr. 10.

Pferdehofmeister

gesucht. Lohnforderung ist an-
zugeben.

Schirrmeister,

im Alter v. 18-24 J., möglichst
Bauernsohn, wird sof. auf ein fl.
Gut bei Dresden gesucht. Off.
unt. U. D. 453 Exped. d. Bl.

Oekonomie-Inspektor u. Wirtschaftsvogt

für Rittergut D. S. sof. od. sp. gef.
Off. unt. O. 8981 Exped. d. Bl.

Scholar

kann bei der Gemeindeverwaltung
Rochwitz bei Loschwitz sofort
oder später eintreten.
Der Gemeindevorstand.

Lehrling

aus acht. Familie, froh und
Wohn. im Hause. Besuch der
Handelschule Bedingung. Off.
erbeten unter L. D. 101 an
Rudolf Mosse, Döbeln.

Hübliche Kindermodelle gef. für Damen-Atelier.

Abt. u. O. E. 316 Exped. d. Bl.

Kontoristin

per sofort oder später gesucht.
Voraussetzung: Sehr flotte u.
saubere Arbeit auf Schreib-
maschine (Remington) in eng-
lischer Sprache. Brüder
Heisel, Dr.-H., Luisenstr. 6.

Verkäuferinnen

bei hohem Salare zum Antritt per bald oder später.
Richard Schlesinger, Chemnitz,
Manufakturwaren- und Konfektionshandl.

Verkäuferin-Gesuch!

Ich suche zum baldigsten Antritt für mein Damen-
Woll- und Strumpfwaren-Geschäft eine solide, tüchtige, mit
der Branche vertraute Verkäuferin. Station im Hause.
C. Lütge, Döbeln.

Höflichen-Großhandlung Sorwerkstraße 5

sucht per 1. Oktober
als Lernende

Köchin oder Kochmamsell,

möglichst gewesene Gutsmamsell oder Anstaltsköchin, für die An-
staltsküche der Bezirksanstalt Buchholz i. Sa. Gegen Ein-
leitung einer 10 Wessnigmarke erfolgt nähere Mitteilung bis
30. September 1906.
Buchholz, den 22. September 1906.

Anstaltsdirektion.

Für sofort oder später suchen wir tüchtige
Stipperinnen, Krüserinnen und Binderinnen
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.
Ehrhardt & Grimme, Leipzig,
Blumenfabrik.

Schwester od. I. Pflegerin

für meine chirurg. Privatklinik
zum 1. Oktober gesucht,
Dr. Wänsche,
Ebersbach i. S.

Geübte Weissnäherinnen

können sich m. Probearbeit melden
bei Robert Neubner Nachf.,
Weißwaren u. Wäschehandlung,
Wallstraße 9.

Gesucht

wird für 1. Januar 1907 ein
tüchtiges Mädchen,
Gutsbesizers-Tochter bevorzugt,
18-20 Jahre, welches etwas
Erfahrung im Kochen u. Plätten
hat, als Stütze der Hausfrau
auf ein Rühlgut nahe Weichens.
Befl. Off. unt. M. G. postlag.
Meißen erbeten.

Mamsell

sofort gef. Off. unt. J. B. 054
„Anwaltsbank“ Dresden.
Gesucht wird j. 1. od. 15. Okt.
eine ältere, liebevolle

Sinderpflegerin oder Fräulein

aufs Land zu 2 Kindern im Alter
von 1½ und 4 Jahren. Off. unt.
C. 9367 in die Exped. d. Bl.

Stütze

und zum Bedienen der
Gäste per sofort u. ge-
sucht. Photographie erwünscht.
Off. erbeten unt. L. D. 97 an
Rudolf Mosse, Döbeln.

Hausmädchen,

das auch kochen kann, wird zum
1. Oktober gesucht Dresden-N.,
Dägerstraße 6, vt.

Seite 33 „Freiburger Nachrichten“ Seite 33
Sonntag, 23. September 1906 Nr. 262

Wir beehren uns, den Eingang
sämtlicher Neuheiten in Damenkonfektion, als:
Herbst- und Winter-Paletots - Capes - Abendmänteln
Kostümen - Blusen - Kostümröcken

anzuzeigen und bitten freundlichst um Besichtigung unserer Läger zur Orientierung ohne jede Veranlassung zum Kauf.

Steigerwald & Kaiser
 Pirnaischer Platz.

Offene Stellen.

Für ein flottgehendes christl. Detailgeschäft hier am Plage wird eine durchaus tüchtige, erfahrene und zuverlässige

Kassierererin

bei gutem Gehalt in angenehme und dauernde Stellung gesucht. Bevorzugt werden diejenigen, welche schon in einem größeren Modewarenhaus tätig gewesen sind. Offerten unter **A. 5229** in die Expedition dieses Blattes.

Vorzüglich eingeführter Fachmann sucht leistungsfähige
Bappenfabrik,

welche Spezialitäten erzeugt, zu vertreten. Gef. Angeb. unt. **P. R. 331** in die Exp. d. Bl.

Wirtschafts-Beamten

per 1. Okt. od. später Stellung gesucht. Betr. legt selbst mit Hand an, ist in Buchführung bewandert u. als durchaus fleißig, zuverlässig u. tüchtiger Feldwart zu empfehlen. Frau fleißig, willig u. lauter, bevoigt innere Hauswirtschaft und Köcherei. Keine Kinder. Offert. unt. **R. 9244** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Korrespondent

(28) für Deutsch, Französl. u. Englisch sucht dauernde Stellung in Sachver. oder Thüringen. Eintritt sofort oder später. Prima Referenzen zur Verfügung. Gef. Off. unter **G. 9315** in die Exp. d. Bl.

Ein alterer Herrschaftskutscher

sucht Stelle. Selb. hat als guter Fahrer u. Pferden lang. Beugn. aufzuw. ist verb. u. ohne Aufz. Off. u. **R. E. 355** Exped. d. Bl.

Oberschweizer

suchen zu kleinem u. gr. Viehstand sofort u. 1. Nov. Stellung. **Freischweizer** hat abzugeben für 1. Okt. **40** **Oberschweizer** u. **Vebruriden** sof. bei hohem Lohn gesucht.
G. Beer, Stellenvermittler, **Niesla** a. E. **Bismarckstraße 11**, **Telephon 249**.

Tüchtig. energ. Landwirt

30 Jahre alt, sucht f. Neujahr 1907 od. spät dauernde, mögl. selbst. verb. **Inspektorstelle**. Bitte lang. Beugn. zur Stelle. Gef. Angebote erb. unt. **A. N. 102** postlagernd **Pirna**.

Junger Kommiss

der Kolonial- u. Wein-, Zigarren- u. Destillationsbranche. 20 J. alt, wünscht per 1. Okt. od. später Engagement als selbst. wirtsch. Akt. Offert. unt. **T. R. 443** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche sofort od. 1. Okt. in einem Scheidegeschäft andern. dauernde Stellung als

Hodenarbeiter.

Bin Landwirtsch. bereits in Scheidegesch. tätig. 34 J. alt, unverh. Offert an **G. D. Dittich**, Markt **28**, **Liebertwerda**.

Empfehle

geehrten **Landw. Verwalter, Gärtner, Brenner, Wirtschaftlerinnen** selbst. **Hr. Prosch** Nachf. Vermittlerin, Dresden, **Biegelstraße 55**.

Unterfränkischer Geflügelh.

Suche zum 1. Okt. Stelle als **Unterfränk. Adv. Hr. Guger**, **Niederstr. 10**, **Walden**.

Für Bauunternehmer, Baumeister u.

Ingenieur sucht **Rechen- u. Bauarbeiten** in hat Berechnungen, auch für **Leben- u. Eisenbeton-Konstruktionen**. **Carl Thiem**, Dresden-**N.**, **Hohenthalweg 9**.

Empfehle!!!

Schirmermeister, **led. ohne Pferd**, **Verwalter**, **tücht. Vogt**, **Landwirtschaftlerin**, **perfekt. wehr. Wirtschaftsw. Mädchen**. **E. Pante**, Vermittler, **An der Kreuzstraße 1, 2**.

Hamburg. - Zigaretten.

Eine angehende, eingeführte **Agenturfirma** sucht die **Vertretung einer leistungsfähigen Zigaretten-Fabrik**. Off. unter **K. 761** beförd. die **Ann.-Exp. Gotthard Latte**, **Hamburg**.

Buchbinder,

fachkundig, **welch. dies. Herbst seine Militärzeit beendet**, sucht **postl. Stellung** in Dresden. Offert an **Gefreiten Hahn**, **1. Eskadron Westfalen-Reg. Nr. 17**, **Ostsch.**

Stenogr., Maschinenschreib.

Buchh. K. v. v. c. werden **sofortl. nachgew.** d. **Nachw.** **Unter-
Anst. Altmarkt 15. Amt 1, 8062**

Dresdner Musiklehrerinnenverein,

Sektion des Allgem. Deutschen Lehrerinnenv.,

empfeilt tüchtige Lehrkräfte für **Klavier, Gesang, Violine und Theorie**. Schriftl. und mündl. Auskunft erteilt die Vorsitzende: **Fräulein Sophie Hoffmann, Blumenstraße 9, barriere.** Sprechzeit: **Montag 11-12 Uhr, Mittwoch 15-16 Uhr.**

Gaubere Wäscherin u. Lande,

welche **schönen Bleichplatz hat**, **sucht noch mehr Wäsche**. Gef. Off. erb. an **Frau Werner**, **Postfach, Dresdner Str. 60, 1**.

Ja. geb. Wäbch. f. sof. Stelle a. Kinder-Fräulein.

Gute **Beugn.** verb. Off. erb. an **M. Richter, Veitstraße 60**.

Tüchtige Schneiderin

sucht **Veischaftigung** Off. erb. u. **S. K. 413** Exped. d. Bl.

Suche für m. 18j. Tochter Stell. in best. Hause als

Stütze, ja

selbige **ist in Wirtsch., Kochen u. Handarb. nicht unerf. Verb. Fam.-Anst. Off. N. 192** postl. **Goldb.**

Kellnerin,

Telephon 2570. **Auffcher, ff. Beugn. Dien., Bierausb. Kelln. Hansb. Hansb. m. 1. Wäbch. empf. St.-Vermittler, Webergasse 17.**

Intell. Fräulein

mit **guten Referenzen**, **praktisch in der Führung eines großer, wie kleinen Haushaltes**, **besonders rein, sparsam, fleißig, dem Hause treu, mit lautmännl. Kenntn.**, **sucht sofort dauernde Stellung**. Off. u. **A. 9262** Exped. d. Bl. erbeten.

Wirtschafterin.

Kelleres, **anständiges Mädchen** sucht **Stellung auf einem Landgut unter Führung d. Wirtschaft**. Offert. unt. **O. M.** postlagernd **Blasewitz**.

Eine flotte, selbständige Kellnerin

sucht **1. sofort Stellung** in **Hotel od. groß. Rest.**, **am liebst. i. d. Nähe v. Dresden**. Gef. Angeb. an **Hense, Dresd.-N., Blumenstr. 58, 1**

Suche für 15. Oktober oder 1. November Stellung als selbständige Wirtschafterin

in der **Nähe v. Dresden**. **Familien-Ansicht** wird **gewünscht**. **Selbige** ist **20 J. alt**, **kann alle Hauswirtschaft** und **ist in der Wirtschaft gut erfahren**. **Werte** **Beziehungen** **woll. Adressen** **richten an Frieda Wagner**, **Wittgenstr. 10**, **Dresden**.

Suche für meine 16j. Tochter Stellung

per **1. oder 15. Oktober**, **wo sie sich im Haushalt ausbilden kann**, **auf Gut nicht ausgeschlossen**. **Max Kaudisch, Weinböhlen**.

Gebild. 22jähr. Frau, aus best. Beamtenfamilie, i. Schneid-, Weißnähen, Plätten u. Handarb. perfekt, auch etwas musikföhl.

sehr **an Tätigkeit gewöhnt**, **sucht in feinem Hause Stellung**. Off. u. **A. B. 100** postl. **Königsbrück**.

Junges Fräulein

sucht **sofort Stellung zur Führung eines Haushaltes** bei **stärklich. best. Fam.**. Off. u. **M. B. 100** an **E. Tiller & Sohn, Pirna**.

Kräftiges Hausmädchen,

welches **bereits länger in einer Stellung gewesen u. das Plätten erlernt hat**, **sucht per 1. Oktober Dienst**. Gef. Offerten erbitet **Bertha Wustlich, Strehla a. E., Bahnhöfstr. 246**.

Geldverkehr.

1000 Mark

geg. **Opp. u. vielfache and. Sicherheiten auf mein vollverm. Zinshaus**, **gute Lage, Mitte Altstadt**, **sofort mit 1500 M. Verlust auf 1 Jahr gesucht**. Gef. Angebote unt. **P. F. 202**, **„Invalidentank“ Dresden** erbet.

Bombensicher 2500 Mk. à 5%

a. **Dresdn. Gestl.**, **mit d. Hälfte des Wertes abgeben. gesucht.**

Vorzgl. Kapitalanlage.

Besitzer **gestituiert**. Off. unt. **P. K. 208** erb. an **„Invalidentank“ Dresden**.

Aus Privatband

werden v. **gutst. Mann 15000 M** zu **5%**, **2. Opp. geht fast mit d. Brand**, **aus, per sofort od. spät auf 1. Haus in guter Lage**, **v. ca. 4 Jahren geb., alles vermit.** Gef. Offert. u. **N. U. 972**, **„Invalidentank“ Roffen**.

Tätige Beteiligung

m. **15-20000 M** **sucht tüchtig. Kaufmann** an **nachweisb. Intrat**. **Unternehmen**. **Nur ausf. Off. m. Angabe d. Branche**, **d. Orts u. der Rentabilität u. T. L. 437** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Witwe f. sof. Darl. u. 30 M. Off. u. D. 44 Postamt **6** lag.

1200 Mark

auf **3 Baustellen** als **1. Hypothek** **sofort zu 5% gesucht**. **Nachgab.** **in ca. 6 Mon.** Off. u. **N. T. 971**, **„Invalidentank“ Dresden**.

Gold

ist in **jed. Höhe von 5000 M.** **auszuleihen**. **Wäb. Raitenpoststraße 85, 1. L. 12-2**.

Verlust.

Offerten erbitte unter **R. 768** an **Haasenstaedt & Vogler, Dresden**.

30-40000 Mk.

auszul. auf **1. Opp.** **Anträge** **erbet. unt. O. T. 992** an den **„Invalidentank“ Dresden**.

Hypothekengelder

placiert **kostenl. u. empfiehl.** **Wandisch, Markschallstr. 10**, **Gar. 1897, Hbl. Dsch. Wäb.**

I. u. II. Hypotheken

vermittelt **streng reell** **unter** **best. Bedingungen** **für Darleher** **vollständig kostenfrei**. **Walter Haussner**, **Zuschriftenstraße 27, 3. Stagt.**

100-200 Mille

an **erf. Fabrikationsgesch.** **zu beteiligen** **eventl. fähig zu übernehmen**. **Textilbr. beyog. Gef.** **Offerten u. H. F. 1477** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg**.

Seite 34 „Dresdner Nachrichten“ Seite 34
 Sonntag, 28. September 1906 Nr. 262

Mädchen

3 u. einzelner älterer Herrsch. wird ein zuverlässiges flinkes mit Kochkenntn. zum 15. Okt. gesucht. Große Wäsche außer Haus. **Mädchen** **niederzulegen** **Kaulbachstraße 3, 1. rechts**.

Reelles Gesuch.

Gärtnerbesitzer (große **Stark** **Statur**), **anfangs 50er**, **mit Kindern** **von 4-20 J.**, **sucht zur Führung seines nicht unbedeutenden Haushaltes eine streng solide u. körperlich gesunde, in Handarbeiten u. Kochen bewanderte, häuslich tüchtige, kinderliebende Wirtschaftlerin**, welche die **Charaktereigenschaften**, eine **Mutter** zu erweisen, **besitzt**. **Zunehmend über 50er**, **nicht unter 35 J.**, **ohne jeglichen Anhang**, **weil Heirat nicht ausgeschlossen**, **wollen unter argen- selbiger Bekanntschaften** **entgegen-** **meinte Off.** **unter** **Beifügung** **der** **Photogr.** **u. Angabe** **der** **näheren** **Verhältnisse** **vertrauensvoll** **unter** **B. R. 741** **einleiden** **an** **den** **„Invalidentank“ Dresden**.

Reisedame

f. **Privatbuchhalt.** zu **günstigsten** **Beding.** **gef. Buchföhr. u. Bucher.** **Kositzstraße 1, Döbeln 1. St.**

Kräftiges Mädchen als Stütze d. Hausfrau

für **Küche** **und** **Wäsche** **im** **Beisein** **einer** **Waldfrau** **für** **Etabliement** **auf** **dem** **Lande** **(15** **Mk.** **pro** **Monat)** **sofort** **oder** **später** **geucht**. **Gute** **Behandlung** **zugesichert**. **Diese** **Stellung** **ist** **Bausenstüchtern**, **welche** **nicht** **in** **Stellung** **waren**, **zu** **empfehlen**.

Bruno Löwe,

Großröhrdorf i. S.
Fernsprecher Nr. 37

Junges, lauberes Mädchen

für **die** **Vormittagsstunden** **als** **Aufwartung** **in** **feinem** **Haus** **halt** **geucht** **Melauch-** **thon-Straße 10, 11. links**.

Tüchtige Arbeiterinnen

für **Blusen** **u. Abände-** **rungen** **bei** **gutem** **Lohn** **geucht**.

Herm. Mählberg,

Wallstrasse.
Geucht **zum** **1. Oktober**
Jüngeres Mädchen.
Jordanstraße 9, 1. L.

Stellen-Gesuche.

Gutsinspektor

in **d. mittl. Jah.**, **kinderlos**, **deff** **Frau** **tücht.** **Wirtin**, **in** **Viehucht**, **Vutter- u. Milchwirtschaft u. Acker-** **wirtschaft** **für** **ein** **sof.** **sucht**, **geht** **auf** **beste** **Empfehl.** **weg.** **Wirtschafts-** **veränder.** **zu** **Neu.** **1907** **andern.** **Stell. Gef. Off. u. L. Z. 2400**
Rudolf Mosse, Zwickau, Sa.

Kellner.

19jähr. **Kellner**, **solid**, **mit** **f** **Handarbe.** **sucht** **bis** **1. Okt.** **ein** **Engagement**. Off. unt. **M. K.** **Belvedere, Leisnig.**

Kaufmanns-Lehrling.

Off. u. **R. W. 402** Exped. d. Bl.

Yogt oder Hofmeister

1. Jan. 07. Off. mit **Gehalts-** **ansprüchen** **u. L. G. 56** **Hil-** **Exp. d. Bl. Mügeln** **d. Dresden**.

Tücht. Maler

v. Bern. **36 J. alt**, **gebild.**, **streng** **solid**, **intelligent**, **energl. Bef.** **als** **Verwalter**, **Auffcher**, **Wächter** **od. dergl. geeignet**, **in** **Gartenpflege**, **Schreib.** **u. sonst.** **prakt. Arbeit** **erfah.**, **sucht** **sofort** **welche** **Stellung**. Gef. Off. erb. u. **T. M. 438** Exped. d. Bl.

Meinem Brennmeister

mit **guten** **Beugnissen**, **tüchtig** **u.** **zuverlässig** **in** **seinem** **Fach**, **suche** **ich** **andermweitig** **Stellung** **zu** **ver-** **schaffen**. **P. Danichen**, **Hirtens-** **gutsbesitzer**, **Ober- u. Littendorf** **bei** **Neustadt i. S.**

Kaufmann,

45 J. alt, **launionsföh.**, **langjähr.** **Fabrikleiter**, **in** **allen** **kaufmännl.** **Arbeiten** **für** **sof.** **geucht** **auf** **1. Beugnisse**, **balddmöglichst** **dauer-** **ende** **Stellung**, **eventuell** **Be-** **schlagnng** **b. 1. 10000 M.** **Off.** **unt.** **M. B. „Invalidentank“**
Annaberg **im** **Ergeb.**

Zuschneider

für **Herrenbekleidung**, **bis** **jezt** **in** **1a.** **Geschäft** **tätig** **gewesen**, **sucht** **Posten**.

Unterwirft sich **sofort** **Probzeit**. **Zuschriften** **erb. Hr. Wel.** **Feigen-** **gasse 9, 2 Tr., bei** **Müller**.

MAX DRESSLER

Dresden,
Prager
Straße 12.

- 2²⁵ Weinrote Kleiderstoffe**
Köper, Satin, Tuch.
- 2⁷⁵ Weinrote Kleiderstoffe**
alle neuen Farben.
- 3⁵⁰ Weinrote Kleiderstoffe**
schönste, geschmeidige.
- 4⁵⁰ Weinrote Kleiderstoffe**
prachtvolle Qualitäten.

In meinen Schaufenstern
Ausstellung
der bei mir angekauften Gewinne für die
Lotterie
des Landesvereins Sächsischer Staatsbeamten.
Los 1 Mark.

- 1²⁵ Blaugrüne Kleiderstoffe**
vollgriffige Ware.
- 1⁸⁰ Blaugrüne Kleiderstoffe**
größte Auswahl.
- 2⁵⁰ Blaugrüne Kleiderstoffe**
beste Qualitäten.
- 3⁷⁵ Blaugrüne Kleiderstoffe**
Unerreicht billige Preise.

Seite 36 „Dresdener Nachrichten“ Seite 36
Sonntag, 23. September 1906 Nr. 262

Grundstücks- An- und Verkäufe.

**Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber**

für jede Art hiesiger oder
auswärtiger Geschäfte, Fab-
riken, Grundstücke, Güter
und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent,
durch

E. KAMMER Nachf. Schreiberberg 16, II.
Verlangen Sie kostenfreien Be-
such zwecks Besichtigung und Rück-
sprache.

Infolge der, auf meine Kosten,
in 900 Zeitungen erscheinenden
Inserate bin stets mit ca. 2500 kapita-
lkräftigen Reflektanten aus ganz
Deutschland und Nachbarländern in
Verbindung, daher meine enormen
Erfolge, glänzenden und zahl-
reichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen m. eigenen
Büreau in Dresden, Leipzig,
Hannover, Köln a. Rh. und Karls-
ruhe (Baden).

● **Parf bei Cotta an Electr.**, m.
Hochw. u. Ries. W. Spottb. 1. v. f.
500 M. Ang. **Väling**, Gassebaude.

Tharandt.

Schon geleg. Eckgrundstück,
2 Nebengebäude, Garten (Bau-
stellen), passend für Geschäftslu-
te als auch für Herrschaften,
sehr preiswert zu verkaufen. Off.
unter **D. K. 5173** erbeten an
Rudolf Mosse, Dresden.

Villa

Offenbad Arendsee i. Rdl.
Umstände halber eine Villa,
14 ger. Zimmer u. Balkons, gr.
Souterrain, 80 qm Garten-
land, günstig für 25 000 M.,
Anzahl 3000 M., Versicherung
27 000 M., zu verkaufen.
H. Lehsten, Villa Vineta.

Guts- Verkauf!

Ein Gut, Größe 292 967 qm,
vorzügl. Acker, gut. Inv., Ma-
schinen und Ackergeräte, maritime
Gebäude, 2 Wohnhäuser, beträchtl.
Viehbestand, beste Lage d. Kreises
Laudan (Bathstation) weg. Ueberr.
des schweizerwäld. Beckens für
40 000 M. bei 15-20 000 M. Ang.
mit voller Ernte zu verk. Von
Selbstverle. erbittet Offerten
Oswald Menge, Görlitz.

Grosser Gasthof,

15 Min. von Stadt, sehr freu-
quendiert, mit 85 000 Einwohn.,
Ausflugs- u. Industrieviertel, neben
aueb. Kirche gelegen, Bahn-
stelle, zugleich elektrische Bahn
bis vor die Tür, prächtig. Saal,
großer Kottengarten, Doppel-
egelbahn, Vereinszimmer, groß.
Restaurant, Billard- und Freize-
denzimmer, eigene elektr. Licht-
anlage und Zentralheizung, Aus-
spannung, i. preisw. b. 15 000 M.
Anzahlung zu verkaufen.
Selbstreflektanten belieben sich
an Herrn

Oswald Menge,
Görlitz, Wilhelm-Theater
zu wenden.

Gasthof-Verkauf.
Vorzügl. Erntest., groß. Inv.,
Kottengarten, Saal, mit 38 Schffl.
Feld, flottgeb. Expeditionsgeb.,
2 Wärd., gut. Viehbest., direkt
am Bahnhof gelegen, ist wegen
Todesfalls des Bes. sof. zu verk.
Fr. 42 000 M., Ang. 8-10 000 M.
Näh. d. Kommiss. **Hanke**,
Großenhain.

In mittl. Stadt Zochl ist ein
Geschäftsgrundstück
am Markt, mit 2 schon. Läden,
groß. Hintergeb., unt. günst. Bed.
zu verkaufen. Müsst. f. folgende
Branchen: Altwarenhandl., Stahl,
Eisen u. Galanterie, Delikatessen,
Wein u. Konfektion, Weiß- und
Modewaren. Selbstverle. wollen
Off. einsehen unter **E. 9312**
in die Erheb. d. Bl.

Hotel und Restaurant

mit großem Saal in verkehr-
reicher Stadt d. Erzgeb. ist wegg. Kauf-
beil. des Bes. **20 000 Mark**
unter Wert zu verkaufen. Zur
Nebennahme genügen ca. 12 000
Mark. Tausch ausgeschlossen.
Off. v. Selbstverle. u. **F. 758**
Daafenstein & Vogler, Dresden.

2 Familien-Villa

in Tharandt bei wenig Abzähl-
ganz billig zu verkaufen. Off.
erbeten unter **K. G. 807**
„Invalidentank“ Dresden.

Hausgrundstück

an 3 Straß., direkt a. Berouen-
u. Güterbahnhöfen u. Electr. Bahn,
in gut. baul. Zustande, Gas- u.
Wasser, gr. Garten, eignet sich
a. Expedition u. Speisewirtschaft.
Alters weg. zu verk. **Nieder-
feldius** bei Dresden, Garten-
straße 62, part. I.

Villen-Grundstück

mit gr. Obstgarten in Vorst.
Blauen, für Acker, ev. jeden
anderen Betrieb passend, zu ver-
kaufen. Selbstkäufer erf. Näh.
u. **G. 493** bei **Daafenstein
& Vogler**, Dresden.

Verkaufe sofort Gutsverkauf.

Verkaufe mein 20 Min. v. der
Wahst. entfernt geleg. Gut mit
lebend. u. tot. Invent., fast neuen
Gebäude, 52 Schffl. Feld, Wiese
und Wald, beste Bodenlage für
35 000 M., Ang. 10-12 000 M.
Näh. erteilt **Erwin Rasch**,
Großhörn. Nur Selbst-
käufer wollen sich melden. Rück-
porto beifügen.

Gaue Restaur.-Grundstück in Sächl. Schweiz.

wenn fl. vollst. ausmöbl. Villa
mit angrenzenden Wald. Off. u.
D. E. 517 erb. an **Rudolf
Mosse**, Dresden.

Sehr gut freuan., bürgertl. Hotel

a. Grundstück, 18 B., 30 Betten,
größt. Ausspannung m. boh.
Umzug, in best. Lage Dresdens,
groß. Unternehm. halber preisw.
zu verk. Zur Nebenn. gemigen
10 000 M. Off. u. **M. P. 640**
„Invalidentank“ Dresden.

25%

Rachsch. gewähre bei Barzahlung
meiner, nach vorgehende 15 000 M.
Wandgeld, an zweiter Stelle zu
4% eingetragenen **7000 M.**
Hypothek. Das betreffende Haus
bringt ca. 1500 M. Mieten und
liefert an Hofbrauhaus Dresden.
Da es nicht ausgeschloffen ist,
dass das in gutem Zustand be-
findliche Haus zur Zwangsver-
steigerung kommt, ist Gelegenheits
zu einem sehr billigen Haus od.
Hypothekengewinn geboten. 3000
Mark stehen dahinter. Näheres
unter **U. C. 452** Exp. d. Bl.

Gutskauf

od. fl. Landgut, 10-15 Schffl.
Feld, Gut 30-45 Schffl., vom
Selbstkäufer zu kaufen gesucht.
Alles Näh. erf. u. **K. W. 010**
„Invalidentank“ Dresden.

Gasthofs- Verkauf.

Verkaufe meinen an verkehr-
reicher Straße gelegenen Gasthof,
maß. Gebäude, Saal, Turmballe,
Kreuzzimmer enthaltend usw.
für 50 000 M. Ang. 12 000 M.
Näh. erteilt **Erwin Rasch**,
Großhörn. Nur Selbst-
käufer wollen sich melden. Rück-
porto beifügen.

Villen-Baustelle

an fertiger Straße, nahe Straßen-
bahnhaltstelle, in guter Lage v.
Blauen, Verb. b. für nur 11 500
Mark zu verk. Selbstk. erf. Näh. v.
d. Verle. u. **H. Z. 052** d. d.
„Invalidentank“ Dresden.

Restaurations-Grundstück

in im Fabrikviertel von Vor-
ort Dresdens gelegenes
ist anderer Unternehmungen
halber günstig zu verkaufen oder
zu verpachten. Offerten unter
T. H. 434 Erheb. d. Bl.

Mein Zinshaus

in günstigster Lage in Scheide
bei Meissen kann ich nicht selbst
bewohnen, deshalb muß solches
billig für 21 500 M. bei 3500 M.
Ang. verkaufen. Näh. d. **Leube**,
Röschbroda, Gartenstr.

Suche kleines Grundstück

mit Brot-Bäckerei, etwas Obst-
garten, baldigst zu kaufen oder
zu leihen, Nähe v. Dresden. Off.
unt. **U. F. 455** Exp. d. Bl.

Herrschaftliche Villa

mit großem parkartigen Garten,
schönem alten Baumbestand, in
der Nähe von Leipzig, dicht an
Bahnhafion, todessällig preisw.
zu verk. Off. u. **L. C. 7080**
an **Rudolf Mosse**, Berlin.

6% Grundstück

m. gutgeh. Prod.-Gesch. f. 40 000
M. zu verk. Miete 2315 M.,
Grundst. 40 000 M., Ang. 5-6 000
M. Selbstk. bitte Offert. unter
U. E. 454 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Villa

Weinbühl. verkaufe geg. Bing-
haus od. ichsenh. Bank. Off.
unter **D. T. 5335** erbeten
an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Kaufe Haus,

Dub. sof., wenn 2 Kam.-Grundst.
ausgen. u. mir 6000 M. zugekauft
werden. Guthaben 18 000 M.
Offerten unter **O. R. 990**
„Invalidentank“ Dresden.

Verkaufe

mein kleines Landhaus in
Bühlau, anregend 4 Bau-
stellen u. kleiner Teich mit
groß. Obstgarten, per Ruffe f.
30 000 M. Offerten von Selbst-
reflektanten unter **H. H. 857**
„Invalidentank“ Dresden.

Tausche

mein an schönem Platz gelegenes
Zinshaus, modern, reine
Sandsteinfassade usw., auf eine o.
mehrere Baulst. Off. u. **S. 769**
Daafenstein & Vogler, Dresden.

Kaufe Villa

mit groß. Garten, Umgebung
Dresd., geg. mein Zinshaus
in Dresd. a. nahe Bahnhof,
Preis **110 000 Mark**,
Guthaben **35 000 M.**, wenn
mir **4-5 000 M.** zugekauft
werden. **Paul Krüger**,
Schreibergasse 8, I., von
11-1 u. 3-6 Uhr zu Kaufe.

Hotelgrundstück

suche in Tausch geg. m. Dresdn.
Gebäude m. 30 000 M. Guthab.,
zahlb. in Hyp. ev. auch bar zu.
Grundstücksmakler **Rudolph**,
Wettinerstraße 51, I.

Villa oder Landhaus

resp. Bauland für solches, nahe
Dresden, günstige Lage, gute
Verbindung v. Selbstkäufer ge-
sucht. Distr. jugel. Off. unter
J. P. 885 „Invalidentank“
Dresden.

Grundstücks- Verkauf.

Restabl. Grundst. mit Läden
in mittl. Stadt Schönd., am
Markt gel., eignet sich für jede
Branche, sof. weg. Krankh. des
Bes. billig zu verkaufen. Off. u.
K. 4 postlag. **Waldeburg**
(Eckh.) erbeten.

Verkaufe Haus

für 75 000 M., 4800 M. billige
Miete, 65 000 M. Grundst.,
10 000 M. Abz. u. **O. O. 988**
„Invalidentank“ Dresden.

Achtung, Aerzte!

Billigste Kaufgegenheit
ev. Beteil. Gerl. i. Vogtl.,
an Wald u. Wasser, in freu-
quent. Lag. Nähe berühm. **Anstalten**
gelegenes, groß.
und schönes
Anwesen m. gut. Einrichtung
weg. Alters des Besitzers
veräußert. Jede Auskunft
Dresden, R.,
Kaiserstr. 12, 3. I.

Möbelfabrik mit Wasserkraft,

auch zu and. Betrieb pass., nahe Bahnhof II. Stadt, billig zu ver-
kaufen. Beteiligung nicht ausgeschl. Off. u. **L. D. 240** Exp. d. Bl.

Freiwillige Versteigerung.

Am **28. Septbr. vorm. 10 Uhr** Zimmer 110 des Pul.
Amtsgerichts Dresden, Vohringer Str., wegen Krankheit des Bes.
Versteigerung des Landhauses in **Steinich**, Weißner Str. 68,
an der Elektrischen gelegen. **Taxe 14 820 Mark**. Erforderlich
ca. **3 000 Mark**.

Günstiger Gelegenheitskauf! Dampfziegelei mit Landgut

in einer fast ganz konkurrenzfreien Lage, wo bedeutend bessere
Preise an Ziegeln erzielt werden. Produktion pro Jahr 2 1/2 Millionen.
Wauergiegel, wo fast alles vom Werke verkauft wird, billige Arbeits-
kräfte, bequeme Einrichtung, anhaltende Lehm- und Tonlager,
insgl. Landgut mit 192 Schffl. Bereich, hat gute Bodenfläche,
Reichweizen, schöne Waldungen, Füllensucht (4 Füllensucht),
Reichplautage, auch können Baulstellen abgetrennt werden, gesa-
mte Grundfläche 96 000 M., Kaufpreis 150 000 M., 67 000 M.
feste und billige Hypothek, Anzahlung 10-15 000 M., Restanzahl
kann nach und nach abgezahlt werden. Hier ist jungen Leuten eine
seine Existenz geboten. Dieses Anwesen liegt in der schönsten,
romantischsten Gegend des König. Sachsen, an eine lebhaft
Industriestadt angrenzend, wo auch sämtliche Landbedürfnisse zu
höchsten Preisen Abzug finden Tausch ausgeschlossen. Näheres
kostenlos durch **Ernst Türke** in **Röschbroda**, **Rösch-
wald**, **Telephon Amt Dresden 3882**.

Grosses leersteh. Fabrikgrundstück,

für jede Industrie pass., mit groß. Sälen, Dampfmaschine, Gleich-
anschluss a. d. Straßenbahn, 2 Min. v. Bahnh. zu verkaufen oder
zu vermieten. Off. u. **A. B. 31** lagernd Hauptpostamt.
Sehr solid ausgebautes, vollverleitetes

Hausgrundstück

in zukunftsreicher Vorstadt Dresdens, 8 Min. von Staats- u. Straßen-
bahn entfernt, mit ca. 3 000 qm eingezäuntem, mit taubelförm. Erd-
beers u. Spargelgärtchen bepflanztem Garten (3 Baulstellen an drei
Straßen, auch für Fabrik passend), für 45 000 M. zu verkaufen, den Ver-
le. wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Selbstkäufer erf.
Näheres unter **P. 707** durch **Haasenstein & Vogler**,
Dresden.

Baumschul-Verkauf.

In nächster Nähe Dresdens, mit elektr. Bahnverbindung, ist
eine Baumschule, 8 Schffl. Land, zu dem billigsten Preise zu ver-
kaufen. Anzahlung 10-15 000 M. Vorhanden sind ein Doppel-
Wohnhaus, 2 Seitengebäude mit Stallung, ca. 400 Mistbeet-
fenster, Deckbretter u. 17 000 zum größten Teil 3. Lehr schön steh.
Obstbäume, 1/2 Land ist noch unbesetzt. Offerten erbeten unter
D. C. 5342 an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Größere Fabrikanlage,

Bahnstation in der Nähe von Leipzig, mit eigener Gleisanlage
leibter zur Selbstfabrikation im Betrieb gewesen, aber zu jeder anderen
Produktion chemischer Produkte passend, event. auch für Glas-
fabrik oder Zementfabrik geeignet, verbunden mit

schönem Herrenhaus

und prachtvoller Gartenanlage, über 5 Ader Areal, sofort wegen
Todesfalls des Besitzers billig im ganzen oder in Teilen zu ver-
kaufen. Nennndings in Angriff genommene Bahn und Gleisanlage
an der Rückseite des Grundstückes machen Verfertigung und rent-
able Erhaltung des Bestandes möglich. Arbeitskräfte vorhanden.
Rohmaterial in der Nähe. Gest. Off. erb. unter **L. C. 7080** an
Rudolf Mosse, Chemnitz.

Wein sehr gut gelegenes Rittergut

mit schön. Gebäud., Verbl.
ca. **168 000 M.**, Nr. **900**
Morg. Acker, Boden, besten
Wiesen, würde ich mit d. über-
kompletten tot. wie leb. Invent.,
u. a. 15 St. Pferde, 8 Zugochsen,
ca. 105 St. Rinder, ca. 25 Schwe-
ine, usw., f. d. billigen Preis
v. nur **500 M.** vr. Morg.
verk. u. ev. b. 30 000 M. later
Zug. auch ein bis zwei gutverz.
solide Häuser od. auch e. schöne
Villa mit eintausch. Nur Selbst-
verk. b. um w. Off. u. **O. F. 980**
„Invalidentank“ Dresden.

W ein an neugebanter Straße liegendes Feldgrundstück

mit angrenzendem Obstgarten,
6000 m² groß, nächste Nähe v.
Coffebau, sehr billig zu verk.
Off. u. **H. H. 16** postlag. Coffebau.

Mit 4000 M. Berlin

verkauft ich sof. meine auf e.
schön. Finck. Dresd. haltende
Hyp. v. 25 000 M. hint. 80 000
M. 1. Hyp., Miete ca. 6000 M.
Kapital würde sich demnach a.
ca. 6% verzinsen. **Rosentr.
d. Mandisch**, **Marischallstr. 10**

1000 Mark

dem, der mit schnell meine kl.
Villa und Eckhaus ver-
kauft. Gest. Off. unt. **R. U. 400**
Exp. d. Bl.

Merke! Die Welt liegt in der Hand der Frauen...

Wenn es uns gelänge, den Vater zu bekehren! Wie schön wäre das doch!

Heimatlos. Novelle von Martha Grundmann. (Schluß) Ich fuhr weiter fort, der ich von solchem Manne genau bestell!

Herbstzeitung. Wenn draußen düst're Nebel wullen, Der liebe Sommer von uns schied...

Des Grotes Mume Menschen gleichen: Es wird, fährt Herbsturum erst daher, Nun ihnen auch die Freude weichen...

Die eillen Wünsche sind begraben Und herblich stille schlägt das Herz; Wenn einst der Lens mit seinen Gaben...

Rästel. In einer Stadt im Land der Sachsen, Also die schönen Mädchen wachsen...

Edungen der Aufgaben in Nr. 205, 210 und 211. Sieg-Inde, Tom, Gnom, Tom, Gemle, Gms, Lage, Plage.

Funken unter der Asche.

Roman von W. Prohns.

(21. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ob dem guten Rabach die Zeit eben so langsam vergehen mag? dachte sie köstlich. Um vier trank er bei ihr eine Tasse Kaffee...

Advertisement for Wilhelm Thierbach, König Johann-Strasse 4, featuring costumes and clothing.

Advertisement for R. Dorndorf's Schuhwarenhaus, featuring shoes and boots.

Advertisement for C. Heinrich Barthel, featuring hats and clothing.

Advertisement for Filzschuh-Haus, featuring felt shoes.

stets vor der angegebenen Zeit; aber es wurde sechs, und er kam noch immer nicht. In ihrer Belohnung schrieb sie ihm endlich einige Zeilen. Künftig erleichtert atmete sie auf, als sie die Antwort in Händen hatte. Also ein Verzeihen seines Dieners! Gleichzeitig dankte sie ihm für die nächsten Tage. Der Graf war das ganz recht. Vielleicht konnte sie ihm dann schon die erhoffte Botschaft bringen...

Es war etwa eine Woche später, als sich Veltlingen zur Mittagszeit in vollster Gala bei Fredine melden ließ. Ein Blick in sein strahlendes Gesicht verziet ihn sofort den Grund seines Kommens. Sie beglückwünschte ihn auf das herzlichste. Aufgeregt und ein wenig verlegen küßte Veltlingen ihr die Hand. „Ich habe Sorge,“ meinte er auf ihren fragenden Blick, „daß ich eine Hehlbitte tue, wenn ich, anknüpfend an Ihre Neugierde vom Spazierenfahren, meinen bescheidenen Dank durch die Jücker ausdrücken wage, die Sie in Veltlingen bewunderten, Gräfin.“

Fredine überlegte sekundenlang. Dann hob sie mit autochthoner Trauer den Blick. Ihre Stimme klang weich und eigenmächtig verschleierte, als sie leise erwiderte: „Lieber Freund, das geht wirklich nicht. Ganz abgesehen von den erheblichen Unterhaltungskosten, ohne die es nun einmal bei eigener Equipage nicht abgeht, was sollen die Leute denken?“

Er wurde ungeduldig die Achseln. Erstens ist das gleichgültig, und zweitens werden Sie einem so treuen Freunde doch nicht wegen der Leute diese Bitte abschlagen. Nichter, Stall und Kourage sind bereits auf ein Jahr gemietet. Und was dann wird, ist wohl Sache des braven Rabach, dem Sie übrigens schon heute mitteilen können, was er morgen doch aus dem Kabinett erfährt, die allerhöchste Bewilligung seines Geheiß. „Bester Baron,“ murmelte Fredine mit einer aneinanderknüpfenden Bewegung bald erlöschenden Stimme, „wie soll ich Ihnen für alle Ihre Güte danken?“ (Sie hatte offenbar vergessen, daß Veltlingen einen erheblichen Anteil an seinem Erfolg ihrer Geduldlichkeit zugeschrieben ansetzte.)

Er bog sein weißes Gesicht ganz nahe zu ihr hin. „Mir?“ Sie wandte schweigend den Kopf zur Seite, ein leuchtendes Rötheln um die schwellenden Lippen. Er sah sie leidenschaftlich an, eine herrliche Bitte in den flackernden Augen. Da hob sie langsam den geübten Blick, immer das gleiche verheißungsvolle Lächeln um den kleinen braunrothen Mund. „Mein Freund...“ Sie hielt inne. „Wer flüßt da?“ Ihre Jungfer meckerte Frau von Hinf. Schnell gefascht, eilte die Gräfin ihrem Gast entgegen. Wie reizend, liebe, anständige Frau. Ich hatte schon so lange nach Ihrem Besuch ausgesehen. Nun, gute Taten werden auch belohnt,“ scherzte sie. „Da kann ich Ihnen gleich eine frisch gebadene Exzellenz vorführen.“

Frau von Hinf beglückwünschte Veltlingen lebhaft. Er empfahl sich bald. „Noch abgemacht, Exzellenz,“ rief Fredine ihm nach, als er schon halb zur Tür hinaus war, „auf meiner ersten Spazierfahrt mit den neuen Werden begleiten Sie mich.“

Frau von Hinf bohrte hoch auf, als Fredine von ihrer „Neuerwerbung“ sprach. Und als sie nach Hause kam, hielt sie ihrem Gatten einen eindringlichen Vortrag über die Notwendigkeit der Menschen, welche die wohlhabende Gräfin Vinditrom gerüttelter Finanzen zu beschützen wogten. Aber der Major schüttelte ungläubig den Kopf. „Mir tut die arme Frau von Veltlingen leid.“ Er dachte an Sprengers Bemerkungen, die ihm zufällig zu Ohren gekommen waren. — — —

Zu ruhigem Gleichmaß verfloßen Daamar unterdessen die Tage. Ihr körperliches Befinden hatte sich längst in hocherfreulicher Weise gebessert und ihr seelisches Gleichgewicht nahm ebenfalls von Tag zu Tag mehr zu. Daß sie dies zum größten Teil dem ruhigen, würdigen Ausdruck des Geistlichen zu danken hatte, verheißte sie sich auch keineswegs.

Zu derselben Zeit, wo Veltlingen Fredine die Jücker schenkte, sah Daamar in ihrem Schreibzimmer und das kopfschüttelnd einen Brief von ihrer Freundin, der ihr mit merkwürdiger Dringlichkeit einen Aufenthalt in der Residenz anriet. Die Baronin konnte sich schließlich der unheimlichen Empfindung nicht erwehren, die sich ihrer immer mehr bemächtigte, je öfter sie den Brief von Kathi las. „Wenn der Arzt nicht dringend gegen Dein Reisen ist, so komm,“ lautete der Schluß des sonderbaren Schreibens.

Mit einer entschlossenen Bewegung richtete Daamar sich endlich empor. Es war doch das Einfachste, sich telephonisch mit dem Professor in Verbindung zu setzen. Dessen Entscheidung mußte sie sich ja doch unterwerfen. Da der nichts gegen die Fahrt einzuwenden hatte, wurden alle Vorbereitungen dazu getroffen. Am anderen Morgen wollte Daamar reisen.

Um noch einmal so recht die ländliche Stille und Ruhe zu genießen, ließ die Baronin sich das Abendessen unter den Linden vor der Haustür servieren. Wie schön es hier war! Behaglich blieb sie auf ihrem Platz, während der Diener lautlos das Geschirr wegräumte. Die Luft war still und warm. Weife sirpnen die Heimchen in den Büschen, piepte ab und zu ein Vögelchen im Traum. Als der Diener gina, rief Daamar ihm nach, daß Anna zu ihr kommen solle. „Dawohl, Frau Baronin.“ Daamar sah ihm nach. Es war doch schon recht dunkel. Kaum bis zum Schloß konnte man sehen. Wie große, schwarze Klüften wanden die hohen, alten Linden da. Silbern lag das Mondlicht auf ihren Kronen, während unten auf den Wegen alles in

tiefe unbedingliche Finsternis gehüllt lagen. Kein Strahl drang durch das dicke Laub. Einmal schweiften Daamars Augen zu dem Teich hinüber. Nach er lag dunkel und unbeweglich da. Wie ein großer, schwarzer Tintenfleck, dachte sie, unwillkürlich über diese Idee nach.

Langsamstieg der Mond endlich über den Gipfeln der Bäume empor. Neugierig spiegelte er sein volles, rundes Antlitz in dem unbenutzten Wasser des Teiches, die ganze Umgebung in seine weichen, silberblauen Schleier hüllend. Daamar konnte sich gar nicht losreißen von diesem zauberhaften Anblick. Wie wunderschön das war!

Annas Kommen hörte sie endlich in ihrem Sinn. Sie begann ihr einige Anweisungen für die Heise zu geben. Lech schon nach den ersten Worten zeigte das Mädchen nach dem Teich. Unwillkürlich folgten Daamars Augen der angegebenen Richtung, und was sie sah, ließ ihr ein kaltes Grausen den Rücken herunterrinnen.

Verdachte Redel schienen plötzlich über dem Wasser zu schweben, die Baronin küßte ganz deutlich ihre feuchte Kühle. Aber das war es nicht, was sie mit solchen immer stärker werdenden Grausen erfüllte. Wie gebannt starrten sie und das Mädchen auf diesen grauwilden Punkt, aus dem sich deutlich und immer deutlicher eine weibliche Gestalt hob, deren weite, schleppe Gewänder fast den Spiegel des Teiches bedeckten.

Angstvoll hielten die beiden Frauen den Atem an, während ihre Augen unermüdet auf die sonderbare Erscheinung blieben, die sich plötzlich mit einer leichten Drehung herumwendete. Langsam, ganz langsam schwebte sie dem Schloß zu. Deutlich sah es die beiden Frauen. Und auf einmal war sie fort...

Wortlos, wie gelähmt vor Schreck, starrten sie noch immer auf die weitgeöffneten Fenster des Herrenzimmers. War sie dort verschwunden? Anna brach endlich das unheimliche Schweigen. „O Gott, Frau Baronin, die graue Frau!“ Leise und leise lösten die Worte zu Daamar hin. „Das bedeutet ein Unglück. Frau Baronin sollten doch lieber morgen nicht reisen.“ „Anni!“ verwies Daamar die Erregte energisch, aber ihr war gar nicht so ruhig zu Mut, wie sie sich den Anschein zu geben suchte, kannte sie doch nur zu gut die unheilvolle Bedeutung, welche die Leute dem Erscheinen der grauen Frau beilegen.

Kalt und abgepaunt erwachte die Baronin frühzeitig nach schlecht verbrochener Nacht. Als sie dann aufgestanden war, trat es auch gerade nicht zu ihrer Verunsicherung bei, daß die Dienstmädchen alle mit Gesichtern umherliefen, als ob jeden Augenblick ein Unglück heranzubrechen müßte. Mit aller Energie versuchte sie sich die nebelhafte Erscheinung aus dem Sinn zu schlagen. Es war ein vergebliches Bemühen. Das unheimliche Gefühl drohenden Unheils blieb.

13. Kapitel.

Instinktiv hatte Daamar ihrem Gatten nichts von ihrer bevorstehenden An- kunft mitgeteilt. Sie fuhr daher in einer Droßke zu ihrer Wohnung. Der Portier riß nicht schlecht erkrummt die Augen auf, als er Daamar erkannte. Im Hausflur beachtete ihr Franz, der eilig die Treppe emporstieg, um seinem Herrn die unerhoffte An- kunft zu melden. So sah Daamar nicht den Zug des Vergers, der bei des Dieners Worten über sein Gesicht glitt. Die kühle Begütigung klärte sie auch ohnedem genügend über seine unangenehme Ueberraschung auf.

Nach dem Grund ihrer plötzlichen Anwesenheit gefragt, schüßte sie ruhig nötige Befürwörungen vor. Kerosin ging Veltlingen im Himmel umher. „Ich habe Dir noch gar nicht gratuliert, Magnus,“ begann Daamar lachend, in dem Schraffen, über seine augencheinliche Verlegenheit hinwegzusehen. „Danke,“ entgegnete er kalt. Nichtig streifte sie sein vornehmer Blick. Er sah nicht die rührende Stille, die ihm aus ihren großen, traurigen Augen entgegenblitzte. Seine sorgenden Gedanken wollten viel zu sehr bei Fredine. Was sie wohl zu der unvorhergesehenen An- kunft sagen würde?

Daß aus der für heute festgesetzten ersten Ausfahrt mit den Juckern nun nichts werden konnte, sah Veltlingen allerdings selber ein. Fredine dies schriftlich mit- zuteilen, hielt er jedoch nicht für rathsam. Er entschuldigte sich daher vor Daamar mit dienstlichen Verpflichtungen und eilte zu der Gräfin.

Bald nach seinem Fortgehen ließ sich Frau von Borgwardt melden, welche von der Baronin um ihr Kommen gebeten war. Vor gedrücktes, ernstes Wesen verrieten Daamar sofort das, was ihr der Brief schon angedeutet hatte. Es war eine lange, ernste Unterredung, welche die beiden Frauen hatten. Mit tränenschimmernden Augen sah Kathi Daamar beim Abschied an. „Ich komme mir vor wie ein Genfer.“ Die hob langsam das blasse Antlitz. „Und doch danke ich Dir.“

Aufgeregt verließ Veltlingen unterdessen Fredine Harzsumachen, daß die ge- plante Spazierfahrt mindestens für heute unterbleiben müsse. Aber das wollte die Gräfin durchaus nicht einsehen. Sie beschloß vielmehr, jetzt erst recht die bestmögliche Fahrt zu unternehmen, und zwar mit vollem Wissen seiner Gattin. Klarste sie sich, daß die Baronin, daß ihr ebenso bekannt war wie Veltlingen, in der besten Weise Wabruch zu tun.

(Fortsetzung Dienstag.)

Wer bei mir kauft, spart viel Geld!

Ich habe sehr grosse Reste und Partien, nur erstklassige Fabrikate, gegen sofortige Kasse 20-40% unter den regulären Preisen an mich gebracht. Um die grossen Waren-Posten auch in dieser Saison wieder umzusetzen, gewähre ich von heute an bis auf weiteres bei einem Einkauf von 5 Mark an noch

extra einen **Kassen-Rabatt** von **5%**.

Auf dieses vorteilhafte Angebot sollte niemand verzichten, seinen Bedarf für Herbst und Winter bei mir zu decken.

Zirka **40000 Meter** moderne **Kleiderstoffe** am Lager.

Allein 2000 Meter schwarzen Voll-Mohair, das Beste was es gibt im Tragen. Erstah für Selbe.

Feine Tuche, sowie **Satin-Tuche** in allen modernen Farben, auch **Weinrot und Oliv**.

Cheviots und Kostümstoffe, riesige Auswahl in Farben, Mustern und Qualitäten.

10 000 Meter Hemden-Barchent, beste Qualitäten in weiss und bunt.

6000 Meter Velours-Barchent, beste Qualitäten, die neuesten Muster.

Tisch-Wäsche, das beste Fabrikat (Preuss), sowie einen **grossen Posten nach Gewicht**.

Bett-Wäsche, weiss, bis zum feinsten Brokat, sowie bunt in riesiger Musterauswahl.

Fertige Leib-Wäsche, Schürzen und Unterröcke, **Normal-Wäsche**, **Taschentücher** etc.

Möbel-Stoffe, **Möbel-Plüsch**, **Portieren**, **Diwan-Decken**, **Engl. Tüll-Gardinen** und **Vitrage-Stoffe**.

Schöne Reste zu **Herren- und Knaben-Anzügen 30-40%** unter dem regulären Preis.

Alwin Krause, Dresden-A.,

Reste- u. Partiewaren-Haus,

Am Güntzplatz, im Kaufhaus, nahe Seestrasse.



Beste Einkaufsquell e. Wiederverkäufer.

Haupts Tanz-Institut

Werte Anmeldungen zum **Kursus für Kaufleute, Beamte u. Studierende** (Beginn 2. Oktober) nehme ich Sonntags, Dienstags und Freitags von 11-6 Uhr entgegen.

L. Haupt.

Lehrerin f. Tanz u. f. Umgangsformen a. Königl. Realanstaum u. Köb. Landw. Schule Döbeln, Ev. Landst. Schullehrer u. Landw. Schule Wargen. Dresden, Institute in Alt- und Neustadt. Privatwohnung: **Blasewitzer Strasse 53, 11.**

Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen

Vaillant's patent Gas-Badeöfen

Zu beziehen durch alle Special-Handlungen

Miet-Angebote.

Zu vermieten

In dem schönen und gesund gelegenen Hause Goldstraße 10 in Dresden-Plauen eine Wohnung in der I. Etage, eine Wohnung im Parterre für nur 500 M. bez. 640 M. jährlich. Barfuß, elektrisches Licht. Haltestelle der elektr. Bahn 5 Minuten entfernt. Näheres daselbst I. Etage links.

Sehr gesund liegende herrschaftliche Halb-Etage, 6 Zimmer, Bad, Balkon, Gas, elektr. Licht u. gr. Zubehör, Nähe Albertplatz u. Ministerien, ca. 10 Min. vom Stadtzentrum entf., billig zu vermieten König Albert-Strasse 24, I. l.

Residenzstr. 24,

Einfamilien-Villa, in vornehmer Lage Streßens, gegenüber der Königl. Villa, modern eingerichtet, Bad, Wasserlosetz, elektrisches Licht, sowie schöner großer Garten, preiswert zu vermieten. Näh. durch den Besitzer: Dresden-N., Eisenstudstraße 54, part.

Große, helle Räume mit bequemer Einfahrt Bauzner Straße 24 in welchen zuletzt Bierhandel betrieben wurde, passend für jeden Fabrikbetrieb oder Großhandel, mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann ob. Marienstr. 38, I.

Zu vermieten. Ein grosser Laden in sehr günstiger Geschäftslage von Vorstadt Cotta, 30 qm groß mit Nebenstube, ohne Nebenstube könnte selbiger auf reichlich 40 qm vergrößert werden, auf mindestens 5 Jahre fest mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Off. unter R. T. 300 Exp. d. Bl.

Schillerstrasse 51 (Villa), in schönster aussichtsreicher Lage von Dresden-Neustadt, ist die II. Etage per 1. April 1907 zu vermieten. Näheres daselbst I. Etage.

König Albert-Strasse 14 sind in guter Geschäftslage (unweit des Theaters u. der Ministerien) 2 schöne geräumige Läden, 35 und 25 Qu.-Mtr. groß, mit je 1 Hinterraum, 16 und 10 Qu.-Mtr. groß, für die billigsten Preise von 600 und 400 M., einzeln oder zusammen, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage rechts od. Amalienstraße 9, I. Etage links.

Vorstadt Striesen, Infobisstraße 8 u. 10, Nähe Hüblerplatz, sind 2 schöne geräum. Wohnungen in Parterre und II. Etage ab 1. Oktober zu vermieten. Preis 480 u. 435 M.

Per 1. Oktober 1907 sind in den Häusern Gutzkowstrasse 25 und 27 die beiden II. u. III. Etagen, welche seit 12 Jahren infolge ihrer günstigen, zusammenhängenden Bauart von einem der ersten hiesigen Pensionate bewohnt waren, anderweitig zu gleichen Zwecken zu vermieten. Die Wohnungen werden nach Wunsch mit allem Komfort ausgestattet. Näheres Gutzkowstrasse 27, vt. l.

Münchner Str. 26 ist eine herrliche Wohnung, III. Etage, für 600 Mark sofort zu vermieten. Näheres zu erfahren im Sonterrain.

Großer Laden mit Stube, Vorraum u. Keller, a. Wunsch mit Wohnung, ist in best. Lage Dr. Böllaus, (Cottendorfer u. Weißschortzer Str.) zu vermieten. Näher. Nürnberger Straße I. part. l.

Neu vorgerichtet! Victoriast. 19 3. Etage 6 Z., Bad, Hof, Gas 1050 M., 4. Etage 2 Z., 1 R., Küche 300 M., auch geteilt, 1 St., direkt, Eing. 120 M. Näheres Comeniusstr. 55, I. Et.

Louisenstr. 61, nahe dem Neustädter Hoftheater, Wohnungen sofort oder später zu beziehen. Preis 500, 420, 320 und 150 Mark. Poststraße 2, 3. Etg., schöne Wohnung, 2 St., 5 Z., Gas, sof. zu vermieten. Näh. Kontor, Möbl. Zimmer sof. od. später zu verm. Blücher Str. 43, 3.

Für Bauende! Alle angegebene Dresdner Firma würde in oder bei Dresden ca. 4000 Qu.-Mtr. neu zu errichtende, große, einfache Werkstätten zu ebener Erde mit ca. 50 PS. Dampfmaschine, Heizungsanlage, Gleisanschluss etc., 10 Jahre fest, mit Vorkaufrecht zu mieten. Bei Übernahme meines ichigen sofort voll zu vermittelnden Fabrikgrundstücks Kauf der neuen Fabrik. Gef. Off. u. T. P. 441 Exp. d. Bl. erbeten.

Schreibergasse 6 zu vermieten: 1. Et., 2 St., 9. 9., für Wohnungszwecke oder Geschäftszwecke. 2. Et., 5 St., 1 St., 9. 9., 225 Mark. 3. Et., 5 St., 1 St., 9. 9., 220 Mark. 4. Et., 5 St., 1 St., 9. 9., 215 Mark. 5. Et., 5 St., 2 St., 9. 9., 300 Mark. Alles in bestem Zustande. Zu erst im Kontor König Johann-Straße 6.

Leuben bei Niederziedlig, Kaiser-Schöne Wohnungen in modernem Hause, Gas, Wasserleitung, Badezimmer, Garten, sofort oder später zu vermieten.

Coschwitz, Robert Dietzstraße 10, zum 1. Oktober eine Hausmanns-Wohnung an hiesiger Leute zu vermieten.

Schöner Eckladen in Wohnung, Schlafeinrichtung, in welcher 10 Jahre lang ein Geschäft in gut. Erfolg betrieb, bietet für jedes. Leute sich. Erliegen. Näh. Amalienstr. 2.

Srenfelstr. 22 gegenüber der Kirche, ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 gr. Zimmern, Bad, gr. Balkon, Mädchenk., Küche, Speisek., Innenlosetz und reich. Zubehör, zu verm. Preis 750 M. Näh. daselbst I. Etage rechts.

Zwei grosse Läden mit Ladenstube in guter Geschäftslage Bismarck sind mit Wohnungen sehr preiswert bald zu vermieten. Näheres Bismarck, Dreileiter 9. Kontor.

Laden Verhältnisse halb zum 1. Oktbr. zu vermieten Preis 1250 M., modern, 1 Schaufenster, im Zentrum Dresden-N., beste Geschäftslage, voll für Schokoladen sowie jedes andere Geschäft. Offerten unt. L. K. 252 Exped. d. Bl.

Miet-Gesuche. Penf. Staatsh. I. Wohnung a. d. A. u. Borort, 2 St., 9. u. 10. Z., mögl. m. Garten. Ist voll. Mögl. a. Schürze, durchaus nächstem u. zweckl. u. w. Aufst. u. Inagrad, Pfleger Wildes Vertig. von Randz. Frau. u. von Grundstück übernehmen. Waldgasse 1. Off. u. M. V. 286 Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer mit Frühstück und Abendbrot vt. I. Oktober nahe der Körnerstraße gesucht. Off. mit Preisangabe unt. B. 9366 Exp. d. Bl.

Fabrik mit 2500-3000 qm bebaut, Maschinen, mit Licht- und Kraftanlage, wird f. Frühjahr 1907 in Dresden oder nächst. Umgeb. zu mieten gesucht. Vobian, Friedrichstadt, Cotta bezw. Off. mit Ang. d. Preises unter D. U. 3128 Rudolf Woffe, Dresden.

Zum 1. Oktober resp. sof. gesucht von Herrn u. Dame je ein leeres Zimmer und Kabinett mit Morgenkaffee u. Bedienung. Off. mit Preisangabe erbeten u. E. V. 50 Hauptpostfach Dresden.

Märthaheim, Altstadt: Poststraße 7, 2. (an der Bürgerwiese), Neustadt: Neichstraße 11 3/4 Min. vom West. Bahnhof). Zimmer für Damen auf längere und längere Zeit mit Kost von 2 Mark an. Herberge für Stellenwunder u. Herrn für längeren Aufenthalt m. Kost 7 M. bis 150 M. täglich. Kostenlose Stellenvermittlung.

Geprüfte Sebamme, noch heilungstüchtig, empfiehlt sich d. meisten Damen a. Wochenspiegeln. Preis 1. 2., Altmarkt 4.

Jähr. billige Aufnahme b. Heb. Neu-Grana, Traubestr. 12.

Sauberes möbl. Zimmer Rabe Gluckstr. gel. Off. mit Preisang. u. T. J. 435 Exp. d. Bl.

Gut möbl. Stube m. Kammer gesucht. Off. mit Preisangabe erb. unter S. U. 423 in die Exp. d. Bl.

Leere Stube, wo gleich ein 1/4 Jahr alt. Kind tagtägl. mit in Pflege gen. w. 1. Nov. gel. Off. E. B. U. 45 Wittenberger Str. 48

Pensionen. Evangelisches Töchterpensionat folgt, Dresden-N., Rabenerstr. 5, 2. Ausst. in Wissenschaft, Sprachen, Musik, Handarbeit etc. Brod. umgeb.

Weissen. Töchterpensionat Weissen. Sommer. Bar gründl. Erziehung des Hausw., Handarb., Weibsch., Schneidern, Wissenschaft. u. gefell. Ausbildung f. junge Mädchen liebevolle Aufnahme. n

Pension finden 1 oder 2 junge Mädchen (Ausländerinnen) in Art-Familie nahe Dresden. Offerten unter P. 9177 durch die Exped. d. Bl.

Preiswerte Pension und gewissenh. Aufsicht finden 1. Mädchen, w. in der Stadt etwas lernen sollen, bei geb. Familie. Off. u. S. N. 415 Exp. d. Bl.

Dame in diskreten Verhältnissen sucht gute Pension bei einzelner Person, am liebsten bei tüchtiger Sebamme; auch mögl. Haltung eines klein. Kindes gestattet sein. Preisofferte unter K. 31308 Exp. d. Bl.

Vollständige Pension sucht v. 1. Okt. c. ein onst. in Kaufmann in d. Nähe d. Weißschortzer Str. Gef. Off. m. Preis an Th. Weißer, Würth, Strawelz 8.

Gute Pension f. 1. Mädchen Schnorrstr. 9, 2.

Pension für junge Frau, die besond. Umst. weg einige Monate Ruhe wünscht, in der Umgebung Dresdens in guter Familie gesucht. Off. unter T. E. 431 in die Exp. d. Bl.

Quantgew.-Schüler od. Schülerin f. hiesig. liebevolle Pension in nächst. Nähe d. Schule mit Kom. Aufst. Off. unt. E. S. 311. Exp. d. Bl. Strieflerstr. 2.

Ein Schüler findet in gebildet. Familie liebevolle Aufnahme, sorgfältige Pflege und gewissenhafteste Beaufsichtigung. Freundl. Wohnungsfrage. Näheres Preis. Näheres Oberer Kreuzweg 6. part.

Ein Schüler findet in gebildet. Familie volle oder teilweise Beschäftigung bez. neben gewissenhaft. Beaufsichtigung d. Schularbeiten. Gef. Offerten unter G. D. 105 Exp. d. Bl. gr. Klosterstraße 5 erb.

Für 5 Mon. alten Knaben wird v. einlich saubere, liebevolle Pflege gesucht in oder bei Dresden. Gef. Offerten nebst Preisangabe unt. T. Z. 440 Exp. d. Bl.

Eine Familie höheren Standes in Leipzig würde zur Gesellschaft des eigenen Sohnes (Untersekundars) einen (Gymn.) nahen zwischen 15 u. 17 Jahren aus guter Familie gegen mäßige Pension bei sich aufnehmen, event. auch einen Engländer od. Franzosen. Off. u. L. P. 6558 an Rudolf Woffe, Leipzig.

Mit 2500-3000 qm bebaut, Maschinen, mit Licht- und Kraftanlage, wird f. Frühjahr 1907 in Dresden oder nächst. Umgeb. zu mieten gesucht. Vobian, Friedrichstadt, Cotta bezw. Off. mit Ang. d. Preises unter D. U. 3128 Rudolf Woffe, Dresden.

Zum 1. Oktober resp. sof. gesucht von Herrn u. Dame je ein leeres Zimmer und Kabinett mit Morgenkaffee u. Bedienung. Off. mit Preisangabe erbeten u. E. V. 50 Hauptpostfach Dresden.

Märthaheim, Altstadt: Poststraße 7, 2. (an der Bürgerwiese), Neustadt: Neichstraße 11 3/4 Min. vom West. Bahnhof). Zimmer für Damen auf längere und längere Zeit mit Kost von 2 Mark an. Herberge für Stellenwunder u. Herrn für längeren Aufenthalt m. Kost 7 M. bis 150 M. täglich. Kostenlose Stellenvermittlung.

Geprüfte Sebamme, noch heilungstüchtig, empfiehlt sich d. meisten Damen a. Wochenspiegeln. Preis 1. 2., Altmarkt 4.

Jähr. billige Aufnahme b. Heb. Neu-Grana, Traubestr. 12.

Für Bauende!

Alle angegebene Dresdner Firma würde in oder bei Dresden ca. 4000 Qu.-Mtr. neu zu errichtende, große, einfache Werkstätten zu ebener Erde mit ca. 50 PS. Dampfmaschine, Heizungsanlage, Gleisanschluss etc., 10 Jahre fest, mit Vorkaufrecht zu mieten. Bei Übernahme meines ichigen sofort voll zu vermittelnden Fabrikgrundstücks Kauf der neuen Fabrik. Gef. Off. u. T. P. 441 Exp. d. Bl. erbeten.

Kind best. Herkunft findet in geb. Famil. auf dem Lande, eig. Wohnung, liebev. sorgf. Pflege und Erziehb. bei einmal. od. monatl. Entschäd. Speichthausen bei Tharandt, „Notes Haus“.

Herzliche Bitte! Welche edle Person würde ein n. hübsch. Mädchen, 1 1/2 J. alt, von verarmt. Witwe an Kindes Statt annehmen? Erbittet Off. u. Z. 9387 in die Exped. d. Bl.

Damen f. Best. u. disk. freyabl. Aufst. bei Wdow. Charl. Schilling, Seb., Prag 11., Ede. Wustitz, u. Schw. Gasse 171. (N. Wustitz reise ausw.)

Grundstücks-An- und Verkäufe. Beselegetes Bauland für Fabrik- und Wohnzwecke verkauft billigt Dresden Handelsgesellschaft, Dresden, Seestraße 12, 1

Erwerb für Damen! Haus, innere Altstadt, ist bei vorzügl. Rentabilität f. 58 000 M. bei 6000-10 000 M. Anz. verlässlich. Off. u. Selbstk. u. P. W. 356 Exp. d. Bl.

Unterrichts-Ankündigungen. Tanz- Lehr-Institut Johngasse 2, nächst Seestraße (eig. groß. Saal). Beginn der Kurse für Tanz u. Aufst. d. 2. Okt. 8 1/2 Uhr (Dienst u. Feiert. 8 bis 10 1/2). 7. Oktober 4 Uhr (Sonntagsfest). Dauer 2 Mon., Sonn. mäßig. Preis zu haben.

In den Kursen kein Herrenmangel! Einzeldunden jederzeit. 3. Mädchenklub und Fran.

Tanzlehr-Institut E. Pause, Feldgasse 2, 5 Min. vom Hauptbahnhof. Anfang Oktober beginnen neue Kurse. Honorar mäßig.

Madier, Gesangs-, Violin-, Klavier- u. Pianofortunterricht. Discrete Priv.-u. Geschäfts-Auskünfte bei prompt. bill. u. all. Weltteil.

Dir. Mauksch, 10 Hauptstr. 10. Geogr. 1887. Tag- und Nachtlehr. Nr. 6309. Haupt- u. Nebenstelle. (8 Angestellte, 4 Schreibmädchen.)

Hugo Fleischer, Rechtskonsulent u. Schriftsteller, Wettinerstraße 7, 11. Auskunft u. Rat in Rechts-, Geschäfts- u. Privatangelegenheiten, Kaufe, Güter, Eingaben an alle Behörden, Steuerrekommendationen; Hochzeiten- und Festlieder, Toaste, Gedichte, Festreden. (Alles auch brieflich.)

Strenge Verschwiegenheit! 50 jährige Berufstätigkeit! Strada 9-7, Sonnt. 11-2.

Elegantes Schneidern, Buchneiderei wird nun im Parier Schia Fr. M. Fiedler Brunner Str. Nr. 25, 11. fr. Christianstr. u. d. Gloria-Methode erlern. Aufst. ein. Garderobe.

Zuschneide-Kurse für Damen u. Herren. Bildeiden u. Schnittzeichnen von Wiener, Franzö. u. Engl. Tail., Hüten, Tadelts, Mantele etc.

Tailor Made für Erwerb und Hausbedarf. Kurse von 15 M. an. Tages- u. Abendkurse. Schnittmuster-Verkauf. Lebrantl. für vereinfachte Zuschneideweise. Preis. gratis und franco.

Ab. Gorski, Dir., Mannstr. 50, 1. Mlle. Chouffet ert. fr. Unterr. Bei Verfall der Ausb. Rietichstr. 17, 3.

Böswillige Zahler wird ermitt. im Auge behalt. Ford. ges. u. auferlegt. einzig. Dir. Wustitz, Wustitzstr. 10. Akt. Dir. Geogr. 1887. T. 6309. (8 Angestellte, 4 Schreibmädchen.)

Fest-Tafellieder! Festredn. Toaste, Prologe, vollendet schon u. schnell! Gedichte, Art. Verträge u. Literat. R. Schneider, Große Bräuerstraße 37, 2.

Rat, Hilfe in allen geschäftl., priv. u. disk. Angelegenh. Arrangement von Aussen wie gerichtl. Vergleich, Neuanlage u. Revision von Geschäftsbüchern, Anfert. v. Klagen, Gesuchen, Testam., Heilichung, Ueberleb. all. Sprach. Eintrieb. u. Anwesenständen, Gewissenhafte Rückstände und Beobachtungen. Wolffs-Weit, Rechts-, Illg. Vermittl., u. T. T. Bureau Weberstraße 22, T. 5745. Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

Moderns Porzellane Gebrauchs- und Luxusgegenstände Anhäuser Johann 2

Grösste Auswahl! Pianinos und Mignonflügel neuest. System, m. orchestralen Ton empf. mit Garantie höchst preiswert Pianofortfabrik H. Wolfframm

Victorinhaus II. Etg. Grossart. Harmonium-Lager. Kleinverteilung von Estey (Amerika), Hörgel (Weipzig).

Miete, Laub, Leihzahlung. Nur diese Woche. Möbel-Räumungs-Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vorhandenes Lager: 30 Verkaufsgarderoben, 48 Aufbaum-Trumeaus, 52 Pfeiler- u. Sofa-Spiegel, 52 Schalen, 52 Etagere, 18 Herren- u. Damen-Schreibstische, Schreib- und Schaufelstühle, 30 Kuch- und Eise-Büfets, Schalen, Brunn- und Bücher-Schänke, Bibliothek, Kleider-, Garderob- u. Wäschechränke, Vertikos, Rumoren, 18 komplette Schlafzimmer-Einricht. in Satin, Nuss, Eiche, Mahagoni u. gemalt, 40 desgl. Vertikale mit Feder-matratzen, Wäschechränke u. Nachtschränke mit Wärmor, 10 moderne Muster-Schalen, sowie einzelne Nischenchränke u. Büfets, dgl. Tische u. Stühle, 30 Volleranricht. in Tuch, Seide u. Woll, 40 Sofas u. Chaiselongues, Ausziehb., Steg-, Salon-, Servier-, Bauern- und Nischen. 400 Rohre- u. Federstühle in Nussbaum und Eiche.

1 Fabriklager Teppiche u. Vorlagen mit ff. Webstern, Tisch- und Diwanddecken unter Fabrikpreis.

Max Jaffé, Auktionator, 34 Marienstraße 31, Telefon 1225.

2 Stück moderne, fast neue Scherenläden, zum Zusammenziehen, f. Schaufel- u. dgl. pass. 220 hoch, 300 breit, billig zu verkaufen kleine Plauenische Gasse 33 bei Th. Gänzl. Fernruf 6743.

Gegründet 1875. Pianinos u. Flügel vermietet am billigst. 6, 7, 8, 10, 12-15. F. Gerold, Zahnsg. 7. Grösste Auswahl am Platze.

Pferdedünger, gemengt mit 1/4 Schafdüng. von 200 Pferden ist billig abzugeben. Off. U. O. 468 Exp. d. Bl.

Seite 39 „Dresdner Nachrichten“ Seite 39 Sonntag, 23. September 1906 Nr. 262

Mama! Mama! Der Storch!

Ach, Ellen, zu mir kommt nimmer der Storch.
Das ist überhaupt ein Strauß. Weißt Du, von dem
die Straußfedern kommen, welche wir einst bei

Hesse, Scheffelstrasse,

kauften. Ich werde übrigens morgen auch hingehen
und mir auf den Winterhut etwas holen, da gehst
Du mit.



Versteigerung Marschallstrasse 14 und Ziegelstr. 7 I. Hofgeb.
Dienstag den 25. Sept. früh ab 10 Uhr gelangt dabeilbst

das Inventar einer Restauration, gut erhalten,
als: 160 Stühle, 20 Tische, Tafeln etc., Wäsche, als: Tischtücher, Servietten,
Gartendecken, metall. Kaffeekannen etc. zur freiwilligen Versteigerung. Besich-
tigung dabeilbst von 8-10 Uhr.
Robert Seidel, Aukt. u. Taxator, Marschallstr. 14 u. Ziegelstr. 7, Hofgeb.

Versteigerung. Dienstag, den 25. September, vormittags 10 Uhr, ge-
langt Landhausstraße 13

div. gebr. Mobiliar, Kleidungsstücke, Haus- u. Küchengeräte

wobei: 1 hochfeine stahlblaue Plüsch-Salon-Garnitur, best. aus 1 Canape u. 6 Sauterils,
1 acht. Ruhb.-Salon-Tisch, 1 desgl. Vertiko, 1 Ruhb.-Schrank, 1 desgl.
Trumeau, 2 Sesseln f. Bismarck, 6 Ruhb.-Hohrstrahlen, 1 Chaiselongue in Robr-
geflecht, verschied. sehr gut erhalt. Portieren in stahlblauen Tuch u. verschied. andere
Sands u. Küchengeräte etc.
ferner 1/11 Uhr: 1 gebr. sehr gut erhalt. mittelgroße Bohrenmaschine, 1 gebr. sehr gut erhaltene
Teilemaschine, 2 tadellos erhaltene Anthrazitöfen, 1 Gashofen, Gashoch-
herd, sowie 1 großer Musikautomat mit div. Klängen, 2 große Flügel usw.,
außerdem 2 gebr. 14 far. gold. Damen- u. 2 desgl. Herrenuhren, 1 silb. Damen- u. 2 desgl.
Herrenuhren, versch. and. Schmuckgegenstände, als: Double-Colliers, Uhrketten etc.
ferner um 11 Uhr als Streitobjekt nach den Vorschriften d. § 323 d. B. G. B. 322 ff. versch. Weiß-
wein (Robert Bode) zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung dabeilbst von 8-10 Uhr.
Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Landhausstraße 13.

Gardinen.

Eine gute Gardine vor dem Fenster schmückt das
ganze Zimmer.

Wer Bedarf in Gardinen, Stores, Vitragen, Mull-
Vorhängen, Bettdecken, Kongressstoffen etc. hat und gute
haltbare Ware recht preiswert kaufen will, wende sich
an die altrenommierte Vogtländische Gardinenfirma:

Gustav Thoss, Dresden, Wilsdruffer Str. 18, I. (Kein Laden.)

Wie alljährlich im Herbst: jetzt Räumungsverkauf
von zurückgesetzten Gardinen, Stores, Vitragen etc. zu
ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Für Verlobte beste Bezugsquelle. Zu Neueinrich-
tungen grössere Bestände stets am Lager.

Mühlberg

Neuheiten der Damen-Konfektion.

Der reich illustrierte Prachtkatalog wird jedem Interessenten auf
Wunsch zugesandt.

**Kostüme
Kleider
Paletots**

in Tuch und neuen englischen Stoffen, in
Bolero-, Sacco- u. anschließenden Fassons,
von 30 Mk. bis zu den hochelegantesten.

schwarz und farbig, in den neuesten Aus-
führungen, sehr aparte Fassons, jede Grösse
vorrätig. Spez. Schneider-Kostüme, auch
für die stärksten Damen vorrätig.

in Eskimo, Tuch, Covert-coat u. neuesten
engl. Stoffen. Bekannt gute sitzende Schnitt,
jede Grösse, auch für starke Damen vorrätig,
von 16.50 an, ganz auf Seide von 26 M. an.

Eigene grosse Schneider-Ateliers unter fachmännischer Leitung.
Maassanfertigung.

Herm. Mühlberg,

Hoflieferant, Wallstrasse, Webergasse, Scheffelstrasse.

Mühlberg



Wie schon 1896, so wurden auch jetzt wieder gelegentlich der
Bayer Landes-Ausstellung die in der **Sammel-Ausstellung
der Nürnberger Lebkuchen-Fabriken** hervorragend
vertretenen

Anker-Lebkuchen

von



F. Ad. Richter & Co.

Königl. bayer. Hoflieferanten, Nürnberg

für vorzügliche Fabrikate, hervorragende Ausstellung derselben und
Hebung der Nürnberger Lebkuchen-Industrie mit der

**Goldenen
Staats-Medaille**

ausgezeichnet.

Vertreter: **Edw. J. Blumenau,**
Dresden, Elbenstrasse 74.



In normalen Preisen

liefern von unserenägern und von neuen Zufuhren

Prima Steinkohlen, Braunkohlen u. Briketts

Kretzschmar & Munckelt,

Carlstrasse 4.

Telephon 4706.

Löwenstrasse 5.

Lousenstrasse 95
(Eingang Britehnhstr.)

Karl Otto Müller,

Telephon 2347.

Auenstrasse 2 b.

Echte

Haarlemer Blumenzwiebeln

empfehlen in schönsten Exemplaren

Baumann & Sändig,

Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Dresden, Altmarkt, Ecke Kreuzkirche.

Fernsprechstelle 3350.

Preisverzeichnisse stehen gratis und franco zu Diensten

Seite 40 "Dresdener Nachrichten" Seite 40
Sonntag, 23. September 1906 N. 3 Jhr. 262